

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 83 (1974)  
**Heft:** 37

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 37 12. September 1974

# hotel revue

Schweizer Hotel-Revue  
Erscheint jeden Donnerstag  
83. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels  
Paraît tous les jeudis.  
83e année

3001 Bern, Monbijoustr. 31  
Tel. 031 / 25 72 22  
Einzelnnummer Fr. 1.-

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus — Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

## Ein Schlag für den Fremdenverkehr

von Dr. Richard Schwertfeger

Noch hat das Parlament sein letztes Wort zur Erhöhung des Heizölzolls und des Zolzuschlags auf flüssigen Treibstoffen nicht gesprochen. Trotzdem darf man schon heute sagen, dass die entsprechenden Bundesratsbeschlüsse vom 29. August einen schwarzen Tag für die schweizerische Fremdenverkehrswirtschaft bedeuten. Hinter dem offensichtlich Zwang zur Verminderung des Fehlbetrags im Voranschlag der Eidgenossenschaft für 1975 mussten alle anderen Interessen zurücktreten: das Interesse an der Bremsung des Anstiegs des Index der Konsumentenpreise ebenso wie das Interesse an der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit des schweizerischen Fremdenverkehrs.

Eines der wesentlichen Verkaufsargumente, das der schweizerische Fremdenverkehr hoch der Aufwertung des Schweizer Franks und dem beschleunigten Kostenauftrieb ins Feld führen konnte, nämlich der niedrigere Benzinpreis, ist nun schlagartig dahingefallen. Noch blüht das Superbenzin bei uns, wenn die Lagerbestände zum alten Preis in ein bis zwei Wochen erschöpft sein werden, etwas billiger als in Deutschland und Frankreich und noch bedeutend billiger als in Italien. Gegenüber Österreich wird sich die Situation umkehren: das österreichische Benzin wird billiger als das schweizerische. Damit erhält der Fremdenverkehr unerseres ökonomische Nachbarlandes ein Verkaufsargument, dessen er dringend bedarf. Er wird es auszuspielen wissen.

Die Schweiz stellt also jetzt beim Benzin keinen Sonderfall mehr dar. Folglich werden sich Hotellerie und übrige Fremdenverkehrszweige fragen müssen, was sie unter diesen geänderten Verhältnissen Besonderen anzubieten haben, um sich am Markt zu behaupten. Es ist, so will uns scheinen, nicht wenig, aber gewisse Zielsetzungen müssen neu formuliert werden.

Halten wir eines fest: es sind nicht die Gäste der Hotels ersten Ranges oder der Stadthotellerie allgemein, welche durch den höheren Benzinpreis abgeschreckt werden. Der Konsumrückgang wird sich auf Schichten von Gästen erstrecken, die nur mehr oder weniger sporadische Kunden der Hotellerie waren, oder — deutlicher gesagt — Gästekategorien an der Schwelle zwischen Hotellerie und nicht-hotelartigen Beherbergungsformen. Diese Gäste werden von der Hotellerie weder zum «Hébergement complémentaire» zurückkehren noch ihr Verkehrsmittel wechseln, sondern ganz einfach andere Reiseziele suchen. Die Prognose erscheint deshalb vertretbar, dass die Benzinpreiserhöhung die nicht-hotelartigen Beherbergungsformen stärker treffen wird als die etablierte Hotellerie unseres Landes.

Vor einer weiteren Tatsache wollen wir allerdings die Augen nicht verschliessen: die ansteigende Kurve des Inland-Tourismus wird jäh gebremst. Es wird unter den neuen Gegebenheiten weit schwieriger werden, Ausfälle von Aus-

landgästen durch vermehrte Ankünfte von Inlandgästen wettzumachen. Der motorisierte Schweizer wird auf sein Auto nicht verzichten, aber er wird seine Fahrten im Rahmen seines Wahlbedarfs noch weiter verkürzen und einschränken. Wer mobil genug ist — das sind im wesentlichen die Hotelgäste und nicht etwa die Besitzer von Ferienhäusern — wird zumindestens bei Kurzaufenthalten geneigt sein, die Reisewege zu verkürzen. Die entsprechenden Auswirkungen werden sich beim Restaurationsumsatz ausserhalb der Städte möglicherweise weit deutlicher zeigen als bei den Übernachtungen.

Kommt es bei den Inlandgästen zu einem Wechsel des Verkehrsmittels? Darüber lässt sich noch gar nichts aussagen. Entscheidend ist der gebotene Service. Wir empfehlen allen Hoteliers dringend, ihre ganze Aufmerksamkeit auf einen reibungslosen Gepäcktransport der nicht motorisierten Gäste zu konzentrieren. Nur wenn dieser Service klappt, gelingt es, die Verkürzung der Reisedistanzen durch Wechsel des Verkehrsmittels aufzufangen.

Ein paar gesonderte Betrachtungen sind schliesslich auch noch die indexpolitischen Auswirkungen der bundesrätlichen Fiskalmassnahmen wert. Der heutige Index der Konsumentenpreise, dessen Revision noch gut zwei Jahre auf sich warten lässt, beruht auf der Konsumstruktur der Jahre um 1963. Benzin und Heizöl sind in seinem Warenkorb zu schwach gewichtet. Das bedeutet, dass die fiskalische Benzin- und Heizölsteuerung in Wirklichkeit stärker an den Realeinkommen nagt, als der Index nachweist. Es besteht somit bei der geltenden Indexmechanik die Gefahr eines Realeinkommensverlustes, der gewisse Umlagerungen der Konsumgewohnheiten nach sich ziehen kann. In diesem Zusammenhang fällt ferner ins Gewicht, dass durch die kräftigen Mietzinserhöhungen dieses Herbstes erstmals seit langem der Anteil des Zwangsbedarfs an den Konsumausgaben wieder auf Kosten des Wahlbedarfs deutlich vergrössert wird.

Wer bezahlt die Zeche? Neben den mit dem Automobil direkt verbundenen Wirtschaftszweigen gehört sicher ein grosser Teil des Gastgewerbes zu den Leidtragenden. Es ist eine Tatsache, dass ein grosser Teil der Bevölkerung ihre Ausgaben für die Bedarfsverpflegung knapper zu kalkulieren beginnen. Nicht anders steht es mit den Spesenabrechnungen der Unternehmungen; auch hier wird mehr gespart als noch vor einem Jahr. Andererseits gehört zum Wahlbedarf der Service. Das Gastgewerbe steht somit vor einer neuen Zwickmühle: Es ist einerseits nicht mehr möglich, die steigenden Kosten voll auf die Preise zu überwälzen, und andererseits ist es nicht möglich, ohne zusätzliche, intensive Leistungen den bestehenden Konsumanteil am Wahlbedarf zu halten. Dass Wahlbedarf nicht gleichzusetzen ist mit «Snob Appeal», wird der eine oder andere vermeintliche Konjunkturritter im Gastge-



Le mouvement touristique estival touche (déjà) à sa fin en cette année 1974, après une saison qui, sans avoir été désastreuse, laissera un souvenir un brin amer. Cette petite cabane d'accueil, sur la route des Alpes vaudoises, n'a pas eu le plaisir d'accueillir autant de chalands que d'ordinaire. Qu'à cela ne tienne, on fera de 1975 une année plus belle qu'avant! (ASL)

La Compagnie européenne de tourisme a 25 ans

## CET: une commission pas comme les autres

Connaissez-vous une commission qui n'a de commission que le nom? Connaissez-vous une commission qui définit des objectifs, arrête un budget (qu'elle respecte!), prend des initiatives pratiques et progresse autrement qu'à travers un labyrinthe de rapports, mémoires et résolutions? Bref, une commission qui n'est pas victime de ce dangereux bacille des temps modernes qu'on appelle la «commissionnité»? Si, si, cela existe: la Commission européenne de tourisme, en bref CET.

Voyons d'abord la question du nom. L'organisme indépendant chargé pour l'essentiel de la propagande touristique européenne aux Etats-Unis, la CET groupe

aujourd'hui 23 offices nationaux de tourisme de notre continent, de l'Islande à Malte et du Portugal à l'Autriche. L'appellation de «commission» date de l'immédiat après-guerre, alors que le Plan Marshall — lancé par les USA pour remettre sur pied l'économie européenne démantelée par les hostilités — ouvrait d'importants crédits dans le cadre de l'Organisation européenne de coopération économique (OECE). C'est au sein de cette institution que les Etats d'Europe occidentale décidèrent la création d'une commission mandatée pour traiter les questions touristiques: propagande, crédits, suppression des visas, allocation de devises aux voyageurs, etc.

werbe schon bald zu spüren bekommen.

Die Verteuerung des Heizöls fällt so stark ins Gewicht, dass sie immerhin die Kostenverhältnisse für die kommende Wintersaison zu beeinflussen vermag. Sie ist aber nicht so massiv, dass sie zur Überschreitung der publizierten Maximaltarife berechnungen könnte. Die schlimmeren Wirkungen gehen, weil sie die internationale Wettbewerbsfähigkeit weit kräftiger berühren, vom Benzinpreis aus. In diesem Zusammenhang bildet die Tatsache nur einen langfristigen Trost, dass dank den zusätzlichen Einnahmen des Bundes wenigstens das Bauprogramm für die Nationalstrassen innerhalb seiner bereits erstreckten Fristen fortgesetzt werden kann. Als weiteres Trostpflasterchen hat der Bundesrat die ursprünglich ebenfalls vorgesehene Erhöhung der Alkohol-Monopolgebühren wieder abgesetzt — nicht etwa aus fremdenverkehrspolitischen, sondern aus landwirtschaftspolitischen Überlegungen. Man hat wieder einmal zu spüren bekommen, wie die politischen Gewichte liegen.

- faciliter l'échange d'informations touristiques entre les pays membres;
- entreprendre ou commander à des tiers les études touristiques appropriées.

Souplesse et efficacité

Lors de deux séances annuelles, au printemps et en automne, la CET arrête les grandes lignes des campagnes promotionnelles à réaliser aux USA et fixe le plafond du budget, dont les divers chapitres sont susceptibles d'être modifiés en fonction de développements imprévus. C'est ainsi que, au printemps 1973, la seconde dévaluation du dollar a été rapidement suivie d'une campagne d'inscriptions réalisée par la CET, agent catalyseur, en liaison avec 14 compagnies aériennes, dont Swissair. Cette année, une autre campagne d'envergure a été lancée pour apporter au public américain, rendu hésitant par la crise pétrolière, des renseignements objectifs sur les attraits touristiques de notre continent. Une seconde action analogue est d'ores et déjà prévue pour cet automne.

Dans ces cas — et on pourrait en citer bien d'autres — il importe de réagir sans délai, selon les impératifs d'un marché qui se

(Suite deuxième page)

## Aus dem Inhalt

Un office du tourisme romand?	3
E. Foglia und Luganos Tourismus	3
Tourisme: le cri d'alarme de l'Unesco	4
Rettung für Indemini?	4
Waldhaus Vulpera am Scheideweg	5
Le Comptoir a pris un bon départ	7
Artisanat et tourisme	9
Oesterreich denkt um	11
Trübe Aussicht vom Rindfleischberg	14

## Blickpunkt 20. Oktober (5) Schweizer Bäderhotellerie

Vielseitig sind die Indikationen, die einen Aufenthalt eines Patienten in einem schweizerischen Badeort notwendig machen. Man denke unter anderem an Nachbehandlungen von Verunfallten, an die Behandlungen von Rheumal Leidenden, Diabetikern und von anderen, mit herkömmlichen und zeitbedingten Krankheiten geplagten Patienten. Der Beitrag der Hotellerie dieser Zentren an die Volksgesundheit wird durch die Tatsache unterstrichen, dass sich der Grossteil der Kuranfänger für diese Beherbergungsform entscheidet.

### Ausländer unentbehrlich

Zu den herkömmlichen, der jeweiligen Hotelklasse entsprechenden Dienstleistungen gesellt sich der individuelle Service am erholungsbedürftigen Menschen. Dies bedingt einen höheren Bestand an Angestellten gemessen an der Zahl der Hotelbetten. Der Anteil der ausländischen Arbeitskräfte von 60% liegt im gesamten schweizerischen Durchschnitt. Sollte die Dritte Ueberfremdungsinitiative angenommen werden, so dürfte auch das Rezept der Nationalen Aktion, dass die Schweizer wieder die schmutzigen Arbeiten bei besserer Entlohnung verrichten sollten, keine Lösung darstellen. Diese Meinung stellt nichts anderes als eine grobfährliche Vereinfachung der Probleme dar. Ueber die Folgewirkung einer galoppierenden Teuerung, falls Schweizer bei entsprechend höherer Entlohnung die Schmutzarbeit der ausländischen Arbeitskräfte zu verrichten bereit wären, soll heute nicht die Rede sein.

### Ungenügende schweizerische Ausbildungsmöglichkeiten für Therapeutpersonal

In den Badehotels mit betriebseigenen Kurrichtungen übersteigt der Anteil der Ausländer in den sozial und ökonomisch bessergestellten Arbeitsbereichen die 80%-Schwelle. Diese einfachen, aber wenig bekannten Gründe gab der Hotel-Revue Herr W. Keller von den Verena-Hotels in Baden: «Durch das Fehlen einschlägiger Schulungsmöglichkeiten in der Schweiz ist das Ersetzen des ausländischen Therapeutpersonals durch Schweizer eine reine Utopie.» Für eine Einstufung dieser qualifizierten Kräfte in die Kategorie des Spitalpersonals bei einer Annahme der Initiative besteht wenig Hoffnung, da für die Therapieabteilungen der Verena-Hotels bei der bis zum 1. August 1974 gültigen Fremdarbeiterregelung (Erläuterungen für das Spital- und Pflegepersonal) keine Privilegien bestanden hatten. Im Gegensatz zu diesem Betrieb könnten die staatlichen Zentren von Zurich, Schinznach, Rheinfelden, Bellikon usw. von dieser Bevorteilung (Freigabe des Spital- und Pflegepersonals) profitieren. Den staatlichen Kur- und Erholungszentren soll mit diesen Ausführungen nicht etwa ihre Daseinsberechtigung unter Notwendigkeit abgesprochen werden. Die privaten Kurbetriebe werden lediglich auf eine

Gleichbehandlung in der Fremdarbeiter-zuteilung bestehen müssen, um die an sie gestellten Aufgaben weiterhin bewältigen zu können. In diesem Zusammenhang dürfen auch die Defizite der staatlichen Kurbetriebe einerseits, und die Steuerleistung der privaten Kurhotellerie andererseits erwähnt werden.

### Es geht auch um die AHV

Durch die Wegweisung von 500 000 Ausländern bis 1978 gingen die AHV-Beiträge von 300 000 Arbeitnehmern und ihrer Arbeitgeber verloren. Dies würde bedeuten, dass das AHV-pflichtige Einkommen um 10 Mia Franken sinken würde. Bei einem Beitragssatz von 8,4% im Jahre 1978 würden die Prämienentbussen unseres bedeutendsten Sozialwerkes jährlich 840 Mio Franken ausmachen. Eine Ver-

## Neuer Direktor der Treuhandstelle SHV AG

Anlässlich der letzten Sitzung des Verwaltungsrates wurde als neuer Direktor der Treuhandstelle SHV AG gewählt

Herr Jean Pierre Stuedler, von Fontaine NE, wohnhaft in Mutschellen AG.

Der Verwaltungsrat hatte sich seit längerer Zeit mit dem Problem befasst, wie einerseits unser seit Jahren bewährter Direktor, Herr Dr. von Büren, entlastet werden könnte, um aber andererseits sein anerkanntes Fachwissen der Treuhandstelle auch weiterhin zu erhalten. Die Geschäftspolitik soll auf weitere, zukünftige Aufgaben ausgerichtet werden, um unsere Gesellschaft konkurrenzfähig zu erhalten. Es sollen vor allem die Dienstleistungen ausgebaut werden, ergänzt durch eine abgewogene, verantwortbare, personelle und geographische Weiterentwicklung. Herr Direktor von Büren wird unserer Gesellschaft weiterhin als Delegierter voll zur Verfügung stehen.

Die beiden Zweigstellenleiter, Herren F. Woern, Bern, und V. Sermet, Zurich, werden, in Anerkennung ihres jahrelangen, erfolgreichen Einsatzes, zu Vizedirektoren auf den 1. Januar 1975 ernannt.

Der neue Direktor wird sein Amt auf den 1. Februar 1975 antreten und ist ein ausgewiesener Fachmann des Treuhandwesens. Er arbeitete in einer anerkannten Treuhandfirma als Vizedirektor, ist im Besitz des eidgenössischen Buchhalterdiploms und eidgenössischer Bücherexpertise. Gleichzeitig mit dem Direktionswechsel wird auf Anfang 1975 der Hauptsitz nach Zurich verlegt. Wir hoffen, dadurch die persönlichen Dienste für jeden einzelnen noch enger und besser gestalten zu können.

Wir sind bestrebt, durch die Qualität unserer Dienstleistungen den Kreis unserer vielen und treuen Kunden zu erweitern.

## CET: eine commission pas comme les autres

(Suite de la première page)

moque bien des règlements tracassiers. Unis par les liens d'une collaboration souple et confiante qui a fait ses preuves, les «grands patrons» du tourisme européen sont dans l'heureuse situation de pouvoir infléchir en tout temps leur action sans entraves administratives. Pour cela, deux plaques tournantes suffisent: le secrétariat de la CET à Dublin - animé par M. T. J. O'Driscoll, directeur exécutif, et géré à temps partiel par M. E. P. Kearney - et le collège des chefs des agences de tourisme implantées à New York.

Car le gros du travail s'effectue évidemment sur le terrain, de l'autre côté de l'Atlantique, que ce soit pour informer le public (annonces dans la presse et à la radio), pour documenter les bureaux de voyages (contacts suivis avec les dirigeants et les membres de l'American Society of Travel Agents), ou pour organiser des bourses touristiques, dénommées «travel shops» dans les pays anglo-saxons, à l'intention des spécialistes des «incentive tours» ou du tourisme des jeunes.

### Une action diversifiée

Pour la CET, la promotion touristique n'est pas, plus circonscrite aux activités classiques de promotion qu'elle ne se limite aux aspects extérieurs du tourisme: déplacements et séjours. Lorsque, le 1er janvier 1968, le président Johnson lançait à ses concitoyens l'appel pressant de ne pas quitter les Amériques pour réduire l'hémorragie de dollars, lorsqu'il se proposait de prélever une taxe spéciale sur les voyages, la CET réagit énergiquement auprès des milieux officiels américains en illustrant l'idée-force qui est le moteur des échanges internationaux: celle de la liberté des voyages sous le signe de la

réciprocité. Remonter à l'essentiel, rappeler les progrès réalisés peu à peu au cours des deux décennies précédentes dans ce qu'un certain jargon baptise la «facilitation touristique», n'était-ce pas la meilleure façon pour la CET de sauvegarder le présent en préservant l'avenir? Manifestement, les mesures classiques de promotion auraient été ici de peu d'utilité.

On pourrait multiplier les exemples dans d'autres domaines, comme celui de la recherche servant à affiner les méthodes promotionnelles. A cet effet, la CET a institué un comité de recherches fort actif, qui est présidé par M. L. J. Lickorish, directeur général de la British Tourist Authority. En matière de préservation des richesses naturelles et du patrimoine culturel, la CET collabore avec l'organisation «Europa Nostra», qui est elle-même en étroit contact avec le Conseil de l'Europe à Strasbourg pour préparer l'Année européenne du patrimoine architectural 1975.

### Bonne chance!

Le 25e anniversaire de la CET coïncide avec des temps troublés et des difficultés dans le trafic transatlantique dues aux facteurs que l'on sait: inflation galopante, flottement des monnaies et crise énergétique. Mais l'heure n'est certes pas venue de baisser les bras, bien au contraire. La cohésion s'impose plus que jamais, ce dont les responsables de la Commission européenne de tourisme, actuellement présidée par M. J.-P. Dannaud, commissaire général au tourisme français, sont parfaitement conscients. On ne peut que leur souhaiter bonne chance pour le voyage du deuxième quart de siècle.

J.-P. Eizen

minderung von 300 000 Beitragszahler bringt nicht etwa eine parallele Abnahme der Rentenbezüge mit sich. Die Zahl der AHV-Berechtigten würde um keine Einheit abnehmen, da die Berechtigung zu ihrem Bezug auch über die Grenzen seine Gültigkeit hat, was eine zusätzliche Gefährdung dieses Sozialwerkes darstellt. Dass diese Prämienausfälle zu Finanzierungsschwierigkeiten und zu einer zusätzlichen Erschwerung des Daseins unserer Rentner führen muss, haben die mit der Dritten Ueberfremdungsinitiative als «Retter der Schweiz» auftretenden Sympathisanten der Nationalen Aktion nicht berücksichtigt. Nicht genug damit, neben den Renten der heutigen Bezüger würden auch die Zukunftrenten der arbeitenden und monatlich Prämien entrichtenden Bevölkerung ernsthaft in Frage gestellt. Der Stimmbürger, der heute im «Dritten Lebensabschnitt» steht oder heute monatlich seine Prämien einahlt und an seine Zukunft denkt, dürfte keine Bedenken haben, die «Rosskur» der Nationalen Aktion am 20. Oktober zu verwerfen. RN



## VDH-Message

### Situationsanalyse

Wie bereits im letzten Artikel erwähnt, sind die einzelnen Stämme je nach Regionen unterschiedlich geprägt, kommen teils regelmässig, teils nach den Gegebenheiten zusammen. So hatte ich Gelegenheit, den dynamischen Stamm der Basler und Zürcher kennenzulernen, während ihrer Zusammenkunft vom 27. August 1974 im Bahnhofbuffet Basel. Von den 47 Mitgliedern waren weit über die Hälfte der Einladung gefolgt. Dies war auch verständlich, versprach doch der Nachmittag, dank dem Initiativen «Obmann» Frau Christine Hofmann, sehr interessant zu werden. Frau Hofmann hatte es fertiggebracht, Dr. Richard Schwertfeger als Referenten zu verpflichten. In einem spannenden Vortrag erläuterte Dr. Schwertfeger die aktuelle touristische Situation und deren Zusammenhänge und Auswirkungen. Ausgehend von einer detaillierten Beschreibung der touristischen Entwicklung des 1. Halbjahres 1974 aus der Sicht des Bundeshauses, über eine Analyse der rückläufigen Entwicklung des Tourismus, auch im Vergleich zu anderen Ländern, besonders Österreichs, bis zur Studie Knescharek über die Zukunftsentwicklung der Schweiz bot der Referent eine Fülle von Informationen und Erkenntnissen, die in einer angeregten Diskussion noch vertieft werden konnten.

### Krisenplan

Wenn auch das Referat von Herrn Dr. Schwertfeger das zentrale Thema der Zusammenkunft war, so war der zweite Teil des Nachmittags nicht minder interessant. Hatte sich der Stamm Basel-Zürich doch zur Aufgabe gestellt, einen Krisenplan zu erstellen. Dies aus der Erkenntnis, dass es in Zeiten der Schwierigkeiten sowohl auf den Arbeitsmärkten als auch auf den Kapitalbeschaffungs- und Absatzmärkten von Vorteil ist, wenn man sich im vorherein überlegt, wie man eine akute Krise auf einem oder mehreren dieser Märkte lösen könnte, ohne den Blick für das Ganze zu verlieren und ohne dass der Betrieb ins Stocken gerät. Dank dem ausgezeichneten Einstieg in die Materie geboten von Oskar Bachmann, haben alle Teilnehmer einen solchen Denkanstoss erhalten, dass eine Fülle von Ideen, Vorschlägen und Lösungsmöglichkeiten geliefert wurden, so dass nur ein grober Ueberblick gegeben werden konnte. An der nächsten Stammrunde werden dann verschiedene Detailpläne geliefert, welche dann im weiteren diskutiert und durchgedacht werden.

Grundsätzlich ist die Meinung aller Anwesenden, dass hier nur Anregungen gegeben werden können und es Aufgabe eines jeden ist, diese Ideen für seinen Betrieb so auszubasteln, dass sie dann auch anwendbar und parat sind. Diese Reise nach Basel hat sich gelohnt. H. G. R.



Gerade in der heutigen Zeit, wo die Hotellerie eine gewisse Stagnation zur Kenntnis nehmen muss, empfiehlt es sich, rechtzeitig die wirtschaftlichen Grundlagen der einzelnen Betriebe zu überprüfen, evtl. neue Lösungen zu suchen und vorausschauend zu disponieren - eine Aufgabe, die unserer Treuhandstelle im Interesse unserer Hotelbetriebe ganz besonders am Herzen liegt. Der Verwaltungsrat dankt allen unseren Kunden für ihre Treue, dem Direktor, den Zweigstellenleitern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und wünscht Direktor Jean Pierre Stuedler recht viel Glück und Freude an seiner neuen, anspruchsvollen Aufgabe im Interesse aller Mitglieder des Schweizer Hotelier-Verbands. NW

## Nouveau directeur de la Fiduciaire SSH SA

Lors de sa dernière séance, le conseil d'administration de la Fiduciaire SSH SA a désigné M. Jean-Pierre Stuedler, de Fontaine NE, domicilié à Mutschellen (AG), comme nouveau directeur de la Fiduciaire SSH SA.

Le conseil d'administration s'est occupé depuis longtemps de la manière dont il pourrait décharger M. K. von Büren, directeur de notre institution depuis de nombreuses années, tout en permettant d'autre part à la Fiduciaire de continuer à bénéficier de son savoir et de son expérience.

Pour demeurer concurrentielle, notre société doit axer sa politique commerciale sur ses futures nouvelles tâches. Elle doit surtout étendre personnellement et géographiquement ses services, tout en faisant preuve de pondération et de sens des responsabilités. M. K. von Büren continuera, à titre de délégué, à être à l'entière disposition de notre société. Les gérants de nos deux succursales, MM. F. Woern, Berne, et V. Sermet, Zurich, seront, en reconnaissance de leur travail et de leur dévouement depuis de nombreuses années, nommés vice-directeurs à partir du 1er janvier 1975.

Le nouveau directeur entrera en fonction le 1er février 1975. C'est un spécialiste expérimenté des questions fiduciaires. Il a travaillé, comme vice-directeur, dans une fiduciaire très connue et possède le diplôme fédéral de comptable et d'expert-comptable. A l'occasion du changement de direction, le siège principal de notre fiduciaire sera transféré à Zurich au début de 1975. Nous espérons ainsi pouvoir assurer à chacun des services personnels mieux adaptés. Nous nous efforçons, par la qualité de nos services, d'élargir le cercle de nos nombreux et fidèles clients. A l'heure actuelle, c'est-à-dire au moment où l'hôtellerie connaît une certaine stagnation, on ne saurait trop recommander de faire examiner assez tôt les bases et conditions

économiques de chaque entreprise et, éventuellement, de chercher de nouvelles solutions, afin de pouvoir prendre à temps les dispositions qui paraissent s'imposer. C'est une tâche qui tient particulièrement à cœur à notre fiduciaire dans l'intérêt même des entreprises.

Le conseil d'administration remercie tous nos clients pour leur fidélité, la direction, les gérants des succursales et toutes les collaboratrices et collaborateurs pour leur travail et leur dévouement. Il souhaite à M. Jean-Pierre Stuedler, nouveau directeur, beaucoup de succès et de satisfaction dans sa nouvelle tâche, forte absorbante, ceci d'ailleurs dans l'intérêt de tous les membres de la Société suisse des hôteliers.

## Conseil d'automne de l'AIH

A l'occasion de son Conseil d'automne, qui se tiendra à Rochester, Minnesota (USA), du 22 au 26 octobre 1974, l'Association internationale de l'hôtellerie attire l'attention des lecteurs et des membres de l'AIH sur le choix des dates de ce Conseil qui précède immédiatement l'Assemblée générale de l'ASTA, qui se déroulera à Montréal du 27 octobre au 1er novembre 1974. Les hôteliers auront ainsi la possibilité de participer par un seul voyage à deux manifestations essentielles à leur profession. Le secrétaire de l'Association internationale de l'hôtellerie (89, rue du Faubourg Saint Honoré, 75008 Paris) tient à la disposition des intéressés le programme complet de ce Conseil, ainsi que le formulaire d'inscription.

## Ein Leben für das Bahnhofbuffet

Sind fünfzig Jahre eine lange Zeit? Je nachdem, wonach man ein halbes Jahrhundert zählt, ist es schnell verfliegen oder es war kaum zu erleben. 50 Jahre hat man noch ziemlich schnell hinter sich gebracht, denkt man an seine Lebensspanne, aber 50 Jahre dem gleichen Betrieb in Treue zugetan sein, das ist schon eine ausserordentlich lange Zeit. Das seltsame Fest des fünfzigjährigen Arbeitsjubiläums feierte dieser Tage Frau Luise Frey im Bahnhofbuffet Bern.

Die zwanziger Jahre waren eben erst vier Jahre voll, als die Neundwanzigjährige den Posten einer Lingeriegouvernante/Hausdame antrat und ihr Mann gleichzeitig Hausmechaniker und Chauffeur des Bahnhofbuffets wurde. Damit hatte Mutters Restaurant in Olten eine tüchtige Kraft verloren, das BBB eine solche gewonnen.

Das Bahnhofbuffet 1924 und dasjenige von 1974 - kann man sich vorstellen, dass sich der gleiche Mensch noch dadrin wohlfühlt und zurechtfindet? Es ist erstaunlich und bewundernswürdig, dass Frau Frey nicht irgendwan einmal stehen geblieben ist, sei es beim Patronwechsel 1944 oder 1965 und auch nicht bei der langwierigen, riesigen Neubaurerei oder als die guten, gelernten Arbeitskräfte rar wurden. Frau Frey ist mit der Zeit gegangen, sie ist gewachsen mit der Aufgabe und dem Betrieb, und ihr Interesse und ihr Engagement haben nie nachgelassen. Das Bahnhofbuffet war für sie nie nur der Arbeitsplatz, dem man sein Wissen und Können zur Verfügung stellt. Das Wirken von Frau Frey liegt in jenem Bereich, wo man den Betrieb und den Menschen nicht mehr ganz auseinanderhalten kann, dort wo die Seele des Betriebes geboren wird und sich entfaltet, wo das Wort Mitarbeiter seinen schönsten und vollkommensten Sinn erhält.

Sie werde nur noch einen Monat bleiben, eröffnete Frau Frey allerdings 1965 Frau Haller. Aus dem einen Monat sind Jahre geworden. Jahre, in denen Hallers Frau Frey hoch schätzen lernten, Frau Frey mit Hallers glücklich war und das Bahnhofbuffet Bern mit Hallers und Frau Frey die modernste Grosse restaurierung der Schweiz wurde und den guten alten Geist bewahrte. Wen wundert, dass der Berner Stadtpräsident der Jubilarin eine persönliche Anerkennung überreichen liess?

Wie gratulieren Frau Frey herzlich zu ihrem Jubiläum und der Bahnhofbuffet-Familie zur Frau Frey und danken beiden, dass sie ein so schönes Beispiel von Berufstreue und Lebenserfüllung im Gastgewerbe liefern.

## NOUS VENONS A VOTRE AIDE

Etes-vous préoccupés

- par la tenue de votre comptabilité?
  - par le bouclage de vos comptes?
  - par vos problèmes fiscaux?
- Confiez-nous alors ces travaux.

Nous sommes à votre service!



## TREUHANDSTELLE SHV FIDUCIAIRE SSH

1820 Montreux: 18, rue de la Gare (021) 61 45 45  
3000 Bern: Länggassstrasse 36 (031) 23 56 64  
8037 Zurich: Habsburgstrasse 9 (Kreis 6) (01) 44 06 77

## hotel revue

Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe: Gottfried F. Künzi

Deutsche Redaktion:

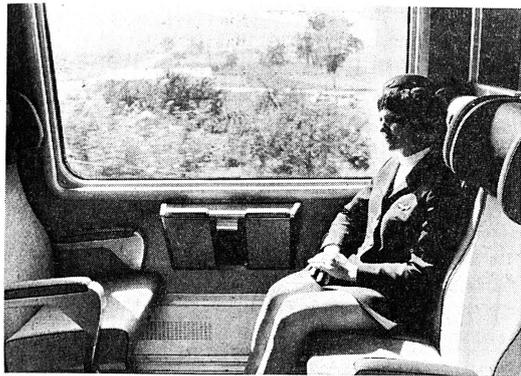
Maria Küng, Gottfried F. Künzi  
Französische Redaktion: José Seydoux

Anzeigen und Abonnement:

Paul Steiner (Verkauf)  
Dora Artoni (Verwaltung)

Hotel-Revue, Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 / 25 72 22

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.



Le chemin de fer: une fenêtre ouverte sur un monde en pleine mutation, champ d'activité d'un tourisme indispensable aux régions qu'il dessert et dont il assure bien souvent l'irrigation économique. (ASL)

d'un regain d'activité économique et touristique.

Cependant, si l'existence et le rôle de la ligne du Simplon sont aujourd'hui reconnus, son avenir semble lié à certaines menaces qui pèsent sur elle. M. Delamuraz n'a pas caché le souci que lui donne la mise au point, en catimini, des grands projets français et italiens de liaisons rapides à grande vitesse qui, en contournant la Suisse, court-circuiterait la ligne du Simplon et remettrait en question son utilité et sa supériorité, tout particulièrement sur le plan de la qualité de ses services. Cette situation est encore aggravée par le fait que le réseau des autoroutes françaises, malgré trois points de liaison avec Genève, fait dériver le trafic automobile nord-sud en dehors du territoire helvétique. Le phénomène de l'isolationnisme ferroviaire et la question, vitale, de la complémentarité du rail et de la route exigent qu'on leur porte attention. On ne se laisse pas d'être inquiet en Suisse romande au sujet de cette évolution qui, tout en remettant en cause l'avenir même de la ligne du Simplon, risque un jour de porter lourdement atteinte à la fluidité du trafic touristique en Suisse - déjà toute relative - et de nuire aux intérêts économiques et touristiques de toute la Suisse romande.

Un office du tourisme romand?

Il apparaît de plus en plus en effet, ainsi que le précise M. Delamuraz, que la Commission romande de la ligne du Simplon constitue, sans être un office du tourisme, le seul organe existant qui regroupe tous les milieux intéressés, aux plans politique, économique et touristique, à la promotion des régions romandes. En tant que catalyseur et dénominateur commun de ces divers intérêts, la Commission est appelée à soutenir, par divers moyens, les tâches promotionnelles de ces régions, à assurer une unité d'action et à constituer, au niveau de la Romandie, un forum d'informations, de discussions et d'échanges. La première région touristique de Suisse, qui s'étend des Alpes au Jura et qui offre de nombreux points de pénétration pour les trafics européens, mérite cette forme d'appui et de promotion.

Il est évident que ce sont plus la qualité, la valeur et la représentativité des thèmes que ses moyens matériels qui font le

force de la Commission romande de la ligne du Simplon. C'est la raison pour laquelle M. Delamuraz s'est engagé à présenter avant l'hiver un plan d'action qui permettra à la Commission et aux parlementaires romands de faire intervenir les autorités fédérales et la direction générale des CFF auprès de leurs collègues français et italiens, afin de régler les différents problèmes évoqués, issus, à priori, du processus de développement à l'intérieur des pays de la Communauté économique européenne. De telles démarches sont de nature à défendre les intérêts touristiques qui coïncident avec les intérêts de la population en matière de transports.

Qu'il nous soit en tout cas permis de souhaiter d'ores et déjà que la désignation prochaine de la gare ferroviaire de Genève-Cointrin comme tête de la ligne du Simplon - un fait d'une très haute valeur touristique - serve de symbole à cette Commission pleine d'allant et d'enthousiasme.

Une action élargie pour une meilleure efficacité

La défense efficace de la ligne du Simplon requiert, et le débat qui a suivi cette assemblée l'a confirmé, un élargissement de ses prérogatives et un renforcement de son action. C'est une attitude qui permet à la Commission de démontrer immédiatement ses facultés d'adaptation et son aptitude au changement, puisque son président, en vertu des pouvoirs qui lui sont conférés, érigea, l'espace de quelques secondes, l'auditoire en assemblée extraordinaire, et lui demanda d'approuver une modification des statuts, dont l'article 2 prévoit désormais une meilleure coordination des initiatives au service des régions concernées...

Nous ne cachons pas notre désir de voir de nombreuses sociétés adopter ce style et ce dynamisme. Il n'empêche que, grâce à cette nouvelle communauté d'intérêts touristiques, la Suisse romande est sur une bonne voie. Le simple fait que la Commission de la ligne du Simplon s'entretienne le même jour de problèmes ferroviaires, routiers et aériens justifie notre espoir et démarque le niveau auquel ce genre de préoccupation doit se traiter.

J.S.

Après la suppression de certaines réductions de tarif

Les CFF en train de perdre leur image

Dès l'hiver 1974/75, il n'y aura plus de billets du dimanche et les réductions accordées pour la visite de foires ou d'expositions d'intérêt national (Comptoir Suisse, Salon de l'Automobile et Foire de Bâle entre autres) ne seront plus que de 20% au lieu de 33 1/3%. Cette suppression du rabais «simple pour retour» a été autorisée par l'Office fédéral des transports à la demande des CFF et des entreprises suisses appartenant au trafic direct.

On sait que ces avantages procuraient un regain de trafic à nos compagnies ferroviaires; ils étaient même devenus une tradition, mais celle-ci, présume-t-on, commença à coûter fort cher aux entreprises de chemins de fer, d'autant plus que ce mouvement surchargeait encore le trafic ordinaire le week-end surtout. La suppression de ces rabais procurera quelques millions supplémentaires à la caisse de nos Chemins de fer fédéraux.

Bien que ces diverses initiatives soient, dans une certaine mesure seulement, compensées par une extension de la validité des billets d'excursions à prix réduit (valables toute la semaine), on est en droit de se demander si elles permettront effectivement d'augmenter les recettes du trafic voyageurs ou si, au contraire, elles n'entraîneront pas une diminution de ce trafic. A l'heure où l'on prône à raison que l'exemple de la lutte contre l'inflation doit venir de haut, ces augmentations de tarifs déguisées tombent à faux. Il est vrai qu'elles coïncident avec une hausse très sensible et tout aussi artificielle du prix de l'essence. Toutefois, on ne peut pas affirmer que la suppression de certains tarifs ferroviaires constitue une mesure particulièrement bien choisie pour inciter les citoyens suisses à recourir plus largement aux transports publics, en période de surcharge routière (samedis et dimanches) surtout.

Autant nous étions favorables à la dernière augmentation de tarifs, intervenue ce printemps, parce qu'elle s'inscrivait dans le cadre logique d'une réadaptation à l'indice des prix et devait procurer un véritable revenu d'appoint, autant ces dernières mesures nous paraissent inadéquates et peu payantes. Pour le grand public, c'est toute l'image de notre compagnie nationale de chemins de fer qui, pour quelques millions supplémentaires quasiment entièrement récupérables en rationnalisant à meilleur escient, risque d'en pâtir. Le jeu en vaut-il la chandelle? J.S.

Présidence et orientation nouvelles de la Commission romande de la ligne du Simplon Une communauté d'intérêts touristiques sur le plan romand

M. Jean-Pascal Delamuraz, syndic de Lausanne, a été appelé à la présidence de la Commission romande de la ligne du Simplon qui a tenu son assemblée générale à l'Hôtel du Lac, à Morges, sous la houlette de M. Georges Dreyer, vice-président, directeur des Chemins de fer fribourgeois, et devant un parterre très représentatif de personnalités appartenant aux milieux politiques, économiques, touristiques et ferroviaires de Suisse romande.

Au cours de cette réunion, un hommage de reconnaissance fut rendu à M. Georges-André Chevallaz, conseiller fédéral, qui présida cette importante Commission durant 16 ans en la faisant bénéficier de ses grandes qualités et de sa large vue des problèmes. M. P. Spahr, conseiller technique et membre du comité de direction, fut également chaleureusement remercié pour son activité durant de longues années au service de la Commission. Hormis M. Delamuraz, M. Henri Schmitt, chef du Département cantonal genevois du commerce, de l'industrie et du travail, fut élu au conseil, tandis que MM. P.-H. Jaccard, directeur de l'ADIL, et Jean Meier, direc-

teur de la CGN, étaient reconfirmés dans leur mandat.

Pour promouvoir les transports en Suisse romande

En sa qualité de nouveau président, M. Delamuraz rappela le rôle éminent joué depuis 1946 par la Commission romande de la ligne du Simplon en faveur de la défense et de la promotion d'un axe ferroviaire vital pour notre pays qui s'est ainsi inscrit dans le réseau international. C'est elle qui a pris les initiatives pour assurer le développement de cette ligne qui a fait bénéficier toute une population

Das Interview

Heute mit Eugenio Foglia, Direktor des Verkehrsvereins Lugano

Zum Beispiel Lugano

Herr Foglia, Lugano ist in diesen Wochen eine Baustelle. Wer mit dem Wagen in die Stadt hineinfährt, wundert sich nicht über die seit 1971 rückläufige Tendenz des Luganeser Tourismus. Wie haben sich die Frequenzen im letzten Jahr und diesen Sommer entwickelt?

Vorausgesetzt, dass es sich um dringende notwendige Arbeiten handelt, die auch von vielen Gästen positiv interpretiert wurden, muss man hinzufügen, dass dies nicht nur der einzige Grund ist für die rückläufige Tendenz. Gründe internationaler Natur spielen vor allem für 1974 bedingt durch die nationale Verteilung der Gäste eine wichtigere Rolle (70% Ausländer, 30% Schweizer).

Im Jahre 1973 hatten wir 1 084 047 Übernachtungen, 11% weniger als 1972. Bis Ende Mai 1974 konnte der Rückgang eingeschränkt werden, im Juni hatte jedoch Lugano einen Rückgang von zirka 15% gegenüber dem Vorjahr. Obwohl wir für diesen Sommer noch nicht im Besitze der offiziellen Daten sind, haben wir von Mitte Juli bis Mitte August eine relativ befriedigende Sommersaison hinter uns. Vor allem billige Hotels und Pensionen, Camping und Ferienwohnungen haben gute Frequenzen aufgewiesen.

Verkehr und Lärm dürften die grössten Probleme Luganos sein. Muss man den Autoverkehr aus dem Zentrum verbannen, um Lugano ruhiger und attraktiver machen zu können? Welche Projekte existieren für eine Sanierung des ruhenden und rollenden Verkehrs?

Die Gemeindebehörden von Lugano haben dieses Problem endlich erkannt und einigen Wünschen des Verkehrsvereins entsprochen. Die Fussgängerstrassen (Piazza della Riforma) wurden erweitert, der schwere Lastwagenverkehr wurde auf der Seepromenade verboten und die Motorräder dürfen nun von 23.00 bis 07.00 Uhr auf der gleichen Strecke nicht mehr verkehren. Das Zentrum ist nun praktisch verkehrsfrei, es fehlt nur noch der Quai. Zwei grosse Projekte sehen den Bau einer Umfahngasse Solino Nuovo-Bahnhof-Lugano Süd (Autobahn Ein- und Ausfahrt) und die Verwirklichung eines Tunnels zwischen Cornaredo und Lugano-Nord (Autobahn Ein- und Ausfahrt) vor. Nur durch die Realisation dieser Projekte wird man den Quai für den Verkehr sperren können. Mit einer etwas unpopulären Massnahme könnte man es eventuel-



ell auch sofort tun - mindestens während gewisser Stunden.

Die Bergregionen des Tessins haben - im Gegensatz zu den Orten am See - keine Rückschläge zu verzeichnen gehabt. Hängt dies Ihrer Ansicht nur mit den leichten Baderboten zusammen oder ist nicht auch ein sich verstärkender Trend in kleine und ruhige Orte festzustellen?

Nur teilweise können die zu Unrecht verallgemeinerten Baderbote verantwortlich gemacht werden. Es handelt sich vielmehr um eine immer beliebtere «Rückkehr zur Natur». Es geht hier um zwei grundsätzlich verschiedene Angebote.

Offenbar hat Lugano auch mit der «Bestimmung einer optimalen Gästestruktur», so weit es so etwas gibt, zu ringen. Welchen Gast sprechen Sie sich mit Ihrer Werbung an? Welche Marktinformationen stehen Ihnen dabei zur Verfügung?

Ich freue mich über die Verwendung solcher Ausdrücke, die bei uns leider nicht immer grossen Anklang finden. Es ist nicht leicht, eine gezielte Werbung bei stark differenzierten Hotel- und Touristik-Angeboten zu treiben. Ein Ferienort mit fast 200 Hotels und Pensionen und mit mehr als einer Million Übernachtungen sollte schon verschiedene Gästeschichten ansprechen können. Wir haben deshalb unsere Anstrengungen, teils bedingt durch unser Hotelangebot, auf eine traditionelle Kundschaft konzentriert, wobei wir versucht haben, uns dem Programm der Schweizerischen Verkehrszentrale weitgehend anzupassen (aktive Ferien- und Hobby-Ferien). Bis jetzt standen uns wenige Marktinformationen zur Verfügung; bis Ende Jahr werden wir jedoch in den Besitz von Daten gelangen, die aus einer Gästebefragung im Tessin hervorge-

hen, welche vom Tessiner Verkehrsverein (ETT) mit dem Institut für Fremdenverkehrswirtschaft in St Gallen durchgeführt wurde.

Welche Rolle nimmt das Schweizer Publikum in Ihren Dispositionen ein?

Eine immer wichtigere Rolle. Nicht umsonst haben wir neue Kontakte mit grossen Schweizer Reiseveranstaltern aufgenommen, im Rahmen unserer beschränkten Möglichkeiten mehr in Schweizer Zeitungen inseriert und allgemeine Werbekampagnen in der Schweiz durchgeführt.

Sie haben sich wiederholt über die Notwendigkeit von Pauschalarrangements geäußert. Wie gestaltet sich in dieser Hinsicht Ihre Zusammenarbeit mit der Hotelier?

Ich habe nichts anderes gemacht, als die Ratschläge viel tüchtigerer und bekannterer Persönlichkeiten des Schweizer Tourismus, zu befolgen, wie sie auch in der «Hotel-Revue» dargelegt worden sind. Es ist nicht der Verkehrsdirktor von Lugano, der dies befürwortet oder will, sondern der Markt, die Nachfrage. Wie in anderen Ferienorten gibt es hilfsbereite und kooperationsfreudige Hoteliers und ... andere. Es ist jedoch nicht leicht, Pauschalofferten bei einer so grossen Anzahl Hotels aufzustellen und zu verkaufen, ohne den Eindruck zu machen, nicht neutral zu sein. Die Anzahl der Hoteliers, die bereit sind mitzumachen, scheint jedoch in letzter Zeit zuzunehmen. Dies ist für mich eine Ermutigung, auf diesem Gebiet weitere Schritte zu unternehmen.

In Lugano steht ein Kongresshaus für 1250 Personen im Bau. Welchen Anteil versprechen Sie sich vom Kongressgeschäft, dem wohl zurzeit am heissesten umkämpften Markt?

Wie jeder Ferienort mit Kongresszentrum möchten wir eine Belebung vor allem der Vor- und Nachsaison, bei qualitativer Verbesserung unserer Kundschaft, erzielen. In 5 Jahren sollen die Übernachtungen der Kongressisten zirka 10 Prozent aller jetzigen ausmachen. Viel wird jedoch von dem Sektor der Kongresspromotion und akquisition bei stark beschränkten materiellen und personellen Mitteln werden unternehmen können. Das mit dem SHV Sektion Lugano kürzlich abgeschlossene Abkommen über die Finanzierung von Akquisitions- und Werberreisen für Kongresse und Incentive Tours wird meiner Ansicht nach nicht genügen, um ein solches Ziel zu erreichen, obwohl es sich dabei um einen wesentlichen Fortschritt in den Beziehungen zwischen den Hotels und dem Verkehrsverein handelt.

Lugano hat bereits Anstrengungen auf Aktivierung der Wintersaison gemacht. 1973 buchten knapp 500 Personen das Arrangement «Winter in Lugano». Ist durch die Wintersaison eine spürbar bessere Auslastung der Kapazitäten zu erreichen?

Bei einem so grossen Hotelbettenangebot auch während der Wintersaison einer- und bei den uns zur Verfügung stehenden Mitteln andererseits wird es schwer sein, den Markt bis zu diesem Grad zu beeinflussen. Ich bin überzeugt, dass wir nächsten Winter noch mehr als 500 Buchungen für die Winter-Pauschale haben werden.

Angenommen, Sie hätten 10 Millionen Franken für die touristische Förderung Luganos einzusetzen. Wie würden Sie diese Summe verwenden?

Wenn man bedenkt, dass nur die Kläranlage über 60 Millionen Franken kosten wird, das vorgesehene Hallenbad fast 5 Millionen und das «Venezia» 8 Millionen, dann können die mir offerierten 10 Millionen Franken nicht viel bringen. Vor der Investition einer solchen Summe würde ich auf die Resultate der Gästebefragung warten, um die notwendigen Marktinformationen zu einem richtigen Entscheid in der Hand zu haben. Wenn ich mich jedoch sofort entscheiden müsste, würde ich diese Summe in die totale Verkehrssperre des Stadtzentrums, in die Ausweitung der Lidoanlagen, in den Kampf gegen den Lärm und in den Bau der Uferpromenade Paradiso-Melide und nicht zuletzt in den Bau eines Sportzentrums investieren. Da 10 Millionen Franken hierfür nicht ausreichen würden, sollte man gewisse Prioritäten festlegen. Auch eine Kampagne zur Offenhaltung der Geschäfte während der Sommersaison bis 22.30 Uhr wäre mir sehr willkommen.

Welches Image hat Ihrer Ansicht Lugano heute?

Unter dem negativen Aspekt hat Lugano das Image eines teuren und lärmigen Ferienortes. Ist ein Pauschalarrangement von 120 Franken teuer, das eine Woche Übernachtung und Frühstück in Lugano einschliesst sowie freie Fahrt bei verschiedenen Transportunternehmen, Gratis-eintritte in ein Hallenbad und einige Dancings enthält? Ist es teuer, wenn man einen Franken für einen Espresso bezahlt? Ist es teuer, wenn man von Paradiso nach Lugano und umgekehrt auf unserem «Vaporetto» 50 Rappen bezahlt? Ist es teuer, wenn man für 36 Fr. während der Saison das Regional-Ferienabonnement beziehen kann?

Unter den positiven Aspekten hat Lugano das Image eines lebendigen, südlichen, sonnigen und abwechslungsreichen Ferienzentrums, welches näher liegt und mehr bietet.

Plaisirs capiteux à Neuchâtel

Plus brillante et plus populaire tradition neuchâteloise, la Fête des Vendanges attirera le premier week-end d'octobre une foule considérable à Neuchâtel où, deux jours durant, des dizaines de milliers de spectateurs viendront se détendre saine-ment et oublier leurs soucis quotidiens dans l'ambiance inimitable de la plus grande et aussi de la plus ancienne fête de Suisse célébrée chaque année en l'honneur de la vigne, du vin et de leurs artisans. A la veille de son cinquantenaire de 1975, dont les festivités exceptionnelles se préparent en secret grâce aux initiatives d'un comité rajéuni à l'ouvrage depuis plusieurs mois déjà, la Fête des Vendanges des 5 et 6 octobre prochains revêtira une dimension inhabituelle: elle sera en effet une sorte de répétition générale pour l'année prochaine.

Comme en témoignent éloquentement les maquettes et esquisses des chars qui constitueront l'attraction du corso fleuri des vendanges, sommet incontesté de la fête, le thème de cette année, «plaisirs capiteux», a inspiré aux créateurs neuchâtelois un monde de merveilles, d'animation et d'humour qui feront de cette 49e édition une nouvelle réussite mémorable.

HENKELL TROCKEN

der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt



Tessiner Touristikprojekte (I)

Fremde sollen Indemini retten

Kurz nach Bekanntwerden des Projekts eines Naturparks für Touristen im oberen Maggial, in dem Bestehendes geschützt und wiedergebaut und zudem bescheidene Landwirtschaft wieder eingeführt, lokaler Handel und nötige Dienstleistungsbetriebe entwickelt werden sollen, wurde über ein weiteres, ähnliches Vorhaben berichtet. Es geht um das Dorf Indemini, das als oberstes und einziges Tessiner Dorf im Val Vedasca (vom Monte Tamaro bis zum Lago Maggiore beim italienischen Luino) langsam vom Zerfall und Aussterben bedroht ist, wenn nicht in absehbarer Zeit etwas zu seiner Sanierung unternommen wird.



Die Häuser von «Sciaga» vom Ort aus gesehen, an dem das Dorf mit neuen Häusern (Pian Cader) entstehen soll. Im Hintergrund die Strasse vom Neggia-Pass nach Indemini.

400 Einwohner vor 60 Jahren ...

Neben dem Ruf eines Schmugglerdorfes hat Indemini früher auch zahlreiche und in den Städten Europas gefragte Maurer und Steinmetze hervorgebracht. Wie in den meisten Tessiner Dörfern kamen die fern von der Heimat arbeitenden Männer jeweils nur für kurze Zeit nach Hause - um Geld abzuliefern etwa oder aus Sorge um den Nachwuchs. Die Frauen besorgten zu Hause den Bauernbetrieb allein. Noch vor 60 Jahren zählte man in Indemini 400 Einwohner, 120 Stück Grossvieh und 1100 Ziegen und Schafe. Durch den Rückgang landwirtschaftlicher Betriebe und der dadurch bedingten Suche nach anderweitigen Arbeitsplätzen und auch wegen der Versuchungen des modernen Lebens für die Jungen stirbt Indemini langsam aus.

... heute noch 63

Heute leben noch 63 Personen (Durchschnittsalter 65 Jahre) mit etwa 35 Ziegen und Schafen im Ort. Seit 18 Jahren hat das Dorf keine Taufe mehr erlebt. Nur noch drei junge Leute zwischen 20 und 30 Jahren sind ansässig. Dabei wäre das ausschliesslich aus Stein gebaute pittoreske Indemini unbedingt einer Sanierung würdig. Nicht zuletzt der ungemäss schönen und zurzeit praktisch vergandeten Landschaft wegen, in der es liegt.

150 Betten in alten Häusern

Um dem Leben im fast 1000 Meter über Meer gelegenen Dorf und seiner durch dringlichen Bundesbeschluss geschützten Umgebung wieder Aufschwung zu geben, will man jährlich um die 50 000 Touristen nach Indemini holen. An einem dem Dorf genau gegenüberliegenden Hang (1200 Meter über Meer) will man 43 alte und seit 30 Jahren nicht mehr bewirtschaftete Tessiner Häuser wieder aufbauen. Das so entstehende Feriendorf «Sciaga» (150 Betten, zentral gelegenes Dienstleistungsgebäude mit Restaurant, Wäscherei usw.) soll dem alten - nur durch eine Schwebebahn mit ihm verbundenen - Indemini neue Impulse geben. Man rechnet, dass von April bis Oktober eines Jahres etwa 850 Personen die von einer Aktiengesellschaft (an der politische und Bürgergemeinde, Verkehrsverein und Private beteiligt sind) verwalteten Ferienwohnungen mieten werden und dass das in seinem Aussehen und Bestand sicher einmalige

stungsgebäude mit Restaurant, Wäscherei usw.) soll dem alten - nur durch eine Schwebebahn mit ihm verbundenen - Indemini neue Impulse geben. Man rechnet, dass von April bis Oktober eines Jahres etwa 850 Personen die von einer Aktiengesellschaft (an der politische und Bürgergemeinde, Verkehrsverein und Private beteiligt sind) verwalteten Ferienwohnungen mieten werden und dass das in seinem Aussehen und Bestand sicher einmalige

stungsgebäude mit Restaurant, Wäscherei usw.) soll dem alten - nur durch eine Schwebebahn mit ihm verbundenen - Indemini neue Impulse geben. Man rechnet, dass von April bis Oktober eines Jahres etwa 850 Personen die von einer Aktiengesellschaft (an der politische und Bürgergemeinde, Verkehrsverein und Private beteiligt sind) verwalteten Ferienwohnungen mieten werden und dass das in seinem Aussehen und Bestand sicher einmalige



Luganeser Bootsvermieter klagen

Ueber die in diesem Sommer wiederum beobachtete und bereits fast bis zum Ueberdross diskutierte Touristenrezession klagen auch die Boots- und Pedalvermieter an den Gestaden des Luganesees. Eine Umfrage unter ihnen hat ergeben, dass auch in diesem «Touristen-Unterhaltungs-Betrieb» in diesem Sommer vor allem Engländer, Amerikaner und Italiener gefehlt haben. Bei den Schiffsahrtsgesellschaften, die Seerundfahrten organisieren, kommt noch dazu, dass die befürdeten Passagiere meist billigere Rundreisen ausgewählt haben, als dies andere Jahre der Fall war. Der Grund ist - wie bereits erwähnt - dem allgemeinen Gasterückgang, in Lugano jedoch speziell auch den am Seeufer durchgeführten Arbeiten für die Grosskläranlage zuzuschreiben.

«Pittori in Piazza»

In Ascona ging vor kurzem zum zehnten Mal die Veranstaltung «Pittori in Piazza» über die Bühne. Das Thema für die sich in aller Öffentlichkeit produzierenden Kunstmaler aus Ascona und auswärts hiess diesmal: «Die Piazza von Ascona und ihre Umgebungen». Die mittlerweile zu einer grossen Touristenattraktion gewordenen Veranstaltung wurde am Abend mit der Prämierung des vom Publikum ausgewählten besten Werkes und mit dem Verkauf der gemalten Bilder abgeschlossen.

Zuerst der Monte Ceneri?

Dieser Tag ist bekannt geworden, dass der Bundesrat als letzte Instanz eine Entscheidung über die Linienführung der N2 im Raume Faido (Leventina) - um die bekanntlich schon seit Jahren ein Seilziehen zwischen der Tessiner Regierung und der Gemeinde Faido im Gange ist - erst Ende dieses Jahres fällen kann. Darum wird zurzeit erwogen, zuerst den Monte Ceneri, das heisst, das Stück von Rivera (am Südfuss des Ceneri, wo die von Süden kommende Autobahn aufhört) bis Bellinzona auszubauen. Ein solcher Entschluss könnte sich insbesondere zum Vorteil des Sommertouristenverkehrs auswirken, wo sich in Stosszeiten zuweilen kilometerlange Autoschlangen stauen.

Touristenneppe durch ... «Touristen»

Im langsam dahinstehenden Bergdorf Indemini (Gambiarogno), für dessen Sanierung kürzlich ein Rettungsplan bekannt gegeben wurde, nehmen Deutschschweizer andere Deutschschweizer und sonstige Touristen aus. Die zwar dort Häuser besitzenden, dennoch aber als Gäste dort le-

Dorf weitere Neugierige anziehen wird. Damit erhofft man sich Arbeitsplätze (Kleinhandel, Verwaltung, Dienstleistungsbetriebe, Vieh- und wenig Landwirtschaft) für Personen, die aus den erwähnten Altersgründen zunächst allerdings nicht aus der Bevölkerung rekrutiert werden können, den Leuten dort jedoch dennoch den «Geschmack eines irgendwie neuen Lebensstils» vermitteln sollen. Indemini Einwohner fallen dem Staat mit jährlich 50 000 Franken zur Last.

10 Millionen Gesamtkosten

Die Infrastruktur - Wasser, das weit hergeholt werden muss, Schwebebahn, Kläranlage und Energie - soll rund 2,5 Millionen Franken kosten. Um den Betrag und denjenigen für die «Sciaga»-Restaurationsarbeiten aufbringen zu können, will man ganz in der Nähe des alten Dorfes 50 weitere, aber neue Häuser für ungefähr 200 Personen bauen (Dorf «Pian Cader») und diese an Interessenten verkaufen. Dies soll - mit Ausnahmebewilligung Berns - wenn nötig auch an Ausländer geschehen, um auf diese Weise die Gesamtkosten von rund 10 Millionen Franken beschaffen zu können.

Neben Bedenken in bezug auf die «Mittelmachfreude» der Indemini sind diese neuen Häuser das grösste Problem. Damit sie keinesfalls später als störendes Element empfunden werden können, wird zurzeit eine Studie über die in der Umgebung vorhandene Bauweise erstellt. Nach dieser und nach Planungs- und Naturschutzrichtlinien wird man alsdann das neue Dorf konzipieren.

Bern entscheidet

Ob das Projekt zu Ende geführt werden kann, wird weitgehend vom Bescheid aus Bern abhängen. 13 der neuen Häuser sind - zum Teil von Ausländern - schon vorbestellt. Und ob es sich lohnt, für ein ausserordentliches Dorf 10 Millionen auszugeben, wird sich ebenfalls zeigen. Jedenfalls hat man für andere, auch nicht zum vorerwähnten Geld ausgegeben. Warum also nicht einmal für die - eventuelle - Sanierung von Indemini? Besonders wenn die Bewohner über die Gemeinde mindestens zum Teil an der ganzen Sache beteiligt sind? WZ

Von der kulturellen Verpflichtung

Auf gastgewerblicher Ebene bezieht sich die kulturelle Verpflichtung auf folgende Gebiete: lokale und regionale Geschichte des Gasthauses; Anlass der Entstehung. - Genealogie bemerkenswerter Gastwirtsdynastien. - Kunstgut und Symbole in Gaststätten (Gegenstände, Architektur, Sammlungen, Gedenkstätten). - Bibliographie von Gasthäusern und -lokale. - Gasthäuser und Gastwirte in der Literatur. Was tut sich in diesen Belangen? Jedenfalls weit mehr, als man ahnt. Anlässlich von Jubiläen, von Um- und Neubauten werden Schriften veröffentlicht, die oft von kompetenten Historikern verfasst sind. Sie stellen eine wertvolle Ergänzung der Geschichtsliteratur dar. Gleiches geschieht auf dem Gebiet der Genealogie, indem etwa zu hohen Geburtstagen der Familienstammbaum ergänzt oder neu dargestellt wird.

Prévenir et réparer les dégâts

Même ceux qui s'occupent de promouvoir le tourisme culturel et la protection des monuments et des sites, dans le cadre du développement économique, sont obligés de tenir compte des effets nocifs du tourisme, poursuit Eugène Sochor. L'Unesco, qui partage ce souci, a mis au point des plans de restauration des monuments et des sites dans de nombreux pays. Elle a déjà fait étudier les effets du tourisme sur l'île de Bali et projette d'autres études de ce genre au cours des prochaines années. L'Unesco encourage aussi la création d'un réseau de réserves de la biosphère, qui assureront la protection permanente de la flore et de la faune.

Prévenir et réparer les dégâts

Même ceux qui s'occupent de promouvoir le tourisme culturel et la protection des monuments et des sites, dans le cadre du développement économique, sont obligés de tenir compte des effets nocifs du tourisme, poursuit Eugène Sochor. L'Unesco, qui partage ce souci, a mis au point des plans de restauration des monuments et des sites dans de nombreux pays. Elle a déjà fait étudier les effets du tourisme sur l'île de Bali et projette d'autres études de ce genre au cours des prochaines années. L'Unesco encourage aussi la création d'un réseau de réserves de la biosphère, qui assureront la protection permanente de la flore et de la faune.

Prévenir et réparer les dégâts

Même ceux qui s'occupent de promouvoir le tourisme culturel et la protection des monuments et des sites, dans le cadre du développement économique, sont obligés de tenir compte des effets nocifs du tourisme, poursuit Eugène Sochor. L'Unesco, qui partage ce souci, a mis au point des plans de restauration des monuments et des sites dans de nombreux pays. Elle a déjà fait étudier les effets du tourisme sur l'île de Bali et projette d'autres études de ce genre au cours des prochaines années. L'Unesco encourage aussi la création d'un réseau de réserves de la biosphère, qui assureront la protection permanente de la flore et de la faune.

Prévenir et réparer les dégâts

Même ceux qui s'occupent de promouvoir le tourisme culturel et la protection des monuments et des sites, dans le cadre du développement économique, sont obligés de tenir compte des effets nocifs du tourisme, poursuit Eugène Sochor. L'Unesco, qui partage ce souci, a mis au point des plans de restauration des monuments et des sites dans de nombreux pays. Elle a déjà fait étudier les effets du tourisme sur l'île de Bali et projette d'autres études de ce genre au cours des prochaines années. L'Unesco encourage aussi la création d'un réseau de réserves de la biosphère, qui assureront la protection permanente de la flore et de la faune.

La Suisse et l'ensemble des Alpes également concernés par les excès de l'industrie touristique

Tourisme et protection de l'environnement: un cri d'alarme!

Dans le cadre d'un article intitulé «L'industrie touristique vue d'un œil nouveau» que l'Unesco a récemment diffusé, Eugène Sochor lance un véritable cri d'alarme. La poule aux œufs d'or du tourisme a tendance à dévaster son poulailler, dit-il. Ceux qui ont créé une source de richesse en développant l'industrie touristique ont tout lieu d'être satisfaits des profits qu'ils en ont retirés, mais ils doivent maintenant prendre conscience de certaines conséquences du tourisme de masse, telles que la pollution et autres indésirables altérations de l'environnement.

L'an passé, 215 millions de touristes ont dépensé 28 milliards de dollars. L'attrait de sommes aussi considérables ajoute Eugène Sochor, a conduit les promoteurs à défigurer en grande partie les rivages de la Méditerranée, de la Mer Egée et de l'Adriatique, en y bâtissant des hôtels immenses, des camps de vacances, et, souvent, des attractions de mauvaise qualité. Les régions de montagne, en particulier les Alpes, ont également souffert du développement de nouvelles stations de ski. Les îles Caraïbes, les Seychelles et de nombreux archipels du Pacifique commencent à présenter des signes de dégradation. Il semble qu'aucun site ne soit à l'abri des spéculations immobilières, de l'industrie touristique et des organisations de voyages collectifs.

La cote d'alerte est atteinte

Citant l'Institut international de l'environnement, Eugène Sochor estime que le moment est venu de se protéger contre certains effets, négatifs, que représente un tourisme de masse de plus en plus... massif. Si le tourisme cherche vraiment à s'évader de son environnement, et s'il souhaite réellement le contact avec les étrangers, pourquoi éprouve-t-il alors le besoin de recréer, pendant les vacances, son habitat coutumier et ne s'éloigne-t-il jamais des gens de sa propre espèce?

Dans bien des cas, le tourisme de masse est accusé de faire partie d'un processus général de dégradation, en s'abattant sur certaines régions, sur certains pays, pour en étouffer alors la culture traditionnelle. L'afflux des touristes a déjà obligé à des restrictions autour de sites célèbres, tels que l'Acropole d'Athènes, le Colisée de Rome, les grottes de Lascaux en France. Il s'agit de déterminer une cote d'alerte; à ne pas dépasser, si l'on veut réellement préserver ce que le touriste, justement, recherche.

Des «souvenirs» dévastateurs

Il y a aussi, poursuit Eugène Sochor, la chasse aux souvenirs qu'il convient d'endiguer. Le commerce de la camelote, prétendument artistique, mais sans aucune valeur esthétique, réservée aux touristes, ne présente guère d'inconvénients, mais où cela devient réellement préoccupant c'est lorsqu'il s'agit d'un bébé crocodile empaillé, d'un corail rare, d'un oiseau qui l'est tout autant, de coquillages, de fleurs, de papillons et de petits animaux, dont l'espèce n'existe, comme telle, que sur une certaine île ou dans certaines montagnes. Il importe alors de réagir avant que ces espèces-là ne soient menacées de disparition complète à plus ou moins brève échéance.

Protéger l'environnement naturel

Les réserves d'animaux sauvages ont constitué une source de revenus très féconde pour l'industrie touristique. La demande de campings plus nombreux et plus vastes, ainsi que la création de routes nouvelles, posent des problèmes sérieux aux responsables des parcs nationaux et aux organisations de protection de la faune. Il en va de même au sujet des caravanes de safaris-photos de plus en plus nombreuses. Aussi, dans certains parcs nationaux, aux Etats-Unis notamment, des mesures restrictives ont dû être prises afin de protéger l'environnement naturel. Elles ont consisté en la limitation des promeneurs et des véhicules qui les transportent, ainsi qu'en celle des surfaces des terrains de camping.

Prévenir et réparer les dégâts

Même ceux qui s'occupent de promouvoir le tourisme culturel et la protection des monuments et des sites, dans le cadre du développement économique, sont obligés de tenir compte des effets nocifs du tourisme, poursuit Eugène Sochor. L'Unesco, qui partage ce souci, a mis au point des plans de restauration des monuments et des sites dans de nombreux pays. Elle a déjà fait étudier les effets du tourisme sur l'île de Bali et projette d'autres études de ce genre au cours des prochaines années. L'Unesco encourage aussi la création d'un réseau de réserves de la biosphère, qui assureront la protection permanente de la flore et de la faune.

Même ceux qui s'occupent de promouvoir le tourisme culturel et la protection des monuments et des sites, dans le cadre du développement économique, sont obligés de tenir compte des effets nocifs du tourisme, poursuit Eugène Sochor. L'Unesco, qui partage ce souci, a mis au point des plans de restauration des monuments et des sites dans de nombreux pays. Elle a déjà fait étudier les effets du tourisme sur l'île de Bali et projette d'autres études de ce genre au cours des prochaines années. L'Unesco encourage aussi la création d'un réseau de réserves de la biosphère, qui assureront la protection permanente de la flore et de la faune.

tives écologiques concernant les sites qui attirent tout particulièrement les touristes. Déjà l'accord qu'elle a proposé a été signé par 67 grandes compagnies de navigation aérienne. Elles se sont engagées à ne pas organiser de safaris pour chasser les animaux dont les espèces sont en voie de disparition. Le World Wildlife Fund participe, bien sûr, à cette croisade. Il en va de même d'un certain nombre de gouvernements.

Protection et restrictions nécessaires

C'est ainsi que, en Iran, on a créé 46 zones protégées, ou parcs naturels dont la surface totale atteint sept millions d'hectares. Au Kenya, où l'industrie touristique a rapporté, l'année dernière, 270 millions de dollars, des mesures limitant les acquisitions de terrains ont été prises. En Equateur, où le tourisme organisé s'est mis à déferler sur les Galapagos dès 1969, des dispositions très strictes ont été édictées en vue de la protection de la faune et de la flore de ces îles.

En 1972, la Conférence générale de l'Unesco a adopté le texte d'une convention portant protection du patrimoine naturel et culturel mondial. Jusqu'ici quatre pays, soit la Bulgarie, l'Egypte, l'Irak et les Etats-Unis, ont ratifié cette chartre, par laquelle ils s'obligent à protéger et à conserver les monuments et les sites.

Enfin, conclut Eugène Sochor, l'industrie touristique et les spécialistes de la protection de la nature se doivent de joindre leurs efforts pour sauvegarder l'environnement dans l'organisation du tourisme de masse. Si l'on ne devait pas réussir dans cette entreprise, le plus discipliné des touristes serait alors condamné à devenir un voyageur en chambre. Et pas nécessairement celle d'un hôtel... WZ

Un service indispensable très sollicité



Chaque jour, pendant les vacances, on a entendu des appels diffusés à la radio. Des touristes étrangers sont priés de prendre contact avec la Centrale d'alarme du TCS à Genève ou avec leurs parents. Mais des touristes suisses en voyage à l'étranger ont également été atteints par radio en cas d'urgence. En effet, pendant les vacances, le Service des ondes courtes a diffusé quotidiennement des appels au cours de son émission Euro-Touring. Toutes les indications relatives à ces appels sont rassemblées à la Centrale d'alarme du TCS, élaborées, puis transmises aux stations de radio étrangères aussi bien qu'indigènes.

6000 Suisses en costumes

(ONST) Samedi 28 et dimanche 29 septembre 1974, 6000 membres de groupes folkloriques costumés de toutes les régions de la Suisse se rencontreront à Zurich, à l'occasion de la Fête fédérale des costumes, parés de leurs atours traditionnels. En prélude à cette grande manifestation folklorique, un spectacle de danses populaires sera donné le samedi après-midi sur le parvis de la cathédrale; le soir, le cortège «Feux et lumières dans les costumes populaires», avec diverses figurations très caractéristiques, défilera en ville. La fête s'achèvera, le dimanche, avec le grand cortège de 4000 participants et de nombreux corps de musique.

01/814 12 62

Unter dieser Nummer können Sie erfahren, was Sie tun müssen, damit Ihre Gäste auch am Abend gerne in Ihrem Hotel bleiben! Das Team von Mülék kennt den Unterschied zwischen Lärm und Musik oder zwischen Langeweile und zündender Unterhaltung. Ein Telefonanruf kann die Lösung bringen!

Telefon (01) 814 12 62



MÜLLER ELEKTRONIK Schaffhauser Strasse 161 8302 Kloten

# Waldhaus Vulpera am Scheideweg

Die «Waldhaus Vulpera AG» sah sich genötigt, etwas Entscheidendes zu unternehmen, nachdem die Jahresrechnung 1972 mit einem Verlust von 157 500 Franken und diejenige für das Jahr 1973 mit einem solchen von 212 300 Franken abgeschlossen hatte. Sollten neue Geldgeber gesucht werden, die es noch wagen, in Vulpera Geld zu investieren, oder sollte die ganze Anlage für einen Neubeginn verkauft werden? Wie gebietet sich die Strukturänderung aufträglich, kann etwa aus der Tatsache ersehen werden, dass die Schweizerische Kreditanstalt nicht bereit war, einen Kredit nur für die Betriebsführung von 150 000 Franken zu gewähren; allein die Kantonbank war noch einmal eingespungen. Die Hotel-Anlagen Vulpera sind am Ende ihrer Kraft, doch in dieser Woche soll Entscheidendes geschehen. Für die einen bedeutet es die Rettung kurz vor der Schliessung, für die anderen aber den endgültigen Untergang. (Der nachstehende Bericht wurde von der Redaktion sinngemäss gekürzt.)



Ein Ausschnitt aus dem Vulpera-Komplex, das Hotel Schweizerhof, das seinerzeit das erste Schwimmbad im Engadin besass.

Der Verwaltungsrat war sich einig, einen Käufer galt es zu finden, und bereits vor einem Jahr ward man auch fündig. Die Freude ob der Tatsache, dass nun die defizitären Anlagen verkauft werden können, wurde wieder getrübt, als sich aus den eigenen Reihen die Opposition formierte. Die Mannschaft des sinkenden Bootes spaltete sich jedoch in zwei Lager. Auf der einen Seite fünf Verwaltungsräte, die in Sachen Verkauf die Oberhand gewannen, auf der andern Seite der sechste Verwaltungsrat und Direktor der «Waldhaus Vulpera AG», Grossrat Adolf Pinösch.

### Sonnenaufgang...

Der Name Pinösch und Waldhaus Vulpera erinnern an die Blütezeit der schweizerischen Grosshotels. Die im Jahre 1895 gegründete AG erstellte bereits ein Jahr später das Waldhaus. Im Verlaufe der Jahre kamen zahlreiche Erweiterungsarbeiten hinzu, u. a. der Schweizerhof. Als Adolf Pinösch 1949 die Generaldirektion übernahm, erstreckten sich die Anlagen auf 23 ha. Der Versicherungswert der Gebäude ist heute auf 40,6 Millionen Franken veranschlagt.

### ...und Sonnenuntergang

Die letzte gewinnbringende Periode der Waldhaus Vulpera AG geht allerdings auf die letzten zwanzig Jahre zurück. Seit dem Jahre 1930 warten die Aktionäre vergeblich auf eine Dividende. Obwohl in den vergangenen Jahren immer wieder reorganisiert, Gebäude und Mobilien keineswegs vernachlässigt und der Personalbestand stark reduziert wurden, näherte sich der Betrieb unaufhaltsam dem Punkt, wo etwas Entscheidendes getan oder der Konkurs angemeldet werden musste.

### Weit und breit keine Finanzen

Jedes Projekt, das einem Auftrieb der Unternehmung dienen konnte, verlangte vorerst grosse Investitionen, die zu finanzieren die Aktionäre keine Bereitschaft zeigten, und mit grosszügigen Krediten konnte nicht gerechnet werden.

Für die Betriebskosten gewährte nur noch die Graubündner Kantonbank einen Kredit von 150 000 Franken, die Kreditanstalt machte nicht mehr mit. Der Verlustposten war im Jahre 1973 auf 371 000 Franken angewachsen. Dem Verwaltungsrat blieb nichts anderes übrig, als eine neue Unternehmeraktionärgruppe zu finden. Er stellte schon vor Jahren diesbezügliche Sondierungen an.

### Hindernisauf in die Zukunft

Die von Direktor Pinösch vor eineinhalb Jahren aufgenommenen Kontakte mit einem Tessiner Makler führten schliesslich über Liechtenstein und die Bundesrepublik zurück nach Chur, in das Generalunternehmerbüro Mathis, das sich für Vulpera zu interessieren begann. Im Verlaufe der Verhandlungen opponierte Direktor Pinösch jedoch gegen die Verkaufsabsichten der Sechsergruppe der Hauptaktionäre, die weitgehend mit dem Verwaltungsrat identisch sind. Er entschloss sich zum Alleingang und hoffte, mit Schweizer Geldgebern Vulpera wieder auf die Beine stellen zu können. Sein Anteil am Aktienkapital hätte aber nicht ausgereicht, um eine Aenderung des Gesellschaftszweckes

zu verhindern. Inzwischen ist das Büro Mathis, bzw. seine Allod Verwaltung AG, in den Besitz der Aktienmehrheit gelangt und kann somit die Verwirklichung des von ihm ausgearbeiteten Konzeptes in Angriff nehmen. Ein Stück schweizerischer Hoteltradition verschwindet, doch glücklicherweise damit nicht auch Vulpera. Obwohl das Konzept Allod nicht auf eitel Freude stossen kann, so zeigt es für eine Hotelunternehmung aus vergangener Blütezeit doch einen Weg in die Zukunft auf. Einen Weg, auf dem andere Betriebe folgen könnten.

### Das Konzept der Allod Verwaltung AG

Das Büro Mathis in Chur hat folgendes Konzept ausgearbeitet, das nächsten realisiert werden soll: Ausbau der bestehenden Hotels, Bau von Apart-Hotels mit insgesamt etwa 200 bis 250 Eigentumswohnungen, Ausbau von Vulpera zu einem polyvalenten Fremdenverkehrsort für Sommer und Winter mit besonderer Gewichtung der Kur- und Erholungsmöglichkeiten, Erhaltung der bestehenden

## Auftakt zur ASAE Europe

Guter Erfolg der Schweiz und der Schweizer Kongressorte bei den amerikanischen Association Executives.

Schauplatz 1974 der Convention and Exhibition of the American Society of Association Executives waren das Hilton und das Americana Hotel in New York. Nächstes Jahr wird die Veranstaltung aufgeteilt werden: die Ausstellung findet im neuen Kongresszentrum (CIP) in Paris und der Kongress in Montreux statt. Es ist das erste Mal, dass die ASAE ihren Kongress ausserhalb der USA durchführt. Und dass Europa resp. die Schweiz Schauplatz der Convention 1975 werden, war auch der Grund dafür, dass die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte dieses Jahr mit einer speziell grossen Delegation und auch mit speziellen Attraktionen in New York in Erscheinung trat. Dreissig Vertreter aus ASK-Mitgliederorten, von der SVZ, der Swissair und von den «Leading Convention-Hotels of Switzerland» präsent in einem von Grafiker Willy Ebinger (Bern) konstruierten Ausstellungsstand das Kongressland Schweiz an. In der Schweizer Hospitality-Suite wurde allabendlich eine Tonbildschau gezeigt und eine Uhr verlost und natürlich Wein, Käse und Schokolade offeriert.

### Zur Nachachtung empfohlen:

## Skifahrer — erkenne dich selbst!

Sogenannte Video-Tests stellen seit geraumer Zeit als wertvolle Trainingshilfe in den verschiedensten Leistungssportarten längst keine Neuheit mehr dar. Dennoch erlebte das Verfahren dieser Tage am Corvatsch insofern eine Weltprimiere, als es erstmals im Skisport nicht nur bei Wettkämpfen oder Skischulabsolventen zur Anwendung gelangt.

Allen Skifahrern, die sich beim Sommerskilauf auf diesem bündnerischen Skiberg einem Fahrtsturz unterziehen möchten, steht die Technik zur Verfügung. Die Direktion der Corvatsch-Luftseilbahn und der dortigen Skischule haben beschlossen, diese Video-Skileits nun bis zum 25. Oktober 1974 jeden Samstag durchzuführen. Sie stehen jedermann gegen Entrichtung einer bescheidenen Gebühr offen. Bei diesem Verfahren erhält jeder Teilnehmer eine Testkarte. Darauf werden von einem anerkannten Experten auf

Sportanlagen (Golf, Tennis, Boccia, Freibad, Vita-Parcours) und Erweiterung des Angebots durch den Bau eines Hallenbades, einer Eis- und Curlingbahn, eventuell demontierbare Übungsfläche für das Skifahren.

Die Allod Verwaltung AG betont, dass die Waldhaus Vulpera AG als «einem schweizerischen Unternehmen» weitergeführt werden soll, dass der Individualismus beibehalten und eine leistungsfähige und flexible Organisation geschaffen wird.

Dass die Graubündner Kantonbank hier ein grosses Interesse an einer solchen Entwicklung hat, ist auf die ebenfalls prekäre Lage der Tarasp-Schulser-Gesellschaft AG zurückzuführen, die im Besitz der GKB ist. Das Kurhaus, welches auf Grund der «Salzwasser-Quellen» und der «Stahlwasser-Quellen» gebaut wurde, musste in den letzten Jahren ebenfalls empfindliche Rückschläge verzeichnen. Die Allod hat der Graubündner Kantonbank zugesichert, dass diese einen Verwaltungsrat in die neue «Waldhaus Vulpera AG» entsenden kann, damit beide Unternehmen in Zukunft zusammen streiten können. Im weiteren ist auf diesen Herbst eine Gründung der «Kummetli-Gesellschaft Scuol-Tarasp-Vulpera» vorgesehen, damit die Heilquellen in optimaler Weise ausgenutzt werden. Auch hier will die «Waldhaus Vulpera AG» nicht beiseite stehen, sondern sich bereits an der Gründung aktiv beteiligen.

### Umstrukturierung

Das bisherige Angebot in Vulpera besteht in einer Bettenzahl von 270 im Hotel «Waldhaus» und 200 im Hotel «Schweizerhof», dazu kommen noch 62 Betten im Belmont. Die übrigen Gebäude sind für das Personal eingerichtet worden. Das «Waldhaus» soll weiterhin als Erstklass-Hotel geführt werden, während der «Schweizerhof» zu einem Mittelklass-Hotel umfunktioniert wird. In den beiden Hotels werden nach dem Umbau noch 249 Zimmer verbleiben. Die Studios und Suiten der Apart-Hotels, die verkauft werden, sind Kosten- und Risikoträger für die teilweise Finanzierung der Hotel-Erneuerung und die teilweise Deckung der Jahreskosten der Dienstleistungsbetriebe.

In einer ersten Phase werden Massnahmen in die Wege geleitet, damit im nächsten Jahr wenigstens ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis erzielt wird. Der Kostenvoranschlag, der sich aber nur auf Schätzungen stützt, sieht 9,5 Millionen Franken für die Hotelerneuerung vor sowie 25 Millionen für den Bau der vier Apart-hotels mit den dazugehörigen Kurortseinrichtungen. Für die Finanzierung wird in Aussicht genommen, dass die Banken und die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit 65% Anteil hat, aus dem Verkauf von Appartements sollen 30% resultieren, und eigene Mittel werden 5% aufgewendet. S. B.

### Angeln mit Käse

Die Schweiz hatte im Zentrum des Saales — es waren über 2000 Personen zu diesem European Evening geladen — ihr Buffet mit Käsespezialitäten, Fondue und Schweizer Weinen. Für die Unterhaltung der Teilnehmer sorgte die Swissair-Ländlerkapelle, die speziell für diesen Anlass nach New York gebracht wurde.

Das Interesse der amerikanischen Associations für Kongressreisen nach Europa wurde allgemein positiv beurteilt. Wenn das umfangreiche Adressmaterial, das sich die Schweizer Delegation sichern konnte, wirksam weiter bearbeitet wird, dürfte sich die Anstrengung, die von allen Beteiligten in New York in grossem Masse unternommen wurde, gelohnt haben. S. Sch.



Gastliche Ostschweiz

### Zepter-Wechsel in Romanshorn

«Wer zählt die Gäste, nennt die Namen, die während der letzten 32 Jahre im Hotel Bodan zusammenkamen?» Am besten könnte darüber die Familie Züllig Auskunft geben, welche mehr als drei Jahrzehnte lang die Geschicke dieses weit über den Bodenseeraum hinaus bekannten Hotels leitete. Die Standesprobleme des Hoteliers und die Schweizer Hotellerie überhaupt waren E. A. Züllig immer besonders am Herzen gelegen. So ist der nun auf Ende September abtretende «Bodan-Kapitän» heute noch im Zentralvorstand des SHV tätig. Zum neuen Direktor des Hotels Bodan wurde auf den 1. Oktober 1974 Gotthard Camenzind gewählt.

### Herbstwoche in Bad Ragaz

Ferienkenner und -geniesser rühmen die herrliche Farbenpracht der Natur und das fast traditionsreiche «weiterbeständige» «Martini-Sommerchen» der Monate September und Oktober im gepflegten Welterkurtort im St. Galler Rheintal. Darüber hinaus profitiert der Herbstgast von preisgünstigen Nachsaisonpauschalen. So offeriert das bekannte Bad Ragazer Luxushotel Quellenhof vom 28. September bis 5. Oktober sieben Tage Vollpension, kombiniert mit verschiedenen attraktiven Zusatzleistungen. Der Hoteldirektor persönlich empfängt die ankommenden Gäste bei einem Willkommtrunk. Das hotel-eigene Thermalhallenschwimmbad steht während der ganzen Woche kostenlos zur Verfügung. Eine Pferdekutschenfahrt in die Bündner Herrschaft, nach Möglichkeit ein Ausflug mit dem Schluchtenbus in die romantische Tamina Schlucht sowie ein rustikales Nachessen im nahen Schloss Sargans vervollständigen das gesellschaftliche Programm. Darüber hinaus empfehlen die Bad Ragazer eine Gondelfahrt mit der Pizolbahn und unterbreiten ein vielseitiges Sportangebot.

### Prosit im Rapperswiler Schloss

Das seit 1866 ein Polen-Museum beherbergende Schloss und Wahrzeichen der St. Galler Hafenstadt am Zürichsee dient der Öffentlichkeit neuerdings auch mit einer Schloss-Schenke und einer Gartenschau im Schlosshof. Im ersten Stock steht ein Rittersaal für gesellschaftliche Anlässe zur Verfügung. Mit einem Kostenaufwand von rund einer Million Franken hat Rapperswil damit noch kurz vor Beginn des europäischen Jahres der Denkmalpflege eine weitere touristische Attraktion geschaffen.

### Neuer Landgasthof in Degersheim

Das aufstrebende Untertoggenburger Kur- und Ferienzentrum Degersheim besitzt seit kurzem ein Kleinhotel in unmittelbarer Nähe des Schwimmbades. Der Landgasthof «Mühle» mit modern ausgebauten Zimmern für 20 Gäste und Restaurationsmöglichkeiten für Ausflügler und Gruppen verbirgt sich hinter einer typischen Toggenburger Hausfassade.

### Geführte Wanderungen in der Ostschweiz

Die kantonal-st. gallischen Wanderwege organisieren am 22. September eine Radtouränderung von Ebnat-Kappel auf den Tanzboden und am 6. Oktober eine Herbstwanderung Degersheim — Wilkeshöhe — Brunnadern. — Hohe Buche, Gäbris und St. Anton sind Ziele der vom Reisedienst der Trogenerbahn ausgearbeiteten Wanderungen am 29. September und 13. Oktober. Der Verein der Wanderfreunde verbindet am 29. September einen Spaziergang durch die Rebberge von St. Margrethen über die Maienhalde nach Balgach mit Erklärungen über den Weinbau. — Amden schliesst seine Wanderwoche vom 6.-13. Oktober in eine Ferienpauschale, in der auch Eintritte ins Hallenbad, ein Kino-Besuch sowie Fahrten mit Schiff, Bus und Sesselbahn inbegriffen sind. Schliesslich bietet Unterwasser vom 13. bis 20. Oktober eine Wanderwoche mit vier Touren und Wildbesichtigungen an.

### Autofahrer unterwegs im Thurgau

Autotouristen und Wanderer rühmen den neuen Rastplatz Rathof im Erholungsgebiet Ottenberg mit praktischen Bank- und Tischgruppen, Feuerstellen, einem Brunnen und verschiedenen Spielmöglichkeiten. Für Autos stehen die nahegelegenen Parkplätze Thurburg und Stelzenhof zur Verfügung.

### Schaffhauser Winterfeste

Bereits sind die ersten Daten der Winterfeste bekannt: In Trasadingen am 29. September und in Hallau am 6. und 13. Oktober. Besonders beliebt sind auch die durch den Verkehrsverein Hallau organisierten Fahrten mit Pferdefuhrwerken in die Rebberge.

## Verkehrsvereine berichten

### Engelbergs bestes Fremdenverkehrsjahr

Der 91. Jahresbericht des Verkehrsvereins Engelberg beginnt mit einem Superlativ: «Das Geschäftsjahr 1973/74 war gesamt-touristisch gesehen das beste Jahr seit dem Beginn des Fremdenverkehrs in unserem Ort.» Es habe im Berichtsjahr aber auch Anzeichen dafür gegeben, dass man die Situation immer wieder überdenken müsse, stellen Präsident und Direktor des Verkehrsvereins weiter fest. Mit 355 648 Übernachtungen (52 106 Ankünften) in Hotels und Ferienwohnungen ist ein Rekordergebnis erzielt worden. Die Übernachtungen in der Wintersaison betragen 326 148 (bei 47 786 Ankünften) was einem Total an Übernachtungen im Berichtsjahr 1973/74 von 681 796 entspricht. Gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr bedeutete dies eine Zunahme von 5,89 Prozent.

Die vier Engelberger Bergbahnen, der Sommerkifli auf dem Tiliis sowie der Jochpassfuhr beförderten in der Berichtsjahresperiode 3 020 167 Personen. Auch diese Zahl bedeutet eine erneute Frequenzsteigerung gegenüber dem Vorjahre. Die Luzerner-Stanstad-Engelberg-Bahn wurde von 1 363 678 Personen benützt, wovon 408 083 in Engelberg aus- oder zustiegen. Der Gesamtertrag der Gewinn- und Verlustrechnung 1973/74 beläuft sich auf 1 110 324 Franken, was im Vergleich zum Voranschlag einem Mehrertrag von 57 284 Franken entspricht. Dieser Mehrertrag geht zur Hauptsache auf die per 1. Mai 1973 erhöhte Kurtaxen zurück. Insgesamt konnten 965 939 Franken an Kurtaxen eininkassiert werden, wovon ein Betrag von 193 269 Franken für das Hallenbad zurückgestellt wurde, was den in der Rechnung ausgewiesenen Kurtaxenertrag von 772 670 Franken ergibt. Der Gesamtaufwand beziffert sich ohne Berücksichtigung der Abschreibungen auf 975 887 Franken. k8

### Graubünden wird in Holland

Einen Anderer Granit von 12 Tonnen hat Regierungsrat Dr. G. Vleij namens der Bündner Regierung dieser Tage dem Bürgermeister der Stadt Amersfoort, die jedes Jahr ein sogenanntes Steinfest durchführt, offiziell übergeben. Nachdem zum diesjährigen Steinfest der Stadt Amersfoort — diese zählt zirka 120 000 Einwohner — die Schweiz bzw. Graubünden als Gastland eingeladen wurde, war es für die Schweizerische Verkehrszentrale und den Verkehrsverein für Graubünden naheliegend, den Anlass mit einer touristischen Werbekampagne zu verbinden. Graubünden wurde mit seinem Sommer- und Winterferien-Angebot in einer Ausstellung präsentiert. Eingefügt ist ferner die neue Tonbildschau. Der Besucher kann sich an einem Auskunftsstand informieren lassen und Prospekte beziehen. Um die Anwesenheit des touristischen Graubündens nicht nur im Bild, Text, Fahnen, Tonbildschau und Folklore zu dokumentieren, haben sich zu den offiziellen Eröffnungen auch die Direktoren der Verkehrsvereine von Arosa, Davos, Flims, Pontresina, Klosters, Chur, Laax und Saameden in Amersfoort eingefunden.

### Beispielhafte Tourismusförderung

Mit vereinten Kräften ist es dem waadtländischen Kurort Villars-sur-Ollon in nur wenigen Jahren gelungen, sportliche und touristische Infrastrukturen im Werte von 14 Millionen Franken zu verwirklichen. Noch sind nicht alle Arbeiten abgeschlossen. Zurzeit werden ein alpiner Golfplatz, eine gedeckte Schlittschuhbahn, Zentren für das Tennisspiel und den Reitsport, u. a. m. fertiggestellt. Villars gehört heute zu den bestausgerüsteten Kurorten der Schweiz.

Im Sinne einer Touristenförderungs-Aktion hat der Hotelverein von Villars Sporteinrichtungen gratis zur Verfügung zu stellen. Zu diesen Zwecken werden ihnen «libre-parcours»-Karten ausgehändigt, die kostenfreie Benutzung gewähren, und einem «Geschenk» von täglich 25 bis 30 Franken entsprechen. «Offene Türen in Villars» ist nicht mehr nur ein Slogan, sondern eine Realität.

### Militärmusik-Festival

Bereits zum drittenmal findet vom 20. bis 22. September 1974 in Bern das Internationale Militärmusik-Festival statt. Erwartet werden diesmal Musikkorps aus insgesamt neun Staaten, nämlich der Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Holland, England, Frankreich, der Tschechoslowakei sowie aus Rumänien und der Türkei. Das Gastgeberland wird auch diesmal wieder vertreten durch das Armeespiel. Das Programm sieht am Freitag, dem 20. September, Galakonzerte im Casino und Kursaal vor. Am Samstag, dem 21. September, um 20 Uhr, beginnt im Fussballstadion Wankdorf die grosse Rassenchau mit Marschdarbietungen der einzelnen Korps, und am Sonntag, dem 22. September, vormittags, ziehen die Korps mit klingendem Spiel in einem grossen Umzug durch die Gassen der Stadt.

**Neues Epidemien-gesetz  
seit 1. Juli 1974 in Kraft**

mit erweiterten Befugnissen  
der Gesundheitsbehörden

# Jetzt

**eine Versicherung  
abschliessen für**

- 1 Betriebsschliessung**  
Weiterlaufende Unkosten,  
entgangener Gewinn
- 2 Warenkonfiskation**  
Verlust von Beständen  
durch Vernichtung
- 3 Tätigkeitsverbote**  
Lohnzahlung ohne Gegenleistung

**infolge Epidemiegefahr  
durch Cholera, Diphtherie,  
Salmonellen usw.**

Wir interessieren uns für Ihre Betriebsschliessungs-Versicherung und wünschen deshalb:

- Zustellung des Epidemien-gesetzes
- telefonischen Anruf Ihres Beauftragten
- Besuch Ihres Beauftragten
- keinen Besuch

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name \_\_\_\_\_ 3

Art des Betriebs \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Postleitzahl und Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Erster Betriebsschliessungs-Versicherer  
der Schweiz mit 10jähriger Erfahrung  
in Beratung und Schadenregulierung

**Accidents  
Helvetia-Unfall  
Infotuni**

Schweiz. Versicherungs-Gesellschaft.  
Bleicherweg 19  
8022 Zürich  
Telefon 01-36 38 00.

**Nun ist er da:  
Der Hotel-  
Buchungsautomat  
NCR 5, den sich  
alle leisten können.**

*Nach dem weltweiten Erfolg der «sagenhaften»  
NCR 42 (rund 500 Maschinen allein in der  
Schweizer Hotellerie) endlich das perfekte  
System für den Klein- und Mittel-Betrieb.*



**NCR 5**  
für die Hotellerie  
ermöglicht rationellste Gästebuchhaltung durch

- enorme Zeitersparnis
- sofortige Aufteilung des Pauschalpreises nach Erlösen
- vollautomatische Abrechnung
- kinderleichte Bedienung

*Verlangen Sie bitte unseren ausführlichen  
Prospekt. Sie werden begeistert sein.*

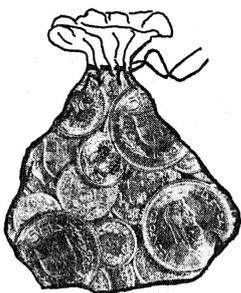


NCR (Schweiz)  
8023 Zürich - Stampfenbachstrasse 48 - 01 47 40 00

Inseratenschluss:  
Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

# HAMO

**Spitzenprodukte für das Gastgewerbe  
Schweizer Qualitätserzeugnisse für zufriedene Kunden**



**Eine Einsparung,  
die notwendig ist...**

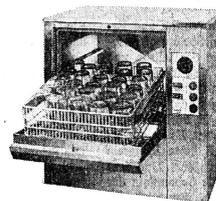
HAMO-Geschirr- und -Gläserpül-automaten sind zuverlässige Helfer im Gastgewerbe, tausendfach bewährt im In- und Ausland dank dem unübertroffenen Wasch- und Spül-system aller HAMO-Modelle. Wir bauen jede Grösse und Aus-führung, genau auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt.

**Alle HAMO-Modelle:**

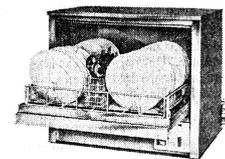
standortunabhängig durch eingebaute Lau-genpumpe  
können dank mitgelieferter Panzerschläu-  
che sofort in Betrieb genommen werden  
können an Ihre Heisswasserversorgung  
angeschlossen werden oder an Kaltwasser  
(mit eingebautem Boiler)  
sind freistehend verwendbar oder können  
eingebaut werden  
sind auf Wunsch mit Entkalker lieferbar

**Wussten Sie, dass ...**

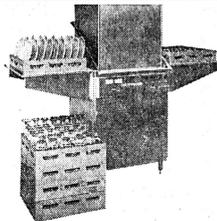
... wir die Waschsysteme unverändert von den Labormaschinen - wo bekanntlich höchste Anforderungen gestellt werden - übernommen haben?



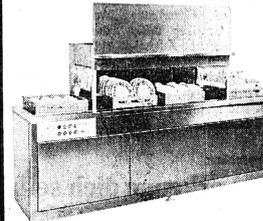
**HAMO GS 10 - 15 - 20**  
Gläserpülautomaten in verschie-  
denen Grössen.



**HAMO EXPRESS**  
Geschirr- und Gläser-Spülauto-  
maten kombiniert. Erstaunlich in  
der Leistung.



**HAMO-TDS 1000**  
Durchschiebe-Geschirr- oder  
-Gläserpülautomat.



**HAMO-VWK**  
Bandautomat für Grossküchen mit  
enormer Kapazität.

**FABRIKATIONSPROGRAMM**

- Geschirrspülautomaten jeder Grösse für das Gastgewerbe,
- Bandanlagen für Grossküchen,
- Geschirrspülautomaten für den gepflegten Haushalt,
- Reinigungsautomaten für Labors, Spitäler usw.,
- Bandanlagen für die chemische Industrie.

Verlangen Sie kostenlos Unterlagen oder eine fachmännische Beratung direkt beim Hersteller:

**HAMO AG** 2500 Biel, Solothurnstr. 140, Tel. (032) 42 40 23

**Comptoir, Halle 28, Stand 2833**

## Le Comptoir Suisse a pris un bon départ

Le samedi 7 septembre, s'est déroulée la journée d'ouverture et d'information du 55e Comptoir Suisse, la traditionnelle Foire d'automne de Lausanne. Ce fut à nouveau, et comme chaque année, un premier jour ensoléillé et la première ou la deuxième concentration de journalistes de Suisse.



Rapsodie de couleurs et de formes au Comptoir Suisse 1974! La présence de la Hongrie souligne une fois de plus l'intérêt évident des partenaires du COMECON pour le marché suisse.

Ainsi que le déclara M. J.-P. Delamuraz, syndic de Lausanne, dans son allocution, le Comptoir est avant tout le pèlerinage d'un million de fidèles... endimanchés. Sur ce plan-là, la Foire de Lausanne est unique en son genre. Et cette ambiance, amicale, joyeuse et bon enfant, crée un excellent climat pour juger «de visu» la remarquable évolution des biens de consommation et de la production suisse directement confrontée, en l'occurrence et grâce aux participations officielles étrangères, à la situation de la Suisse dans l'économie mondiale.

Au cours de la cérémonie d'ouverture, on entendit, en outre, après des souhaits de bienvenue de M. Marc-Antoine Muret, directeur général du Comptoir Suisse, des allocutions de M. Franz Félix Lehni, président de l'Association de la presse suisse, et de M. Raymond Martel, vice-président de l'Association de la presse étrangère en Suisse. Au cours du déjeuner qui suivit, ce fut au tour de M. Emmanuel Faillatzer, président du Comptoir Suisse, d'apporter ses salutations.

L'édition 1974 de la Foire de Lausanne, qui se déroulera jusqu'au 22 septembre, permet à 2500 exposants de mettre en

valeur la gamme impressionnante des produits de notre industrie, de notre commerce, de notre artisanat et de notre agriculture. Mais le tourisme n'est pas absent de cette spectaculaire démonstration de l'économie suisse, puisqu'il apparaît dans de nombreux stands, sous forme d'équipements d'infrastructure, d'installations de loisirs et de sports, de matériaux de construction, d'ameublement, d'appareils et d'aménagements liés à l'habitat, etc. Il est également présent au sein des représentations étrangères officielles du Zaïre, de l'Equateur et de la Hongrie, et nous aurons l'occasion d'y revenir. Enfin, n'oublions pas que le Comptoir Suisse est une fenêtre ouverte sur le marché, tant sur le plan des produits offerts aux prestataires touristiques que sur celui des goûts et des besoins du public.

Incontestablement, le Comptoir de cette année ne manquera pas de fournir d'intéressantes informations sur le comportement et les motivations principales des consommateurs suisses en cette année-test 1974. Pour l'instant, en tout cas, il reflète un excellent état de santé, exempt de tout pessimisme et de toute morosité. J. S.

### Pour étendre la saison

## Notre offre touristique automnale

(ONST) De nombreuses stations suisses de vacances organisent cet automne des semaines d'excursions avec guide. Ce sont, par exemple, dans les Grisons, *Arosa* (du 15 septembre au 13 octobre), *Davos* (jusqu'à fin septembre), *Disenis* (du 7 au 20 septembre), *Klosters* (jusqu'au 12 octobre, avec en outre des cours d'alpinisme et de parapente pour débutants et élèves avancés au «Centre alpin»), *Laax* (du 31 août au 26 octobre), *Maloja* (du 1er au

7 septembre et du 6 au 12 octobre), *Pontresina* (du 14 au 28 septembre), *Poschiavo* (du 28 septembre au 6 octobre), *Savognin* (jusqu'au 20 octobre), *Zuoz* (du 28 août jusqu'au 19 octobre); en Suisse orientale, *Schwanden* (jusqu'à fin septembre), *Unterwasser* (du 13 au 20 octobre, avec semaines spéciales de parapente dans les massifs de l'Alpstein et du Säntis), *Wildhaus* (du 8 au 22 septembre et du 6 au 13 octobre); en Suisse centrale, *Andermatt* (diverses semaines d'entraînement rocher-glacier jusqu'à fin septembre, ainsi que cours pour juniors et enseignement sportif), *Engelberg* (du 5 au 19 octobre); dans l'Oberland bernois, *Adelboden* (semaines d'alpinisme seulement jusqu'au 14 septembre), *Grindelwald* (du 8 au 21 septembre, et jusqu'à fin septembre cours d'alpinisme pour débutants et avancés), *Gstaad* (jusqu'à fin septembre), région de la *Jungfrau* (excursions sur glaciers), *La Lenk* (en septembre), *Meiringen* (jusqu'en septembre, avec tours en haute montagne et parapente, entraînement rocher-glacier à l'Ecole d'alpinisme); en Valais, *Fiesch* (du 15 septembre au 19 octobre, ainsi que divers cours donnés par l'Ecole d'alpinisme), *La Fouly* (semaines d'initiation de base et d'excursions alpines), *Mörel-Breiten* (jusqu'au 9 octobre), *Zinal* (du 8 au 14 septembre, tours en haute montagne). Au Tessin, les «semaines vertes» de *Cardada* sur Locarno se prêtent aux excursions en montagne (jusqu'au 31 octobre), tandis que *Mendrisio* organise des semaines d'excursions jusqu'au 19 octobre.

Aux amateurs de distractions plus romantiques, on peut suggérer un «safari» à dos de mulet des *Moyens-de-Riddes* jusqu'à *Grimenz*, en Valais (du 1er au 14 septembre et du 29 septembre au 19 octobre), ou un voyage dans le *Jura* en roulotte de bohémien, à partir de Lucelle (jusqu'au 26 octobre). Et quiconque s'impatiente de rehausser ses lattes peut s'inscrire pour les «Semaines blanches» sur le *Corvatsch* (jusqu'au 13 octobre), avec logement à Silvaplana, Champfèr ou St-Moritz. D'autre part, les débutants en curling peuvent profiter d'un cours d'introduction d'une semaine, à *Wildhaus*, entre le 13 et le 27 octobre.

## La Fédération suisse Delta est née

(ATS) La Fédération suisse Delta a été mise sur pied lors d'une première rencontre qui groupait près d'une soixantaine d'hommes volants. L'invitation à se retrouver pour tenter de coiffer sous un même toit les intérêts des adeptes suisses de ce sport avait été lancée par le Club Delta de Gstaad. Ce ne sont pas moins de douze groupements divers de Suisse entière qui ont répondu à cet appel.

Pourquoi une Fédération Delta? Pour que l'Office fédéral de l'air (OFA), qui doit prendre position à l'égard des ailes-délestés, ait un partenaire avec lequel il lui sera possible de dialoguer. C'est d'ailleurs sur son vœu qu'est née l'idée de cette fédération. Mieux encore, parmi les hommes volants présents à Gstaad, se trouvaient 3 représentants de l'OFA, MM. Bigler, Hodel et Gaillie, qui, depuis d'une année, se penchent sur les nombreux problèmes afférents à l'utilisation de l'espace aérien de notre pays par les ailes Delta.

La décision de créer une fédération fut prise à l'unanimité par l'assemblée. On nomma ensuite un comité provisoire, chargé de mettre sur pied cette fédération. Il devra aussi discuter de l'éventualité d'instituer des brevets d'instructeurs et de pilotes, de la possibilité d'une affiliation avec l'Aéro-club de Suisse, des méthodes d'écologie existantes, ainsi que des règlements d'école. Le comité a encore nommé un président en la personne de M. Reto-E. Scherz, de Gstaad, et un vice-président, M. Etienne Gaullis, de Leysin.

## Echos du Valais



### On parlera de tourisme

Diverses commissions cantonales siègent ces prochains semaines pour la mise au point du programme quadriennal de la gestion financière de l'Etat. Il s'agira de répartir les sommes à dépenser, de fixer des plafonds et d'introduire - tout ne pouvant se réaliser en même temps - des priorités. Les nouvelles lignes directrices, que l'on fixera au cours d'une séance spéciale du Grand Conseil d'octobre, porteront sur la période 1975-1978.

Si les finances sont au premier plan de ces discussions, l'on n'en exclut pas d'autres problèmes et il est certain que les commissaires se pencheront sur le tourisme et la loi qu'il faut préparer dans les délais les plus brefs.

### La saison des comptoirs

L'économie a repris dès la rentrée et les Valaisans auront l'occasion de visiter, ces prochaines semaines, deux expositions importantes.

La première se tient actuellement à Brigue. Elle groupe de nombreux artisans et commerçants du Haut-Valais avec, comme hôtes d'honneur, l'Oberland et la région de Domodossola. La journée inaugurale a été marquée par un grand cortège et par quelques discours officiels et, dès ce coup d'envoi, l'on enregistre un nombre impressionnant de visiteurs.

Puis, en fin de mois, ce sera le Comptoir de Martigny, qui a atteint sa quinzième année et qui a placé son édition 1974 sous le signe des anniversaires. D'importantes festivités souligneront le thème principal.

### Le Valais se présente

Du 28 octobre au 9 novembre, 11 stations et 2 régions valaisannes seront présentes dans dix villes suisses, un grand magasin ayant organisé une exposition. Ce sera le cas à Berne, Lausanne, Aarau, Olten, Lucerne, Schaffhouse, Genève, Vevey, Fribourg et La Chaux-de-Fonds.

On y présentera la prochaine saison d'hiver et, notamment, les forfaits-skieurs.

### Du nouveau à Crans-Montana

Depuis quelques saisons, les stations de Crans-Montana collaborent activement. Leur dernière réalisation est le stand d'information que l'on a installé et qui est à la disposition du public jour et nuit. Les touristes y trouveront des renseignements nombreux. D'autre part, des panneaux de bienvenue ont été apposés à l'entrée du Haut-Plateau. Cly

## Nouvelles valdoises



### Hôtellerie lausannoise et Comptoir Suisse

Il est bien passé le temps où le Comptoir Suisse passait les hôtels de Lausanne et où l'on devait chercher un logement chez l'habitant ou dans les localités voisines; aujourd'hui, à part quelques exposants et les délégations des pavillons étrangers, les visiteurs de la Foire nationale d'automne rentrent chez eux en fin de journée. L'amélioration du réseau routier et des liaisons ferroviaires rapides avec les principales villes du pays évalue la nuit à l'hôtel. Cette tendance se manifeste depuis plusieurs années; elle est plus sensible encore en cette première semaine de Comptoir. Le long week-end du Jéfine, à la fin de cette semaine amènera toutefois un trafic accru dans les hôtels lausannois qui n'ont malgré tout pas trop de motifs à se plaindre, septembre étant depuis toujours l'un des meilleurs mois du tourisme dans la capitale valdoise.

### Rationalisation à Villars-sur-Ollon

On sait l'énorme effort accompli par Villars-sur-Ollon pour doter la station d'un équipement touristique de première valeur; les hôtes de la saison d'été qui s'achèvent ont été sensibles à tout ce qui avait été entrepris par eux; en dépit des circonstances peu favorables, ils ont été nombreux à profiter des avantages qui leur étaient offerts par les hôteliers et il paraît, à première vue, que le recul des nuitées enregistré dans les Alpes valdoises comme dans l'ensemble du pays, ait été moins sensible à Villars qu'ailleurs.

Il n'en demeure pas moins que les charges financières sont lourdes pour les responsables de l'équipement de la station; et l'on constate qu'il est plus facile d'encaisser des taxes de séjour dans les établissements hôteliers que dans l'hébergement secondaire. Or c'est toute la station qui doit être mobilisée pour trouver les sommes qui sont nécessaires. L'Office du tourisme, présidé par M. Sergio Emeri, multiplie les appels à l'esprit de solidarité.

On envisage également des compressions de dépenses et l'on se dirige vers une nouvelle organisation qui regrouperait en un seul organisme de direction l'Office du tourisme, la piscine, le centre sportif, etc. On sait remarquer que le directeur aurait alors à sa disposition une

équipe de collaborateurs de valeur; les diverses associations n'en priveraient pas pour autant leurs propres employés et leur personnalité. En plus d'une économie appréciable, ce nouveau système aurait l'avantage de centraliser ce qui doit l'être, tout en laissant à la piscine, à la patinoire ou au centre sportif l'autonomie nécessaire pour régler les détails du fonctionnement.

### A Villeneuve... comme ailleurs!

Au soir de la haute-saison, on établit déjà un premier bilan dans la jolie station de Villeneuve, au bout du Léman. Dans les hôtels, une baisse du taux d'occupation de l'ordre de 20 à 30 pour cent a été constatée; ce recul est dû essentiellement aux hôtes de passage. Au camping en revanche, sans que les chiffres des saisons précédentes aient été atteints, on se montre plus satisfait; mais on a constaté là encore que les budgets des hôtes étaient fort restreints; ce dont se sont plaints les commerçants.

Grande étape de restaurants et de terrasses, Villeneuve a tiré profit cependant de la période de beau temps, à tel titre que la station a mieux travaillé comme but d'excursion journalier que comme lieu de séjour.

Les clients les plus nombreux ont été les Allemands, suivis des Belges, des Hollandais, des Anglais (de plus en plus rares comme on l'a constaté à Montreux) et des Français, sans oublier les Suisses allemands toujours très fidèles. j.d.

### Des souvenirs qui s'importent

## Des petites vaches très cosmopolites!



Souvenirs, souvenirs! (Photopress).

(ATS) L'organisation «Semaine Suisse-Arbalète», dans un communiqué, lance un appel aux vendeurs et aux acheteurs de souvenirs, afin qu'ils prêtent davantage leur attention à la provenance des objets offerts tant il est vrai que ce commerce s'est internationalisé. Ainsi, on a pu constater que, parmi les souvenirs suisses les plus prisés, les cloches de vache proviennent en grande partie d'Allemagne de l'Est et sont livrées, sur demande, avec l'écousson suisse entouré de gentianes et d'edelweiss, et cela sans indication d'origine. Il a aussi été remarqué que le même objet est fabriqué à Hong Kong et livré muni de l'inscription «Souvenir de Berne», «Souvenir de Calcutta» et «Souvenir de Nairobi».

«De même que pour tous les produits indigènes, la notion de qualité, dans le domaine des souvenirs doit être placée au premier plan», écrit l'organisation dans son communiqué. Pour les souvenirs également, l'Arbalète - la marque suisse d'origine - n'est attribuée qu'aux produits authentiquement suisses et satisfaisant de hautes exigences.

## Concours Jean-Louis: le 125000e dégustateur

(ATS) Du 7 au 21 septembre 1974, se déroule à Lausanne, au Comptoir Suisse plus précisément, le 33e concours «Jean-Louis». C'est le plus important concours de dégustateur de vin réalisé en Suisse. Il a déjà permis à plus de 123 000 spécialistes et connaisseurs valdois, genevois, valaisans, neuchâtelois, fribourgeois et suisses allemands de tester leurs capacités gustatives, indique dans un communiqué l'Office des vins valdois.

Les concurrents doivent déterminer l'origine exacte des cinq «Dorin» valdois. Deux concours réunissent les meilleurs participants en une finale au cours de laquelle ils doivent déceler le millésime de six «Salvagnin» et de six «Dorin». Le vainqueur absolu reçoit alors la médaille «Jean-Louis», qui lui donne accès à toutes les propriétés et domaines du vignoble valdois.

En 1974, le 125 000e participant au concours sera récompensé spécialement.

## Modhac 74

Du 27 septembre au 6 octobre 1974, la traditionnelle Modhac illustrera, sur le plan économique, le centre régional commercial, agricole, bancaire, industriel et sanitaire qu'est La Chaux-de-Fonds. Mais elle sera également vouée à une importante activité d'animation culturelle et informative: théâtre des variétés, présentation du Mendrisiotto, son invité d'honneur, et organisation de journées spéciales destinées à diverses catégories de la population. Le premier lundi sera réservé à la boulangerie et au commerce local, le mardi à l'agriculture, le mercredi au Centre-Jura (38 communes de la région franco-suisse du Doubs), le jeudi au Tessin tout entier et au Mendrisiotto en particulier, le vendredi au troisième âge et le samedi aux représentants des Comptoirs romands. C'est dire que Modhac ne s'intéresse pas qu'au négoce, mais à bien autre chose. Enfin, pour couronner le tout, c'est l'automne jurassien, deuxième été et saison-reine, qui sera le «super-invité» d'honneur!

## Record de visiteurs au Château de Chillon

(ATS) Le Château de Chillon a enregistré en 1973 près de 272 500 entrées (dont 251 446 payantes), contre 262 000 (237 500) l'année précédente. C'est un record absolu et le nombre des visiteurs a presque quintuplé depuis 1945. Approximativement, 35% des touristes parlent anglais, 25% français, 25% allemand et 15% italien, espagnol, japonais, flamand, etc. L'an passé, le château a reçu plus de 20 000 élèves d'écoles primaires et secondaires de tous les cantons suisses, ainsi que près de 3000 écoliers de dix pays étrangers. Les nombreux congrès, soupers aux chandeliers et autres manifestations ont réuni 10 000 personnes.

D'importantes installations techniques viennent d'être réalisées. C'est ainsi que des appareils d'alarme incendie très perfectionnés ont été mis en place. Les travaux pour l'épuration des eaux usées du château sont partiellement réalisés et seront terminés au printemps prochain.

## Le Grand-Fribourg sur plan

Fribourg, ville en pleine expansion, ville d'avenir, ville d'art dynamique: les clichés sont nombreux et utilisés à toutes les sauces. Ils trouvent cependant leur pleine justification lorsque l'on juxtapose l'ancien plan officiel de la ville et le nouveau qui vient de sortir de presse. Que de changements en un lustre!

La mise au point du nouveau plan est le fruit d'une étroite collaboration entre les services de l'édilité de la Commune de Fribourg, l'Office du tourisme de la ville et l'administration des communes du Grand-Fribourg dont l'entité est parfaitement illustrée par l'étendue de l'agglomération fribourgeoise ainsi présentée.

Sa lecture en est aisée, grâce à l'emploi judicieux de plusieurs couleurs. La brochure qui accompagne le plan lui-même est un véritable guide comprenant de nombreuses informations sur la ville. Ce nouveau plan officiel est une réalisation importante dans le domaine de l'information générale concernant Fribourg et ses environs et rendra service à la population et à ses visiteurs.

## Les Suisses amateurs de vins fins

(ATS) La saison 1973-74 des ventes aux enchères de vins chez Christie's s'est achevée la semaine dernière avec un chiffre d'affaires total de fr. 17 500 000, annonce un communiqué publié par Christie's, Genève.

Bien que la plus grande partie des acheteurs soient venus de Grande-Bretagne, ce sont les Suisses et les Américains qui, parmi les étrangers, ont montré le plus d'intérêt pour les grands vins et les vins fins.

Christie's avait organisé la première vente de ce genre en Suisse à Genève en avril dernier, atteignant la somme de 752 650 francs.

### Arosa: l'Alexandra vendu aux enchères

## Un palace pour une paille!

(ATS) L'Hôtel de luxe «Alexandra Palace Golf», qui avait ouvert ses portes en décembre 1972 dans la station d'hiver d'Arosa, a été vendu aux enchères lundi. L'édifice a été acheté par un industriel zurichois pour 595 millions de francs; il était évalué par l'Office des failites à 7 millions et à 11 millions par les estimations officielles.

L'exploitation de cet hôtel avait bien commencé au cours de la saison touristique de l'hiver 1972/73. Son taux d'occupation, de 70%, était supérieur à la moyenne. La faillite, déclarée le 9 octobre dernier, est due à une gestion négligente de la part des promoteurs et de la direction.



Wenn Ihre Leute zusammenarbeiten wollen (oder sollen):

## Direktsprechanlagen von Autophon!

Wohl die häufigste Entschuldigung für Unterlassungssünden: Sie waren gerade am Telefon... Die zweite Gesprächsebene (= Direktsprechanlage) hält das Telefon frei für seine Hauptaufgabe: die Verbindung nach aussen. Dank der Sprechanlage erreichen die Mitarbeiter einander durch einfachen Tastendruck, schnell und sicher, trotz Mauern und Distanzen. Der Angerufene braucht die Arbeit nicht zu unterbrechen, muss nichts betätigen – nur sprechen. Bessere Kommunikation = bessere Zusammenarbeit!

**AUTOPHON AG** Zürich 01-36 73 30/St. Gallen 071/25 85 11/Basel 061-22 55 33  
 Bern 031-42 66 66/Luzern 041-44 04 04  
**TELEPHONIE SA** Lausanne 021-26 93 93/Sion 027-2 57 57  
**AUTOPHON** Generalunternehmer für Kommunikationsanlagen

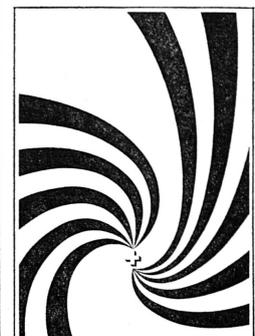
*Auch bei uns will man zusammenarbeiten. Senden Sie uns Unterlagen.*

Autophon führt Gegen- und Wechselsprechanlagen für 2 bis 8000 Teilnehmer. Elegant und repräsentativ, oder auch explosionsgeschützt und spritzwasserdicht. Alles ausbau- und kombinierbar in neuester Technik.

Autophon-AG, Vertriebsleitung Schweiz, Stauffacherstr. 145, 3000 Bern 22

Name \_\_\_\_\_  
 Firma \_\_\_\_\_  
 Adresse \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**Ueber Sprechanlagen spricht man mit Autophon.**



### 55. Comptoir Suisse

Nationale Messe  
 Lausanne

7.-22. Sept. 1974

Allgemeine  
 Konsumgüter-Messe

Ehrgäste:  
 Ungarn - Ecuador - Zaire

Einfache Billette für die  
 Rückfahrt gültig

### Buwa-Agency

Betreut Orchester und Alleinunterhalter aller Nationalitäten für Schweizer Hotels, Dancings, Bars, Folklore und Kurorte. In jeder Besetzung und Grösse. Auch kurzfristige Wünsche können wir Ihnen erfüllen.

Buwa-Agency, 6403 Küssnacht am Rigi, Box 63, Telefon (041) 64 13 23, Tag- und Nacht-Service.

5093



### REINIGUNGEN

Wohnungen, Umbauten, Neubauten, Grobreinigungen und Fassaden. (Restaurants, Büros, Geschäftslokale, Schaufenster im Abonnement.)

Teppiche schamponieren.

C. Palazzo, Reinigungen  
 Berninastr. 29, 8057 Zürich  
 Tel. 01 46 73 36

### KISAG-Rahmbläser

1/2 Liter und 1 Liter

In Sekunden feinsten, luftiger Schlagrahm. Kein Verlust. Dreifaches Volumen. Der KISAG-Rahmbläser ist rationell und wirtschaftlich. Vielseitig verwendbar für Glacen, Saucen usw. Der Koffi passt auf die 1/2-Liter- und 1-Liter-Flasche.



Der bewährte Rahmbläser – der von KISAG!



KISAG AG, 4512 Bellach, Tel. (065) 2 45 44.

Comptoir: Halle 31, Stand 31 + 3132

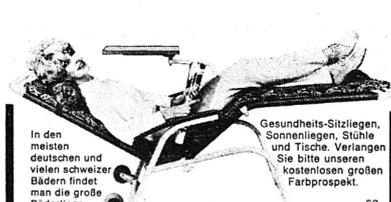
P 05-5428

### WIR NEHMEN IHNEN SORGEN AB!

Ein ganzes Jahr keine Käfer (Küchenschaben) durch eine RIFOLAC-Behandlung. Verlangen Sie eine Offerte und Referenzen.

Hans Wyss AG, Hygiene-Service  
 alte Landstrasse 61, 8800 Thalwil,  
 Telefon (01) 720 85 86.

OFA 67973005



In den meisten deutschen und vielen schweizer Bädern findet man die große Bäderliege

Gesundheits-Sitzliegen, Sonnenliegen, Stühle und Tische. Verlangen Sie bitte unseren kostenlosen großen Farbprospekt.

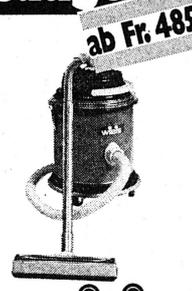
**Gesundheitsliege**

HENKEL **Ideal** stabil Richard Henkel  
 GARTENMOBEL sehr bequem Stahlmöbelfabrik  
 mit Epoxypolier eingetrennt formschön D 719 Ernsbach  
 Tel. 074 47 26 11

53

### Industrie-sauger

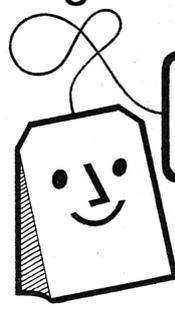
ab Fr. 485.-



**WIBIS**

Wibis AG, Bodenpflegemaschinen  
 8910 Affoltern a. A., Tel. 01/99 63 36 + 99 51 94

### Soignez votre thé!



Choisissez un thé de marque, garantie de qualité.

**LIPTON'S TEA**

A. BUTTY SA  
 1023 Crissier  
 Tél. 021/34 46 74

**Typhoo TEA**

TEE & KAFFEE  
 Walter Murbach SA  
 3074 Muri/BE  
 Tél. 031/52 04 47

**Jandor**

AUX PLANTEURS  
 REUNIS SA  
 J.-J. Mercier 2  
 1003 Lausanne  
 Tél. 021/20 69 31

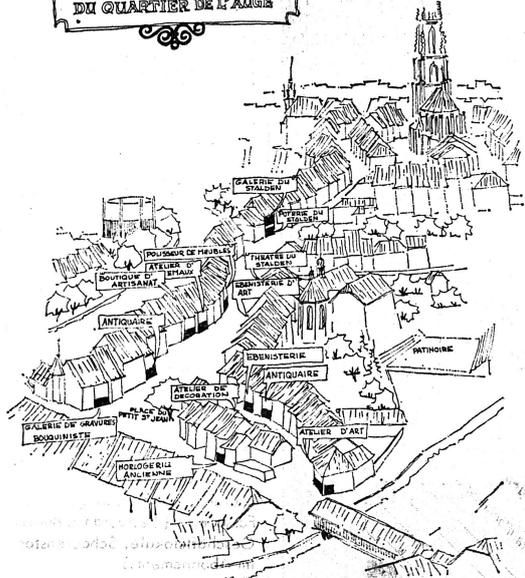
**FAMOUS DUKE'S TEA**

JEAN WINANDY, agt gén.  
 1003 Lausanne  
 Tél. 021/23 51 61

# Artisanat et tourisme

## Des valeurs authentiques dans l'offre touristique régionale

Ce phénomène sociologique et physique qu'est le touriste du XXe siècle retourne à la nature, remarche, revient aux sources, mais regarde l'avenir avec nostalgie. Cette recherche de l'authenticité - c'est peut-être cela le vrai progrès - s'exprime de nombreuses manières dans le domaine des loisirs et des vacances. Nous aimerions aujourd'hui consacrer quelques lignes à la remise à l'honneur de vieux métiers, issus de traditions séculaires, qui font de ceux qui les pratiquent des artistes plus que des artisans: potier, céramiste, tisserande, dentellière, sculpteur sur bois, favillonneur, ferronnier. Autant de spécialités, entre l'art, le fonctionnel et la poésie, qui permettent aux touristes de nos régions de mieux découvrir et de mieux comprendre le peuple qui les accueille.



Le plan du quartier de l'Auge, dans la Vieille Ville de Fribourg, lieu de prédilection des artisans d'art.

Ce nouvel engouement, bien compréhensible quand il ne procède pas d'un snobisme de mauvais aloi, est réjouissant, dans la mesure où, précisément, il constitue une réaction logique contre le monde artificiel dans lequel nous vivons et, peut-être, contre certaines formes trop faciles de l'art moderne. Il reflète également sans doute, en plus d'un intérêt croissant pour l'art populaire, une curiosité pour une conception du travail, peu rationnelle et guère efficace, qui prend une valeur quasi mystique au cours des ans, tant elle s'éloigne des méthodes industrielles en cours. Mais il dévoile certainement aussi diverses qualités, intimement liées à celle de la vie, qui ont trait au goût du travail bien fait («fait main»), au souci de retrouver les vraies valeurs, le caractère profond de l'homme plus attaché à la terre qu'adapté à la machine. Le sens inné du beau qui s'exprime mieux dans le décor plus naturel et plus doux du temps des loisirs ou des vacances que dans le cadre plus fermé du train-train quotidien. L'amour que l'on peut porter aujourd'hui au folklore comme à l'artisanat a quelque chose de réconfortant. Ce n'est qu'un hommage de plus à ceux qui les servent.

possibilité de s'initier à leurs spécialités et de faire preuve de créativité. Cette «participation» aux activités régionales ou locales, peu onéreuse et enthousiasmante à souhait, s'inscrit notamment dans le cadre de stages, de cours, de week-ends d'art. La formule a été tout particulièrement lancée par notre Office national du tourisme, à l'enseigne des vacances-hobby qui recouvrent pratiquement la carte de la Suisse. En France, des villages d'art entiers se sont ouverts à cette nouvelle forme de tourisme, avec un succès certain, auprès des jeunes surtout, ce qui est doublement réconfortant. On ne s'étonnera pas d'apprendre que le Club Méditerranée



née, dans ses camps à l'étranger, a fait œuvre de pionnier en la matière, en ouvrant des ateliers d'arts locaux. Quoi qu'il en soit, c'est un nouvel art de passer des vacances, actives et culturelles, qu'il faut encourager à tout prix.

### Des artisans dans un vieux pays

Le Pays de Fribourg, en particulier la Vieille Ville de Fribourg et la Gruyère, vient de déployer certaines initiatives intéressantes dans ce domaine de l'artisanat.

Si cette région, de par ses origines terriennes, son passé historique et ses sites agrestes, reste avec quelques contrées tout aussi nobles de l'Helvétie, un merveilleux grenier magique - dont l'envahissement par certains marchands de l'extérieur a heureusement été stoppé à temps! - c'est la renaissance de ses activités artisanales qui mérite notre attention.

En effet, les vieux quartiers de Fribourg, joyau historique et architectural unique en Suisse, ont vu leurs maisons restaurées servir de cadre à divers ateliers d'art où de jeunes artisans généralement revêtus dans des conditions souvent difficiles, pécuniairement en tout cas, mais dans un magnifique esprit.

On y trouve là un horloger spécialisé dans la restauration d'anciennes pièces, un joaillier, un ébéniste d'art, un ferronnier d'art, une potière, un confectionneur d'émaux sur porcelaine et de bijoux, un cordier, un restaurateur de tableaux, un graveur, un relieur, etc. D'autre part, en Gruyère, sous le patronage du Heimatschutz, de la Société des amis du Musée Gruérien, de l'Association gruérienne pour le costume et les coutumes et des sociétés de développement, l'Association des dentellières de Gruyère s'est restructurée et étendra désormais son activité d'encouragement, de soutien, de conservation, de formation et de promotion à toutes les formes d'art et d'artisanat de la Gruyère: dentelles, tissage, cos-

chose naturelle. Il suffit d'un four (aujourd'hui électrique), d'un peu d'argile, de beaucoup d'habileté et de goût pour réussir. La pâte argileuse est cuite à plus de 1000 degrés, mais les trésors sortis du feu exigent encore l'apprêt d'émaux et de couleurs. C'est le travail du céramiste. Chaque vase, chaque pot sont des œuvres d'art à la fois utilitaires et décoratives. Et tous les gastronomes s'accorderont à reconnaître que l'art du bien-manger se marie avec celui de la poterie ou de la céramique, tant il est vrai que contenu et contenant doivent s'harmoniser. (Il y a à Fribourg et à Bulle quatre préresses du feu qui vous en diront encore plus...)

### La tisserande

Un métier évocateur! De la solidité et de la rusticité de la toile de lin, des serviettes amoureuxsement confectionnées sur l'antique métier à tisser, des nappes que deux siècles d'usage n'ont même pas ternies... Il y a d'abord le filage où la tisserande amène les brins de filasse depuis la quenouille de son rouet, formant à la main le fil qui se tord et s'embobine. Que de patience faut-il pour une seule quenouille de lin quand, on sait qu'on ne peut en tirer qu'un 300 mètres de fil et qu'il faut un jour pour le filer! Puis il y a le tissage: 2400 fils pour une nappe d'une largeur de 1,50 mètre. Par l'effet conjugué des mains et des pieds, le métier à tisser s'anime, la



Une jeune (et jolie) dentellière pour assurer la relève! (Photo G. Bourquenoud)

même une noble décoration pour votre restaurant, votre salon ou votre bureau!

### Le ferronnier

Le ferronnier d'art, un joaillier-forgeron en quelque sorte, pratique son art à coups de marteau, ce qui n'est pas courant dans ce monde! Qui donc n'a jamais admiré le travail du fer forgé? Le fer chauffé à blanc, qui se transforme en volutes gracieuses et autres arabesques métalliques, se métamorphose, sous le marteau de l'artiste, en grille, en enseigne, en lanterne, en rampe d'escalier, en bibelot, en bijou, voire en bouquet de roses noires! C'est un art avant tout décoratif, dont les créations s'intègrent on ne peut plus harmonieusement aux anciennes demeures, aux vieux quartiers, aux intérieurs rustiques, mais également, selon le style qu'on leur influe, à tout décor moderne. Cet art englobe généralement celui du repoussage du métal, qu'il s'agisse de cuivre, de laiton ou de fer. Le ferronnier d'art est un véritable magicien du feu qui bat le fer chaque fois qu'il est chaud: un vrai spectacle pour les esthètes en balade!

### Un nouveau style de vacances

L'encouragement à réanimer ces vieux métiers - auxquels il s'en ajoute d'autres au gré des traditions régionales (on travaille encore le cuir, le verre, les tissus, la pierre) - à la fois découvrir aux touristes, voire à initier eux-ci à leurs rudiments, doit faire l'objet d'une attention constante. Déjà, les premières initiatives sont réjouissantes: attraction ou simple complément de l'offre touristique, ce nouvel élément est en mesure, pour autant qu'il s'inscrive dans le cadre de vacances pas trop onéreuses (phénomène auquel l'hôtellerie moderne devra s'adapter), d'attirer et de fournir une clientèle d'appoint à un tourisme culturel qui, pour une fois, n'abusera pas de son nom. Tout en constituant un apport humain et matériel certain à la population régionale. Qui aurait dit qu'un jour la puissante industrie touristique ait besoin d'artistes pour mouler son offre, peindre son image, sculpter son profil et filer doux le succès?

José Seydoux



Le travail du fer forgé. (Photo J.-R. Seydoux)



Le ferronnier d'art. (Photo Eliane Laubscher)

Le sculpteur sur bois. (Photo J.-R. Seydoux)

tumes authentiques, travaux sur bois, poterie, etc.

Car les problèmes que pose la remise en valeur d'un artisanat régional qui se meurt lentement au même rythme que ses serviteurs doivent être résolus rapidement. Il s'agit a priori d'assurer la relève en formant des jeunes qui ne peuvent apprendre leur métier qu'au contact des plus âgés. Il s'agit aussi d'assurer un revenu décent ou du moins de rétribuer valablement ce travail, qu'il soit exercé à plein temps ou à temps partiel, à domicile notamment, sa fonction primitive. Née au XVIIe siècle, l'industrie des dentelles de Gruyère, par exemple, fut relancée dans cette région en 1907 par Mme Ballard, de Genève, alors propriétaire du Château de Gruyères. Nous avons personnellement la conviction que seul le tourisme est à même de permettre aujourd'hui la survie, voire la revalorisation, de l'artisanat régional actuel. On semble l'avoir enfin compris et là. Mais il était temps! Une visite à quelques-uns de ses artisans constitue d'ailleurs un merveilleux enrichissement spirituel, une réelle découverte de poésie, de couleurs et d'authenticité.

### Le potier

Un métier d'homme, mais tout autant de femme pour qui concevoir et créer sont

trame se forme, l'œuvre s'élabore avec patience, agilité et minutie. On trouve encore des tisserandes avec leur métier à tisser dans les districts de la Gruyère et de la Glâne.

### Le sculpteur sur bois

Qui n'a pas admiré ces cuillères à crème, ces baquets, ces brotsets et autres ustensiles de chalet, qui jouissent tous de la faveur des touristes? Ils sont l'œuvre des sculpteurs sur bois qui utilisent, pour ce faire trois bois: le sapin, le pommier et l'orme, lesquels sont travaillés au couteau, et à la gouge. Aucun clou, aucune vis... par le miracle d'un bois vieux de 4 ou 5 ans et la dextérité d'un artiste. Cette «argenterie», utilisée chaque jour par les armailis, vaut souvent de l'or; elle a acquis une valeur artistique et folklorique fort appréciée et méritée. Le sculpteur sur bois exerce également ses talents sur d'autres compositions, telles des statuettes sacrées, des ustensiles de ménage, des poutraisons, etc. Un art particulièrement difficile, mais très noble de par la matière que l'on traite et maîtrise de ses seules mains.

### Le favillonneur

Le favillon est la parure de bois de nombreux chalets, maisons campagnardes, clochetons et chapelles alpêtres. Les bardeaux, plus résistants à l'outrage du temps que n'importe quel matériau moderne, ont aussi l'avantage de s'intégrer parfaitement au paysage. Le favillon est issu de l'épicéa, un arbre résineux que le maître d'œuvre choisit lui-même, longuement, en supputant la qualité du bois par un examen de l'écorce et de la cime. L'arbre est débité en tronçons d'une trentaine de centimètres, lesquels sont ensuite tranchés en James au moyen d'un fer spécial. L'outillage du favillonneur est simple: un marteau très élégant, un fer à trancher, un bois à clous. Avant la pose, les favillons sont trempés dans l'eau, afin qu'ils ne se fendent pas; il faut quelque 300 bardeaux par mètre carré. Les qualités naturelles du bardeau sont la souplesse et la robustesse, qui font de ce matériau un élément de beauté architecturale incontestable. Et



La potière. (Photo Eliane Laubscher)



DAS ECHE  
GEBRAUT  
IN PILSEN  
**Pilsner Urquell**  
PILSEN



**Tuborg Beer**  
KOPENHAGEN



**LÖWENBRÄU**  
MÜNCHEN

Generalvertretung für die Schweiz  
**Bier-Import AG**  
8910 Affoltern am Albis  
Tel. 01 998093



Inserieren heisst informieren!  
Erweitern Sie Ihren Kundenkreis in  
Hotellerie und Gastgewerbe  
mit einer gezielter Werbung in der Hotel-Revue,  
der offiziellen Fachzeitung  
des Schweizer Hotelier-Vereins.  
Die Technische Beilage der Hotel-Revue  
behandelt das weitgespannte Gebiet  
der Hoteltechnik, deren Entwicklung im vollen  
Gange ist.  
Werben Sie deshalb nicht irgendwo  
für Ihre Produkte,  
sondern dort, wo Ihr Inserat von Fachleuten  
gesehen und gelesen wird,  
in der Hotel-Revue,  
dem Fachblatt für den Fachmann.

Inseratenverwaltung der Hotel-Revue  
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern  
Telefon (031) 25 72 22

# Guide Nestlé/Maggi

\*\*\* für Küchenchefs \*\*\*



**Wir haben die Zwiebel  
flüssig gemacht.  
Und die Paprika.  
Und den Knoblauch.  
Und den Sellerie.**

**Damit Sie raffiniert  
und arbeitssparend  
würzen können.**



- konzentrierte Würzkraft
- einfachstes Dosieren
- Anwendungs-Vorschläge  
und Dosierungs-Tips auf  
der Etikette
- respektive Paprika, respektive  
Knoblauch, respektive Sellerie
- als Basis-Würze oder zum  
Verfeinern — mit frischem,  
natürlichem Würzcharakter
- ausgezeichnete Aromaerhaltung,  
einfache Lagerung




**die Würz-Flüssigen  
von Maggi**

**neu**  
die Würz-Revolution  
jetzt auch in  
Ihrer Grossküche

**Coupon zur Teilnahme an der  
Würz-Revolution**

Die Maggi Würz-Revolution interessiert uns. Wir möchten  
gerne Näheres über Anwendung, Dosierung und Preise  
der Würz-Flüssigen von Maggi erfahren. Senden Sie uns  
bitte Ihren Vertreter — mit **Gratis-Mustern** — einmal vorbeik-  
am liebsten am ..... um ..... Uhr. HR

Name/Firma \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon-Nr. \_\_\_\_\_

Senden an: Nestlé Produkte AG, Division Grossverbrau-  
cher, Postfach, 8050 Zürich.

Wir verkaufen ab sofort zufolge Fabrikationsverle-  
gung, gebrauchte Grossküchengeräte:

- 2 Servierboy Franke, 3 Tablare, rostfrei
- 9 GN-Röllli, mit Aufschlagwinkel, rostfrei
- 1 Fleisch-Zerlegetisch, mit Bandeinrichtung, 2,5 Me-  
ter, rostfrei
- 2 Bandsägen für Knochen
- 1 Schnetzelmachine Benz
- 1 automatische Aufschnittmaschine Globe
- 1 automatische Aufschnittmaschine Berkel
- 1 Aufschnittmaschine Bizerba
- 1 Kippbratplatte Locher, 100x60 cm
- 2 Kippkessel Salvis à 100 Liter, elektrisch beheizt
- 1 Kippkessel Weibel, 250 l, elektrisch beheizt.

Anfragen an

Knorr-Nährmittel AG  
8240 Thayngen

Telefon (053) 6 75 71, intern 491.

OFA 67.549.001



## AMBOFIX

neuezeitlich  
preisgünstig

Bei Neu- und Umbau lohnt sich  
eine Rücksprache mit uns.  
Wir liefern prompt

- Tische
- Stühle
- Barhocker
- Garderoben

AMBOFIX  
W. Ambühl-Haeflinger  
4562 Biberist  
Telefon (055) 4 76 83

OFA 65110501

## Einmalig!

Hotel-Dancing Burgfluh Brunnen  
Ferien für Hotelpersonal:  
Zimmer mit Frühstück Fr. 9.— pro Tag.  
Zimmer mit fließendem Wasser.  
Täglich Tanz und Unterhaltung.

Telefonieren Sie (043) 31 15 04.

## Staatliche Lobrede auf die Hotellerie

Der italienische Minister für Tourismus und Veranstaltungen, Senator C. Ripamonti, hat kürzlich in einem Interview für die bekannte Wirtschaftszeitung «Il Sole - 24 Ore» die Hotellers als «Antriebswelle» des Tourismus bezeichnet, um die eminent wichtige Rolle des Beherbergungsgewerbes gebührend zu unterstreichen.

Minister Ripamonti ging von den Schwierigkeiten dieses Frühjahrs aus, die die italienische Regierung zu Massnahmen veranlasste, die man allgemein als «Austerität» bezeichnet. Die Folgen sollten einerseits zwar das gesamte Gefüge des Staatshaushalts und der Nationalökonomie wieder in ein Gleichgewicht bringen, hätten aber andererseits einige Opfer, speziell für die Touristik, gefordert. Durch den Appell zum Minderverbrauch von Kraftfahrzeugtreibstoffen und ihre Verteuerung und die - inzwischen wieder abgeschafften - Nutzungsbeschränkungen, sind die Uebernachtungszahlen zurückgegangen, die Wochenendurlauber konnten nicht kommen, denn nur ein Teil der ansonsten motorisierten Gäste stieg auf Eisenbahn oder Autobus um. Aber auch der Ausländer-tourismus war zwangsläufig zurückgegangen, da im Ausland, ebenso wie in Italien, die Austerität-Massnahmen zur Zurückhaltung bei Fernreisen aufriefen.

### Zukunftsgläubig

Italiens Hotelgewerbe steht mit 42 578 Häusern und 1 450 615 Betten sowie rund 1,5 Millionen Betten in anderen Beherbergungsbetrieben, voll einsatzfähig da. In den Hotels selbst seit 1974 36 435 Betten mehr zur Verfügung, als im Vorjahr; aber auch in der Qualitätsverbesserung gab es Fortschritte: 19 246 neue Zimmer und 34 979 neuerstellte Bäder. Aus diesen Investitionen ersieht man das Vertrauen der Hotellers und ihren Glauben an die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten.

### Ausser schönen Worten ...

Das Gewicht des Fremdenverkehrs in der italienischen Zahlungsbilanz ist so wesentlich, dass es den Minister dazu veranlasste, zu präzisieren: Ich teile die Ansicht, dass das Hotelgewerbe die Antriebswelle des italienischen Fremdenverkehrs ist. Aus einem Vergleich mit anderen Betriebszweigen kann man leicht ersehen,

welchen Rang die Hotellerie einnimmt. In der Liste der Aufnahmefähigkeit, der Bereitstellung von Gästebetten, stehen vor Italien nur die Vereinigten Staaten von Amerika. Die Pluralität dieser Aufnahmefähigkeit entspricht den Anforderungen sowohl des Qualitätstourismus, als denen des Massen- und Sozialtourismus.

Die traditionelle Gastfreundschaft der Italiener bewirkt den «familiären» Ton des Grossteils der Betriebe und somit ein Plus an Behaglichkeit für den Gast. Die Verteilung der gastgewerblichen Unternehmungen über das ganze Land - jetzt auch im Mezzogiorno, dem Süden Italiens, mit 200 000 Betten - entsprechen einem logisch verteilten Anteil am National-einkommen.

### ... auch finanzielle Mittel

Minister Ripamonti meinte daher nicht zu unrecht, dass die Hotellerie mit Einnahmen allein schon aus dem Inländerreiseverkehr von 1,8 Milliarden Lire eine der grössten Industrien des Landes sei, in der heute bereits mehr als 300 000 Menschen unmittelbar beschäftigt sind. Gewiss müssen die Anstrengungen hinsichtlich des ständig steigenden Anspruchs an Modernität und technologischer Neuheit bewältigt werden, dazu würde sich die Regierung verpflichtet fühlen, aktiv mitzuhelfen. Und schliesslich sagte der italienische Tourismusminister, dass sich die Verpflichtung der Regierung nicht nur auf die Verbesserung des «Produkts Tourismus» bezöge, sondern auch auf die Steigerung der italienischen Fremdenverkehrswerbung im Ausland. Diese letzte Zusage hat die italienische Regierung inzwischen eingelöst: ENIT, das Staatliche Italienische Fremdenverkehrsamt, erhält nicht mehr nur 3,3 Milliarden Lire, sondern um 4 Milliarden mehr, kann also bereits dieses Jahr 7 Milliarden Lire für die «Promotion of Italy» ausgeben. -st



Die spanische Hotelkette Melia hat kürzlich ein neues Haus in Puerto de la Cruz eröffnet. Die Pressedokumentation beschränkte sich auf die Namenliste der Prominenz, welche der Inbetriebnahme bewohnte, über das Hotel selbst war keine Zeile zu finden.

## Offensive im Landkreis Starnberg

Münchener Hotellers haben eine Planungsgesellschaft mit einem Stammkapital von 100 000 DM gegründet, an der mit 35 000 DM der Landkreis Starnberg beteiligt ist. Ziel: Touristische Förderung des oberbayerischen Seengebietes.

Im oberbayerischen Fünfseengebiet, nahegelegenen der bayerischen Landeshauptstadt, will man gemeinsam Hotels oder Restaurants errichten, um in dieses bei den Münchnern beliebte Ausflugsziel auch noch mehr Touristen zu bringen. Beteiligte sind Falk Volkhardt, Hotel Bayerischer Hof, München; Friedrich Jahn, «Wienerwald» und Hotelier Dr. Paul Stengel, Eden-Hotel Wolf, München. Bei der Gründung sah man bereits den Beitritt dreier weiterer Gesellschafter vor. Von diesen sollen sich, wie beim Landratsamt Starnberg verlaute, inzwischen Hotelier Max Billig, Hotel Continental, München, und die Dorint-Hotelgesellschaft, die am Starnberger See bereits in Tutzing ein 200-Betten-Apartmenthotel plant, positiv hinsichtlich eines Beitritts ausgesprochen haben. Was den weiter vorgesehenen Plan, «Vollständig angeht, verläuft - vorläufig - nicht, dass dort im Grunde keine Interesse besteht, wenn die Gesamtsituation Mängel überträgt wird. An der Betriebsgesellschaft wird der Landkreis Starnberg nicht beteiligt sein, da er nicht wirtschaftlich, sondern nur fördernd tätig werden kann. Friedrich Jahn besitzt im Gebiet bereits in Pöcking einen Betrieb. Im Landkreis befinden sich ausser dem Starnbergersee der Ammersee, der Würzsee, der Pilsensee und der Wesslingersee. kpk

## Hilfe für Mittelstandshotels

Die mittelständischen Hotels können bei der Einrichtung sanitärer Installationen in den Niederlanden Zuschüsse und Kredite beantragen. Dies würde ihnen jetzt von staatlicher Seite gewährt, nachdem eine Studie des Nationalbüros für Tourismus in der Werkgruppe Mittelstandsbetriebe ergeben hatte, dass sich die Lage der Mittelstandsbetriebe stark verschlechterte, dass sie andererseits stärker als bisher im internationalen Fremdenverkehr miteinbezogen werden könnten, wenn sie über bessere sanitäre Einrichtungen verfügten. Da sie diese bei den hohen Zinslasten nicht aus eigener Finanzkraft anschaffen könnten, sei staatliche Hilfe notwendig. Die staatlichen Kredite werden bis höchstens 5000 Gulden gewährt, wo eine Zentralheizung installiert werden soll, können sie auf 6000 Gulden erhöht werden. Ein Drittel des Geldes wird als Subvention ge-

geben und braucht nicht zurückgezahlt zu werden.

Als Mittelstandshotels, die Anspruch auf Zuschüsse und staatliche Kredite zu günstigen Bedingungen haben, gelten alle jene Betriebe, die in Gebieten gelegen sind, die über einen internationalen Reiseverkehr verfügen. Sie müssen nach der Modernisierung wenigstens zehn Fremdenzimmer aufweisen.

### Oesterreich

## Umdenken in der Fremdenverkehrswerbung

Bei der kürzlich in Linz abgehaltenen Tagung der Ausstellenleiter der österreichischen Fremdenverkehrswerbung forderte Dr. Zedek, der geschäftsführende Obmann der österreichischen Fremdenverkehrswerbung, ein generelles Umdenken in der Auslandswerbung! Als wesentliche Ziele einer künftigen österreichischen Werbung wurden unter anderem folgende Punkte genannt:

1. Die Verbesserung des Angebotes in qualitätsmässiger und preislicher Hinsicht. (Trotz der grossen Nachfrage nach billigeren Quartieren in Oesterreich hat sich insgesamt jedoch gezeigt, dass die Hotels der Kategorie A und B allgemein gehen, die geringsten Verluste zu verzeichnen hatten.)
2. Eine Intensivierung der Verkaufsförderung, wobei neue Zielgruppen mittels spezieller Erholungs- und Gesundheitsprogramme angesprochen werden sollen.
3. Eine Koordinierung der Werbung aller österreichischer Fremdenverkehrswerber. Die Einrichtung zentraler Buchungstellen sowie eine Herbstoffensive zur Werbung für die kommende Wintersaison, die im Hinblick auf die 1976 in Innsbruck abgehaltene Winterolympiade ein besonders sportliches Image erhalten soll. Abgesehen davon ergaben sich jedoch noch eine ganze Reihe von Wünschen bei dieser Tagung. So wurde vor allem in Dingen von der Ausstellenleiterin von Frankreich darauf hingewiesen, dass eine gewisse Basis der Verkaufsorganisation fehlt, denn die Zweigstellen im Ausland dürfen ja satzungsmässig nur werben, aber nicht gezielt Empfehlungen, zum Beispiel für bestimmte Hotels oder andere Einrichtungen abgeben. Während ausreichend Werbemittel zur Verfügung stehen, wickelt sich der Verkauf mitunter nicht immer reibungslos ab. Zumindestens eine Kooperation der Hotels in jedem Ferienort, ein gemeinschaftlicher Hotelprospekt, sowie ein gemeinsam konzentriertes Bearbeiten der Anfragen wären zum Beispiel ein notwendiger Service, der dem individuell reisenden Auslandsgast ebenfalls zugute kommen würde.

### Skepsis bezüglich 1975

Trotz der kommenden neuen Werbemassnahmen rechnet man auch für das Jahr 1975 mit einem Rückgang des österreichischen Fremdenverkehrs. Auf der einen Seite wird wohl aus der BRD eine etwas stärkere Nachfrage für 1975 erwartet, was jedoch auf Grund der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation in der BRD bezweifelt werden muss, auf der anderen Seite glaubt man aber, dass gerade in den USA und vor allem in England erst 1976 günstigere Prognosen betreffend eines Urlaubes in Oesterreich gestellt werden können.

### Alle Augen richten sich auf die Preise

Daggen wird die kommende Wintersaison allgemein recht gut beurteilt. Angeblich gibt es bereits jetzt laufend Anfragen für einen Winterurlaub in Oesterreich, wobei die Winterolympiade 1976 in Innsbruck schon jetzt eine gewisse Werbewirkung ausübt. Allerdings rechnet man, dass auch die Preisgestaltung im kommenden Winter eine gewisse Rolle spielen dürfte, vor allem schon deshalb, weil die Gäste, und hier besonders der deutsche Gast, preisbewusster geworden sind. Das Image

## Nachahmenswert

In bundesdeutschen Autobahn-Restaurants signalisieren seit kurzem mit einem stilisierten Blumenstrauß und der Aufschrift «Der umweltfreundliche Tisch» versehene Ständer qualmfreie Zonen. Hier können Nichtraucher nun ungestört von unerwünschten blauen Dunst ihr Essen geniessen.

Oesterreich als preisgünstiges Urlaubsland besteht mindestens für dieses Jahr nicht, diese Feststellung trafen fast alle Teilnehmer an dieser Linzer Tagung. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Fragebogenaktion für ausländische Gäste, die im Vorjahr aufgelegt wurde, diskutiert und die einwandfrei ergeben hat, dass die teilweise hohen Preise in Oesterreich im Mittelpunkt der Kritik standen. Wenn das Vergleichen von Speisekarten und Preisen an Schlechtwettertagen im heurigen Sommer bei den deutschen Gästen sozusagen zum beliebtesten Ferienhobby, laut Mitteilung eines Ausstellenleiters in der BRD, wurde, so sagt das schon alles.

Dass günstige Preise vor allem im Sommer eine massgebliche Rolle spielen, wurde schon mehrfach betont und auf der Tagung in Linz auch erneut festgestellt. Vorliegende statistische Zahlen der einzelnen Bundesländer zeigen deutlich diesen Trend an. So konnte zum Beispiel das als relativ billig bekannte Bundesland Niederösterreich für das 1. Halbjahr 1974 einen Logiernachwuchs von 12,4 Prozent gegenüber dem 2. Halbjahr 1973 verzeichnen.

### Die Landwirtschaft leidet mit

Wie stark sich Rückgänge im Fremdenverkehr auch auf andere Wirtschaftsparten auswirken, zeigt eine kürzlich veröffentlichte Berechnung der österreichischen Landwirtschaft. Der zu erwartende Rückgang von etwa 5 Millionen Logiernächten im Jahr 1974 würde zum Beispiel bedeuten, dass etwa 2500 Tonnen Fleisch weniger, das sind rund 6000 Rinder und 30 000 Schweine, als 1973 abgesetzt werden.

### Die böse Presse

Abschließend sei noch auf ein weiteres Argument für die Zurückhaltung ausländischer Gäste hingewiesen, das bei der Tagung in Linz zur Sprache kam, nämlich die Veröffentlichung von negativen Meldungen über den österreichischen Fremdenverkehr in österreichischen Zeitungen. Es würde laufend über starke Rückgänge, hohe Preise usw. berichtet, was einen gewissen Schneeballeffekt auslöse. So soll zum Beispiel ein einziger Bericht über einen Vorgang in einem Tiroler Fremdenverkehrsort von 28 Zeitungen aus der Bundesrepublik Deutschland nachgedruckt worden sein.

Wie weit diese Annahme richtig ist, muss wohl von jedem einzelnen individuell betrachtet werden. Sicherlich ist eine Kritik gerade in der heutigen Zeit unbedingt notwendig, jedoch müsste es eine konstruktive Kritik sein. Die Probleme des österreichischen Fremdenverkehrs berühren nämlich seit langem nicht mehr nur den einzelnen Hoteller, sondern weiteste Kreise der Bevölkerung bzw. die einzelnen Sparten der österreichischen Volkswirtschaft.

## Gebremste Höhenflüge

### Ein Falke stürzte ab

Was in der skandinavischen Reisebranche seit Monaten gemunkelt, von Falkereiser-Inhaber Ragnar Falk Lauritzen aber immer wieder wort- und ideenreich bestritten wurde, hat sich bewahrheitet: der clevere Kaufmann aus dem mitteljütischen Städtchen Herning (siehe Hotel Revue vom 15. August 1974), musste für sein Unternehmen die Liquidation anmelden. Dem als verloren angesehenen Aktienkapital von knapp 50 000 DM stehen Forderungen in mehr als zehnfacher Höhe gegenüber. Die 500 auf Mallorca - Falkes bevorzugtem Reiseziel - gestrandeten Kunden wurden mit anderen Gesellschaften heimgeführt. 300 weitere Personen, die bereits ihre Mallorca-Reise bezahlt, aber noch nicht angetreten hatten, kommen um ihr Geld, nachdem das Amtsgericht einen ursprünglich zur Deckung dieser Forderungen vorgesehenen Betrag von rund 100 000 DM blockiert hat, der auf ein Sperrkonto bei der Herninger Midt-bank eingezahlt worden war. Endlich gehen auch die 200 verärgerten früheren Falke-Kunden leer aus, denen der Beschwerdewort des dänischen Reisebüroverbandes Schadenersatz zugestimmt hatte: Mit keinem Unternehmen musste der Rat sich so häufig befassen wie mit Falke-Rejser.

Dabei hatte Lauritzen, der als Kolonialwarenhändler begonnen und aus einem kleinen Supermarkt ein Charterflug-Unternehmen aufgebaut hatte, auf einen dritten Platz neben den beiden dänischen Branchenriesen Tjereborg (Pastor Kroeger) und Spies gehofft. Umstrittene Geschäftsmethoden liessen ihn aber immer mehr zum schwarzen Schaf der skandinavischen Charterbranche werden. Den Rest besorgte die allgemeine Stagnation auf dem dänischen Reisemarkt.

### Spies in der Schusslinie

Inzwischen haben die dänischen Steuerbehörden eine umfassende Untersuchung gegen den prophetenbärtigen Edelpro Spies eingeleitet. Eine kritische Durchsicht seiner Einkommensteuererklärungen der letzten acht Jahre hat nicht nur bestätigt, dass er durch seine Teilnahme an «Steuerkarussells» des unter Anklage stehenden Rechtsanwalts, Parteigängers und Folklokwits Mogens Glistrup Millionenbeträge an Steuern «eingespart» hat. Wie die seriöse Tageszeitung «Aktuellet» meldet, hat die Steuerfahndung «weit ernstere Vergehen» festgestellt und die Polizei eingeschaltet. Spies selber gibt sich allerdings vorläufig gelassen: «Das Ganze ist lächerlich und nur eine politische Angelegenheit.» Mit genau den gleichen Worten hatte Glistrup die Eröffnung des Verfahrens gegen ihn selbst kommentiert.

### Hotelpjekt aufgegeben

Der Plan, in Kopenhagen ein 420-Zimmer-«Hotel Hans Christian Andersen» zu bauen, ist jetzt definitiv aufgegeben worden. Die Unternehmerrfirma «Dansk Total-entrepriser» hatte die Baukosten auf rund 50 Millionen DM beziffert. Nach einigen Suchen wurde der amerikanische Hotelkonzern «Holiday Inn» für die Uebernahme der Franchise gewonnen. Die dafür gestellten Bedingungen hätten die Baukosten aber um 30 Prozent erhöht und den Eröffnungstermin um ein Jahr bis April 1976 verzögert. Unter diesen Umständen wurde der ganze Plan jetzt fallengelassen - nicht zuletzt auch im Hinblick auf die allgemeine Hotsituation und den Rückgang vor allem des zahlungskräftigen Teils der amerikanischen Touristen.

Nach vor zum Verkauf steht das Kopenhagener Doppelhotel Codan und «Magnum» mit insgesamt 500 Zimmern. Während das am Hafen gelegene Codan zu den älteren Hotels der dänischen Hauptstadt gehört, ist das Hotel Magnum ein Neubau im Rahmen eines 200 Jahre alten historischen Lagerhauses. Das Hotel soll am 1. April 1975 eröffnet werden und wird durch eine «innerer» Ladenstrasse mit dem Codan verbunden sein. Beide Häuser gehören dem britischen Magnum-Hotelkonzern, der sich seit Monaten um ihren Verkauf bemüht. Als Preis werden 55 Millionen DM genannt. Nach Ansicht seines Aufsichtsratsvorsitzenden Stephan Kennedy ist der Hotelkonzern zu klein, um sich auf dem internationalen Markt behaupten zu können. k

## Es braucht eine weisse Weste

### Südtiroler Hotellerie nimmt Stellung zu Restriktionsmassnahmen in Italien

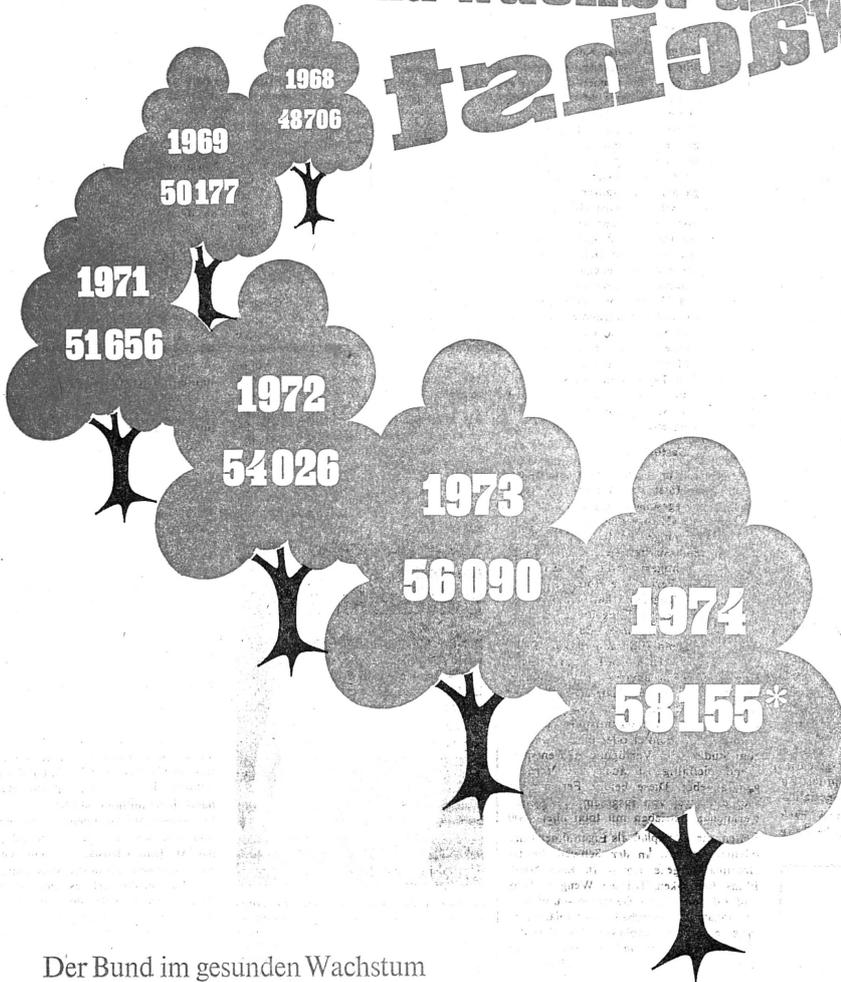
Im Fortschreiten der Verwirklichung der Europäischen Gemeinschaft wurde der Reiseverkehr immer mehr liberalisiert, Italien, das von allen EG-Mitgliedern daraus den grössten Vorteil zog, hat den Reiseverkehr dagegen für seine Bürger stark beschränkt. Tourismus kann aber nur in und durch Freizügigkeit bestehen. Was dem einen Land recht ist, muss dem anderen billig sein.

Die jüngsten Massnahmen Italiens sind leider geeignet, die EG zu sprengen und damit auch die Freizügigkeit abzuhauen. Sie sind aber nicht geeignet, die Wirtschaft im Lande zu sanieren, erklärte der Präsident des Südtiroler Hotelier- und Gastwirtverbandes, Artur Eisenkel, in einer Stellungnahme des Südtiroler Tourismus zu den Restriktionsmassnahmen. Italien brauche in dieser Krisensituation mehr denn je das Vertrauen seiner inter-

nationalen Handelspartner. Es brauche vor allem eine Verwaltungsbürokratie mit einer ganz weissen Weste sowie eine auf Partnerschaft basierende Sozial- und Gesellschaftspolitik, damit die für jedes Unternehmen unverzichtbare Arbeitsmoral endlich wieder aufgebaut werden könne. Der Wohlstand könne nicht erstrickt, sondern nur erarbeitet werden.

Der Tourismus habe bisher den Löwenanteil des Zahlungsbilanzdefizits ausgeglichen, der Güterexport müsste diesbezüglich tun. Wenn die Milliarden Streikstunden der letzten Jahre nur teilweise in Produktivität oder Förderung des Exports gelenkt worden wären, bräuchte man jetzt weder um die Kaufkraft der Lira noch um Entwicklung und Entfaltung des Tourismus zu bangen, betonte Präsident Eisenkel. -st

Der Bund wächst und wächst und wächst



Der Bund im gesunden Wachstum  
 Nach der MMS 1973  
 nach wie vor die meistgelesene Tageszeitung  
 in der Agglomeration und im Kanton Bern  
 (67000 Leser in der Agglomeration,  
 127000 Leser im Kanton Bern)

\* beglaubigt am 10. Juli 1974



**neu**  
**Mini-Pizza-Backofen** **MB**

Der Mini-Pizza-Backofen MLB gestattet Ihnen innert kürzester Zeit herrlich duftende Pizza oder auch Käsetörtchen etc. zu servieren. Seine elegante Form eignet sich vorzüglich zur Aufstellung in Ihrem Lokal.

**Gratis**

Wir wünschen unverbindlich Prospekte

- über MLB Mini-Pizza-Backofen
- über Ihr ganzes Fabrikationsprogramm

Adr.: \_\_\_\_\_



**Kochmützen**

Art. 6004-1, Papier, weiss, nassfest imprägniert, luftdurchlässig, Krepplattboden, Kopfwerte veränderbar. Stückpreis:

Stk.	25	50	100
Fr.	2.50	2.10	2.--

Bestellen Sie bitte heute noch! Telefon (041) 22 55 85

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

Hotel-Revue-Inserate werden in der ganzen Schweiz gelesen!

hotel  
 revue

**Planen  
 Sie  
 Ihre  
 Karriere!**

**Werden  
 Sie  
 Abonnent**

Für Fr. 42.- pro Jahr (Inland) oder Fr. 55.- pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

hotel  
 revue

- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Beruf: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

HOTEL-REVUE  
 Postfach, 3001 Bern

## Schweizer Reiseveranstalter (XV)

### Hotelplan: Vom Hotel-Plan zur Reiseorganisation

Im Krisenjahr 1935 traf es in der schweizerischen Hotellerie auf einen Angestellten nicht einmal einen einzigen Gast. Die Hotels waren im Durchschnitt nur zu einem Viertel besetzt. In dieser Situation trat Gottlieb Duttwiler mit einem Plan auf, mit dem «Hotel-Plan». Unmittelbarer Anstoss dazu war die Tatsache, dass im Oktober 1933 durch einen dringlichen Bundesbeschluss der Migros und ähnlichen Unternehmungen verboten wurde, sich weiter auszudehnen. «Da ich bis heute noch nicht bis zum Konsumverwalter gediehen bin, musste ich mir ein erweitertes Tätigkeitsgebiet für die Entwicklung meiner Initiative verschaffen», meinte Duttwiler zu seinem Plan für die Hotel-

#### Rezept «alles inbegriffen»

Dem Hotel-Plan lag die folgende Idee zugrunde: Die Preise in den Hotels waren hoch, weil mit hohen Fixkosten gerechnet werden musste. Wenn nun aber durch eine Belegung der Vor- und Nachschaison die durchschnittliche Belegung der Hotels verbessert werden könnte, müsste dies den Fixkostenanteil senken und günstigere Preise ermöglichen. Auf diese Weise käme man zu Preisen, die so tief lägen, dass sie den Hotels Tausende von neuen Gästen zuführen und über den Mehrumsatz eine Verbesserung der Ertragslage bewirken müssten. Gegenüber den Gästen wäre mit Angeboten «alles inbegriffen» zu operieren, die möglichst lückenlos sämtliche Kosten der Ferienreise einschliessen sollten. Ueberdies müssten ein verbilligter Zubringerdienst, mit Extrazügen aus dem Ausland, und ein individuelles Generalabonnement zur beliebigen Benützung der angeschlossenen Bergbahnen, Schiffe, Kursäle, Strandbäder usw. geschaffen werden.

#### Tessin-Ferien für 57 Franken

Es blieb nicht bei der Idee, der «Hotel-Plan» wurde Wirklichkeit. Das Publikum zeichnete sofort das Anteilschein-Kapital der Genossenschaft Hotel-Plan, Duttwiler schoss einen persönlichen à-fonds-perdo-Beitrag von 200 000 Franken ein, und im Juni 1935 fuhr bereits der erste Extrazug nach Lugano. Eine Woche Lugano bot man damals für 57 Franken an, «alles inbegriffen»: Reise, Hotelunterkunft, Es-

sen und Generalabonnement. Nach dem Tessin und der Vierwaldstättersee-Gegegend begann man auch, das Oberland zu propagieren. Bloss vier Monate nach der ersten Abfahrt waren bereits 45 000 Feriengäste mit Hotel-Plan gereist, und die Belegungsquoten im Tessin und in Luzern erhöhten sich um rund 15 Prozent. 1936 brachte ein erster Extrazug holländische Gäste, und bald darauf folgten ihnen die ersten Engländer. Im Juli 1938 konnte in Lugano der 200 000ste Hotel-Plan-Gast begrüsst werden.

#### Zweitgrösster Reisekonzern der Schweiz

Aus dem Hotel-Plan von damals ist eine internationale Reiseorganisation geworden, mit Tochtergesellschaften in der Schweiz, in Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Italien, Oesterreich, Spanien und in Tunesien und einer Zweigniederlassung in Tokio. In der Schweiz ist Hotelplan mit 22, im Ausland mit 32 eigenen Verkaufsbüros vertreten. Von den insgesamt 800 Mitarbeitern dieses nach Kuoni grössten Schweizer Reiseunternehmens arbeiten gegenwärtig rund 200 in der erst kürzlich in Betrieb genommenen Zentrale an der Habsburgstrasse in Zürich. Im vergangenen Jahr wurde ein Konzernumsatz von 275 Millionen Franken erzielt, wobei der Verkauf eigener Arrangements etwa 80 Prozent ausmachte. Hotelplan ist also vor allem Reiseveranstalter, und seine Arrangements werden auch von vielen selbständigen Reisebüros verkauft.

#### Immer noch rollt der Badeferienexpress

Hotelplan zählt heute noch zu jenen Schweizer Reiseveranstaltern, die sich auch für den Tourismus im Inland engagieren. So gibt er seit Jahren einen speziellen Prospekt für Ferien in der Schweiz heraus, der zudem Angebote für Aufenthalte in Ferienwohnungen und Chalets enthält. An die Gründerzeit erinnert so dann die Aktion «Schöner Leben – für alle», bei der Hotelferien in der Schweiz zu besonders attraktiven Preisen angeboten werden. Sie wird alljährlich im Migros-Organ «Wir Brückenbauer» ausgeschrieben und findet stets grossen Zuspruch. Zu den fast legendären Hotelplan-Spezialitäten gehört der Badeferienexpress nach Italien. Eine Woche Adria inklusive Reise

ist in der Saison ab 210 Franken möglich; 1948 galt die Adria-Woche zu 166 Fr. als Preisensation. Die grösste Ausdehnung des Hotelplan-Extrazugnetzes wurde Mitte der fünfziger Jahre erreicht. Von Holland und Deutschland führten Züge in die Schweiz, nach Oesterreich und Jugoslawien, ebenso von England und Frankreich in die Schweiz und von hier nach Italien.

#### Rundreise als Spezialität

Ganz vorne im Hotelplan-Katalog findet man heute die Ferienflugreisen nach Mallorca, Ibiza, den Kanarischen Inseln und anderen Sonnenzielen des Mittelmeerraums. Diese Sparte hat sich in den letzten 15 Jahren besonders stark entwickelt. Ein grosses Angebot besitzt Hotelplan sodann im Bereich der Fernflugreisen, wobei hier die grössten Fortschritte in den vergangenen 10 Jahren erzielt werden konnten. Sehr stark ist Hotelplan bei den Rundreisen. So werden bei Fernreisen beispielsweise folgende Programme angeboten: Ghana, Togo und Dahomey-Rundreise, Rundreise durch Senegal und Gambia, Kombination Ceylon-Bangkok. Im Programm 74.75, dem bis heute grössten aller Hotelplan-Winterangebote, kommen als Neuheiten eine Amazonas- und eine Mexikorundreise hinzu, überdies Kreuzfahrten ab Martinique und ab Singapur. Und natürlich kann man mit Hotelplan auch rund um die Welt, in 50 Tagen mit Flugzeug und Schiff, oder in 4 Wochen bei reiner Flugreise.

#### 4000 eigene Gastbetten

Wie es sich für einen Grossveranstalter gehört, hat Hotelplan in mehreren Sparten des Reisegeschäfts Eigenes anzubieten, etwa die «Hitparade», das Ferienprogramm für junge Leute, oder Gesellschaftsreisen, Städteflüge, Kreuzfahrten. Ein sehr wichtiger Sortimentszweig sind die Bungalow-Ferien, die Hotelplan schon seit 1956 im Programm hat («Riviera Beach Clubs als erstes Bungalow- Dorf»). Besondere Perlen in dieser Bungalowkette sind das «Pueblo Eldorado Playas» (PEP) in Cambria an der Costa Dorada und das Feriendorf «Roccamare» in Castiglione della Pescaia an der Riviera Grossetana. In beiden Zentren stehen dem Gast verschiedene Unterhaltungsmöglichkeiten – vom Erstklasshotel oder einer Villa bis zum Studio – zur Verfügung, und entsprechend vielfältig ist auch das Verpflegungsangebot. Diese beiden Feriendorfer sind nur zwei von insgesamt 17 gastgewerblichen Betrieben mit total über 4000 Betten, die Hotelplan als Eigentümer oder Pächter betreibt. In der Schweiz besitzt Hotelplan eigene Hotels in Beckenried, Flims, Interlaken, Trübssee, Wengen, Zuoz und auf dem Monte Genesio – und dort ist sogar die Bergbahn hotelplanegen. Was ebenfalls durchleuchtet lässt, dass der Hotelplan seit eh und je eigene Wege geht. Urs Meierhofer

## Wochen-Digest hotel revue

### Wieder 10,5 Prozent Teuerung

Der Landesindex der Konsumentenpreise erreichte Ende August 153,6 Punkte. Gegenüber dem Vormonat nahm das Preisniveau um 1 % zu, was einer Teuerung von 10,5 % seit August 1973 entspricht. Der neue Teuerungsschub geht vor allem auf Preiserhöhungen bei Lebensmitteln (Zucker, Südfrüchte, Patisserie, Teigwaren, Konserven u. a. m.) und eine Vielzahl kleinerer Preiserhöhungen bei anderen Waren zurück. Die Heizölpreise liegen – nach ohnehin die vom Bundesrat beschlossene Zollerhöhung – immer noch um 33 % über dem Vorjahresstand. Es muss nun für 1974 mit einer Jahresteuerung von mehr als 10 % gerechnet werden.

### Stabilisierungsversuche der Finanzminister

An einer Geheimtagung der sechs Finanzminister der grössten Industriestaaten der westlichen Welt in Champs-sur-Marne (Frankreich) wurden Massnahmen zur Inflationsbekämpfung und für eine verbesserte Kontrolle der internationalen Kapitalmärkte diskutiert. Zur Deckung der Zahlungsbilanzdefizite infolge der Erdölteuerung sollen gemeinsame Massnahmen getroffen werden.

### Nationalbank zieht Kreditschraube an

Die Schweizerische Nationalbank hat Kreditüberschreitungen über die zulässige Begrenzung hinaus von 3 Milliarden Franken festgestellt. Die Banken, die ihre Zuwachsraten überzogen haben, müssen bis zum 20. September 2 Milliarden Franken für drei Monate bei der Nationalbank hinterlegen; der Rest wird vom Dezember 1974 an eingezogen. Es ist zu erwarten, dass von diesem massiven Liquiditätsentzug nachhaltige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Banken ausgehen und auch eine nochmalige Befestigung des Schweizer Frankens gegenüber den anderen Währungen bewirkt wird. Zum teilweisen Ausgleich dieses Mittelentzugs wird die Nationalbank Swap-Fazilitäten und zusätzliche Liquiditätsföhren über das Quartalsende anbieten müssen. RS

## Faux humanitarisme

(PAM) Beaucoup de personnes s'insurgent en Suisse contre le statut des saisonniers, bien que ce soit une institution vieille de nombreuses décennies, mise en place pour le bien de l'économie suisse et des saisonniers eux-mêmes.

Les opposants à ce statut prétendent que pour des raisons humanitaires, il n'est plus tolérable de refuser à des étrangers occupés en Suisse les trois quarts de l'année de faire venir leur famille. Un film à thèse d'un Italien de Bienne, qui partage ce point de vue, aurait même dû, selon certaines personnes, obtenir un prix de la Confédération.

### Pour la Suisse, une seule alternative

On peut certes estimer que certaines modifications structurelles se sont produites au cours des ans – par exemple dans le bâtiment – et que des saisonniers pourraient être remplacés dans ce secteur par des travailleurs à l'année. Personne n'en serait plus satisfait que les firmes et les branches concernées. Selon les dispositions actuellement en vigueur il faudrait autoriser ces étrangers à faire venir leur famille. L'effectif des saisonniers approchant de 200 000, la population étrangère résidente augmenterait de ce fait énormément, ce qui rendrait le problème politique de l'emprise étrangère particulièrement explosif. Ne serait-ce que pour cette raison, il ne nous reste qu'une alternative: limiter la durée du séjour en Suisse des saisonniers à 9 mois et maintenir l'interdiction qui leur est faite de faire venir leur famille ou limiter fortement leur effectif puisqu'un accroissement de l'ef-

fectif global des étrangers ne peut entrer en ligne de compte.

Mais à qui cela servirait-il? De toute façon, pas à l'économie suisse, surtout pas aux secteurs du bâtiment et de l'industrie hôtelière, qui ont particulièrement besoin des travailleurs.

### Un million de chômeurs en Italie?

Alors, aux étrangers? Une information de Milan parue dans la presse nous apprend qu'en Italie, on s'attend à un million de chômeurs ces mois prochains, alors qu'au début de cette année 410 000 personnes ont déjà été sans emploi ou partiellement occupées seulement. Par rapport à l'ensemble de la population, un million de chômeurs en Italie correspond à 100 000 chômeurs en Suisse, donc autant qu'il y en avait en Suisse en 1935, au plus et dans des années de crise.

Et nous demandons maintenant à ces apôtres de l'humanitarisme qui souhaitent voir abolir le statut des saisonniers, s'il n'est pas préférable pour ces travailleurs du bâtiment d'être occupés pour un temps limité en Suisse, en laissant leur famille en Italie, plutôt que d'être sans travail chez eux? Le chômage est un problème humanitaire d'importance primordiale et s'il peut être résolu du moins partiellement par une occupation saisonnière, cela arrange les deux parties en cause. Est-ce si difficile de le reconnaître?

férences consacrées aux vins français seront placées sous le patronage du Comité national des Vins de France et celles qui traiteront des vins suisses sous celui des divers offices des cantons viticoles concernés.

### Baisse de la production viticole

### Les Valaisans font la moue

(ATS) Diverses personnalités, familières avec les questions viticoles, ont parcouru ces jours le vignoble valaisan. La plupart sont d'avis, à l'heure des pronostics, que la récolte 1974 n'atteindra pas 30 millions de litres alors qu'elle était l'an passé de 57 millions de litres. Les experts du Groupement des organisations viticoles, dont le comité est présidé par M. Jean Cleusix, viennent d'émettre également leur pronostic sous toute réserve. La récolte est estimée à environ 29 millions de litres, dont une dizaine de millions en vins rouges, et le reste en vins blancs et spécialités. La forte récolte de l'an passé, tout comme le gel de ce printemps, sont à l'origine de la forte diminution de la production valaisanne.

### Agence de voyages britannique en difficulté

(ATS) Une nouvelle agence britannique de voyages organisés, «Apal Travel Ltd», connaît de graves difficultés. L'Office national espagnol du tourisme a en effet fait savoir aux autorités britanniques et à l'agence que les hôteliers espagnols n'accepteraient plus les clients d'Apal en raison de dettes non réglées. Apal a actuellement sept cents touristes en Espagne et deux cents autres devaient partir ce week-end. C'est la troisième entreprise de vacances organisées en difficulté depuis le naufrage de «Court Line» le mois dernier qui laissa 50 000 touristes bloqués à l'étranger.



La hausse du sucre s'accélère. Le cours quotidien du sucre disponible a atteint un nouveau record de 340 livres la tonne mardi, soit 15 livres de plus que le cours de vendredi dernier. Des achats spéculatifs se sont développés à la suite d'informations selon lesquelles le secrétaire d'Etat américain à l'Agriculture, M. Earl Butz, se serait prononcé pour la suppression des quotas de sucre américain à la fin de 1974, ce qui obligerait les raffineries des USA à acheter sur le marché libre en 1975. Assisterions-nous à une nouvelle razia sur le sucre? (ASL)

### Promotion des vins

### L'Arche de Noé le Vigneron: continuité et nouveauté

Les vendanges auront débuté lorsque les riverains du Léman ainsi que tous les Romands intéressés auront à nouveau la possibilité de goûter aux vins issus des récoltes passées d'ici et d'ailleurs. En effet, c'est du 3 au 13 octobre à Genève et du 15 au 20 octobre à Lausanne que l'Arche de Noé de Vigneron, quatrième exposition-dégustation-vente internationale du vin organisée par Promovin, mouillera l'ancre, forte de quatre unités de la Compagnie générale de Navigation.

Cette année encore, le public aura le loisir d'apprécier les vins présentés par une cinquantaine d'exposants. Et c'est sur le pont principal du «Henry Dunant» que les visiteurs retrouveront l'«Echoppe à Noé» et le stand réservé au concours de dégustation. Les journées des professionnels auront lieu les mercredis 9 octobre à Genève et 16 octobre à Lausanne.

L'innovation la plus marquante sera sans doute l'organisation d'une vente aux enchères de vins de toutes provenances. Afin de respecter le statut de coopérative à but non lucratif de la société, le comité de Promovin a décidé de verser le profit réalisé au cours de cette vente à la Fondation Suisse de Cardiologie, dont le but est de développer la recherche et la science médicale dans le domaine des maladies du cœur.

Signaux enfin une autre heureuse initiative de Promovin, lancée elle aussi dans le cadre d'une politique promotionnelle résolument dynamique. Il s'agit de l'organisation d'un cours d'introduction à la connaissance des vins, qui sera inauguré cet automne à Genève. Ce cours sera réalisé en collaboration avec les Cours commerciaux de Genève et bénéficiera du concours d'éminents spécialistes. Les con-

Champagne  
**TAITTINGER**  
Contes de Champagne  
Blanc de Blancs  
PLANTIERE RÉUNIS  
IMPORTATION EXCLUSIVE POUR LA SUISSE  
TEL. 021/20 69 31

## Nichtkотиerte Schweizer Aktien

mitgeteilt von der VOLKSBANK WILLISAU AG, Luzern

Datum: 5. September 1974

	Geld	Brief
Ankerbrauerei AG, Frenkendorf (N) *	5500	6000
Birra Bellinzona	800	-
Brauerei Falken, Schaffhausen (St & Pr)	3450	-
Brauerei Feldschlösschen (N)	6200	6500
do. (GS)	1350	1425
do. (PS)	750	800
Brauerei Haldengut (N)	3900	4100
do. (PS)	2000	2200
Brauerei Hürlimann AG (N)	3250	3450
Brauerei Schützengarten (N)	8000	-
Brauerei Warteck AG (Fr. 1000.- nom.)	7400	7800
do. (Fr. 500.- nom.)	3600	3900
Calanda Bräu (N)	475	475
Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (N)	500	525
Lindt & Sprüngli AG, Kilchberg (I)	3000	3200
do. (N)	3000	3200
Löwenbräu AG, Zürich, Prior. Serie «A» (N)	4850	5200
Sibra Holding SA, Fribourg (I)	320	340
do. (N)	300	325
Therma AG, Schwanden (N)	525	575
Arth-Rigi-Bahn, Goldau I. Rang	225	255
do. II. Rang	48	-
do. III. Rang	48	35
Bergbahnen Brämäbiel & Jakobshorn AG	950	-
Bergbahnen Crap Sogn Gion AG (I)	1250	1325
do. (N)	650	725
Bergbahnen Flims AG, Flims (N)	450	525
AG Davos-Parsonn-Bahnen (N)	1300	1365
Diavolezza-Bahn AG (N)	2800	3000
Drahtseilbahn Engelberg-Gerschnialp (N)	400	-
AG Drahtseilbahn Schwyz-Stoos (N)	800	850
Drahtseilbahn Unterwasser-Iltoos	1250	-
Funicolare Lugano-Paradiso-Monte San Salvatore SA	1375	1400
Hoch-Ybrig AG, Unterberg	65	75
Lagalb-Bahn AG (N/I)	250	350
LSB Andermatt-Gemstock	475	515
LSB Celerina-Salauer AG	4600	5100
LSB Corviglia-Piz Nair	850	900
LSB Gerschnialp-Trübssee (N)	750	-
LSB Klosters-Gotschnagrat-Parsonn (N/I)	600	650
LSB Surlej-Silvaplan-Corvatsch AG	1700	1900
LSB Wangs-Pizol	500	550
Nandrd-Bergbahnen AG (I)	375	400
Pilatusbahngesellschaft, Alpnach (Stamm)	330	360
do. (Prior)	430	480
Rhätische Bahn Chur (Stamm)	65	-
do. (Prior)	65	-
Rigi-Bahn-Gesellschaft, Vitznau (Stamm)	50	70
do. (Prior)	100	130
Rothornbahn & Scallotass AG (Prior)	850	-
Säntis-Schwebebahn AG, Urnäsch (Prior)	2750	2900
do. (Stamm)	2750	2900
Schiff'ges. des Vierwaldstättersees (Prior)	460	-
do. (Stamm)	130	-
Schilthornbahn AG, Mürren	500	530
Sportbahnen Pischas AG, Davos	575	-

# Eine Exkursion auf den Rindfleischberg

Interview mit Herrn Dr. Gasche, Direktor der Howeg (Frigo Fleischbetriebe), Bettlach, zur heutigen Lage auf dem Fleischmarkt

Herr Dr. Gasche, Sie sind der neue Vertreter des Gastgewerbes in der Schweizerischen Genossenschaft für Schlachtvieh- und Fleischversorgung. Können Sie unsern Lesern kurz erklären, wer die GSF ist und welches heute ihre Hauptfunktion ist?

Die GSF ist die Dachorganisation der an der Schlachtvieh- und Fleischversorgung interessierten Kreise. Ihre Basis hat sie im Landwirtschaftsgesetz aus dem Jahre 1951 und der daraus hervorgegangenen Verordnung über den Schlachtviehmarkt und die Fleischversorgung (Schlachtviehordnung). In Artikel 41 der revidierten Schlachtviehordnung aus dem Jahre 1971 wird sie mit

Grund hierfür liegt in den allzu gegenteiligen Interessen der einzelnen am Fleischmarkt interessierten Gruppen. Am meisten divergieren naturgemäss die Interessen der Produzenten, die für eine möglichst grosse Produktion einen möglichst hohen Preis erwarten gegenüber den Interessen der Konsumenten, die auf möglichst günstige Fleischpreise Anspruch erheben.

Als gut würde ich eine Fleischmarktordnung bezeichnen, die es fertig bringt, eine in vernünftigen Grenzen gehaltene inländische Produktion unserer Landwirtschaft (der Begriff Landwirt wäre allerdings endlich einmal klar zu definieren) zu kostendeckenden Preisen abzunehmen, um andererseits eine möglichst grosse Menge des billigeren Importfleisches importieren und aus beiden einen für den Konsumenten günstigen Mischpreis aufstellen zu können.

Nachdem wir vom Butterberg zum Rindfleischberg wandern und von dort wieder zur Milchschwemme, fällt es schwer, noch an eine Produktionslenkung zu glauben. Warum werden immer wieder die gleichen Fehler gemacht?

Mit der Frage nach den Ursachen von Butterberg und Milchschwemme treffen Sie das eigentliche Kernproblem unserer chronischen Agrarmisere. Um überhaupt in die ganzen Zusammenhänge hineinschauen zu können, müssen wir uns vielleicht zuerst einige Tatsachen und Zahlen vor Augen führen:

- unsere Bevölkerung hat seit dem Zweiten Weltkrieg unter Berücksichtigung der heutigen Gastarbeiterzahlen stark zugenommen,
- der Pro-Kopf-Konsum an Fleisch und Fleischwaren von Schlachttieren (ohne Geflügel, Wild, Kaninchen und Fische) ist in den letzten 25 Jahren über 100% gestiegen (1946 29 kg, 1973 64 kg), - die landwirtschaftliche Bevölkerung ist in den letzten 25 Jahren prozentual stark zurückgegangen,
- die landwirtschaftlich nutzbare Bodenfläche hat abgenommen.

Alle diese Umstände haben dazu geführt, dass auch unter Berücksichtigung der heute moderneren Produktionsmethoden mit deutlich grösseren Erträgen pro Flächen-einheit, der Nahrungsmittelselbstversorgungsgrad kaum mehr als 50% beträgt. Wieso kann es deshalb in der Schweiz überhaupt zu einer Ueberschussproduktion bei irgendeiner Nahrungsmittelgruppe kommen?

Die Antwort ist so einfach, dass sie den Fachleuten offenbar nicht mehr gültig scheint. Sie liegt in der für schweizerische Verhältnisse äusserst hohen Menge an importierten Futtermitteln.

Währenddem im Jahre 1955 der Import davon noch 475 000 Tonnen betrug, eine an sich schon ganz respektable Menge, ist sie bis zum Jahre 1967 auf 1 235 000 Tonnen gestiegen. In dieser Zeit begannen unsere Probleme mit den Milchüberschüssen und dem Butterberg.

Trotzdem von allen Seiten her Warnungen erfolgten, konnten sich die Behörden in Bern nicht bereit finden, die wirkliche Ursache der Ueberschussproduktion anzugehen. Deshalb sorgte man nicht für Abhilfe beim übermässigen Import an Futtermitteln, sondern verlegte einfach die Ueberproduktion von der Milch auf den Sektor Fleisch. Und um das Mass noch ganz voll zu machen, wurden im Jahre 1973 ganz 1,5 Millionen Tonnen Futtermittel importiert. Man kann sich von der Schizophrenie eines solchen Handelns ungefähr ein Bild machen, wenn man sich vergegenwärtigt, dass der Anbau dieser Menge ungefähr die offene Ackerfläche der ganzen Schweiz beanspruchte würde.

Besteht überhaupt eine Möglichkeit, den Futtermittelimport zu steuern?

Das ist sehr wohl der Fall, denn im Artikel 19 des Landwirtschaftsgesetzes steht:

«Der Bundesrat ist befugt, im Rahmen dieses Gesetzes die nötigen Massnahmen zu ergreifen zur Anpassung der Tierbestände an die betriebs- und landes-eigene Futtergrundlage. ... Zu diesen Zwecken kann der Bundesrat auch die Einfuhr von Futtermitteln beschränken. ...»

Es ist doch wohl klar, dass auf Grund dieser gesetzlichen Bestimmungen vom Souverän dem Bundesrat als vollziehender Behörde der Auftrag erteilt worden ist, eine wilde Ueberproduktion von landwirtschaftlichen Produkten, sei es nun auf dem Milch- oder Fleischsektor durch die im Gesetz festgelegten Massnahmen zu verhindern.

Anstatt aber hier den Hebel anzusetzen und die Ueberproduktion, diese gewissermassen importierten Ueberschüsse, zu besittigen, solange es überhaupt noch Zeit war, liess man, wie erwähnt, in den letzten drei Jahren die Futtermittelimporte noch einmal um 255 000 Tonnen oder 20% ansteigen, und dies in voller Kenntnis der seit Jahren bestehenden latenten Ueberproduktion.

Wie verworren und verkehrt die behördlichen Auffassungen schon Ende der sechziger Jahre anlässlich der Milchschwemme waren, geht u. a. deutlich aus den «Mitteltagen des landwirtschaftlichen Informationsdienstes» Nr. 868/26.2. 1968 hervor.

Dort ist nämlich bezüglich der Ausdehnung der Rindviehmast die Auffassung der Behörden dargelegt:

«Der Bundesrat ist sich bewusst, dass die Ausdehnung der inländischen Rindfleischproduktion volkswirtschaftlich ebenfalls gewisse Mehrkosten bringt, ...»

Der Bundesrat vertritt die Auffassung, dass dieses Vorgehen (die Ausdehnung der Rindfleischproduktion, der Verf.) im Gesamtinteresse des Landes vertretbar ist, und dass demgegenüber Einzelinteressen zurückzutreten haben.»

Da wird nun also die Ausdehnung der teuren Rindermast durch irgendwelche Produzenten (auch solche, welche gar nicht zu unserem Bauernstand gehören) mit Tausenden von Tonnen importierter Futtermittel als im Gesamtinteresse des Landes dargestellt, und die Interessen der Konsumenten (es sind dies immerhin über 90% der gesamten Bevölkerung) werden als nicht schutzwürdig abgetan. Ganz aus der gleichen Sicht sind dann auch einige weitere «behördliche Empfehlungen» entstanden, nämlich die behördlichen Vergewaltigungsversuche an den Konsumenten, denen man so harmlose Namen gab, wie «Substitution gefragter Fleischstücke durch ungefragte», oder «Umstimmung der Konsumgewohnheiten», usw.

Damit wurde der Versuch getarnt, den Konsumenten zu befehlen, was für Rindfleisch sie zu verzehren haben.

Während nämlich die Nachfrage nach den verschiedenen Fleischstücken beim Kalbfleisch und beim Schweinefleisch ziemlich ausgewogen ist, liegen die Verhältnisse beim Rindfleisch ganz anders.

Zur Befriedigung der Nachfrage nach den sogenannten Volkswürsten (Cervelat, Landjäger usw.) genügt das inländische Würstfleischangebot bei weitem nicht.

Tausende von Tonnen Würstfleisch müssen normalerweise importiert werden, und ermöglichen durch ihren billigeren Preis darüber hinaus eine Mischpreiskalkulation, die zu günstigeren Wurstpreisen führt.

Beim übrigen Rindfleisch besteht ein grosser Ueberhang in der Nachfrage nach Fleisch mit kurzer Zubereitungszeit. Das ist das Fleisch der Nierstücke. Leider macht es nicht einmal 15% vom Fleisch des ganzen Tierkörpers aus.

Nun ist es nicht etwa so, dass der Konsument beim Rindfleisch überhaupt nur nach Nierstücken verlangt. Beispielsweise stehen den im Jahre 1967 importierten rund 10 500 Tonnen Nierstücken immerhin insgesamt 90 000 Tonnen inländisches Rindfleisch gegenüber (1973 waren es 10 000 zu 89 000 Tonnen).

Hier begannen nun die Fehlüberlegungen der Fachleute in Bern. Ihre Hypothese ging dahin, den Konsum von inländischem Rindfleisch durch zusätzliche Drosselung der Nierstückimporte zu erhöhen. Trotz Warnungen von allen Seiten, selbst von Produzentenorganisationen, wurde der Landwirtschaft die Ausdehnung der Rindviehmast empfohlen. Anfang 1968 erklärte der Präsident des schweizerischen Viehproduzentenverbandes, alt Ständerat Ch. Clavadetscher anlässlich der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bauernverbandes:

«Gegen die in der Botschaft des Bundesrates vertretene Ansicht, wonach man in der Schweiz pro Jahr zusätzlich 20 000 bis 30 000 Stück Qualitätsschlachttiere mästen dürfe, sind schwerste Bedenken anzumelden. Seinerzeit wurde gegen den Willen der Schlachttierproduzenten von den Behörden ein ähnliches Experiment durchgeführt, ...»

Diesem Experiment war in der Folge ein unermessliches, finanzielles und wirtschaftliches Fiasko beschieden. Das wollen wir nicht wiederholen.

Doch nicht einmal solche Warnungen aus dem Munde berufenen und an der Mast direkt interessierter Leute wurden zur Kenntnis genommen.

Die Empfehlungen zur Mast wurden durchgezogen, die Futtermittelimporte, bereits zu hoch, fahrhässig noch einmal um 20% gesteigert und mit schöner Zwangsläufigkeit sind wir in den jetzigen Rindfleischberg hineingerutscht.

Kann man es da den schweizerischen bäuerlichen Komitees verargen, wenn sie an ihrer Tagung am vergangenen 27. August einhellig die Verantwortlichen zum Rücktritt auforderten?

Es liegt zweifellos eine gewisse Tragik in diesem «Bruderstreit». Es ist ja nicht zur jetzigen Krise gekommen, weil die Abteilung für Landwirtschaft die Interessen der Produzenten zu wenig vertreten hatte. Im

Gegenteil. Sie hat sich entgegen allen Warnungen seinerzeit dazu verhalten lassen, die noch Ende der sechziger Jahre respektablen Rindfleischimporte zum Anlass zu nehmen, die Rindfleischproduktion in der Schweiz auszudehnen. Dass der Konsument dabei eine sehr teure Zeche zu bezahlen haben würde, war ihr offensichtlich egal.

Nun ist aber unsere Rindfleischüberproduktion nicht nur ein Mengen-, sondern ebensosehr ein Preisproblem. Auch hier wurde frühzeitig genug darauf hingewiesen und gewarnt (so u. a. in der «Hotel-Revue» Nr. 48 vom 30. November 1967: Kommt nach der Milch- und Butter-schwemme das Rindfleischfiasko?)

Unser Rindfleischkonsum hat nur seine seinerzeitige Höhe erreicht, weil durch den hohen prozentualen Anteil des preisgünstigen Importfleisches ein für den Konsumenten tragbarer Endpreis möglich war.

Ist der Konsument bereit, den Berg abzutragen?

Dass der Pfadend erreicht ist, zeigt doch der seit 1971 rückläufige Pro-Kopf-Konsum beim Rindfleisch mit aller Deutlichkeit. In dieser Situation den Import noch einmal drosseln und damit den Preis ganz unabhängig von der Teuerung noch einmal ansteigen lassen, bedeutet einen Schilfbürgerstreich erster Ordnung. In Anbetracht der Tatsache, dass gut dressierte ausgebeinte Importnierstücke an der Grenze billiger zu stehen kommen als ein inländisches ganzes Rind, ohne Knochen, aber nicht dressiert, ist es einfach ein Unsin zu argumentieren, man müsse nur den Nierstückimport drosseln, dann werde der Konsument notgedrungen auf inländisches Rindfleisch ausweichen.

Er tut es nicht, weil er keine Veranlassung hat, Fleisch von guter Qualität mit kurzer Zubereitungszeit (Importnierstücke) und einem vernünftigen Preis durch solches mit langer Zubereitungszeit (inländisches Rindfleisch) zu einem erst noch teureren Preis zu ersetzen. Wenn man ihm die Nierstücke vorhält, oder sie unangemessen verteuert, weicht er auf anderes Fleisch aus, oder schränkt den Konsum ein. Der rückläufige Rindfleischkonsum ist der Beweis dafür.

Was ist nach Ihrer Meinung von den Prognosen der FAO zu halten, wonach wir in den 80er Jahren mit einem weltweiten katastrophalen Rindfleischmangel zu rechnen haben?

Sehen Sie, es ist mit dem Stellen solcher Prognosen wie mit der Wetterprognose. Es müssen ja dazu gewisse Voraussetzungen eintreffen, gewisse Annahmen gemacht werden. Nur wenn diese zutreffen, stimmt auch die Prognose. Ich finde es gefährlich und falsch, solche Prognosen bekanntzugeben ohne auch gleich die Annahmen und Voraussetzungen, unter denen sie erarbeitet wurden, mitzunenennen. Wer hätte noch vor wenigen Jahren die heutigen Ueberschüsse beim Rindfleisch vorausgesagt? Bis heute und sicher noch einige Zeit ist die Ernährung der Weltbevölkerung ein Verteil- und kein Produktionsproblem. Und mindestens solange werden wir als reiche Industrienation genug Fleisch kaufen können, ganz einfach weil wir dazu das Geld haben.

Weltweit gesehen ist es doch schon heute ein Widerspruch, wenn wir in der Schweiz mit eineinhalb Millionen Tonnen importierten pflanzlichen Nahrungsmitteln einen Rindfleischüberschuss produzieren, dabei durch die Umwandlung von pflanzlichen in tierische Lebensmittel rund 80% Kalorienverlust erleiden (das ist der Kalorienverlust, der auftritt, wenn man pflanzliche Nahrungsmittel nicht als solche konsumiert, sondern sie an Masttiere verfüttert, um sie als gewissermassen «veredelte» Produkte in Form von Fleisch zu geniessen), während in anderen Gebieten der Erde Hungersnot herrscht.

Welche Rolle spielen heute die Richtpreise, nachdem sie doch nicht realisiert werden können?

In einer Marktwirtschaft, in der nicht mehr das freie Spiel von Angebot und Nachfrage gültig ist, sondern den Produzenten Garantien in bezug auf Abnahme und kostendeckende Preise ihrer Produkte gegeben werden, muss natürlich das Land festgelegt werden, welches der kostendeckende Preis ist. Etwas vereinfacht ausgedrückt ist das der Richtpreis. Dieser Richtpreis kann aber nur erzielt werden, wenn der Markt von der Angebotseite her nicht überladen wird.

Und ein weiteres wichtiges Moment kommt hier noch dazu: Richtpreise können auf die Dauer nur realisiert werden, wenn der Konsument bereit ist, die daraus resultierenden Fleischpreise zu bezahlen. Die letzten zwei Erhöhungen innert nur fünf Monaten haben nun gezeigt, dass der Bogen überspannt worden ist. Der Konsum ist zurückgegangen und in einer solchen Situation kann sich kein Richtpreis mehr halten.

Der Teufelskreis schliesst sich endgültig, wenn dann auf Grund der produzierten Ueberschüsse und des Nicht-Erreichens der Richtpreise die Importe des preisgünstigeren ausländischen Fleisches gedrosselt oder ganz eingestellt werden, eine Mischpreiskalkulation mit solchem

Fleisch nicht mehr möglich ist, und die an sich zu hohen Fleischpreise noch einmal steigen.

Das grosse Anliegen des Gastgewerbes sind die Nierstücke. Ist dieser Ruf nach Nierstücken absolut gerechtfertigt? Weder der Personalmangel noch die Gästewünsche untermauern die Forderung nach A-la-minute-Fleisch, denn der Gast wünscht mehr Abwechslung und preiswerte Gerichte und das Fleisch kann heute in allen Stadien der Zubereitung bis zum Fertigericht eingekauft werden.

Zur Beantwortung dieser Frage möchte ich zuerst wieder einige Zahlen anführen. Der gesamte Fleischverbrauch inklusive Geflügel, Kaninchen, Wild, Fische usw. betrug im vergangenen Jahr über 510 000 Tonnen. Aus dieser Sicht gesehen, machen die 10 000 Tonnen Importnierstücke nicht einmal 2% aus.

Selbst wenn das Gastgewerbe gegenüber dem Privatkonsumenten prozentual mehr Nierstückfleisch braucht, ist es doch falsch, zu behaupten, dass es überhaupt nur nach solchen Stücken verlange. Aber die erwungene Erhöhung der inländischen Rindfleischproduktion hat verschärft durch den Wegfall der Bankviehimporte und die starke Drosselung der Nierstück-einfuhren zu Rindfleischpreisen geführt, die der Konsument nicht mehr zu bezahlen bereit ist. Gerade der Wunsch des Gastes nach Abwechslung und preiswerten Gerichten kann je länger desto weniger mit Rindfleisch (mindestens nicht inländisch) befriedigt werden. Da helfen auch vorfabrizierte Fertigerichte nicht weiter.

Die Landwirtschaft ist heute zum Sündenbock abgestempelt. Wenn wir ehrlich sein wollen, müssen wir doch zugeben, dass unsere Probleme im ungezügelten Wunsch des Menschen (des Konsumenten) nach dem Besseren und seiner gleichzeitigen Begrenztheit der Zahlungsbereitschaft wurzeln. Halten Sie eine Beeinflussung des Konsumenten von der, wollen wir sagen, moralischen Seite her für möglich?

Ich glaube nicht, dass unsere Landwirtschaft heute als Sündenbock betrachtet wird. Die Schweiz hat Verständnis für ihren Bauernstand. Sie ist bereit, unseren Bauern für ihre Produkte einen Preis zu bezahlen, der ihnen die Existenz garantiert. Durch die falsche Anwendung des Landwirtschaftsgesetzes und dessen einseitiger Interpretation ohne Rücksicht auf die übrigen Bevölkerungskreise ist mit Hunderttausenden von Tonnen Importfüttermitteln und erst noch zum Teil durch Nichtlandwirte eine teure Ueberproduktion entstanden, die auf der ganzen Linie nur zu Verlusten führt. Dies hat die un-gezügelten Wünschen der Konsumenten ohne entsprechende Zahlungsbereitschaft nichts zu tun.

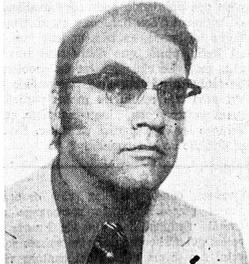
Das einseitige Hochspielen der Nierstückimporte als Ursache der heutigen Situation ist ebenso unsinnig, wie die Behauptung, durch deren Drosselung könne der Verbrauch des inländischen Rindfleisches gefördert werden.

Eine noch einigermaßen freie Wirtschaft lässt dem Konsumenten wenigstens die Möglichkeit aus einem Angebot dasjenige auszuwählen, welches ihm behagt. Wenn wir es soweit kommen lassen, dass wir uns ausser dem diktierten Preis auch noch die Wahl diktierten Lasses müssen, unterscheiden wir uns in nichts mehr von der Planwirtschaft östlicher Provinzen. Wir wollen es doch sicher nicht soweit kommen lassen!

Zu der Frage nach der Beeinflussung des Konsumenten von der moralischen Seite her möchte ich eine Gegenfrage stellen. Zu was wollen Sie den Konsumenten beeinflussen? Etwa dazu, dass er bereit ist, für teures Rindfleisch mit langer Kochzeit aber inländischer Provenienz mehr Geld auszugeben, als er es für Importfleisch mit kurzer Zubereitungszeit, auf die er in vielen Fällen angewiesen ist, tun müsste? Und dies erst noch, wenn man ihm konkretere sagen müsste, dass dieses Inländische von der Futtermittelseite her auch ein Importartikel ist? Ich glaube, so kommen wir nicht weiter!

Ich halte eine moralische Beeinflussung des Konsumenten unter den gegebenen Verhältnissen für falsch, denn er trägt in keiner Art und Weise eine Schuld. Im Gegenteil sind er und die Bauern die Opfer einer falschen Landwirtschaftspolitik und der Konsument bezahlt gerade heute in der Form altzu hoher Fleischpreise eine Zeche, die er sich nicht eingebracht hat.

Meines Erachtens liegt der Schlüssel für eine langfristige Gesundung auf unserem Agrarbereich in der Bereitschaft, das Landwirtschaftsgesetz unter Berücksichtigung auch der anderen Bevölkerungskreise anzuwenden, klar zu definieren, wer unter dessen Schutz zu stellen ist, und den echten Landwirten für eine vernünftige, weitgehend auf inländischer Futtergrundlage aufgebauete Produktion die Existenz sichernden Preis zu bezahlen. Es wäre dies um so eher möglich, als die in diesem Fall zweifellos hohen Nahrungsmittelimporte in irgendeiner Form zur Bezahlung existenzsichernder Preise an unsere Landwirte herangezogen werden könnten.



deren praktischer Durchführung betraut. Die Schlachtviehordnung garantiert den schweizerischen Produzenten die Abnahme ihrer Produkte und einen kostendeckenden Preis. Um diese Preis- und Ausnahmegarantie zu gewährleisten, müssen die einheimischen Produkte gegenüber dem im allgemeinen billigeren ausländischen Fleisch geschützt werden.

Die GSF hat nun die Aufgabe, an den alle 14 Tage stattfindenden Sitzungen ihrer Verwaltung den inländischen Fleischmarkt zu beurteilen, und die für die inländische Marktvorgabe über die Eigenproduktion hinausgehende Menge an Importfleisch festzulegen. Auf diese Art soll erreicht werden, dass das Gesamtangebot von Inlandproduktion und Import der Aufnahmefähigkeit des Marktes respektive der Nachfrage entspricht.

Bisher bezugte die GSF keine sehr grosse Lust auf eine Zusammenarbeit mit einem der wichtigsten Fleischkonsumenten - dem Gastgewerbe. Worauf gründet Ihrer Ansicht nach diese Zurückhaltung und was glauben Sie nun zum gegenseitigen Nutzen in die GSF einbringen zu können?

Die GSF-Statuten sind soeben revidiert und an der Generalversammlung vom 9. August 1974 angenommen worden. Die Verwaltung setzt sich neuerdings zusammen aus 9 stimmberechtigten Vertretern der Produzentenschaft, insgesamt 9 stimmberechtigten Vertretern der Gruppen Handel, Metzgerschaft und Grossver-teiler und 6 Mitgliedern der Konsumentengruppe, wovon jedoch im Turnus jeweils nur 2 stimmberechtigt sind. Sie sehen schon daraus, dass die GSF in erster Linie eine Organisation der Produzenten und Verwerter respektive Verteiler ist. Sowohl die Produzenten wie auch die Händler und Verwerter befassen sich, ich möchte sagen in ausgesprochenem Masse, professionell mit der ganzen Materie und diese ist für die meisten unter ihnen eine direkte Existenzfrage. Demgegenüber sind die Konsumenten, seien sie nun von der gastgewerblichen oder von der privaten Seite, doch eigentlich viel weniger gut organisiert, und befassen sich auch viel weniger intensiv mit diesen vielschichtigen Problemen.

Mein Anliegen ist es, die berechtigten Wünsche des Grosskonsumenten Gastgewerbes so stark wie möglich in die jeweiligen Diskussionen hineinzubringen und zu versuchen, dass die doch an sich wichtige Gruppe Konsument wieder vermehrt in den Kreis der Betrachtungen einbezogen wird. Sowohl das Landwirtschaftsgesetz wie die SVO sprechen ja auch von den berechtigten Interessen anderer Wirtschaftszweige und der übrigen Bevölkerungsschichten, auf die bei der Anwendung und Durchführung der Bestimmungen Rücksicht zu nehmen sei. Es ist jedoch eine alte Tatsache, dass man nur auf diejenigen Rücksicht nimmt, welche in der Lage sind, mit dem nötigen Nachdruck ihre Interessen auch wirklich zu vertreten.

Wie sehen Sie eine ideale Fleischmarktordnung... und was halten Sie für realistisch möglich?

Eine ideale Fleischmarktordnung ist, das muss wohl zum vornherein klargestellt werden, realistisch kaum möglich. Der

# Unsere Ernährung im Jahre 2000

Das Jahr 2000 ist nicht mehr so fern, als dass es nicht eine grössere Anzahl unserer Leser noch in voller beruflicher Aktivität erleben wird. Doch werden sich nicht nur jene, die in 26 Jahren noch Menipläne zu erstellen haben, dafür interessieren, wie der Leader der Nahrungsmittelbranche die Situation auf dem Ernährungssektor im Zeitpunkt der Jahrtausendwende beurteilt. Nachstehend die erste Folge der auszugswisigen Wiedergabe der Schrift «Landwirtschaft und Ernährung im Jahr 2000» des Magg/ Nestlé Grossküchen-Service.

Bisher verlief unser Leben geprägt von den Jahreszeiten. Frische Tomaten, Erdbeeren, Birnen gab es nur im Sommer. Unser Magen wurde auch durch Fleisch, Fisch und Eier, welche wiederum durch die von den Jahreszeiten abhängigen Ernährung der Tiere beeinflusst werden, in einer geplanten, von der Natur geprägten Folge gefüllt. Welche Geheimnisse dahinter verborgen sind, wissen wir heute noch kaum.

Wie wird das im Jahre 2000 aussehen? Viele der heutigen Voraussagen sind so phantastisch, dass sie uns atemlos machen. Jedoch einige Tendenzen und Trends auf dem Gebiet der Ernährungssituation und der Nahrungsmitteltechnologie sind schon absehbar. Eines ist sicher: Wir müssen vorsichtig vorgehen, wenn wir das Gleichgewicht, welches von Generation zu Generation in der Ernährung übertragen wurde, nicht stören wollen.

### 1. These auf:

«Wir werden uns im Jahre 2000 immer noch nach heutigen Begriffen im grossen und ganzen konventionell in bezug auf die Rohstoffe für Menübestandteile ernähren. Eine Substituierung wird auf dem Fleischsektor stattfinden, aber auch diese wird in der Präsentation kaum abweichen.»

Nach heutigen Erkenntnissen wäre erst nach vielen Generationen nachweisbar, wie stark eine Abweichung von der durch die Jahreszeit bedingten Ernährung den Menschen in den verschiedenen Altersphasen und überhaupt beeinflussen wird. Wir brauchen also auch in den 2000er Jahren die Landwirtschaft als Rohstoffquelle für unsere Ernährung.

Die Lösung des Welternährungsproblems stellt für die Zukunft der Menschheit eine entscheidende Aufgabe dar. Auf der einen Seite findet man Hunger und Unterernährung und auf der anderen Seite falsche und zu reichliche Ernährung und damit verbunden Übergewicht und/oder andere Folgen.

Bis zum Jahre 2000 wird die Bevölkerung von 3,5 Milliarden heute auf 6 bis 7 Milliarden Menschen anwachsen. Die Weltbevölkerung wird sich zwar verdoppeln, doch die Nahrungsproduktion muss verdreifacht werden, um die Menschen so ausreichend zu ernähren, dass sie voll arbeitsfähig werden. Dies sollte möglich sein, da die Produktivität in den letzten 40 Jahren in der Landwirtschaft der westlichen Welt jährlich zwischen 5 und 7% gewachsen ist. Dies entspricht in 30 Jahren mehr als einem Verfünfachen.

## Ein guter Tropfen — sagt der Computer

Eine von Siemens entwickelte Anlage, bestehend aus einer Analyseeinrichtung und einem angeschlossenen Rechner, soll einen Grossteil der etwa 300 Aromastoffe feststellen, die für den Weingeschmack «verantwortlich» sind.

Für chemische Analysen auf den verschiedenen Gebieten — zum Beispiel in der Medizin, der Biochemie und Petrochemie, der Nahrungs- und Genussmittelindustrie — verwendet man sogenannte Gas-Chromatographen, mit denen eine Substanz auf ihre chemische Zusammensetzung hin untersucht wird. Auch Bestandteile, die nur in Bruchteilen von Promille enthalten sind, lassen sich damit noch nachweisen. Die elektrischen Signale, die ein Gas-Chromatograph liefert, erfordern jedoch langwierige Auswertungen. Mit Hilfe eines besonderen Computers, eines Prozessrechners, sind die Untersuchungen jedoch zu automatisieren, wobei man schneller und zudem genauere Ergebnisse erzielt.

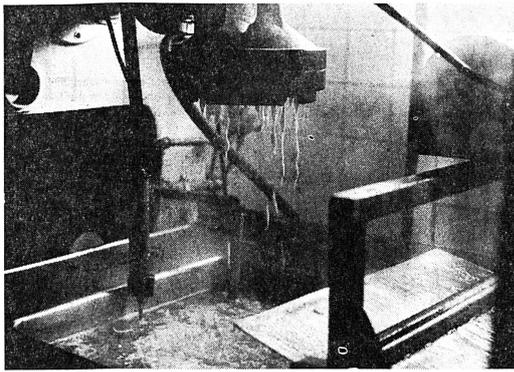
Um auf den (Wein-)Geschmack zu kommen, genügen dem Gas-Chromatographen in der deutschen Bundesforschungsanstalt Geilweilerhof bereits wenige Tropfen des Rebensaftes. Neben Jahrgang und Anbaugesicht beeinflusst vor allem die Reborte den Geschmack des Weins. Jede Reborte hat nun eine für sie typische Verteilung der rund 300 Weinaromastoffe, die der Gas-Chromatograph herausfindet. Vor allem bei der Züchtung neuer Rebsorten — dem Hauptarbeitsgebiet des Geilweilerhofs — ist die Aromastoff-Untersuchung von grossem Nutzen; sie gibt nämlich schon beim Most, der aus den ersten Trauben der neugezüchteten Rebe gewonnen wird, Anhaltspunkte für den Geschmack des erst Jahre später ausgereiften Weins. Das ist eine von vielen Massnahmen, die die zeitraubende Entwicklung einer neuen Reborte, die zwei Jahrzehnte

### Gleicher Inhalt in veränderten Formen

Auch in der Zukunft muss die Nahrung den Menschen mit den notwendigen Kalorien in Form von Fett, Kohlenhydraten und Eiweiss mit den übrigen Nährstoffen wie Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, versorgen. Jedoch die Form, in der diese Inhaltsstoffe angeboten werden, wird sich langsam verändern. Wir möchten aber die Landwirtschaft nicht nur als Bezugsquelle für Rohstoffe, wie Weizen aus den USA, beschreiben, sondern auch als Bestandteil der verschiedensten Infrastrukturen in den einzelnen Teilen der Welt, die auf unterschiedlichen Voraussetzungen basieren, und darüber hinaus auch als Bestandteil der Lebensbedingungen, besonders in Industrieländern, extrem in Ballungszentren. Wir wissen jetzt schon, dass die Lufterneuerung in Grossstädten stark vom Grüngürtel abhängig ist und dass der Vitaminabfall wenige Stunden nach der Ernte drastisch einsetzt. Was bedeutet das? Doch, dass ein bestimmter Teil der landwirtschaftlichen Produkte innerhalb eines verhältnismässig kleinen Radius zum Ballungszentrum angebaut werden muss, damit sie mit ernährungsphysiologischen Standpunkt her im bestmöglichen Zustand den Verbraucher erreichen oder gleich industriell weiterverarbeitet werden.

### Hauptverpflegung ausser Haus

Die Landwirtschaft wird nach industriellen Massstäben betrieben, wird den Anbau auf Grund der Jahresvorausplanung der Ausser-Haus-Verpflegung vornehmen, da in den 2000er Jahren etwa 70% der Ernährungszufuhr des Menschen in der Ausser-Haus-Verpflegung erfolgen wird. Mäh wird seine Hauptmahlzeiten im Betrieb und in der organisierten Freizeit, sei es beim Sport, bei Reisen usw., einnehmen. Die Anzahl der Teilnehmer an diesen Mahlzeiten lässt sich nach bestimmten Erfahrungswerten bezüglich Menge der Mahlzeiten per Verpflegungsort und Tag, Altersgruppen, gesellschaftliche Einstufung und Verzehrsansprüche ziemlich genau vorhersagen. Dies erlaubt eine optimale Anbau- und Ernteplanung, und die Produkte gelangen am Höhepunkt der Reife sofort zum Verzehr. Die Mahlzeiten zu Hause beschränken sich dann überwiegend auf individuelle Bevorzugung, die von jedem einzelnen Interessenten als Ergänzung zu seinem eigenen Bedarfsermassen intuitiv zusammengestellt wird. Ich möchte diese Intuition, die bei Kindern schon öfters getestet wurde, als bedeutenden Faktor herausstellen und als absolute Notwendigkeit, wenn in der Zukunft der Hauptanteil des Nahrungsbedarfes im Betrieb eingenommen wird. (Fortsetzung folgt)



Wildsaison, das heisst ebenfalls Spätisaison. Die beliebte Beilage erfordert jedoch hausgemacht viel Arbeit. Diese Arbeit sollte man sich ersparen, denn Spätzli liefert die Nahrungsmittelindustrie in bester Qualität. Besonders in lose gefrorener Form sind sie die ideale Hilfe für die Hotelküche. Was hier auf dem Bild aus dem «Knöpfli» in der CaDa in Chur folgt, nennt sich zwar Pizokel. Diese Bündner Spezialität wird aus Hartweizengries, Weizenmehl, frischen Eiern, Milch und Gewürz hergestellt. Pizokel sind etwas grösser als Spätzli und sind insbesondere wegen ihrer Saugfähigkeit als Beilage zu Wildspezialitäten mit Sauce beliebt. (Foto: Derron)

### Wann isst Familie Schulze?

In der Bundesrepublik wird unregelmässig zu Abend gegessen. In 1500 befragten Familien mit mindestens zwei Kindern wird wochentags zu 60 Prozent zwischen 18 und 19.30 Uhr das Abendbrot eingenommen. Nur 24 Prozent der Familie essen abends warm. Samstags, an Sonn- und Feiertagen essen 58 Prozent nach 20.30 bis spätestens 22 Uhr zu Abend. In nur 308 Familien bekommen die Kinder gesondert, meist früher ihr Abendbrot. In 1185 Familien erhalten die über 4 Jahre alten Kinder die gleichen Speisen wie die Erwachsenen. Nur bei kleineren Kindern werden Ausnahmen gemacht. 635 der befragten Familien geben für das Abendessen mehr aus als für Frühstück und Mittagessen, während 865 sich das Mittagessen mehr kosten lassen. Die Mehrzahl der vom Europäischen Institut für Zeitforschung (EIZ) befragten Familien nimmt die Abendmahlzeit oft mit einer Zeitdifferenz von 45 bis 60 Minuten ein. Dafür gibt eine Mehrheit an, dass sich die letzte Mahlzeit des Tages am längsten ausdehnt und als «Familienruhepöl» nach des Tages Lasts empfinden wird.

### Neue Zitrusfrucht in Sicht

Die landwirtschaftliche Versuchsanstalt für Zitrusanbau in Acreale (Sizilien) arbeitet seit langem an einer ständigen Verbesserung der Zitrussorten. Nachdem die Orangen vom Typ Moro, Tarocco und Sanguinelli eine Reihe älterer, weniger schmackhafter und ertragreicher Sorten ablösen und sich bereits gut auf dem europäischen Markt durchgesetzt haben, wird in absehbarer Zeit die Neuzüchtung «Mapo» zum Verkauf kommen. Es handelt sich hierbei um eine Kreuzung zwischen Mandarinen und Grapefruit. Nach erfolgreicher Kreuzung dauert das Wachstum einer Zitruspflanze bis zur ersten Ernte im allgemeinen zehn Jahre. Nach 25 Jahren gibt ein Baum seinen vollen Ertrag. Die Versuchsanstalt arbeitet unter anderem auch an weiteren Verbesserungen der obengenannten drei Hauptsorten. Von der sizilianischen Orangerente werden etwa 50% exportiert, 25% in Italien gegessen und die restlichen 25% verasfett. Von der gesamten Ausfuhrmenge gelangen rund 40% in die Bundesrepublik. FAE

## Rotwein-Importkontingentierung bleibt

Das Bundesgericht hat durch einstimmigen Entscheid eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde der Demmer AG gegen die Kontingentierung der Einfuhr von Naturrotweinen abgewiesen.

Die mengenmässige Beschränkung der Einfuhr bestimmter landwirtschaftlicher Erzeugnisse ist nach dem Landwirtschaftsgesetz nur zulässig, wenn der Absatz gleichartiger inländischer Produkte zu angemessenen Preisen durch den Import gefährdet würde. Das beschwerdeführende Unternehmen bestritt das Weiterbestehen der gesetzlich umschriebenen Voraussetzung der Kontingentierung mit dem Hinweis, dass heute die Nachfrage nach Schweizer Rotweinen grösser sei als das Angebot. Der Absatz zu angemessenen Preisen sei derart gesichert, dass er auch bei Freigabe der Einfuhr von ausländischem Rotwein nicht gefährdet würde. Das Bundesgericht stellte sich auf den Standpunkt, dass die Beurteilung der voraussichtlichen Entwicklung des Weinmarktes bei Änderung der gegenwärtigen Importbewirtschaftung weitgehend ein Akt des politischen Ermessens der Exekutivbehörden sei, der nicht durch richterliches Ermessen ersetzt werden darf. Die Aufgabe des Richters bestehe lediglich darin, zu prüfen, ob sich die Art jener Ermessensausübung überhaupt noch mit den

rechtlichen, auf den Schutz der einheimischen Landwirtschaft angelegten Grundregeln verträgt.

### Vom Markt verdrängt?

Das Bundesgericht erachtete verschiedene Prognosen für möglich. Nach Konsultation der Kartellkommission gelangte es jedoch zum Schluss, dass bei einer Einfuhrfreigabe geeignete preisgünstige Rotweine aus Weinbauländern mit Überproduktion einen Teil der schweizerischen Erzeugnisse vom Markt verdrängen könnten. Bei dieser Lagebeurteilung müsse demzufolge der gesetzliche Schutz von Handelsbeschränkungen ausgelöst werden. Im gleichen Sinne lasse sich ein Übergang zu einem anderen Bewirtschaftungssystem — der Verpflichtung der Importeure zur Übernahme von Inlandweinen — derzeit ablehnen. Seine Funktionsfähigkeit im Weinhandel, der in höherer Masse als andere Branchen auf Grund spezialisierter Vertrauensbeziehungen vor sich gehe, könne als ungewiss gelten, und der Absatz fremden Rotweinspezialitäten erscheine gleichfalls als in Frage gestellt. sda

### Der Schweizer ist kein Milchbube (leider)

Die Norweger trinken am meisten Milch, in Dänemark isst man am meisten Joghurt, die Finnen haben den höchsten Pro-Kopf-Verbrauch an Butter, die Engländer stehen beim Rahmkonsum immer noch an der Spitze, die Franzosen essen den meisten Käse. Die Schweiz hält im grossen und ganzen eine Mittelstellung auf dieser Verbraucherskala inne. Wie aus einer Untersuchung der Zentralen Markt- und Preisberichtsstelle für Erzeugnisse der Land- und Ernährungswirtschaft über die Agrarmärkte 1973 hervorgeht, tranken die Norweger genau 183 Liter Milch pro Kopf und Jahr und halten damit die Spitzenstellung in Europa. Die Schweden, die den zweiten Rang einnehmen, brachten es auf 162 l, dann folgen die Oesterreicher mit 144 l und die Engländer mit 141 l. Mit 116 l steht die Schweiz im Mittelfeld und beträchtlich vor der Bundesrepublik Deutschland mit nur 79 l je Kopf der Bevölkerung. Die Dänen haben den Joghurt-Verbrauch nochmals gesteigert. Während 1970 noch 7,3 kg Joghurt auf jeden Dänen entfielen, waren es 1973 11,5 kg. In der Schweiz be-

trägt der Joghurt-Verbrauch 7,8 kg, in der Bundesrepublik 4,8 kg und in Belgien nur 3,8 kg.

Bei der Butter liegen die Finnen mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 14 kg ganz vorn, gefolgt von den Belgiern mit 9 kg, den Franzosen mit 8,4 kg, den Dänen mit 8 kg und den Engländern mit 7,7 kg. Erst an siebter Stelle, nach Deutschland, folgt die Schweiz mit 7 kg. Das Schlusslicht bilden die Italiener und die Niederlande mit 2,2 kg. Bemerkenswert ist, dass in Belgien der Butterverbrauch im vergangenen Jahr um 1 kg zugenommen hat.

Beim Rahmverbrauch liegt der Schweizer mit 4,6 kg im guten Mittelfeld. Die Dänen brachten es 1973 auf 7,1 kg, die Deutschen auf 3,7 kg und die Franzosen auf 1 kg. Dafür sind die Franzosen unumstrittene Käseliebhaber. Die Franzosen kamen auf 14,5 kg (inkl. Quark). Die Deutschen und die Italiener brachten es auf 10,1 kg (ohne Quark). In der Schweiz waren es 7,3 kg (inkl. Quark) mit 6,7 kg verzeichnete Oesterreich.

### Probier's

Kalorienbewusste Gäste sollen und brauchen in Zukunft nicht mehr auf ihren Teller Suppe zu verzichten! Denn die Haco AG Gmülden hat, angesichts der sich ändernden Essensgewohnheiten, ihr Grossverbraucher-Sortiment mit den folgenden vier kalorienarmen Suppenspezialitäten bereichert: Haco «minitaille»-Tomaten-, Spargel- und Lauchsuppe sowie Frühling (leichte Gemüsesuppe). Haco «minitaille»-Suppen sind geschmacklich ausgewogen und leicht bekömmlich, weil sie weniger Fette und Mehle enthalten. Je nach Sorte variiert die Kalorienzahl pro einzelnen Teller zwischen nur 25 und 32 Kalorien. Aber nicht nur der geringe Kaloriengehalt, sondern auch die im Verhältnis zu den übrigen Suppen höhere Ausbeugeigkeit — und damit noch interessanterer Kalkulation — zeichnen Haco «minitaille»-Suppen zusätzlich aus!

Interessierten Grossverbraucher mit kalorienbewussten Gästen sendet der Haco-Rezeptdienst auf Wunsch gratis seine «minitaille»-Dokumentation mit Vorschlägen für kalorienbewusste Menüs, Kalkulationsvergleichen, allen übrigen notwendigen Details über «minitaille»-Suppen. Attraktive Tischsteller (neutral) stellt Ihnen die Haco als Hinweis für Ihre Gäste unentgeltlich zur Verfügung.

### Mein teurer Süsser

Keine wesentlichen Änderungen sind an den letzten fünf Börsensitzungen am Zuckermarkt eingetreten. Die Preise schnellten mit kurzen Unterbrüchen weiter in die Höhe.

Der Oktoberpreis in London vom 22. bis 29. August um 44 auf 361,75 Pfund Sterling pro Tonne, bevor er sich anfangs dieser Woche bei 352 Pfund Sterling pro Tonne konsolidierte, und die Septembernotierung in New York in der gleichen Periode um 4,4 auf 37,45 Cents per lb, bevor sie vor dem «Labour Day» auf 33,25 Cents fiel. Obschon in den letzten Tagen seitens der Spekulation zahlreiche Gewinnmitnahmen beobachtet werden konnten, überweg das Kaufinteresse weiterhin, da man nach wie vor in Stockrisiken der Ansicht ist, dass die bevorstehenden Ernten nur knapp den weltweiten Bedarf decken werden.

Der Zuckerstatistiker F. O. Licht stellt in einer ersten Prognose über das Ausmass der gesamten europäischen Zuckerrückerte 1974/75 von 700 000 Tonnen auf 264,4 Mio Tonnen in Aussicht. Für Westeuropa rechnet dieser anerkannte Experte, dass die Produktion von 13,18 auf 12,78 Mio Tonnen sinken werde. Diskussionen über die Möglichkeit, dass Grossbritannien und andere Länder in den nächsten Monaten gezwungen sein könnten, den Zucker zu rationieren, tragen natürlich dazu bei, dass die Preissteigerung nicht zur Ruhe kommt. Der Preis für sofort lieferbaren Zucker ist am Londoner Weltmarkt innerhalb eines Jahres von 92 auf 355 Pfund Sterling pro Tonne gestiegen, und hat sich damit nahezu verdreifacht. Im Gegensatz zum Handel mit Zucker sind am Kakao- und Kaffeemarkt zurzeit keine eindeutigen Trends zu beobachten. AWP

### Was hat er getrunken?

Wie Professor Dr. Ludwig Prokop vom österreichischen Institut für Sportmedizin in Wien bei einer CMA-Presskonferenz in Hamburg mitteilte, ist es seinem Institut gelungen, eine Methode zur genaueren Analyse des Blutalkohols zu entwickeln. Danach ist es möglich, bei einer Blutentnahme dem Betroffenen nicht nur nachzuweisen, dass er getrunken hat, sondern auch, was von ihm konsumiert wurde.



Der neue Dekor RUSTICA 1784 auf Hotel-Harporzellen von Eschenbach Bestecke Hotelporzellan Küchenbatterien Flambierwagen

**Sternego**  
Sternego AG  
8261 Schaffhausen  
Tel. (053) 5 12 91  
Laden + Ausstellung  
8003 Zürich  
Messestrasse 10  
Tel. (01) 39 32 88

# Stellenangebote Offres d'emploi



Neue Stellung im neuen Jahr im neuen HOTEL WALDHAUS DOLDER ZÜRICH.

Zum Start ins neue Jahr bietet Ihnen das neue Hotel WALDHAUS DOLDER die besten beruflichen Chancen. Nach 2 1/2-jähriger Bauzeit öffnet das traditionsreiche Hotel WALDHAUS DOLDER anfangs Januar 1975 wieder seine Türen und bietet einer grossen Zahl von Fachkräften aus der Hotellerie gutbezahlte und gesicherte Jahresstellen.

Der Name DOLDER ist ein Qualitätsbegriff.

Wir stellen deshalb an unsere Mitarbeiter hohe Anforderungen. Für unsere Angestellten haben wir grosszügige und komfortable Wohnungen gebaut. Alle Zimmer sind zum Garten gelegen und verfügen über ein eigenes WC, Bad oder über eine eigene Dusche. Die Mitarbeit in unserem neuen Hotel ist eine attraktive Aufgabe, weshalb wir alle Kader-Positionen ohne Werbung bereits besetzen konnten. Wir haben noch folgende Stellen anfangs Januar 1975 zu vergeben:

- Empfang:** Sekretärin (mit NCR-42-Erfahrung) Praktikant(in)
- Loge:** Nachtconciere Telefonistin (PTT-Ausbildung)
- Etage:** Assistentin der Gouvernante Zimmermädchen Hausbursche
- Restaurant:** Chef für Essbar Restaurationskellner Restaurationstochter Commis de rang
- Grill-room:** Chef de rang/Demi-chef Commis de rang
- Cocktail-Bar:** Commis de bar (Bar-Praktikant)
- Küche:** Chef de partie Commis de cuisine Köchin (kalte Küche) junger Pâtissier Hilfskoch Officebursche Küchenmädchen
- Office/Bufet/** Gouvernante
- Economat:** Buffetochter
- Mini-Shop/Kiosk:** Verkäuferin (auch Teilzeitbeschäftigung möglich)

Auf Grund der heutigen Bestimmungen können nur Schweizer Bürger oder Ausländer mit Bewilligung B oder C engagiert werden. Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung an die Direktion HOTEL WALDHAUS DOLDER, Postfach, 8030 Zürich, einzureichen. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Hans Jörg Tobler, Direktor, oder Fr. Sigrist (Tel. 01/34 22 33/34 22 34).

5903

## Hotel Bellerive au Lac 8008 Zürich

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft:

# Chef de rang Bar-Praktikantin

Offerten mit Unterlagen erbeten an

R. Simmen, Hotel Bellerive au Lac,  
8008 Zürich, Tel. (01) 32 70 10.



Aimeriez-vous être parmi nous lors de l'ouverture de la première SILBERKUGEL en Suisse romande et du deuxième établissement Mövenpick à Lausanne?

Ouverture à temps fixe ou partiel.  
Début octobre 1974.

Heures d'ouverture: 10 h. 00 à 24 h. 00.

**Chefs de service (hôtesses)  
sommeliers (ères)  
chef de bar à manger  
demi-chef de bar à manger  
commis de bar à manger  
assistant du chef de cuisine  
chef de partie  
commis de cuisine  
aides cuisinier  
assistant du service des achats  
garçons de maison  
caissières-vendeuses**

Nous vous offrons:

- possibilité de logement,
- les avantages d'une entreprise moderne,
- un salaire en rapport aux responsabilités et rendements.

S'adresser à:  
Restaurant Mövenpick  
Place de la Riponne, 1000 Lausanne  
Tél. (021) 20 70 51, R. Schumann ou L. Schmid

**MÖVENPICK**  
une entreprise, cent professions  
et métiers, cent carrières d'avenir

P 44-61

### Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN  
Stellenvermittlung  
Postfach 2657  
3001 Bern

### Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers  
Service de placement  
Case postale 2657  
3001 Berne

hier abtrennen	Name Nom Cognome Apellidos Name		Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name		Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth	
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address				Telefon Téléphone Telefono Telefono	
	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality		Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners			
	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now		3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers			
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken		Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment		
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks		Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance				

**Bar-Dancing**



**SHERLOCK**

Melringen  
Gesucht per sofort:

**Barkellner oder Bartochter**

Familie Thoeni, Telefon (036) 71 11 24.

5660

**Hôtel Restaurant Krone 3074 Bern-Muri**  
Telefon (031) 52 16 66  
sucht für Gästeempfang, Kassa und Telefonbedienung, junge Tochter als

**Sekretärin**  
(eventuell Anfängerin)  
Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns unverbindlich an (Herrn Bächler oder Frau Crivelli verlangen).

5659

**Hotel Misani, Oberengadin**

Wir benötigen für die Wintersaison (Dezember bis April)

5665

**Saaltochter oder Kellner Alleinportier Commis de cuisine oder 2. Koch Etagen-Tournante**

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an:  
Hotel Misani, 7505 Celerina.

5672

**Hotel Bären 3715 Adelboden**

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft möglichst in Jahresstellen

**Zimmer- und Lingeriemädchen Haus- und Küchenbursche**

Offerten an  
P. Trachsel, Telefon (033) 73 21 51.

5678

Grosses Haus (Hallenschwimmbad und Sauna) in bekanntem Winterkurort Graubündens sucht auf Wintersaison, gewandte

**Hotel-Sekretärin**  
Sprachkenntnisse erforderlich.  
Saison- oder Jahresstelle.  
Kost und Logis im Hause.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 5532, Hotel-Revue, 3001 Bern.

Grand établissement-hôpitalier de la place engagerait pour tout de suite ou date à convenir

**cuisiniers**

Faire offres détaillées à la Direction de l'Hôpital Cantonal, 1011 Lausanne. Téléphone (021) 41 20 12

P 22-100325

**Hôtel Central Villars-sur-Ollon**

cherche pour saison d'hiver

**commis de cuisine commis de rang serveuses filles de buffet barmaid**  
(pour discothèque)  
**commis de bar**  
(pour discothèque)  
**discjockey aides femmes de chambre aides lingères garçons d'offices et de cuisine garçon de maison**

Faire offres à  
J. M. Herzog,  
Restaurant PIC BOIS, 3963 Crans sur Sièrre

5531

**Hotel Crap Ner Flims-Dorf**  
(Neueröffnung 1. Dezember 1974)  
sucht für lange Wintersaison oder Jahresstelle erfahrene Mitarbeiter;

**Chef de partie Chef tournant Commis de cuisine**

Offerten sind erbeten an Alex Eigenmann, Haus Räber, 7050 Arosa.

5743

**L'hôtel Restaurant Corbetta 1622 Les Paccots**  
s/Château St. Denis, Ct. de Fribourg demande

**1 commis de cuisine**  
Entrée à convenir.

Téléphone (021) 56 71 20.

5655

Dynamische Organisation sucht jüngeres

**Geratenehepaar**  
für 2-Saison-Betrieb.  
(Winter: Studentenhotel mit Selbstbedienungsrestaurant und Bar. Sommer: Angestelltenunterkunft mit Kantine).  
Er: Selbständiger Koch.  
Sie: Etagen und Büro.  
Sprachkenntnisse (Englisch, Französisch) von Vorteil.

Wir bieten:  
- Ganzjahresstelle in bekanntem Kurort  
- Moderne Wohnung  
- Modernste Kücheneinrichtungen

Auskunft:  
**Schweiz. Studentenreisedienst**  
Hoteltätigkeit  
Herr Schäfer, Telefon (01) 32 74 40.

5674

**Nous cherchons:**

**couple de directeurs**  
éventuellement intéressé à une gérance pour Motel avec grill-room et café-restaurant.  
Situation: au bord du lac Léman. Construction: moderne.  
120 lits, toutes les chambres avec salle d'eau.

**Nous demandons:**  
- Couple de directeurs dynamiques, plein d'initiatives; connaissant la restauration (éventuellement cuisinier) et l'hôtellerie.  
- Entrée en fonction: 1er ou 15 novembre 1974.

**Nous offrons:**  
- Place à l'année, nourri logé.  
- Participation importante aux résultats d'exploitation.

Faire offres détaillées sous chiffre 5681 à l'Hotel-Revue, 3001 Berne.



In Stadtnähe von Bern.  
Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung bestausgewiesenen, selbständigen

**CHEF DE RANG**  
für unser A-la-carte-Restaurant. Sehr guter Verdienst, junges Team, Konditionen und alles andere mündlich. Rufen Sie uns an, es lohnt sich!  
Telefon (031) 51 10 47

**Bären Ostermündigen M. & J. Metzger**

5177

Gesucht nach Disentis, Wintersportplatz, in neue Bar/Dancing

**Barmaid Dancing-Serviertochter**

Zu melden bei:  
**Glen Schwarz**  
Telefon (088) 7 51 17.

P 13-27343

**Hotel Krone, Thun**  
Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

**Serviertochter oder Kellner**  
Neuer, moderner Betrieb, angenehmes Arbeitsklima, Schichtbetrieb, guter Lohn.

Anfragen erbeten an:  
Hotel Krone, 3500 Thun  
Telefon (033) 22 82 82.

P 05-9693

Wir sind ein mittelgrosser Betrieb, umfassend: Restaurant, Südbü, Speisesäle, Garten und diverse Bankettsäle.  
Für sofort oder nach Uebereinkunft suchen wir nette, freundliche

**Serviertochter**  
welche Freude an abwechslungsreicher Arbeit hat.  
Geregelt Arbeitszeit sowie hoher Leistungslohn sind selbstverständlich. Zimmer auf Wunsch im Hause.  
Bitte rufen Sie uns an oder kommen Sie zur Besprechung weiterer Fragen vorbei.

**Werkhotel 4563 Gerlafingen**  
J. u. V. Pelzmann  
Telefon (065) 4 64 74.

OFA 65.563.006



**HOTEL ADMIRAL BASEL**

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

**Réceptionist(in)**  
sprachkundig

**Commis de cuisine**  
evtl. Hilfskoch, -köchin.

Wir bieten interessante Posten, moderne Sozialleistungen und zeitgemässe Salärrierung.  
Schreiben Sie oder rufen Sie uns an - bitte Herrn Ch. Murti verlangen.

5540

**Economy-class 130 Zimmer-200 Betten Geheiztes Swimmingpool**  
Tel. 061-327777  
Telef. 53 44 44  
Rosentalstr. 5  
Mustermesse

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung einen

**Kellner oder Serviertochter**  
Sehr gute Verdienstmöglichkeit.  
Bitte rufen Sie uns an.  
Telefon (031) 22 12 87.



**Restaurant-Konzertlokal**  
Speichergasse 37  
3000 Bern

P 05-10107

Moderne Privatklinik im Tessin, 40 Betten, sucht in Jahresstelle zur selbständigen Leitung des hauswirtschaftlichen Teiles

**Hausbeamtin-Gouvernante**  
Kenntnisse der italienischen Sprache erforderlich. Auf Wunsch Logis und Kost im Haus. Angemessener Lohn. Geregelt Freizeits. Eintritt 1. Oktober 1974 oder nach Uebereinkunft.

Offerten an die Direktion  
**Clinica Viarnetto**  
6963 Pregassona (Lugano)

5846

**Brasserie-Restaurant Le Chablais, 1870 Monthey**  
cherche pour le 1er octobre ou date à convenir, place à l'année.

**sommeliers**  
Faire offres à J. Gaillard  
Brasserie-Restaurant Le Chablais  
1870 Monthey

5843

Für lange Wintersaison gesucht nach Saas Fee  
(15. Dezember bis nach Ostern)

**Sekretärin**  
sprachkundig (kein Hoteljournal)

**Saaltochter Saal- und Zimmerhilfe**

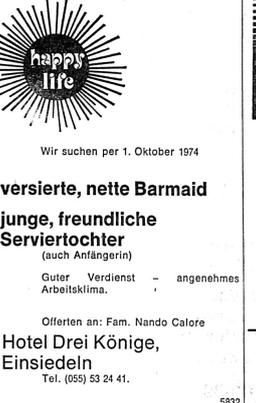
Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:  
**Hotel Elite 3906 Saas Fee**

**Hôtel «Cisalpin», Montana**  
cherche

**chef de cuisine**  
Suisse, à l'année, dès le 1er novembre.

J. P. Clivaz - tél. (027) 7 24 25, 7 10 80.

5834



**happy life**

Wir suchen per 1. Oktober 1974

**versierte, nette Barmaid junge, freundliche Serviertochter**  
(auch Anfängerin)  
Guter Verdienst - angenehmes Arbeitsklima.

Offerten an: Fam. Nando Calore

**Hotel Drei Könige, Einsiedeln**  
Tel. (055) 53 24 41.

5832

Gepflegtes Restaurant im Oberengadin sucht für die Wintersaison ab 15. November oder in Jahresstelle nette, ehrliche

**Serviertochter**  
Sehr hoher Verdienst, Kost und Logis im Hause, geregelte Arbeitszeit

Offerten an  
**Hotel Arias, Silvaplana**  
Telefon (082) 4 81 48

5758



**GRANDHOTEL BEAU RIVAGE INTERLAKEN**

Das führende Erstklasshaus Hallenschwimmbad 8 x 14 m, Sauna mit Kaltwasserbassin, Massage, Solarium, Schönheits- und Fitness-Center, Neptun-Bar, Spielzimmer für Erwachsene, Kindergarten, Konferenzräume für 15-300 Personen.

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

**Sekretärin**  
(Deutsch/Französisch, Englisch)

Wir bieten Ihnen:  
- geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Entlohnung,  
- auf Wunsch Unterkunft im Hause.  
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir sind gerne bereit, Sie über ihr neues Arbeitsgebiet zu orientieren.

Joe L. Gehr, Direktor  
Telefon (039) 22 46 21

5130

Wir suchen nach Zermatt freundliche

**Bar-Serviertochter**  
sowie tüchtige **Gouvernante**  
Saison- oder Jahresstelle. Eintritt: sobald als möglich.

Offerten und Zeugnisse an  
**Hotel Excelsior 3920 Zermatt**

5991



**Kornhaus Keller Bern**

sucht in Jahresstelle

**Garde-manger Restaurationstochter Restaurationskellner Koch-Pâtissier**  
Ausländer nur mit gültiger Jahresbewilligung.

**Restaurant Kornhauskeller**  
Th. Gerber, Postfach 124, 3000 Bern 7,  
Telefon (031) 22 11 33.

3390



**L'HORIZON**

**Restaurant du DOMINO-LAC Rolle**  
021 / 75.11.51

Nous cherchons

**secrétaire**  
débutante acceptée  
**barmaid**  
pour travailler seule  
**femme de chambre**  
éventuellement couple  
**garçon de cuisine**  
pour travail à la carte  
Entrée dès le 1er septembre ou à convenir.  
Faire offres à H. Flückiger.

5822



**MÖVENPICK**

Für unser Restaurant, unsere Rôtisserie und unsere Bar suchen wir einen

**Chef de restaurant**  
(Stellvertreter des Geschäftsführers)  
Wir stellen uns vor, dass Sie  
- gelernter Koch sind  
- gute Service-Erfahrung haben (wenn möglich als Chef de service)  
- mindestens 25jährig sind  
- über gute Italienischkenntnisse verfügen.  
Ausserdem sollten Sie  
- kontaktfreudig sein  
- Erfahrung in Personalführung und -schulung haben  
- Verkaufs- und Organisationstalent besitzen.  
Eintritt: 1. November 1974 oder nach Uebereinkunft.  
Was wir Ihnen nebst realen Aufstiegschancen bieten, würden wir Ihnen am liebsten in einem persönlichen Gespräch sagen.  
Rufen Sie uns doch an:  
**Mövenpick Luganella**  
Viale Cattaneo 25  
6900 Lugano  
Tel. (091) 3 23 33 (K. Heim)

P 44-61

**MÖVENPICK**  
Ein Unternehmen.  
100 Berufe. 100 Wege in die Zukunft.

Stellengesuche  
Demandes d'emploi

**Stellengesuch Wintersaison**  
ER Deutscher, 28 Jahre alt, einige Jahre Tätigkeit in der Schweiz, sucht Stelle als Küchenchef in mittlerer Brigade von 5 bis 7 Köchen, Hotelbetrieb bevorzugt.  
SIE Schweizerin, 23 Jahre alt, (SHV-Ausbildung) franz., engl., ital. sprechend, interessiert sich für Stelle als Aide du patron oder Gouvernante in gleichen Betrieb.  
Offerten mit Gehaltsangaben sind erbeten unter Chiffre 5992 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Barman**  
mit langjähriger internationaler Erfahrung: Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch und Spanisch sprechend, sucht erstklassige Stockbar für die Wintersaison in la-Haus, Graubünden bevorzugt.  
Beste Referenzen.

Antworten unter Chiffre ASSA 90-59261 an Schweizer Annoncen AG «ASSA», Postfach, 8024 Zürich.

ASSA 90-59264

Gesucht:

# Direktor

(oder Direktionsehepaar)

für modernes, besteingerichtetes 80-Betten-Hotel mit Restaurant und Bar

Aufgabe: Das Hotel nach neuesten Managementmethoden zu führen und sein Image auszubauen.

Voraussetzungen: Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, kontaktfreudig, Kenntnis und Erfahrung moderner Führungstechniken, fundierte Sprachkenntnisse.

Unterlagen: erwartet gerne die  
**Katag Treuhand, Luzern**  
Management Division  
Postfach 580  
6002 Luzern

P 25-3726



**MONTREUX PALACE**

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

## sous-chef

restaurateur pour cuisine satellite

## 2e chef de réception

## barmaid expérimentée

## chauffeur

avec permis de taxi pour Mercedes Pullmann 600

## chef de rang

## commis de rang

## jardinier-horticulteur

Faire offres détaillées au chef du personnel du  
**Montreux Palace, 1820 Montreux**  
tél. (021) 61 32 31, interne 3155, ou (021) 62 37 25, ligne directe.

5819



Zur Ergänzung unseres erweiterten Mitarbeiterstabes suchen wir noch in Jahresstellen oder nach Uebereinkunft:

**signina-house laax**

das sportliche Erstklass-Hotel

**Chef de partie  
Kellner oder Serviertochter**  
zur selbständigen Führung der Bar in der Kegeltaverne  
**Chauffeur/Hausmeister  
Office-/Personalzimmermädchen**

**appart-hotel des alpes flims**

das Haus mit der gepflegten Atmosphäre

**Chef(in) de service  
Serviertöchter  
Buffetöchter  
Bademeister  
Zimmermädchen**

**hotel dulezi trun**

das gute Familienhotel

**Anfangssekretärin  
Barmaid  
Chef de partie  
Commis de cuisine  
Buffetochter**

**rancho-restaurant laax**

mit Bündnerstube

**Chef de partie  
Commis de cuisine  
Buffetochter  
Hilfspersonal**

**casa veglia laax**

Spezialitäten-Restaurant,  
Bar-Dancing

**Chef de service  
Restaurationskellner  
Chef de partie  
Garderobier**

Bestausgewiesene Bewerber melden sich bitte schriftlich mit Foto, Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die Personalabteilung der Hofag-Betriebe, c/o Hotel Signina-House, 7131 Laax.

5864



Für die Wintersaison 1974/75 suchen wir noch folgendes Personal

## Posthotel Valbella

Modernes Erstklasshaus, 160 Betten, diverse Restaurants, Bars, Dancing, Hallenbad (20x8 Meter) auch für Personal Posthotel und Valbella Inn benützbar.

**Economatgouvernante  
Officegouvernante  
Barmaid  
Barmaid/Tournante  
Servier-/Restaurationstöchter  
Commis de rang  
Commis de cuisine  
Argentier  
Casserolier**

## Valbella Inn

Die neue Hotelformel:  
Appartements mit Bad und Küche, Erstklasshotelservice, Restaurant, Bar, Hallenbad, Nursery.

**Lingère (Lingeriemädchen)  
Restaurationstöchter  
Restaurationspraktikantinnen  
Büro-/Hotelassistentin  
Commis de cuisine  
Buffetpraktikantinnen**

Für beide Hotels wollen Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an Posthotel Valbella, zuhänden Herr B. Kipfer, Dir., 8077 Valbella, Graubünden, richten. Tel. (081) 34 12 12. Bei gegenseitiger Zufriedenheit können die Engagements auch für die Sommersaison 1975 erneuert werden.

5840

Inseratenschluss: Jeden Freitag morgen um 11-Uhr!

## Adressänderung

(bitte in Blockschrift)

### Alte Adresse

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Mitglied  Abonnent

### Neue Adresse

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Mitglied  Abonnent

Zu senden an: **HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente  
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern**

## Changement d'adresse

(en lettres capitales, s. v. p.)

### Ancienne adresse

Nom: \_\_\_\_\_ Prénom: \_\_\_\_\_

Entreprise: \_\_\_\_\_

Rue: \_\_\_\_\_ Localité: \_\_\_\_\_

Numéro postal d'acheminement: \_\_\_\_\_

Membre  Abonné

### Nouvelle adresse

Nom: \_\_\_\_\_ Prénom: \_\_\_\_\_

Entreprise: \_\_\_\_\_

Rue: \_\_\_\_\_ Localité: \_\_\_\_\_

Numéro postal d'acheminement: \_\_\_\_\_

Membre  Abonné

A envoyer à: **HOTEL-REVUE, Service des abonnements  
Monbijoustrasse 31, 3001 Berne**

## Palace Hotel, Wengen

sucht für kommende Wintersaison ab Anfang Dezember 1974 noch folgende Mitarbeiter:

Réception:	Praktikant(in)
Loge:	Chasseur/Tournant Nachtportier
Etage:	Gouvernante d'étages
Lingerie:	Gouvernante
Cuisine:	Chef saucier Chef entremetier Chef tournant Commis de cuisine
Caféteria:	Kaffeeköchin
Economat:	Warenkontrolleur
Saal:	Chef de vin/Chef d'étages Chefs de rang Commis de rang

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen bitte an die Direktion, Telefon (036) 55 26 12

5566



Für die kommende Wintersaison suchen wir:

**selbständigen Koch**  
**Jungkoch**  
**Hilfskoch**  
**Saaltochter**  
**Serviertöchter/Kellner**  
 (für unsern Restaurant-/Tea-room-Betrieb)  
**Alleinportier**  
 (mit Fahrbewilligung Kat. A)  
**Zimmermädchen**  
**Praktikant/Tournante**  
 für Buffet, Büro, Réception  
 (interessante Stelle zur Weiterbildung)  
**Lingeriemädchen**  
**Buffetochter**  
 (evtl. auch Anfängerin)

und für unsere Bäckerei/Konditorei:  
**Bäcker/Hilfsbäcker**  
**Konditoreiverkäuferin**

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen an:

### Hotel Albris, 7504 Pontresina

Telefon (082) 6 61 30.

5866

### Hotel-Restaurants Eigergletscher und Jungfrauoch, 3801 Eigergletscher

Gesucht für Wintersaison (Eintritt 12. Dezember 1974) oder auch in Jahresstellen folgende Mitarbeiter:

**Sekretärin**  
 (sprachkundig, Eintritt 15. November oder nach Uebereinkunft)  
**Koch**  
 (selbständig, zur Führung kleiner Brigade)  
**Commis de cuisine**  
**Serviertöchter**  
 (Anfängerinnen werden angelehrt)  
**Kassierin**  
 (für Self-Service Jungfrauoch; Eintritt 15. November oder nach Uebereinkunft)  
**Buffet-Officietöchter oder -burschen**  
**Küchenburschen**  
**Zimmer-Lingeriemädchen**  
**Hausbursche**

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an:

Charles Hunziker, Hotel Eigergletscher, 3801 Eigergletscher.

5989



## Tschuggen Hotel Arosa

Für die Wintersaison 1974/75 sind in unserem neuen Wintersporthotel der Luxusklasse noch folgende Stellen zu besetzen:

Réception:	Réceptionist/Kassier Night auditor/Praktikant
Loge:	Chasseur/Telefonist Telefonistin/Hostess
Etages:	Hausdame/Etagegouvernante
Offices:	Officegouvernante
Küche:	Chef communal/Personalkoch
T-Club Diskothek:	Serviertöchter
Diverses:	Krankenschwester Hallenbadaufsicht Masseur

Gerne erwarten wir Ihre Offerten mit Foto, genauen Personalien und Angaben über Ihre bisherige Tätigkeit. Für telefonische Auskünfte stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

**TSCHUGGEN HOTEL, 7050 AROSA**  
 Telefon (081) 31 14 31

4739



Restaurant français

Telefon (071) 41 75 12

Telegramm:

Waldau Rorschach

Tennisplatz

Swimming-pool

Bar - Dancing

Konferenzräume

Park

Wir suchen in Jahresstelle per sofort oder nach Uebereinkunft:

**Chef de cuisine**  
**Chef saucier**  
**Kochlehrling**  
**Serviertochter**  
 (für Speiseservice)  
**Buffetochter**

Wir bieten Ihnen gute Verdienstmöglichkeiten, geordnete Arbeits- und Freizeit.  
 Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Anfragen an Herrn Federer, Tel. (071) 41 75 12.  
 Anfragen anderer Zeitungen unerwünscht.

Assa 88-125

### Espanoles

**Hotel ★★★★★**  
**en Canarias necesita**

**un salsero**  
**un jefe de partida**  
**un segundo maitre**

Si Ud. es un profesional serio y competente, ruego envíe su curriculum vitae, indicando pretenciones salariales, posible fecha de entrada, su telefono mas cercano a:

**Chalet Glatthard**  
**CH-3705 Faulensee**

5504



Wir suchen in bekannten Spezialitäten-Landgasthof per sofort oder nach Uebereinkunft gut ausgewiesene, jungen

**Koch**

oder

**Köchin**

von der Lehre weg oder mit Stellenpraxis, neben Chef und Patron. Gutes Hilfspersonal vorhanden. Zeitgemässer Lohn, angenehme Bedingungen.

Offerten bitte an  
 Familie Max Hubler-Bütikofer,

**Gasthof Krone**  
**3315 Bätterkinden/BE**

Telefon (065) 4 40 12.

5910



L'Hôtel Dufour à Bienne cherche une

**gouvernante**  
**aide du patron**

Aimant prendre des responsabilités et sachant diriger du personnel.  
 Faire offre à G. Morel,  
**Hôtel Dufour, 2500 Bienne.**

5922

Für unseren modernen Erstklassbetrieb suchen wir ab sofort oder nach Uebereinkunft

**1 jungen Commis de cuisine**

und

**1 nette jüngere**  
**Service-Hostess**

Angenehmes Arbeitsklima, guter Verdienst und Aufstiegsmöglichkeiten, auch innerhalb der Coon Hostellerie Gesellschaft.  
 Geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten oder Telefonanruf erbeten an:  
 André Chevin, Dir., c/o

**Hotel Waldstätten**  
**6353 Weggis**

Telefon (041) 93 13 41.

5693

# Ein Betrieb mit den besten Voraussetzungen für Ihre erfolgreiche Mitarbeit in leitender Position



Ein fortschrittlicher Betrieb, denn er wird von einem kompetenten Partner, der grössten schweizerischen Organisation für Gemeinschaftsverpflegung, geführt.

Ein Betrieb, den es auch in Ihrer näheren Umgebung gibt, denn unsere Auftraggeber sind Banken, Versicherungen, Industrieunternehmen, Verwaltungen und Schulen der ganzen deutschen Schweiz.

Ein Betrieb, in dem neue und eingearbeitete Mitarbeiter zum Team werden, um die anspruchsvolle Aufgabe zu lösen.

Ein Betrieb mit freundlicher Atmosphäre, in der sich unsere Mitarbeiter und unsere Gäste wohl fühlen, denn bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Ein Betrieb mit einer klaren Arbeits- und Freizeit-Regelung, von dem Sie selbstverständlich auch zeitgemässe Sozialleistungen und ein der Entwicklung entsprechendes Gehalt erwarten dürfen.

Ein Betrieb, der hohe Anforderungen an Ihr fachliches Können stellt, Ihnen aber auch Spielraum für persönliche Initiative lässt.

Das SV-Personalrestaurant. Wenn Sie die erforderliche hauswirtschaftliche Ausbildung oder gastgewerbliche Praxis haben, würden wir Ihnen gerne die Leitung eines kleineren oder grösseren Personalrestaurants anvertrauen. Lassen Sie sich bitte unverbindlich orientieren.



Restaurations - Betriebsberatung - Sozialberatung

Schweizer Verband Volksdienst  
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich  
Telefon 01/32 84 24

## Appartementhaus Paradies Arosa

sucht für lange Wintersaison (15. Dezember bis Ende April) erfahrene

## Hotelsekretärin

Masseur oder Masseuse  
Zeitgemässe Entlohnung.

Offerten an die Direktion  
Telefon (081) 31 24 88.

5862

## Restaurant Falkeneck am Sonnenplatz in Kreuzlingen

sucht für die Neueröffnung Ende September 1974 folgende Mitarbeiter

## Serviertöchter Buffetöchter Küchenmädchen

eventuell auch Aushilfen

Offerten sind zu richten an  
Familie K. Bahnsen-Signer, Restaurant  
Falkeneck, Bachstrasse 17, 8280 Kreuzlingen  
Telefon (072) 8 75 42.

5861

Gesucht flinker

## Kellner

in unserer lebhaften Cafeteria. (Ausländer nur mit Jahresbewilligung), geregelte Arbeitszeit, Schichtbetrieb, auf Wunsch Einzelzimmer im Hause.

Hotel Linde, Baden  
Telefon (056) 22 53 85.

OFA 57.606.001

## Seerestaurant Schlüssel 6372 Ennetbürgen

10 Autominuten von Luzern.

Wir suchen in Jahresstelle:

## Serviertöchter

Geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Entlohnung.

Rufen Sie uns an: (041) 64 15 13.

P. 25-165131

## Arosa

Gesucht für die Wintersaison 1974/75 tüchtiger

## Alleinkoch Serviertöchter

Eintritt 1. Dezember 1974. Interessante Anstellungsbedingungen.

Offerten an  
Frau Maria Stucki

## Hotel Alpenblick 7050 Arosa

Telefon (081) 31 14 28.

OFA 55.109.516

Gesucht in schönen Landgasthof eine junge

## Aide du patron oder Gerantin

Eintritt nach Uebereinkunft.

Nebst einem Monat Ferien (Februar) bieten wir geregelte Freizeit und ein hohes Salär.

Offerten mit Foto und den üblichen Unterlagen senden Sie bitte unter Chiffre 3078 B an Orell Fussli Werbe AG, 3001 Bern.

Dringend gesucht  
infolge Todesfalls

## Koch

als Alleinkoch. An selbständiges Arbeiten gewöhnt. A-la-carte- und gepflegter Tellerservice.

## Hotel-Restaurant Gurnigelbad 3099 Gurnigelbad

Telefon (031) 81 64 30.

P. 05-9601

## Cabaret Dancing de Neuchâtel

cherche

## Barmaid de métier

Bonne présentation exigée et connaissances des langues.

Faire offres sous chiffre 28-21411 à Publicitas, Terreaux 5, 2001 Neuchâtel.

P. 28-21411

## LOCARNO - ASCONA - TESSIN

# Hotel muralto al porto

Feldpausch

Wir suchen

## 2 Réceptionspraktikantinnen

(Anfangssekretärinnen)

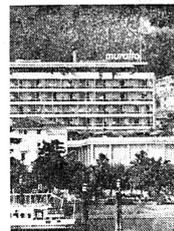
Eintritt:

Hotel Muralto, Locarno, auf Oktober/November

Hotel al Porto, Ascona, auf Dezember/Januar.

Voraussetzungen sind KV- oder entsprechender Hnadelschulabschluss sowie Sprachkenntnisse. In die vielseitige Arbeit einer Réception führen wir Sie gerne ein.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto an:  
Feldpausch AG, Herrn S. Saalfrank, Piazza Stazione, 6600 Locarno



Im Rahmen unserer Expansion bieten wir jüngeren Fachkräften des Gastgewerbes die Möglichkeit, in unserer Restaurantkette (zurzeit 14 Betriebe) als

## Gerant/Gerantin

mitzuarbeiten (Eintritt nach Uebereinkunft).

Was wir Ihnen bieten können:

- eine sorgfältige Einführung in Ihre neue Aufgabe
- interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine Beteiligung, deren Höhe weitgehend von Ihnen bestimmt wird
- sehr gut ausbaute Sozialleistungen (Krankengeldversicherung, Pensionskasse, prämienfreie Unfallversicherung)

Was wir von Ihnen erwarten:

- eine gute All-round-Ausbildung im Gastgewerbe (gute Küchenkenntnisse)
- Initiative und Begeisterungsfähigkeit
- Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern
- Besitz des Fähigkeitsausweises

Wenn Sie interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre Offerte mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an die untenstehende Adresse. Wir werden dann unverzüglich eine erste Besprechung mit Ihnen vereinbaren.

## MERKUR AG.

Abt. Eigene Gaststätten, Fellerstrasse 15, 3027 Bern

P 05-6036

5751

## Hotel Schweizerhof Andermatt

Für Wintersaison 1974/75 suchen wir folgende Mitarbeiter:

**Koch**  
**Commis de cuisine**  
**Koch-Lehrling**  
**Serviertöchter**  
**Saaltöchter**  
**Kellner**  
**Barmaid**  
**Sekretärin**  
(evtl. Praktikantin)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

5975

Erstklasshaus im Kanton Graubünden sucht für kommende Wintersaison

## 1 Barman/Barmaid

Offerten mit Unterlagen erbeten an

## Park-Hotel Waldhaus 7018 Flims Waldhaus

Telefon (081) 39 11 81.

5695

## Hotel Horn, 3800 Interlaken

sucht

## dipl. Masseur(se)/ Physiotherapeut(in)

(Schweizer/in)

in Jahresstelle. Eintritt Herbst 1974 oder nach Ueber-einkunft. Gute Entlohnung, geregelte Freizeit. Selbständiges Arbeiten und Freude am Beruf ist Voraussetzung.

Offerten sind erbeten an  
Fam. A. Etienne, Tel. (036) 22 92 92.

5945

## Hotel Zürcherhof

mit Walliserkeller, Zähringerstr. 21, 8001 Zürich,

sucht per 1. Oktober oder nach Uebereinkunft

## Chef de partie

und

## Jungkoch

geregelte Arbeitszeit, guter Verdienst, Pensionskasse.

Auf Wunsch Zimmer in unserem Personalhaus.

Offerten mit Zeugniskopien an die Direktion oder rufen Sie an, Telefon (01) 47 10 40.

5988



cherche pour date à convenir

## chef de réception

qualifié

## gouvernante-secrétaire de réception

bien recommandée.

Formation Ecole hôtelière et connaissance des langues souhaitées.

Places stables bien rétribuées, bonne ambiance de travail.

Faire offres avec références, photo et prétentions de salaires à la direction.

5953

## Touristconsult

Consultants for the development of tourism Ltd.  
Conseillers pour le développement du tourisme SA  
Berater für die Entwicklung des Fremdenverkehrs AG  
Consultores para el desarrollo del turismo SA

On behalf of the Swiss Technical Cooperation and the Catering Levy Trustees in Kenya we have been planning and are at present contributing to the implementation

## hotel training college

(KENYA UTALII COLLEGE)

in

## Nairobi/Kenya

This school will open in spring 1975. It will train a total of 400 students per year for the following hotel professions: kitchen, service, reception, housekeeping, maintenance and administration. The theoretical instruction will be completed by practical training in the attached school hotel (100 beds).

To operate this training complex, we shall need - for the beginning of 1975 - a highly qualified staff composed of the following specialists:

**MANAGEMENT:** 1 head of administration  
1 head of courses  
1 hotel administrator

**KITCHEN:** 1 lecturer for kitchen theory  
2 chefs for individual stove and demonstration kitchen  
1 chef for school kitchen  
1 chef de partie for school kitchen  
1 chef for pastry  
1 chef for hotel kitchen  
1 chef de partie for hotel kitchen

**SERVICE:** 1 lecturer for service theory  
2 maitres d'hôtel for school restaurant  
2 maitres d'hôtel for hotel restaurant  
1 hotel barman

**RÉCEPTION:** 1 lecturer for reception theory  
1 instructor for fictive reception and machines  
1 instructor for hotel reception

**OTHERS:** 1 lecturer for business administration  
1 housekeeping instructor  
1 linenkeeping instructor  
1 storekeeping instructor

Kindly send your handwritten application (in English) with indication of the position applied for and including photo, curriculum vitae, certificates, references and salary requirements to the following address not later than **30th September 1974.**

**TOURISTCONSULT LTD.**  
P.O. Box 114  
4052 Basel 6 / Switzerland

P 03-4473

## Le Chablais ist der nigelneue Restaurationsbetrieb im Sport- und Reitzentrum Muntelier/Murten

Wir haben zwar bereits «gute Pferde im Stall», unserem Team fehlen jedoch noch begeisterungsfähige, junge

## Restaurationstöchter Restaurationskellner

Haben Sie Freude an Ihrem Job und am Sport, so schreiben oder telefonieren Sie uns. Danke.

## Restaurant Le Chablais im Sport- und Reitzentrum Muntelier/Murten

Tel. (037) 71 59 32, Kurt Meier.

5888

Gesucht per sofort  
oder nach Ueber-  
einkunft

## Servier- tochter

Hoher Verdienst, ge-  
regelte Arbeitszeit.

Restaurant  
Bar Kreuz  
3653 Ober-  
hofen  
Tel. (033) 43 14 48

5746

## Hotel Milano

Faido

cerca subito

## cameriera

Ristorante Bar  
Tel. (094) 38 13 07

5757

Unser Auftraggeber ist ein moderner Hotelbetrieb mit mehreren Restaurants in der Ostschweiz.

Zur Führung einer mittleren Brigade suchen wir einen

## Küchenchef

aufgeschlossene, dynamische Führungspersönlichkeit, selbständig und zuverlässig.

- Weitgehend selbständige Kaderposition,
- gutes Arbeitsklima,
- Fünftagewoche,
- ausgezeichnete Verdienstmöglichkeiten.

Bewerber müssen Schweizer oder Niederlasser sein.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Beauftragten:

## Urs Löw & Kurt Walker

Betriebsberatung, Hügsamstrasse 5

## 8833 Samstagern

5772



# HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt sobald wie möglich:

Telefon-  
zentrale: **Telefonistin**  
Etage: **Hilfzimmermädchen**  
Restaurant/  
Grill-Room: **Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Anfangskellner**  
Küche: **Commis de cuisine**  
**Commis pâtissier**  
Economat: **Economatgouvernante/**  
**Hilfsgouvernante**  
Office: **Officeburschen**

Sehr gute Bedingungen, geregelte Freizeit, zeitgemässe Sozialleistungen, angenehmes Arbeitsklima, auf Wunsch mit Kost und Logis.  
Telefonieren Sie unserem Personalchef, (01) 23 16 50, oder schreiben Sie uns.

# HOTEL BAUR AU LAC

Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich 1  
(Eingang Börsenstrasse)

5944

## Grand Hotel Eden 6900 Lugano-Paradiso

sucht ab 1. November in Jahresstelle

### Physiotherapeuten/in

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion erbeten.

Für telefonische Auskünfte: (091) 54 26 12.

5831

Für unseren **Freizeit-Club** suchen wir ein

### Geranten-Ehepaar

Während der Sommersaison,  
April bis Oktober 1975.

Neben einem einfachen Restaurationsbetrieb sind Spiel- und Gartenanlagen mit 2 Tennisplätzen und Schwimmbassin zu betreuen.

Fähigkeitsausweis nicht erforderlich.

2-Zimmer-Wohnung vorhanden.

Die Anlage befindet sich 20 Autominuten von Basel.

Offerten unter Chiffre 5845 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

## Hotel Monopol CH-7500 St. Moritz

sucht für lange Wintersaison (Eintritt zirka 20. November bis Anfang April):

Loge: **Nachtconciierge**  
Küche: **Chef entremetier**  
**Chef tournant**  
**Chef pâtissier**  
**Chef de grill**  
**Commis de cuisine**  
Kaffeeküche: **Kaffeeköchin**  
Service: **Commis de rang**  
Hallenbad: **Bademeister/Masseur**  
Etage: **Hilfssportier**  
**Personalzimmermädchen**  
Hotelbar: **Barmaid**

Schriftliche Offerten, mit Zeugniskopien und Foto, sind zu richten an die Direktion.

5835

## HOTEL DREI KÖNIGE SEVELEN



Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt per Oktober/November freudliche, im A-la-carte-Service gewandte

### Serviertochter

Hoher Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit, Personalhaus gegenüber dem Hotel.

Offerten sind zu richten an:

Frau Weber,

Hotel Drei Könige, 9475 Sevelen

Tel. (085) 5 54 22.

5872

Für unseren Grossbetrieb

### Métropole

(6 Restaurants, Pizzeria, Snack, Cafeteria, Dancing, Diskothek, Spielsalon, Traiteur) mit zirka 80 bis 100 Mitarbeitern in Lausanne, suchen wir per sofort ein dynamisches, qualifiziertes

### Direktions-Ehepaar

35- bis 40jährig, Französisch, Deutsch und Italienisch sprechend (Spanisch erwünscht, jedoch nicht Bedingung), das bereits einem ähnlichen Betrieb vorgestanden hat.

Möchten Sie Näheres über diese Funktion erfahren, so rufen Sie bitte folgende Telefonnummer an: (01) 42 49 42, Herrn Steiner verlangen.

5515

## Montana-Crans Hôtel Residence

La Tour de Supercrans

cherche pour entrée immédiate ou à convenir, saison ou à l'année:

**gouvernante**  
(étages et lingerie)  
**chefs de rang**  
**commis de rang**  
**commis de bar**  
**chef de partie**  
**commis de cuisine**  
**portiers d'étage**  
**femmes de chambre**  
**filles de lingerie**  
**chasseur/tournant**

Faire offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la direction M. W. Wachsmuth.

5952



Unser junger und dynamischer Direktor hat die Aufgabe, das Posthotel während der Wintersaison 1974/75 so richtig in Schwung zu bringen.

Wollen Sie ihm dabei behilflich sein?

Wir suchen

### Night-Manager

verantwortlich für den Nachtbetrieb in unserem Hotel

### Serviertöchter

in unser neues, modernes Restaurant.

Diese attraktiven Stellen möchten wir Ihnen anbieten. Es erwartet Sie ein lebhafter Betrieb, eine fröhliche, junge und ungezwungene Atmosphäre, ein schöner neuer Arbeitsplatz. Und neben vielen anderen Vorteilen haben wir für Sie auch ein gutes Salär vorgesehen.

Sollten Sie sich für einen dieser Jobs interessieren, so setzen Sie sich doch ganz unverbindlich mit uns in Verbindung: (081) 31 13 61. Herr Rüdiger wird Ihnen alles Weitere gerne mündlich erklären. Oder senden Sie Ihre Bewerbung an das



## Posthotel Arosa



5917

## Hotel-Restaurant Weisses Kreuz 3800 Interlaken

sucht für das Spezialitäten-Restaurant

### Serviertochter

für Büro/Réception,

### Sekretärin/Réceptionistin

Eintritt: 25. November 1974.

Telefonieren oder schreiben Sie uns.

Telefon (036) 22 59 51, R. Bieri.

5424

## Hotel Oberalp, Sedrun

Gesucht für kommende Wintersaison

**1 Barmaid**  
**1 Serviertochter**  
für Dancing  
**2 Restaurationstöchter**  
**1 Saaltochter**

Offerten an Hotel Oberalp, Sedrun,  
Telefon (086) 9 11 55.

5892



### 1. Oberkellner

(perfekt Deutsch, Französisch, Englisch)

### 2. Oberkellner

(perfekt Deutsch, Französisch, Englisch)

gesucht

für lange Wintersaison, 3 Wochen Ferien und anschließender Sommersaison in **modernes Hotel allerersten Ranges**, mit Hallenbad, offenem Schwimmbad, eigenem Reitstall, eleganten Aufenthaltsräumen und allen Zimmern mit Bad/WC.

Auskunft erteilt Telefon (033) 75 12 12.

Offerten erbeten an Familie Rikli,

## Royal Hotel Bellevue 3718 Kandersteg Bernier Oberland

5897



Zur Ergänzung unseres jungen Teams  
suchen wir

**Chefs de partie**  
**Buffetkocher**  
**Restaurationsstochter**  
**Restaurationskellner**

Ihr Anruf erreicht uns unter (01) 725 27 05.  
Rufen Sie uns an – damit wir uns kennenlernen.

5901

## Hotel de Strasbourg, Genf

sucht für sofort:

**1 Commis de restaurant**  
oder  
**1 Saaltochter**  
**1 Kaffeeköchin**  
**1 Zimmermädchen**

Jahresstellen.

5882



## Hotel Engematthof 8002 Zürich

Per 1. November 1974 oder nach Uebereinkunft haben wir die Stelle ats

### Sous-chef/Chef saucier

neu zu besetzen.

Qualifizierten Bewerbern bieten wir: Geregelt Arbeits- und Freizeit, gute Verdienstmöglichkeiten sowie ein angenehmes Betriebsklima.

Bewerbungen sind erbeten an:  
**Hotel Engematthof**  
Engimatthofstrasse 14, 8002 Zürich,  
Telefon (01) 36 25 04.

5930



cherche pour entrée à convenir

### concierge de nuit femme de chambre

Faire offre ou se présenter à la direction,  
téléphone (032) 22 32 55.

5380

Erstklasshotel am Genfersee sucht ab sofort

### Sekretärin als Chef de réception

Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbeten unter Chiffre 5928 an Hotel-Revue,  
3001 Bern.

5763

### Arosa, Hotel Hold

Wir suchen für lange Wintersaison

- Sekretärin**
- Eintritt anfangs November
- Portier**
- Fahrausweis Kat. A
- Entremetier**
- Commis de cuisine**
- Jungkoch**
- Serviertöchter**
- Saaltöchter**
- Buffetöchter**
- Tournante**
- Saal-Buffer

Offerten erbeten an Hotel Hold, 7050 Arosa.

5926

Das Hotel Landhaus und  
Spezialitätenrestaurant



### im Landhaus, Davos (zwischen Klosters und Davos)

sucht für Wintersaison 1974/1975 oder in Jahresstelle

#### Restaurationstochter

#### Köchin oder Tochter

der es Spass machen würde, in einer gepflegten Küche zu arbeiten.  
(Kann angelernt werden.)

#### Tochter für Zimmer

und Mithilfe im Service

#### Tochter

für Lingerie

#### Tochter oder Bursche

für Buffet und Office

Personal, das an gute Zusammenarbeit gewöhnt ist und dem gute Behandlung viel bedeutet, melde sich bitte bei Frau Elfi Casty, Hotel Landhaus, 7299 Davos-Laret

Telefon (083) 3 57 29  
(zwischen 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr und abends ab 21.00 Uhr).

5925



## Zimmermann Hotels

National - Bellevue  
Schweizerhof, 3920 Zermatt  
Telefon (028) 7 71 10

Wir suchen noch für die kommende Wintersaison folgende Mitarbeiter:

- Réception:** **Chef de réception**  
Herr oder Dame in Jahresstelle.  
Ein(e) erfahrene(r) und verantwortungsvolle(r) Mitarbeiter(in) mit den nötigen Sprach- und NCR-Kenntnissen findet bei uns eine aussergewöhnliche Aufgabe.
- Loge:** **Chasseur/Tournant**  
**Nachtportier**
- Saal:** **Chef de rang**  
**Commis de rang**
- Etagen:** **Zimmermädchen**
- Küche:** **Chef garde-manger**  
**Chef tournant**  
**Pâtissier**  
**Commis**  
**Praktikanten**
- Dancing:** **Anfangsbarmaid**

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die  
Direktion.

5706

Es könnte sein, dass Sie ein junger, cleverer Koch sind, dass Sie sich Ihre Karriere  
zielbewusst aufbauen möchten ...  
Es könnte sein, dass Sie ein Köhner sein möchten, der mehr als kochen kann ...  
Dann hätten wir für Sie eine  
**Chance für Commis de cuisine**  
Sie könnten sich in unserem modernen Betrieb noch im Service ausbilden. An der Seite  
eines jungen Restaurateurs könnten Sie lernen, wie's gemacht wird ... Sie könnten Tips  
und Erfahrungen sammeln. Sie könnten Köhner werden.  
Könnten Sie? Dann rufen Sie an:  
Daniel E. Eggli, Hotel Linde, Derendingen bei Solothurn, Tel. (065) 3 91 21

5763



1245 Collonge-

Bellerive (GE)

La clinique Belle-Rive va s'ouvrir très prochainement.  
Cet établissement est doté d'installations ultra-modernes.

Nous cherchons pour notre service hôtelier:

**commis de cuisine**  
**garçons de cuisine**  
**garçons ou filles d'office**  
**pâtissier à la 1/2 journée**

Pour notre service aux étages  
**femmes de chambre**

Pour la lingerie  
**chef lingère**  
**lingère**

Nous offrons:  
- ambiance de travail jeune et dynamique  
- travail à l'année  
- salaire en rapport avec nos exigences  
- avantages sociaux

Entrée en fonction: 1er octobre 1974

Les personnes intéressées sont priées d'écrire ou de  
téléphoner à:  
Clinique Belle-Rive  
11, chemin de la Savonnière, 1245 Collonge-Bellerive/  
Genève, téléphone (022) 52 39 13

5720

## Hôtel Richemond 1201 Genève

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

### 2ème chef pâtissier

Faire offre complète au bureau du personnel.

2720



### Neuchâtel Hotel Suisse Beaulac

1er rang A - Téléx 35122 - ☎ 038 25 88 22

Nous cherchons pour date à convenir une

### secrétaire de réception

qualifiée.

Ambiance de travail agréable. Place à l'année.  
Connaissances des langues et NCR 42 exigées.

Faire offres avec références à la direction, ou télé-  
phoner au (038) 25 88 22.

5798

## Hotel Crap Ner, Flims Dorf

(Neueröffnung 1. Dezember 1974)

sucht für lange Wintersaison oder Jahresstelle fol-  
gende Mitarbeiter

- Etage:** **Zimmermädchen**  
**Portier**  
**Nachtportier**  
**Hausbursche**
- Restaurant:** **Serviertöchter**  
**Kellner**
- Küche:** **Officemädchen**  
**Officebursche**  
**Küchenbursche**

Offerten sind erbeten an Urs Trauffer,  
c/o Firma Erni AG, 7017 Flims Dorf.

5742

## Hotel Krone, Uetikon

(direkt am Zürichsee)

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft in  
Jahresstelle oder als Aushilfe

### Chef de partie Commis de cuisine Servicetochter

Offerten oder Telefon an W. Thiele,  
Tel. (01) 920 45 66.

5827

Modernes Hotel-Restaurant mit Saalbetrieb  
sucht

### Chef de service

(Schweizer oder Niederlasser).

Wir bieten:

Abwechslungsreiche Tätigkeit  
Zeitgemässe Entlohnung  
Dauerstelle  
Auf Wunsch Wohnung.

Wir erwarten:

Gute Personalführung  
Bankkettelerfahrung  
Gepflegter A-la-carte-Service  
Sprachkenntnisse.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Chiffre 5659  
an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zur Ergänzung des jungen Teams, das für das Wohl  
unserer Gäste im Restaurant bei der Bahnstation  
Uetliberg besorgt ist, suchen wir freundliche

#### Serviertöchter oder Kellner

#### Chef de partie Commis de cuisine

#### Buffet-Officehilfe Casserolier

Wir bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre in  
einem lebhaften Betrieb. Unsere Anstellungsbedin-  
gungen sind fortschrittlich. Auf Wunsch können wir  
Ihnen schöne Zimmer im Hause zur Verfügung stel-  
len.

Sollten Sie sich für eine der zu besetzenden Stellen  
interessieren, würde sich Herr Chierzi auf Ihren An-  
ruf freuen (01) 35 92 60.

## Restaurant Gmüetliberg 8138 Uetliberg

5628

Gesucht für die kommende Wintersaison nach

# ZERMATT

in mittelgrossen Hotel- mit Restaurationsbetrieb

sprachenkundige

**Sekretärin mit Hotelerfahrung**

**Koch-Saucier**

Eintritt zirka 15. Oktober

**Koch-Entremetier**

**Saaltochter oder Kellner**

**Restaurationstochter  
oder Kellner**

**Etagenportier und  
Zimmermädchen**

**Lingèretochter**

**Buffetochter**

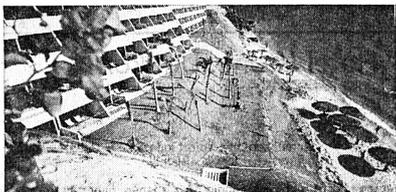
ab Februar.

Offerten mit Zeugniskopien mit Foto an  
Hotel Julien und Europe, 3920 Zermatt.

5499

## Royal Cliff Beach Hotel Pattaya Beach Resort Thailand

Opening of the Main building Oct.-Nov. 74 650 suites  
and rooms set on the Gulf of Siam



Require energetic, single, Swiss National as

**Marketing Director**

with experience in Sales Department.

**Sous-chef**

**2nd Sous-chef**

**Grill-Room Chef**

**Maitre d'hôtel**

for Grill Room

Apply with full curriculum vitae and photo to:  
Alois X. Fassbind, General Manager, Royal Cliff  
Beach Hotel.

5754



## GRAND HOTEL VICTORIA UND HOTEL RITTER KANDERSTEG

sucht für die kommende Wintersaison

Büro: **Sekretär(in)**  
(Jahresstelle)

Küche: **Saucier**  
**Entremetier**  
**Commis de cuisine**

Saal: **Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**

Etage: **Zimmermädchen**  
**Zimmermädchen/Tour-**  
**nante**

Lingerie: **Gouvernante**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprü-  
chen an Jean Rolli, Dir.

Grand Hotel Victoria  
3718 Kandersteg

5749

Gesucht nach Zermatt

## Direktionsehepaar für Hotel Beau-Site

110 Betten.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

Hotel Rex, 3920 Zermatt

P.36-121984

## Commis chef - Southern Ireland

Two young men required for a one year contract. Minimum salary £ 25.00,  
living-in. Eleven day fortnight, plus two half days, four weeks holidays.  
Full travel expenses refunded after one year. Apply:-

Managing Director,  
Newpark Hotel,  
Kilkenny, IRELAND.

5858

Gesucht für Wintersaison, Eintritt zirka 15. Dezember  
1974, versierten

versierten

## Alleinkoch

sehr guter Verdienst;

tüchtige, selbständige

## Barmaid

## Serviertochter oder Kellner

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft, für Saal und  
à la carte.

Offerten erbeten an:

## Sport Motel Zweisimmen

Familie F. Schumacher.

5575



Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir für  
sofort oder nach Uebereinkunft folgende Mitarbeiter:

**Restaurations-Tochter**

**Restaurations-Kellner**

**Koch (Garde-manger)**

**Buffetochter**

Wir bieten neuzeitliche Anstellungsbedingungen.  
Bitte rufen Sie an:

Telefon (071) 22 29 22, Hotel Walthalla, St. Gallen,  
E. und B. Leu-Waldis.

5553



## EUROTEL Golf Punta Rotja Mallorca

Ein Hotel mit 400 Betten, Restaurants, Konferenz-  
räumen, Bars, Schwimmbad, Sauna usw.

Eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe  
erwartet Sie als:

### Direktor

oder

### Direktionsehepaar

Voraussetzungen dafür sind:

- gründliche Ausbildung in allen Sparten der Hotel-  
lerie,
- Beherrschung der spanischen Sprache in Wort  
und Schrift,
- gute Kenntnisse in Französisch, Deutsch und Eng-  
lisch,
- Bewerber mit spanischem Patent erhalten den  
Vorzug,
- Hotelerfahrung in Spanien,
- Mindestalter 35 Jahre,
- Organisationstalent und Fähigkeiten, einem gros-  
sen Personalstab vorzusehen,
- Beziehungen zu whole salers und Chartergesell-  
schaften.

Wir bieten:

- eine Jahresstelle in einer internationalen, expan-  
dierenden Hotelkette mit 25 Häusern in ganz  
Europa,
- zeitgemässe Honorierung mit Umsatz- und Ge-  
winnbeteiligung.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugnisunterlagen, Referenzen,  
Lebenslauf, Foto und Handschriftprobe an:

ORGANISATION EUROTEL AG SCHWEIZ  
Technische Generaldirektion  
Steffisburgstrasse 1  
3600 Thun

5829





8058 Zürich Telefon (01) 813 77 66

Wir suchen

**Serviertochter**

**Commis de bar**

(für Speise- und Getränkebar)

**Kassiererin**

**Commis de cuisine**

**Betriebskoch oder  
Küchenhilfe**

**Buffetverkäuferin**

Herr Grohe wird Ihnen gerne alle Fragen  
beantworten.



Flughafen-Restaurants Zürich



# DOLDER Grand Hotel ZÜRICH

sucht mit Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft

**Etagengouvernante  
Restaurant-Auditor  
Warenkontrolleur  
Telefonistin  
Büropraktikant**

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung, neuzeitliche Freizeitgestaltung und Pensionskasse. Kost und Logis im Hause möglich.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion erbeten.

5721



## Hotel Engiadina, Zuoz

sucht auf die kommende Wintersaison:

**1 Chef de partie**  
(Sous-chef) in Jahresstelle  
**1 Saaltochter**  
**Servicepraktikantinnen**  
**1 Barman oder Barmaid**  
**1 Portier**  
(deutschsprechend, mit Fahrausweis Kat. A)

Gerne erwarten wir Ihre Zuschrift oder Ihr Telefon.  
Fam. D. Pinösch  
Hotel Engiadina, 7524 Zuoz/GR  
Tel. 082/7 13 55.

5724



## Hotel Belair 8304 Wallisellen

sucht per 1. oder 15. September 1974

**Koch  
Kellner  
Serviertochter**

Auskunft erteilt:  
Dir. Wagner  
Hotel Belair, Wallisellen  
Telefon (01) 830 03 81

5199

**Bahnhofbuffet Bern**

sucht für sofort oder nach Vereinbarung für seine modernst eingerichtete Küche

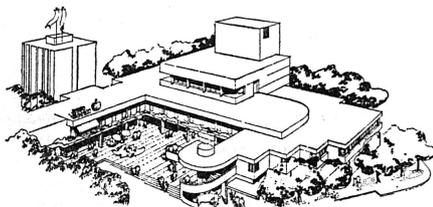
**Chef de partie  
Commis de cuisine**

Wir bieten angenehme Arbeitsatmosphäre bei gutem Verdienst. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Fortschrittliche Sozialleistungen.

Melden Sie sich bitte persönlich oder telefonisch bei unserem Küchen- oder Personalchef.

**Bahnhofbuffet Bern**  
3001 Bern, Telefon (031) 22 34 21

5702



## THURGAUERHOF WEINFELDEN

Für unser Kongresszentrum suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft:

**Hotel:** Sekretärin (Réception)  
Zimmermädchen

**Küche:** Küchenburschen  
Küchenmädchen

**Service:** Serviertochter (Snack-Restaurant «Roter Oepfel»)

**Buffet:** Buffettochter

**Lehrstellen:** Koch  
(Frühjahr 1975) Hotelfach-Assistentin  
Service-Angestellte(n)

Offerten sind erbeten an:  
W. J. Gschwend, Hotel Thurgauerhof, 8570 Weinfelden, Telefon (072) 5 28 93

5658

## Bäderklinik Valens, 7311 Valens

Liebe Hausbeamtin,  
Zur Ergänzung meines Mitarbeiterstabes möchte ich Ihnen gerne die verantwortungsvolle Aufgabe der

## Hausbeamtin

übertragen. Ich leite eine kleinere Klinik mit 65 Betten, davon 20 Privatzimmer. Als erfahrene Hausbeamtin ist Ihnen Ihre Aufgabe besser bekannt als mir. Fragen wie Entlohnung, Wohnung, Freizeit sind eigentlich nebensächlich und könnten diskutiert werden, sobald wir uns kennengelernt haben. Darf ich Sie bitten, mich unverbindlich anzurufen unter Telefon (085) 9 24 94 oder privat Telefon (085) 9 10 41, damit wir möglichst bald einen Treffpunkt vereinbaren können.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Robert Frehner

OFA 128587

## Köche und Hilfsköche

(auch Bäcker, Konditoren und verwandte Berufe)

finden in unseren Abteilungen für Fixfertig-Konserven- und Tiefkühlmahlzeiten interessante Aufgaben in der industriellen Herstellung von Lebensmitteln.

In einer persönlichen Besprechung orientieren wir Sie gerne über die grosszügig ausgebauten MIGROS-Sozialleistungen, die MIGROS-Erfolgsbeteiligung usw. Sie können auch Ihren zukünftigen Arbeitsplatz kennenlernen.

Denken Sie an Ihre Zukunft, wählen Sie einen sicheren Arbeitsplatz in der Lebensmittelindustrie.

Fragen Sie uns an! Wir haben Ihnen einiges zu bieten!

P 41-915

# Bischofszeller Konserven

Konservenfabrik Bischofszell AG  
9220 Bischofszell, Tel. 071 / 81 33 11  
Ein MIGROS-Produktionsbetrieb

Ich interessiere mich für eine Stelle als:

Ich möchte mit Ihnen einen Termin vereinbaren

Senden Sie mir vorerst Ihren Personalprospekt

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Plz. Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

## Scheidegg Hotels

### Kleine Scheidegg

suchen ab 24. November 1974 bis Anfang Oktober 1975

**Büro:** Sekretär(in)  
(sprachkundig in Wort und Schrift, für Kassa, NCR-Buchungsmaschine und Mithilfe im Empfang)

**Küche:** Saucier  
Garde-manger  
Entremetier  
Tourant  
Commis de cuisine  
Kochlehrling

**Service:** Saaltöchter  
Buffetdame  
Restaurationstöchter  
Kellermeister  
Kellerbursche

**Etage:** Zimmermädchen  
Lingeriegouvernante  
Glätterin  
Lingeriemädchen

**Diverse:** Hotelmaler  
Spediteur  
Männer  
für Schneeräumungsarbeiten

Offerten mit Zeugnisschriften, Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Frau Heidi von Almen, Scheidegg Hotels, 3801 Kleine Scheidegg.

5603



## Hôtel Bon Accueil 1820 Montreux

cherche pour date d'entrée à convenir:

**secrétaire-réceptionniste**  
expérimentée et sachant travailler sur machine SWEDA

**stagiaire de réception  
fille de buffet**

(Restaurant Self-Service)

**cuisinier**

Faire offre à la direction  
Grand Rue 80, 1820 Montreux  
Tel. (021) 62 05 51.

5360



## Bahnhofbuffet St. Gallen

Hans Kaiser-Schuller

**Wir suchen:**  
in Jahresstelle nach Uebereinkunft, einen tüchtigen

## Chef de service/ Aide du patron

eventuell auch fähigen Kellner.

**Wir sind:**  
ein moderner, fortschrittlicher Restaurationsbetrieb.

**Wir bieten:**  
regelmässige Arbeitszeit, gute Entlohnung, Pensionskasse, angenehmes Betriebsklima, auf Wunsch Unterkunft im Haus.

**Wir hoffen:**  
Sie schreiben uns bald oder rufen uns einfach an:

Telefon (071) 22 56 61.  
Bahnhofbuffet, 9000 St. Gallen.  
Frau Kaiser oder Herrn Tobler verlangen.

5547

## Hotel Rheinfelderhof, Basel

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft:

### Réceptions - Praktikant(in)

sowie

### Chef de service / Kellner

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Unterlagen oder Ihren telefonischen Anruf. Telefon (061) 32 35 60, zwischen 11-15 Uhr und ab 18 Uhr.

5865

## Hotel Walliserhof, Zermatt

sucht nach Uebereinkunft oder für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiterinnen:

### Restaurationstochter

### Saaltochter

eventuell auch Anfängerinnen.

Gerne erwarten wir Ihre Offerten oder Ihren Telefonanruf.

Telefon (028) 7 71 02.

5860

### Wintersaison im Engadin?

Hotel-Restaurant im schönsten und schneesichersten Skigebiet des Unterengadins sucht für die Wintersaison, eventuell in Jahresstelle, nette, freundliche

### Serviertochter

Anfängerinnen können angelernt werden. Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit, familiärer Anschluss. Antritt auf Ende November/Anfangs Dezember 1974.

Offerten oder Telefonanruf bitte an:

### Hotel-Restaurant Terminus

H. + L. Rächeter

7550 Scuol-Tarasp-Vulpera

Tel. (084) 9 12 71 oder 9 02 91

5962

## Bahnhofbuffet SBB

9500 Wil/SG

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

### Serviertochter

für Buffet I. Klasse

### Serviertochter

für Buffet II. Klasse

Guter Verdienst, geregelte Freizeit, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Ferd. Schlegel, Buffet SBB, 9500 Wil  
Tel. (073) 22 65 66 (Frau Schlegel verlangen)

5965

## Gerant oder Gerantin

für alkoholfreies Imbiss-Restaurant in Kantonshauptort der Nordwestschweiz.

Öffnung wie Ladenöffnungszeit.

Geregelte Arbeits- und Freizeit, Pensionsversicherung, 3-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Offerten mit Bild und Angabe der Lohnansprüche unter Chiffre 5948 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

### Gesucht

### Réceptionssekretärin

deutsch-, französisch- und englischsprechend, in Jahresstelle.

Eintritt 1. November 1974 oder nach Vereinbarung.

Anfragen an

Hotel-Restaurant Real  
9490 Vaduz, Liechtenstein

Tel. (075) 2 22 22.

5972

Wir suchen für lange Wintersaison ab zirka 15. Dezember bis Ende April 1975

### Küchenchef

kleine Brigade

### 1 Koch

### 1 Commis de cuisine

### 1 Büro-Sekretärin oder -Sekretär

### 2 Restaurationstochter

sprachenkundig

### 1 Saalkellner

### 1 Saaltochter

(auch Anfängerin)

### 1 Kassiererin

für Self-Service

### 1 Tournante-Service

Freie Kost und Logis im Hause, geregelte Freizeit.

Offerten und Zeugnisse sind erbeten an Familie Supersaxo-Kalbermatten, 3906 Saas Fee, Telefon (028) 4 89 45.

5977

Für internationales Spezialitätenrestaurant in Washington D. C. suche ich einen

### Küchenchef

Berufliches Interesse und Beweglichkeit sind mindestens so wichtig wie Zeugnisse. Niemand kennt alle Spezialitäten dieser Welt und ich erwarte vom Küchenchef, jeden Tag mit mir Neues aus der Gastronomie zu lernen.

Wir sind ein wachsendes Unternehmen und sind in der Lage, einem guten Mann einen guten Lohn zu bezahlen. Ich werde im Oktober in der Schweiz sein, um Ihre Fragen zu beantworten.

Offerten unter Chiffre 5949 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft für unsere bekannte Pizzeria in Oerlikon-Zürich 11 einen tüchtigen

## Geranten

### Wir erwarten:

- 30- bis 40jährig, Deutsch und Französisch sprechend, kontaktfreudige Person.
- Kenntnisse in allen Sparten der Gastronomie.
- Kenntnisse der italienischen Küche.

### Wir bieten:

- entsprechendes Salär mit Leistungsbeteiligung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten unter Chiffre 5764 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

## Hotel Schweizerhof

4002 Basel

sucht

### Chef de partie Kochlehrling

Eintritt nach Uebereinkunft. Telefon (061) 22 28 33.

5990

**Atlantis Hotel**

**Zürich**

Döltschweg 234  
8055 Zürich  
Tel. 01 35 00 00

Eine Insel der Gastfreundschaft inmitten eines Meeres von Grün und Ruhe und reiner Luft am Waldestrand.

Wir suchen:

zu baldmöglichstem Eintritt

**Réceptionist**  
**Kassierin NCR**  
**Réceptionsekretärin**  
(für Guest House)

**Zimmermädchen**

**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de bar**

Nehmen Sie doch bitte unverbindlich telefonisch oder schriftlich Kontakt mit unserem Personalchef, Herrn Wolf, auf.

Wir werden Ihre Bewerbung selbstverständlich vertraulich behandeln.

5859



- 1 Empfangssekretärin
- 1 Lingeriemädchen
- 1 Etagentourante
- 2 Chefs de rang
- 2 Chefs de partie
- 1 Casseroller
- 1 Tournant Cafeteria

Offerten erbeten an Hotel Commodore, Riva A. Caccia 6, 6902 Lugano.

5987

## Zürichs dynamische Vorstadtgemeinde mit Tradition

sucht

für ihr neues Restaurant-, Bankett-, Konferenz- und Geselligkeitszentrum mit grossem Hotel einen erfahrenen

# Direktor

(Restaurateur-Hotellier)

### Unsere Anforderungen sind recht hoch und umfassen u. a.:

- Integration in das Gemeindeleben unserer kleinen Vorstadt,
- Pflege der lieben lokalen Restaurantgäste sowie der internationalen Hotel- und Kongresskunden,
- Freude und Erfahrung, in den diversen charaktervollen Lokalitäten laufend neue, originelle kulinarische Erlebnisse zu gestalten,
- Aufbau und Förderung eines inspirierten Teams von Mitarbeitern zur wirtschaftlichen Führung des Hotel- und Restaurantkomplexes.

### Wir bieten u. a.:

- überdurchschnittliche Honorierung überdurchschnittlicher Leistungen mit Möglichkeiten zur späteren Aktien- und Gewinnbeteiligung,
- eine grosszügige, neue Attikawohnung,
- fortschrittliche Familien- und Altersfürsorgeeinrichtungen,
- weites Betätigungsfeld für Ihre Initiative,
- Weiterbildungsmöglichkeiten in der modernen Management-Lehre.

Ihre handschriftliche Offerte erbiten wir unter Angabe von Lebenslauf, Referenzen usw. unter Chiffre 5550 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Absolute Diskretion wird zugesichert.

## Restaurant des Halles Neuchâtel

cherche pour la réouverture octobre 1974 le personnel suivant:

restaurant français (1er étage):

- chefs de partie
- commis de cuisine
- chef de service
- chefs de rang
- demi-chefs de rang
- commis de rang

restaurant-pizzeria (rez-de-chaussée):

- chef de service (f ou h)
- serveuses

divers:

- dame de buffet
- filie de buffet
- aide pour la cave et l'économat
- filles ou garçons d'office
- casseroliers
- garçons de cuisine
- 1 couple pour les nettoyages

Pour tous renseignements et offres s'adresser à:

Direction Hôtel La Palma au Lac, 6600 Locarno.

5414

## Grand Hotel Kronenhof Pontresina

sucht für die Wintersaison 1974/75

qualifizierte, sprachkundige

## Sekretärin

für Réception, Kasse, Anker-Buchungsmaschine, Korrespondenz.

Offerten sind erbeten an

Grand Hotel Kronenhof, Pontresina,  
Direktion L. Gredig-Laporte.

5913

Wir suchen für unser gut frequentiertes Haus tüchtige und willige

**Serviertochter**

mit Eintritt per 1. Oktober. Wir legen grossen Wert auf geregelte Arbeits- und Freizeit, guten Verdienst und freie Kost und Wohnung. Arbeiten Sie gerne in einem Haus mit guter Betriebsatmosphäre?

Melden Sie sich bei **Max-R. Meier**,

**Hotel «Löwen»**  
8944 Sihlbrugg

Telefon (01) 729 95 55.

5506



Auch Sie haben direkten Einfluss für das Wohlergehen unserer Gäste.

Wir suchen für unser bekanntes Hotel-Restaurant auf Ende September 1974 oder nach Uebereinkunft eine ideenreiche, dynamische

**Aide-patron**

Ihr Aufgabenbereich umfasst:  
- Stütze unseres Betriebsleiters,  
- allgemeine Büroarbeiten, Kassa, Empfang,  
- Ueberwachung, Etagendienst usw.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Herr Hübscher gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

J. R. Erne, Hotel Zwyssighof, 5430 Wettingen, Telefon (056) 26 86 22.

5810



**Parsennhütte, Davos**

für kommende Wintersaison vom 1. 12. 1974 bis April 1975 suchen wir folgendes Personal:

- Küchenchef**
- Chef de partie**
- Köche**
- Hilfsköche**
- Patissier, -ière**
- Buffetpersonal**
- Kassiererin**
- Kioskleiterin**
- Hilfspersonal**

**Wir bieten:**

freie Verpflegung und Unterkunft im Hause, geregelte Arbeitszeit (kein Abenddienst), Möglichkeiten zum Wintersport, Bahn- und Skiliftabonnemente gratis!

Schweizer oder Ausländer (mit Ausweis B oder C) richten ihre **Kurzofferte** bitte an:

**Herrn Heinrich Bosshard**  
Restaurant Parsennhütte  
7260 Davos  
Tel. (083) 3 69 52

104

**Palace Hotel, 3825 Mürren**

sucht für Wintersaison ab 7. Dezember 1974

- Etage: **Gouvernante d'étage**  
**2 Zimmermädchen**
- Küche: **Patissier**
- Service: **Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**

Offerten mit Zeugnissen und Foto an:  
Fritz Ritter, Dir., Palace Hotel, 3825 Mürren,  
Tel. (036) 55 24 24.

5145



**Kulm Hotel, St. Moritz**

Haus allerersten Ranges

sucht für lange Wintersaison ab Ende November/Anfang Dezember 1974:

- Loge: **Telefonistinnen**  
**Chasseurs**
- Küche: **Sous-chef de cuisine**  
**Chefs de partie**  
**1. Commis de cuisine**  
**2. Commis de cuisine**  
**1. Commis boulanger**
- Keller: **1. Kellermeister**  
**2. Kellermeister**
- Bar: **Commis de bar**
- Economat: **1. Gouvernante**  
**Kaffeeköchin**  
**Economathilfe**
- Lingerie: **Glätterin**  
**Näherin**  
**Mangemädchen**
- Schwimmbad: **Bademeistergehilfe**
- Diverses: **Krankenschwester**

Für unser neurenoviertes

**Casino-Dancing, St. Moritz**

suchen wir für die kommende Wintersaison

- Barmaid**
- Serviertochter**
- Garderobier**

Offerten sind erbeten an:  
Direktion Kulm Hotel, 7500 St. Moritz, Telefon (082) 2 11 51.

5230



**SEEHOTEL WALDSTÄTTERHOF**

CH-6440 BRUNNEN - AM VIERWALDSTÄTTERSEE - SCHWEIZ  
DIRECTION: F.G.&J.EDER - ☎ 043/31 10 12 (331133) - TELEX 79 378

Ab zirka 15. Dezember 1974 bis Ende der Sommersaison 1975 (November) suchen wir noch qualifizierte Mitarbeiter:

- Büro: **1 Chef de réception\***  
**1 Sekretär(in)\***  
\* ab sofort, spätestens ab 1. Oktober 1974, Jahresstellung
- Küche: **1 Rôtisseur**  
**1 Chef tournant**  
**1 Kochlehrling**  
**1 Küchen-/Officebursche**  
**1 Küchen-/Officemädchen**

- Rôtisserie/Grill-room  
Restaurant SUST  
Hotel-Restaurant: **Serviertöchter**
- Büffet/  
Kaffeeküche: **1 Büffettochter**  
**1 Tournante**
- Bar: **1 Barmaid**

Rufen Sie uns noch heute an und verlangen Sie die Direktion.



oder senden Sie uns baldmöglichst Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

**Wollen Sie vorwärts kommen?**

Ein typisch schweizerischer Mittelbetrieb (Hotel und Restauration) in der Zentralschweiz bietet Ihnen als

**Aide du patron**

eine Reihe guter Chancen:  
- Einblick in alle Sparten eines zeitgemäss geführten Jahresbetriebes,  
- klar geregelte Kompetenzbereiche mit Verantwortung,  
- fortschrittliche Arbeitsbedingungen,  
- Entwicklungsmöglichkeiten.

**Wir erwarten:**  
- Ausbildung als Hotel- und Restaurant-Fachmann,  
- einige Jahre praktische Tätigkeit,  
- Sinn für Verantwortung und Teamwork.

Der Eintritt könnte im Herbst 1974, evtl. nach Ueber-einkunft später erfolgen.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.  
Sie erreichen uns unter Chiffre 5799 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**500-room Luxury Hotel, Bermuda**

Applications are invited from suitably qualified male personnel for the following openings:

- front desk receptionists**
- front desk cashiers**
- night auditors**

Excellent working and living conditions, tax free salary, bonus, hospital insurance.  
Please apply in writing, with references, under cipher 4653 to Hotel-Revue, 3001 Berne.

Interviews will be arranged in Zurich on 10 September 1974.

4653

**Hotel-Restaurant-Engadinerhof**  
7504 Pontresina

sucht für Wintersaison 1974/75

- Sekretärin oder**
- Sekretär**  
in Jahresstellung
- Aide du patron**
- Keller- und**  
**Warenkontrolleur(euse)**
- Etagen-Office-**  
**Gouvernante**
- Chasseur**
- Zimmermädchen-**  
**Tournante**
- Restaurationstöchter**  
**oder -kellner**
- Saaltöchter oder -kellner**
- Garde-manger**
- Commis de cuisine**

Bitte, Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Familie Heinrich, Hotel Engadinerhof, 7504 Pontresina.

5662

**Grand Hotel Eden**  
6900 Lugano-Paradiso

sucht ab Mitte Oktober/1. November in Jahresstelle

- Réception: **Empfangssekretär(in)**
- Loge: **Telefonistin**
- Cuisine: **Chefs de partie**  
**Chef tournant**  
**Commis**
- Eden Terme: **Kassiererin**

Wir bieten sehr gute Bedingungen, geregelte Freizeit, angenehmes Arbeitsklima und auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.  
Für telefonische Auskünfte (091) 54 26 12.

5690

5771

Gesucht per sofort oder per Ende September

## Vertrauensperson als Haushälterin

nach Ascona, in modern eingerichtetes Haus, in schönster Aussichts-lage, 7 Gehminuten vom Zentrum, Bushaltestelle, zu alleinstehendem Deutschschweizer.

Gesucht wird eine verantwortungsbewusste, diskrete Person, die einen gepflegten Haushalt inklusive gutbürgerliche Küche zu führen imstande ist. Auch ein lieber Schäfer wäre zu betreuen, Putzfrau vorhanden. Für Einkauf ist autofahren notwendig. Auto kann, wenn nicht anderweitig gebraucht, benützt werden. Eigene Wohnung mit Balkon, Telefon, Radio, Television, Badezimmer.

InteressentInnen (möglichst Deutschschweizerin), die sich ein gepflegtes Heim mit allem Komfort und allen technischen Hilfen wünschen, die, nicht über fünfzig, auf eine Dauerstelle reflektieren, würden sich hier sehr wohl fühlen.

Sie sind freundlich gebeten, sich mit Referenzen und Foto zu melden unter Chiffre 84-44098 an Schweizer Annoncen SA ASSA, 6601 Locarno.



## Crystal Hotel St. Moritz

Modernes Erstklasshaus im Zentrum sucht für kommende Winter- eventuell auch Sommersaison

- Barmaid**
- Telefonistin**
- Warenkontrollleur**
- Economat-/  
Officegouvernante**
- Buffetdame**
- Haus-/Kellerbursche**

Jahresstelle, wenn möglich mit Ehefrau zur Mithilfe überall.

Saison von Ende November bis April.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto richten Sie bitte an die Direktion.

5024

## Hotel Bellevue-Terminus Engelberg bei Luzern

sucht für Wintersaison ab 15. Dezember bis 28. April 1975:

- Saucier**
- Chef garde-manger**
- Entremetier**
- Commis de cuisine (2)**
- Chef de rang**
- Demi-chef**
- Commis de salle**
- Telefonist/Réceptionist**

Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion Hotel Bellevue Engelberg, Telefon 94 12 13.

5613

Möchten Sie in unserem Hotel mit neueröffnetem Coffee Shop arbeiten? Wir sind ein junges, aufgeschlossenes, noch nicht vollständiges Team und brauchen Ihre Mithilfe als:

- Hotelpraktikantin**  
per zirka 20. 9. 1974
- Café- und  
Personalköchin**  
6-15 Uhr  
per Ende September
- Hilfskoch(-köchin)**  
10.30-20.00 Uhr  
per Ende September
- Zimmer-/Lingerie-  
Tochter**  
per zirka 20. 10. 1974

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Telefonanruf.

## Hotel Montana 8005 Zürich

Konradstrasse 39  
Telefon (01) 42 69 00.

5692

Gutgehendes Familienhotel mit 50 Betten sucht auf Mitte Dezember oder nach Uebereinkunft

### 2 Kellner oder Serviertöchter für Restaurant/Tea-Room

und

### 1 Saaltochter oder Kellner für Speisesaal (junges Mädchen kann auch angeleitet werden)

Offerten bitte an:

Hotel Seraina  
7514 Sils Maria  
Telefon (082) 4 52 92.

5883

Gesucht nach Celerina bei St. Moritz auf den 1. Dezember 1974 in Jahres- oder Saisonstelle

### Köchin Serviertochter Hausmädchen

Offerten an:  
J. Barmettler  
Restaurant Arturo

Hotel Garni  
7505 Celerina  
Telefon (082) 3 66 65.

5879

### Grand Hotel Vereina 7250 Klosters

(Graubünden / 1200 m)  
Telefon (083) 4 11 61

sucht für die kommende Wintersaison (Dezember bis Ende März)

Büro:

### Réceptionsssekretärin

Economat

### Gouvernante Hilfsgouvernante (als Tournante)

Loge/Etage

### Logentournant

(sprachenkundig)

### Chauffeur-Kondukteur

(sprachenkundig)

### Hotelpraktikantin

Küche + Pub-Grill

### Chefs de partie

### Commis de partie

### Commis tournant

### Grillkoch

### Kaffeeköchin

Dancing-Bar  
und PUB-Grill

### Barman

### Pubkellner

(sprachenkundig)

### Dancingkellner

(sprachenkundig)

### Halle-Bar

### Hallenchef und Commis

Swimming-Pool

Sauna

### Masseur

### Bademeister

Offerten mit den üblichen Unterlagen  
erbeten an die Direktion.

5875

### Restaurant Rosenberg 6300 Zug

Wir suchen in gepflegten A-la-carte-Service

### Serviertochter

Sehr hoher Verdienst.

Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Beat Weiss, Telefon (042) 21 71 71.

5868

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

### junger Koch

auch aus der Lehre (wird angeleitet) für unser Spezialitätenrestaurant.

Hoher Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Offerten an  
Nello Ceola

Hotel  
Sonne-Walliserkanne  
8500 Frauenfeld  
Telefon (054) 7 11 60.

5863

Nous cherchons

### sommelier

pour le 1er octobre ou date à convenir, ayant connaissances des 2 services.

Offres à  
l'Hôtel Bellevue  
1424 Onens  
téléphone (024) 71 13 26.

P 22-14 632



Cabaret  
Cacadou  
Luzern

sucht versierte, sprachenkundige

### Barmaid

(Alter 30-45 Jahre) für unsere exklusive Salonbar.

Schriftliche Offerten mit Foto erbeten.

5931



### Bellevue Palace Hotel Bern

Sie sind jung, initiativ, strebsam und haben bereits einen Teil Ihrer umfangreichen Ausbildung durchlaufen.

Sie haben die feste Absicht, sich nach einer nutzwertigen Schulung in

### Kontrolle und Einkauf

in eine Kaderstelle heraufzuarbeiten.

Wenn Ihnen wirtschaftlicher Einkauf, optimale Lagerhaltung, Umsatzkontrollen, qualitative und quantitative Überwachung der Leistungen zusa- gen, dann sind Sie bei uns am richtigen Platz!

H. Kunze, Personalleiter,  
Bellevue Palace Hotel, Bern  
Telefon (031) 22 45 81.

5898

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft für unser Speiserestaurant

### freundliche Serviertochter eventuell Kellner

Wir bieten ein kameradschaftliches Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf

Familie V. und B. Balz

### Hotel Adler

Gerechtigkeitsgasse 7

3011 Bern

Telefon (031) 22 17 25.

5929

Cherchons pour tout de suite

### jeune cuisinier

Place de saison ou à l'année.

Cuisinier entre saison accepté.

Téléphone (021) 65 69 51.

5927

Gesucht nach Zermatt

mit Eintritt zirka 15. November

### Alleinkoch oder Köchin Serviertochter

Offerten an:

### Restaurant La Taverne

Eddy Permet

3920 Zermatt

Telefon (028) 7 77 25 oder 7 77 26.

5924

### Spezialitäten-Restaurant Lord Nelson

Sind Sie ein junger Koch mit einigen Jahren Erfahrung und möchten Sie sich in einer kleineren Brigade als

### Küchenchef

bewähren?

Wir erwarten von Ihnen sicheres Auftreten als Chef und gute Ausbildung in allen Sparten der Küche. Was wir Ihnen in dieser Kaderposition bieten, erfahren Sie, wenn Sie mich anrufen.

Restaurant Lord Nelson,  
Küchengasse 3, 4051 Basel,  
Telefon (061) 23 46 80, E. Bolt verlangen.

5621

## Hôtel de Verbier in 1936 Verbier/VS

sucht für die Wintersaison 1974/75 auf 1., evtl. 15. Dezember 1974 (evtl. Jahresengagement Sommer Montreux) noch folgendes Personal:

- Büro:** **Secrétaire/Réceptionist  
Stagiaire**
- Service:** **Demi-chefs  
Commis de rang  
Fille de salle  
Stagiaires**
- Etage:** **Portier**
- Lingerie:** **Fille de maison**
- Cuisine/  
Office:** **Garçon d'office  
Fille d'office  
Casserolier**
- Bar:** **Barmaid  
(auch Anfängerin)**

Offerten mit Lohnansprüchen richten Sie an  
Horeb SA, M. B. Blumenthal  
Taverne du Château de Chillon  
1843 Montreux-Veytaux

5767



## Hotel Glärnischhof Zürich

Wir suchen in Jahresstelle nach Uebereinkunft

### Empfangssekretärin

mit guten Sprachkenntnissen, fundierter fachlicher Ausbildung und Verantwortungsbewusstsein.

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit im Rahmen eines Hauses ersten Ranges mit internationaler Kundschaft, angenehme Zusammenarbeit in einem kleinen Team und viel Selbstständigkeit, geregelte Arbeitszeit und gute Bedingungen.

Senden Sie bitte Ihre Offerte an die Direktion.

Hotel Glärnischhof  
Claridenstrasse 30, 8022 Zürich  
Telefon (01) 25 48 33 (Herrn Zingg)

5722

Unser jetziger Gerant übernimmt andere Aufgaben. Wir suchen deshalb für unser Restaurant Centre Initiativen

### Gerant

als Nachfolger.

Sie sollten in der Lage sein, nach entsprechender Einführungszeit einem lebhaften Betrieb vorzustehen. Sinn für Teamwork und Flair zur Personalführung sind erforderlich.

Wir bieten:

- den Fähigkeiten entsprechendes Gehalt,
- vorzügliche Sozialleistungen,
- Pensionskasse,
- selbständiges und vielseitiges Arbeitsgebiet,
- schöne 4-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Interessieren Sie diese Vorteile? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wenn Sie noch mehr erfahren möchten.

### COOP Olten

4600 Olten  
Tel. (062) 21 60 21  
(Hrn. Frey verlangen) oder Restaurant Centre,  
Tel. (062) 22 24 46 (Hrn. Schlup verlangen).

5826

## Hotel-Restaurant Stechelberg

Lauterbrunnental, Nähe Schilthornbahn-Station,  
sucht auf 1. Oktober 1974

### 1 Serviertochter

kann auch Anfängerin sein.

Sowie auf 15. Oktober 1974

### Mädchen

für Lingerie und Zimmer.

Offerten bitte an  
Fam. Gertsch, 3801 Stechelberg,  
Tel. (036) 55 29 21.

5825

Wir können nicht jeden

Koch

einstellen! Für unsere neu ausgebauta Rôtisserie suchen wir auf den 1. Oktober 1974 oder nach Vereinbarung einen fachkundigen, einsetzungsfreudigen, zuverlässigen, sehr sauberen und vor allem anständigen

Grill-Koch

als selbständiger Mitarbeiter, der es liebt, in einem erstklassigen und ruhigen Betrieb seine Fähigkeiten und Fantasie den Gästen vorzuführen. Der Lohn wird Ihren Fähigkeiten entsprechen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne.

Restaurant & Rôtisserie Kreuz 9015 St. Gallen-Winkeln

Telefon (071) 31 11 76.

5848

Hotel BRISTOL Adelboden

Familie J. Friedli 3715 Adelboden Schweiz Berner-Oberland Tel. 033 73 14 81

Wir suchen für den kommenden Winter, 15. Dezember 1974 bis nach Ostern

1 Koch

für unsere gut eingerichtete Küche. Nur Pension, kein à-la-carte-Betrieb. Genügend Hilfspersonal vorhanden.

1 Barmaid

für unsere Hausbar mit Halle. Auch ungelernete Kraft angenehm. Motto für diesen schönen Job: freundlich und unterhaltend sein. Verlangen Sie unseren Herrn Lutz, Telefon (033) 73 14 81.

5850



Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft:

Servicehostess Snackerestaurant Kellner oder Serviertochter Snackerestaurant Chef de rang Lingerie-Tournante

Offerten an: Direktion Hotel zum Storchen Weinplatz 2, 8001 Zurich Telefon (01) 27 55 10.

5851

Hotel Colorado, Lugano

Wir suchen in Jahresstelle

Réceptionssekretär(in) eventuell Praktikant(in) Commis de cuisine Commis de rang

Gelegenheit die italienische Sprache zu lernen.

Offerten sind zu richten an:

Donato Lanfranchi, Hotel Colorado, Via Maraini 19, 6900 Lugano. Telefon (091) 54 16 31/32.

5849

Gesucht für lange Wintersaison oder in Jahresstelle (Eintritt Ende November oder nach Uebereinkunft):

Saalkellner Saaltöchter Hausbursche-Portier Zimmermädchen Anfanszimmermädchen Tournante Office- und Küchenpersonal Hilfskoch oder Köchin

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Foto an

Sporthotel Lohner 7270 Davos Platz

5847

Spezialitäten-Restaurant Lord Nelson

Sind Sie ein junges Fräulein mit Erfahrung im Service und möchten Sie als

Chef de bar

unsere Gäste an unserer Ess- und Trinkbar verwöhnen?

Wir erwarten von Ihnen Englischkenntnisse und gute Umgangsformen. Was wir in dieser Kaderposition zu bieten haben, erfahren Sie, wenn Sie mich anrufen.

Restaurant Lord Nelson, Kuchengasse 3, 4051 Basel Telefon (061) 23 46 80, E. Bolt verlangen.

5820



Hotel Euler 4002 Basel

sucht in Jahresstellen

Sekretär(in)

für die Réception, NCR 42, sprachenkundig.

Büropraktikant(in) oder Stagiaire

für die Kontrolle.

Commis de bar

Demi-chef de rang

Commis de rang

Economat-/ Officegouvernante

Kaffekoch/Kaffeeköchin

Ausländer nur mit Jahresbewilligung B oder C.

Offerten erbeten an die Direktion Telefon (061) 23 45 00.

5554

Agency

8039 Zurich Tel. (01) 36 41 10 Stockerstrasse 55



sucht laufend Hotel-, Restaurant- und Privatpersonal und Au-pair-Girls für England, Jersey, Bermuda, Scandinavia, Canada, USA, Bahamas, Bermuda, Paris, South Africa (alle Berufe)

Ueberseeschiffe

laufend englisch-sprechende Stewards, Bar und Diningroom, Head Waiter, Asst. Man., Cooks Butchers-Pastry, Cooks Galley Boys and Girls, Cabin and cleaning Staff, Bartenders and Bäckers, Service Girls.

5918

Waldhotel Fletschhorn Saas Fee

Wir suchen für die kommende Wintersaison (zirka ab 10. Dezember 1974) folgende Angestellten:

Serviertochter Kindermädchen

(mit event. Mithilfe im Betrieb)

Gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeits- und Freizeit und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten sind erbeten an: Familie Ad. Anthamatten, Hotel Fletschhorn 3906 Saas Fee, Telefon (028) 4 81 31.

5890

Restaurant Grill-room Fribourg

Nous cherchons pour entrée de suite ou à convenir

2 barmaids

(Snack Bar)

1 apprenti sommelier

(Restaurant français)

Nous vous offrons: - logis - congés réguliers - vacances d'été - bon salaire

Les intéressés sont priés d'adresser leurs offres avec copies de certificats et photo, ou téléphoner à

Monsieur N. Ieracitano, dir. Restaurant Rex, 1700 Fribourg, téléphone (037) 22 45 45.

5895



In unserem Hotel, dem Restaurant Cabana und dem Bergrestaurant Narcaus sind teils im Jahresengagement (J) teils nur für die Wintersaison (W) folgende Stellen neu zu besetzen:

Hotelsekretärin

NCR-kundig (J)

Kassierin für Selbstbedienung (W)

Chef de service (J)

Restaurationskellnerinnen (J+W)

Alleinkoch (W)

Chefs de partie (J+W)

Etagenportier (J)

Zimmermädchen (J)

Wer sich für eine dieser Stellen interessiert, wende sich unter Beilage eines kurzen Lebenslaufs, der Zeugniskopien und eines Bildes an Heinz Notz, 7018 Flims.



5942



Leute aus aller Welt sind unsere täglichen Gäste, deren vielseitigen Wünsche wir - Leute aus dem Inter-Rest - erfüllen.

Für diese Aufgabe suchen wir:

1 Koch

in kleine Brigade

1 Buffetdame

(wird auch angelernt)

1 oder 2 Küchenburschen oder -mädchen

(auch Ehepaar ist uns willkommen)

Wir bieten: Abwechslungsreiche Tätigkeit in jungem Team Moderne Arbeitsplätze Guter Verdienst Fortschrittliche Sozialleistungen Auf Wunsch Kost und Logis im Hause

Telefonieren Sie uns (052) 22 36 40.

Direktion

Inter-Rest

Autobahnrestaurant

Forenberg

8472 Seuzach.

5857



Schönheits- und Fitness-Center mit Ganzheitskosmetik für Damen und Herren, Höheweg 211, 3800 Interlaken mit Hallenschwimmbad 6 x 14 m, Sauna mit Kaltwasserbassin, Massage, Solarium, Spielzimmer für Erwachsene, Kindergarten

sucht einen qualifizierten

Masseur/Bademeister

(eventuell Physiotherapeut)

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an:

Joe L. Gehr, Dir.

5876

Hotel Bettmerhof

3981 Bettmeralp VS

Telefon (028) 5 37 41

sucht für Wintersaison 1974/75, Mitte Dezember bis Ende April

Serviertöchter

Saaltöchter

(Anfängerinnen werden angelernt)

Koch oder Köchin

zur Stütze unseres Chefs

Kochlehrling

Geregelte Freizeit und guter Verdienst zugesichert.

Auf Wunsch fixer Lohn für Service-Personal.

5885

Hôtel Royal, Crans

engage pour saison d'hiver:

- 1 barman 1 commis de bar 1 femme de chambre 1 portier d'étage 1 chasseur 1 téléphoniste 1 calandreuse 2 commis de salle

Faire offre à la direction. Téléphone (027) 7 39 31.

5842

Hotel Aarebrücke 5233 Stilli bei Brugg

Für unseren vielseitigen, modernen Betrieb mit Spezialitäten-Restaurant suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft:

Betriebsassistentin oder Aide du patron

(interessanter Posten für eine Nachwuchskraft)

Serviceangestellte

für à-la-carte-Service (Tochter oder Kellner)

Haus- und Küchenhilfe

(Bursche oder Mädchen)

Rufen Sie uns an und verlangen Sie P. Naef, Telefon (056) 98 11 90, wir beantworten Ihnen gerne alle weiteren Fragen.

5841

Bergrestaurant Muotas Muragl

Punt Muragl/St. Moritz

sucht für lange Wintersaison

- Commis de cuisine Köchin Restaurationstochter/Kellner Buffetdame Buffettochter/Bursche Buffetkassiererin/Verkäuferin

Gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Freizeit.

Offerten erbeten an: Eugen Meli, Küchenchef Via Cagulis 26, 7013 Domat/Ems Telefon (081) 36 33 33.

5839

Bahnhofbuffet W A B Kleine Scheidegg

sucht für die Neuübernahme folgendes Personal in international bekannten Betrieb

- Chef de cuisine Koch und Köchin Chef de service Restaurationstochter/Kellner Buffettochter/-bursche Kaffeeköchin Officemädchen Zimmer-/Hausmädchen Haus- und Kellerburschen Verkäufer(in) für Selfservice

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Herrn R. Weiss-Andres, Bahnhofbuffet, 3801 Kleine Scheidegg.

5838

Hotel Victoria 3860 Meiringen Berner Oberland

Gesucht nach Uebereinkunft in modernes, neu umgebautes Hotel-Restaurant (30 Betten)

Serviertochter

Hoher Lohn, Einzelzimmer.

Offerten erbeten an: Arnold Anderegg, Hotel Victoria, 3860 Meiringen, Telefon (036) 71 10 33.

5833

## Hotel Kronenhof

8200 Schaffhausen

sucht infolge Ablaufs der Saisonbewilligungen per 1. Oktober oder nach Uebereinkunft:

**Chef de partie**  
(modern eingerichtete Küche)

**Commis de cuisine**

**Réceptionssekretär(in)**  
(selbständig)

**Buffetmädchen oder -bursche**  
(auch Anfänger/in mit rascher Auffassungsgabe)

**Zimmermädchen**

Offerten bitte an die Direktion, Tel. (053) 5 66 31.

5974

## Hotel Adler, 3715 Adalboden

Gesucht für Wintersaison (Eintritt zirka 15. Dezember 1974)

**Kellner**  
(für Restaurant und Dancing)

**Barmaid**  
(für Dancing-Bar)

**Saaltöchter**  
(auch Anfängerinnen)

**Buffetburschen**

**Zimmer- und Lingeriemädchen**

**Hausbursche**

**Küchenburschen**

Offerten an P. Trachsel, Telefon (033) 73 21 61.

5679

## Hotel-Restaurant Bären 3715 Adalboden

Gesucht für Wintersaison oder auch in Jahresstellen:

**Serviertöchter**  
**Commis de cuisine**  
**Buffetburschen**  
**oder -mädchen**  
**Küchenburschen**  
**oder -mädchen**

Eintritt 1.-15. Dezember 1974.

Offerten an P. Trachsel, Telefon (033) 73 21 51.

5677



Die Schweizerische Speisewagengesellschaft sucht für einen ihrer Nebenbetriebe ein jungeres

### Direktions-Ehepaar

für die Führung einer Autobahn-Gaststätte im Raume Zürich.

**Anforderungen:**  
Wirtrepent für alkoholfreies Restaurant, versiert in Küche und Service, Geschick in der Personalführung, Organisationstalent, Sprachen.

**Wir bieten Ihnen:**  
Kompetenz gepaart mit Verantwortung, praktische Unterstützung durch die Zentralverwaltung (administrative Entlastung), attraktive Salarierung mit Partizipation am Umsatz und Ertrag, Pensionskasse, ausbaufähige, interessante Geschäftsführerstelle.

Senden Sie uns bitte Ihre Offerte mit Unterlagen oder informieren Sie sich telefonisch.

Schweizerische Speisewagengesellschaft.  
4600 Olten (Postfach)  
Tel. (062) 21 10 61 (Hr. Bächli).

5856

## Restaurant Hirschen, Zug

Gesucht freundliche

### Serviertochter

Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit.  
Jahresstelle, Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an:  
Emil Ulrich

**Restaurant Hirschen, 6300 Zug**  
Telefon (042) 21 29 30.  
Donnerstags geschlossen.

5072

Gesucht von zirka 15. September bis nach Ostern

**Saucier**  
**Garde-manger**  
**Sekretärin**  
**Portier**  
**Zimmermädchen**  
**Commis de bar**  
**Kellner und**  
**Serviertöchter**  
für Restaurant  
**Kellner und Saaltöchter**  
für Saal

Offerten an:

**Hotel Jungfrau-Lodge**  
**3825 Mürren**

5923

## Hotel-Restaurant Weisses Kreuz 3800 Interlaken

sucht jüngeren Herrn als

### Assistant Manager

Bevorzugt werden Absolventen der Hotelfachschule SHV Lausanne oder ähnlicher Schulen.

Dieser Posten bietet dem Bewerber die Gelegenheit, sich in allen Abteilungen des Hotels führend zu betätigen, und hat als wesentliche Aufgabe die Direktion abzulösen. Es handelt sich um eine Jahresstelle mit Eintritt 1. Dezember 1974 oder nach Uebereinkunft. Der Kandidat muss sich über gute Sprachen- und Fachkenntnisse ausweisen können. Das Salär ist zeitgemäss und wird entsprechend der Vorbildung und Erfahrung festgelegt.

Offerten mit Referenzen, Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:  
Rudolf Bieri, Telefon (036) 22 59 51.

5425

## Hotel-Restaurant-Bar Roter Turm, Solothurn

sucht für die

### Neuübernahme

im Oktober 1974

**Küchenchef**  
**Jungköche**  
**Kochlehrlinge**  
**Abwaschfrau**  
**Chef de service**  
**Kellner oder Kellnerinnen**  
**Buffetdame**  
**Sekretärin**  
**Barmaid**  
**Zimmermädchen**  
**Hausbursche und**  
**Putzfrauen**

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen bitte an:  
Hotel Restaurant Waldeck  
4528 Zuchwil, Telefon (065) 5 41 93.

5202

Gesucht für lange Winter- und Sommersaison in gehobenes **Mittelklasshotel im Engadin:**

bewährter

### Küchenchef

zu kleiner Brigade,

### Commis de cuisine

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Chiffre 5905 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

5880

## Hotel Savoy, Bern

sucht in Jahresstelle tüchtige, zuverlässige

### Gouvernante

für Etage, Economat, Lingerie usw.

Wir bieten interessante Tätigkeit, geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Entlohnung.

### Koch

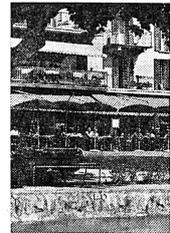
Offerten sind zu richten an:  
R. Tanner, Telefon (031) 22 44 05.

## Ascona (Tessin)

### Hotel-Restaurant

## al porto

*Feldpausch*



Für unser bekanntes Restaurant, 250 Plätze, an der Piazza von Ascona suchen wir auf Anfang 1975 in Jahresstelle

### Chef de service

Anforderungen:

Sie sind kontaktfreudig und initiativ.

Es macht Ihnen Freude, gutes Essen zu verkaufen sowie ein lebhaftes Terrassengeschäft zu überwachen.

Sie sprechen Italienisch, Deutsch, Französisch und Englisch und haben Erfahrung im Führen einer 12köpfigen Brigade.

Erfüllen Sie diese Anforderungen, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien.

Feldpausch AG, Herr S. Saalfrank, Piazza Stazione, 6600 Locarno

5750



Wollen Sie als

### Koch-Küchenchef

in Ihrem Beruf nicht mehr tätig sein, aber weiterhin Ihre gastronomischen Erfahrungen zum Aufbau einer Karriere benützen?

Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der technischen Einrichtungen für Hotellerie, Restauration, Supermarkt und Food-Produktionen und suchen einen jüngeren

### Sales promoter

für den Aufbau einer neu gegründeten Verkaufsabteilung, welche sich spezifisch mit Kochgeräten befasst.

Sie sollen Verkaufserfahrung besitzen, Freude am Demonstrieren haben und über deutsche und französische, wenn möglich englische Sprachkenntnisse verfügen. Der Erfolg dieser neuen Abteilung wird von den Fähigkeiten unseres neuen Mitarbeiters abhängen.

Wir erwarten gerne Ihre handschriftlichen Unterlagen oder Ihren Telefonanruf (Herrn Fessel verlangen).

## J. Bornstein AG

Generalvertretung:  
Hobart-Maschinen, Kitchen-Aid,  
Zeughausstrasse 3, 8021 Zürich,  
Telefon (01) 23 37 16.

P 44-315

Restaurant 1er classe  
cherche pour date  
à convenir

**commis**  
**saucier**

Ecrire sous chiffré  
P 17-2329 à Publici-  
tas SA, 1701 Fribourg.

Nous cherchons  
pour entrée de suite  
ou à convenir

**sommelière**  
(débutante acceptée).  
nourrie, logée, bon  
gain, horaire de travail  
agréable.

S'adresser:  
Mauron Christian  
Auberge de l'Étoile  
1637 Chammy  
Tel. (023) 7 11 17

P 17-13653

Deutlich geschriebene Inserattexte erleichtern das Absetzen und verhindern unliebsame Druckfehler.

Name und Adresse möglichst in Blockbuchstaben!

### Warum nicht ins Hotel International nach Basel?

Hotelbar: **Barmaid**  
Speiserestaurant: **Restaurations-tochter**  
**Restaurationskellner**  
**Commis für die**  
**Essbar**

«Restaurant  
Kaffimühl»: **Serviertochter**  
**Kellner**  
Küche: **Chef de partie**  
Etage: **Zimmermädchen**  
Buffet/Office: **Gouvernante**  
**Buffetdame**

Wählen Sie zwischen Telefon (061) 22 18 70 oder schreiben Sie uns Ihre Bewerbung, ganz einfach geht es, wenn Sie uns nur den Coupon einsenden. Unser Personalchef, Herr Bodo Schöpfs, freut sich darauf, Ihnen alle Fragen zu beantworten.

5640

(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

Ich möchte gerne als \_\_\_\_\_ im neuen Hotel International Basel mit von der Partie sein. Sagen Sie mir doch, was Sie mir bieten können.  
 Ich möchte zuerst noch detailliertere Informationen. Schicken Sie mir bitte den Personalprospekt.

Ich heisse \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel. Gesch. \_\_\_\_\_

Tel. priv. \_\_\_\_\_

(einsenden an  
Hotel International Basel,  
Steinmetzstrasse 25, 4001 Basel)



## Hotel Horn, 3800 Interlaken

sucht

### dipl. Masseuse/Physiotherapeutin

(Schweizerin)

in Jahresstelle. Eintritt Herbst 1974 oder nach Ueberkunft. Gute Entlohnung, Geregelt Freizeit. Selbständiges Arbeiten und Freude am Beruf ist Voraussetzung.

Offerten sind erbeten an  
Fam. A. Etienne, Tel. (036) 22 92 92

5630

## Hotel Steffani

Für unseren mittlgrossen Jahresbetrieb suchen wir mit Eintritt auf den 1. Oktober oder nach Ueberkunft in Jahresstelle

### Aide du patron/ Personalchef

Wenn Sie Freude daran hätten die Personalabteilung selbständig zu übernehmen (ca. 100 Angestellte) und den Patron zu vertreten, bitte ich Sie um Offerte mit Unterlagen und Lohnansprüchen.

Moritz Maerky

## Hotel-Restaurant Steffani 7500 St. Moritz

5755

Möchten Sie in einem sehr bekannten

## Kurhaus

im **Südtessin**, das 200 Betten aufweist, die anspruchsvolle Stellung eines

## Direktors

übernehmen?

Wenn Sie in der Führung eines solchen oder ähnlichen Betriebes Erfahrung haben und persönliches Durchsetzungsvermögen besitzen, dann bietet sich Ihnen eine vielseitige und entwicklungsfähige Position, die entsprechend honoriert wird.

Senden Sie Ihr Bewerbungsschreiben mit Unterlagen an die

## Treuhandstelle SHV AG

Habsburgstrasse 9, 8037 Zürich  
Postfach 751, z. H. Herrn Nanzer

5728

LA GARE  
BUFFET DE FRIBOURG

cherche

**chefs de partie**  
**commis de cuisine**  
**chefs de rang**  
**sommeliers**

Offres à  
M. Roger Morel  
Téléphone (037) 22 28 16  
P 17-668



## Kursaal-Casino AG 7050 Arosa

Salle de jeu, Casino-Dancing, Stübli-Restaurant, Cinéma, Cava-Bar-Dancing, Espresso-Bar, Kongress-Saal.

Wir suchen für lange Wintersaison:

### Commis de cuisine

### Spieleaal:

Möchten Sie einmal etwas ganz anderes tun und oft die Möglichkeit haben, Sport zu treiben?

Wenn Sie etwas französisch sprechen haben wir eine Stelle für Sie als

### Bouleur

im Spieleaal während der Wintersaison 1974/75.

Wir bieten in unserem lebhaften Betrieb einen angemessenen Lohn, geregelte Arbeitszeit und ein freundliches Arbeitsklima.

Logis in Zimmern unseres neuen Personalhaus.

Offerten sind zu richten an:  
Direktion P. de Lorenz-Bretscher,  
Kursaal-Casino AG, 7050 Arosa.  
Telefon (081) 31 12 61.

5723

## Holiday Inn

### and MÖVENPICK

Zürich-Regensdorf

Liebe Kollegen,

Ich heisse Urs Grossmann und bin der Küchenchef des zweiten Holiday Inn und Mövenpick in der Schweiz.

Das Hotel umfasst 150 Zimmer mit fünf verschiedenen Restaurants, diversen Banketträumlichkeiten bis 1000 Personen sowie ein Hallenbad.

Zur Ergänzung meiner Brigade suche ich per sofort oder nach Ueberkunft

### Commis de cuisine

Nebst den auf das modernste eingerichteten Küchen bieten wir Ihnen:

- gute Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung; z. B. freie Benutzung des Hallenbades, Fussballplatz und Vita-Parcours nur zirka 200 m vom Betrieb entfernt.
- modernes Personalhaus.
- Uniform wird zur Verfügung gestellt.
- zeitgemässe Entlohnung mit den Mövenpick-üblichen Sozialleistungen.

Ich würde Sie gerne kennenlernen und erwarte Ihren Anruf.

Urs Grossmann, Holiday Inn und Mövenpick, Postfach, 8105 Regensdorf, Tel. (01) 840 25 20.

P 44-61

## Kurhotel Valens, 7311 Valens

Liebe Mitarbeiter,  
anfangs November eröffne ich in Valens ein nigel-neues Hotel mit 36 Betten und Restaurant. Um die Familie der Mitarbeiter vollstän zu machen, suchen wir noch einige interessierte Persönlichkeiten.

### Küchenchef

zur selbständigen Führung einer kleinen Brigade

### Chef de partie

als wertvolle Stütze des Küchenchefs

### Commis de cuisine

### Serviertöchter

### Küchengehilfen(innen)

### Lingerie- und

### Zimmermädchen

Als erfahrene Berufleute kennen Sie die Aufgabe bereits am besten. Ueber Lohn, Unterkunft, Freizeit usw. können wir sprechen, sobald wir uns kennengelernt haben.

Ich erwarte gerne Ihren baldigen Anruf, damit wir einen Treffpunkt vereinbaren können unter Telefon (085) 9 24 94 oder privat (085) 9 10 41.

Mit freundlichen Grüssen  
Ihr Robert Frehrer

OFA 63.128.587



## Hotel-Restaurant EDEN AU LAC Zürich



sucht per sofort oder nach Ueberkunft

### Chef de rang

### Commis de rang

sowie auf Herbst, Sept./Okt., oder nach Ueberkunft

### Chef de partie

### Commis de cuisine

Jahresstellen, geregelte Arbeitszeit, Kost, auf Wunsch Logis im Personalhaus.  
Ausländer nur mit Permis B oder C.

Offerten erbeten an die Direktion, Telefon (01) 47 94 04.

5657

## Seiler Hotels Zermatt



suchen auf kommende Wintersaison ab zirka 1. Dezember 1974:

### Hotel Mont Cervin:

#### Réceptionsssekretär

NCR 42, sprachenkundig

#### Etagengouvernante

#### Chasseur

#### Etagenportier

#### Demi-chef de rang

#### Commis de rang

### Dancing:

#### Barmaid

mit Berufserfahrung

### Hallenbad:

#### Masseuse

#### Kassiererin

#### Barmaid

für Sportbar

### Monte Rosa:

#### Etagengouvernante

#### Entremetier

#### Patissier

Möchten Sie mehr über uns erfahren? Rufen Sie uns doch einfach an (028/7 63 48, Herr oder Frau Spengler) oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an

Seiler Hotels Zermatt AG  
Zentralbüro  
3920 Zermatt

6919

STIFFLER HOTELS DAVOS

**Davos**

Zur Vervollständigung unseres jungen Teams suchen wir für die Wintersaison noch folgendes qualifiziertes Personal:

**Direktionsssekretärin**  
(korrespondenz- und sprachenkundig)  
Eintritt per sofort

**Telefonist(in)**  
**Nachtportier**  
**Hilfsportier**

**Commis de cuisine**  
**Demi-chef de partie**  
**Chef de partie**  
**Restaurateur**  
**Generalgouvernante**  
**Lingeriegouvernante**  
**Wäscher**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf unter  
Tel. (083) 3 60 32.  
**STIFFLER HOTELS DAVOS**  
Zentralbüro / Du Midi  
7270 Davos Platz  
(H. Waldvogel, Direktor)

5964

## Share in the Success of Sheraton

# Food and Beverage Managers

We are interested in hearing from top professionals with previous experience at management level in the Food and Beverage Departments of international de-luxe hotels. Preference will be given to candidates who have thorough experience in the kitchen and in food and beverage control.

We offer career development within an organisation which is world-wide in scope and rapidly expanding throughout Europe, Africa and the Middle East.

If you feel that your professional background meets our requirements, please send full details of your career to date, enclosing copies only of your work certificates and references and a recent photograph of yourself, by unregistered mail to: P. W. Tischmann, Division Director Food and Beverage, Sheraton Management Corporation, Manhattan Center - 4th Floor, Avenue du Boulevard 21, B-1000 Brussels, Belgium.

Brussels, Cairo, Copenhagen, Hammamet (Tunisia), Kuwait City, Lisbon, London Heathrow, Madrid, Munich, Paris, Stockholm, Teheran, Tel Aviv, Yaoundé (Cameroon), Istanbul (74), Barcelona (75), Damascus (75), Frankfurt/M (75), Luanda (75), Palma de Mallorca (75), and in Asia and Far East, Latin America, Caribbean, Hawaii, and Coast-to-Coast in United States and Canada.



**Sheraton Hotels  
& Motor Inns**  
A WORLDWIDE SERVICE OF

710

Erstklasshaus in bekanntem Bündner Winterkurort sucht für lange Wintersaison einen tüchtigen, qualifizierten

## Direktor

Eintritt nach Ueberkunft.

Bewerber mit guter Berufserfahrung, die sich für einen verantwortungsvollen Posten interessieren, wollen bitte die Offerte mit den vollständigen Unterlagen unter Chiffre 5701 an Hotel-Revue, 3001 Bern, richten.



# HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt nach Uebereinkunft an unsere sehr moderne Telefonzentrale (elektronisches Modell Hasler)

## Telefonistin

wenn möglich mit PTT-Lehre, Deutsch, Französisch und Englisch unerlässlich.

Sehr gute Bedingungen, geregelte Freizeit, zeitgemässe Sozialleistungen, mit Kost und Logis (sehr modernes Einzelzimmer mit TV-Anschluss im Neubau für unser Kader-Personal auf dem Hotel-Areal).

Telefonieren Sie unserem Personalchef (01) 23 16 50 oder schreiben Sie uns.

# HOTEL BAUR AU LAC

Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich 1  
(Eingang Börsenstrasse)

5921



Ein beweglicher und begeisterter

## Küchenchef

findet bei uns einen interessanten Wirkungskreis, wo er Ideen verwirklichen und sein ganzes Können unter Beweis stellen kann: Unser vielseitiger Restaurants- und Hotelbetrieb im Zentrum von Arosa braucht einen tüchtigen Chef in Jahresstelle!

Hans Herwig

# Hotel Merkur und Chamanna 7050 Arosa

Telefon (081) 31 16 66.

5569



# Grand Hotel Bellevue 3780 Gstaad

sucht für Wintersaison 1974/75, zirka 15. Dezember, noch folgende Mitarbeiter:

### Tournant de loge

(Chauffeur, Telefon, Ablösung Nachtportier)

### Chef de grill

### Demi-chef de rang

### Commis de rang

### Chef de partie

### Commis de cuisine

und für unser Curlingrestaurant

### Koch oder Köchin

### Serviertochter

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen (Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen) an die Geschäftsleitung, **Grand Hotel Bellevue, 3780 Gstaad**, oder Telefon (030) 4 32 64.

5894



# Restaurant Schuh, Interlaken

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

## Kellner oder Serviertochter

Saisondauer noch bis 22. Oktober 1974.

ferner in Wintersaison- oder Jahresstelle:

## Kellner oder Serviertochter

Sich bitte melden bei:  
F. Beutler, jun., Inhaber,  
Telefon (036) 22 94 41 (nur morgens).

5899

### Le Restaurant Gruyérien à Bulle en Gruyère

cherche, pour la salle à manger

### garçon ou serveuse

Entrée de suite ou date à convenir.

Tel. (029) 2 75 75.

P 17-12678

### Masseur oder Masseuse

gesucht für unseren Fitness-Club

Bewerbungen sind zu richten an



Fitness-Club  
7000 Chur

W. Krebs, Tel. (081) 22 71 15.

13-27468

### Café-Restaurant Bahnhof 8636 Wald ZH

Wir suchen auf 15. Oktober 1974

### 2 Serviertochter

5-Tage-Woche, Schichtbetrieb, guter Verdienst, Zimmer im Hause, sowie jüngere

### Köchin oder Hilfsköchin

in gut eingerichtete, moderne Küche.

Offerten bitte bis 25. September an Fam. Legler, Tel. (055) 85 13 85.

P 19-120361

Je cherche

### 1(e) sommelier(ère)

2 services

### 1 garçon ou fille d'office

Postes stables et bien rémunérés dans un établissement de bonne tenue.

M. Ruchel, Auberge de la Couronne, 1522 Lucens, tél (021) 95 62 31.

P 22-28416

Gesucht wird für die Wintersaison 1974/75

### Sekretärin-Réceptionistin

Französisch, Deutsch

### 1 Serviertochter

### 1 Kellner oder

### Serviertochter

für das Dancing

### 1 Discjockey-Animator

### 1 Saal-Commis

Schriftliche Offerten sind zu richten mit Foto, Lebenslauf, Lohnansprüchen und Zertifikatskopien an:

Hotel Mon-Calmé  
1961 Nendaz-Station

P 36-30125

### Dancing Felsenbar Chur

sucht per 1. Oktober 1974 oder nach Uebereinkunft

### Dancingkellner

(Schweizer)

Telefonieren Sie uns.

Telefon (081) 22 28 10  
(ab 20.15 Uhr F. Fontana)

### Cabaret La Belle Epoque Lausanne

cherche pour date à convenir

### une barmaid

Age 25 à 35 ans, Place stable, bien rémunérée pour personne capable aimant le contact avec la clientèle. Nous exigeons une bonne présentation.

Faire offres par écrit avec photo à Mr Géo Burland, Villa les Hurlevents, 1093 Cully, ou tél. (021) 99 22 26 dès 18 heures.

P 22-6316

### Gesucht nach Zermatt

für Wintersaison

### Alleinkoch oder Köchin

auch Ehepartner

in modernen Kleinbetrieb.

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Anmeldung bitte schriftlich mit Lohnangaben an Restaurant Simi, Simon Biner, Skilehrer, 3920 Zermatt.

5853

Gesucht

### 1 Serviertochter

für sofort oder nach Uebereinkunft. Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

### Hotel Merkur, Merkurstube Basel

Theaterstrasse 24, Tel. 061) 23 37 40

5259

On cherche

### sommelière

remplaçante pour quelques heures ou jours par semaine.

Faire offre au Restaurant La Prairie, Neuchâtel, J. Robatel, téléphone (038) 25 57 57.

ASSA 87-202

### Bekanntes Hotel-Restaurant

im Toggenburg

Sommer- und Winterbetrieb

### sucht Vertrauensperson

mit Kenntnissen im Hotelfach.

Wir stellen uns ein nettes, freundliches Fräulein oder Frau vor, die im der Lage ist, den gesamten Betrieb selbständig zu führen. Unsere Hotelgäste und das Personal freuen sich auf Ihre Bewerbung mit Foto.

Ihre Kontaktnahme senden Sie bitte an:

Hotel Rössli, Hr. Schlumpf (Wittwer)  
9556 Alt-St. Johann  
Tel. (074) 5 24 60

ASSA 88-58115

Auf Mitte Oktober 1974 suchen wir in unser gut besuchtes

### Bar-Dancing The Golden Key

attraktive, kontaktfreudige, diskrete und einsatzfreudige

### Barmaid

mit gewissem Pliß und Esprit. Möglichkeit zu gutem Verdienst sowie geregelte Arbeits- und Freizeit sind Ihnen zugesichert.

Falls Sie sich interessieren, gibt Ihnen unser Herr Knuchel gerne weitere Auskunft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

GÄMAG MANAGEMENT AG  
Managementgesellschaft für das  
Gastgewerbe  
6003 Luzern  
Tel. (041) 22 34 52 (Herrn Knuchel verlangen)

104

Gesucht nach Saas Fee für die Wintersaison

### 1 Serviertochter

### 1 Zimmermädchen

### 1 Mädchen für Saal und

### Zimmerhilfe

### Koch oder Köchin

Guter Lohn und geregelte Freizeit.

Offerten sind erbeten an

Julius Bumann,  
Sporthotel, 3906 Saas Fee  
Tel. (028) 4 83 44.

5533

Wir suchen für unser

### Hotel du Raisin in Cully

### Commis de cuisine

### Buffetochter

### Serviertochter

für Tellerservice und gepflegten A-la-carte-Service.

Bewerbungen bitte an Herrn und Frau E. Mages, Geranten, Hôtel du Raisin, 1096 Cully  
Telefon (021) 99 21 31.

5943



### Hotel-Bar-Restaurant Zürich

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

### Empfangssekretärin

Frauen Sie sich in einem gepflegten Hause in der City Zürich's zu arbeiten und gut zu verdienen, so rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei

Telefon (01) 47 76 00, verlangen Sie H. Raess oder M. Nef.

5940

# Hôtel Victoria Glion sur Montreux

maison de premier ordre, ouvert toute l'année, cherche avec date d'entrée à convenir:

salle: **chef de rang  
demi-chef de rang  
commis de rang**

étage: **aide-gouvernante  
aide-femme de chambre**

office: **filles et garçons  
d'office et maison**

Prière faire offre avec curriculum vitae, copies de certificats et prétentions de salaire à la direction.

5878



Hotel Relais Walker  
3983 Mörel/VS

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft:

**Sekretärin  
Koch  
Serviertochter  
Buffetochter**

Für nähere Details wenden Sie sich bitte an:

W. Walker,  
Tel. (028) 5 36 09/10.

P 36-012555



# Eurotel garni Interlaken

Wir suchen für kommende Winter- und Sommersaison

## Réceptions- praktikant(in)

## Zimmer- mädchen Hausbursche

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an die Direktion, E. und F. Härtsch, zurzeit Oststrasse 19, 9000 St. Gallen.

5884



# Institut International de Glion

Formation supérieure en Hôtellerie et Tourisme

Désirant compléter son équipe professionnelle de cuisine, cherche un

## cuisinier

apte à consacrer une grande partie de son temps à la pâtisserie.

**Nous offrons:**  
un cadre de travail et un climat humain agréables; horaire et conditions intéressants; bon esprit de maison.

**Nous demandons:**  
un élément jeune, ayant une bonne formation de base et s'intéressant à la formation professionnelle. Date d'entrée en service: le plus tôt possible.

Prendre contact avec:  
M. W. Quenon, directeur, Institut International, 1823 Glion s/Montreux  
téléphone (021) 61 22 15.  
Discrétion assurée.

5830

## OLMA 1974, St. Gallen

Das seit über 25 Jahren an der OLMA bekannte **Café-Conditiore-Restaurant Schneebesen** sucht während der diesjährigen Messe

### 1 Küchenchef 5 Köche

für die Zeit vom 9. Oktober bis 20. Oktober 1974. Da die Messe günstig ist, besteht die Möglichkeit, dass eine Brigade aus dem gleichen Betrieb (auch Lehrlinge) engagiert werden kann, wie dies in den letzten 6 Jahren der Fall war. Sie können sich aber auch ohne weiteres einzeln melden. Sehr guter Verdienst, und für Unterkunft wird gesorgt. Der Betrieb wird täglich um 19.00 Uhr geschlossen. Für weitere Auskunft stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich beim Zunftmeister W. Beglinger, **Restaurant Snackbar Sternen 9202 Gossau** Telefon (071) 85 12 46.

P 33-39629

## Ihre Stelle beim SV-SERVICE

Wir haben eine Aufgabe für Sie. Die lebhafteste Filiale Wallisellen des Personalrestaurants Reishauer AG, Zürich, bedarf einer umsichtigen

### Mitarbeiterin

mit hauswirtschaftlicher oder gastgewerblicher Ausbildung und Erfahrung.

Wir möchten Ihnen diesen Zweigbetrieb sofort oder nach Vereinbarung anvertrauen.

Der SV-Service bietet eine zeitgemässe Entlohnung, eine geregelte Arbeitszeit sowie vorzügliche Sozialleistungen. Eine sorgfältige Einführung in das Tätigkeitsgebiet ist selbstverständlich.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst, Neumünsterallee 1, 8032 Zürich, Telefon (01) 32 84 24, intern 51.

K 8  
P 44-855



Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der technischen Einrichtungen für Hotellerie, Restauration, Supermarkt und Food-Produktion.

Wir suchen einen jüngeren

## Aussendienstmitarbeiter

(Gebiet Zürich)

- Verkaufserfahrung ist erforderlich.  
- Kommen Sie aus dem Gastgewerbe - um so besser.

Ein junges, tolerantes Team mit dem Ziel, noch mehr zu verkaufen - noch mehr zu verdienen erwartet Ihren Anruf.

Verlangen Sie unseren Verkaufsdirektor: 23 37 16.

**J. Bornstein AG**  
Generalvertretung Hobart, Kitchen Aid  
Zeughausstrasse 3, 8021 Zürich.

P 44-315

## Restaurant Provençal Mistral

in Bern sucht nach Uebereinkunft gut ausgewiesenen

### Chef de grill

eventuell

### Chef rôtisseur

Bewerber, welche sich über Erfahrung in der Grillküche ausweisen können und in dieser Sparte der Restaurationsküche auch befähigt sind den Küchenchef zu vertreten, werden bevorzugt. Geboten wird Dauerstelle mit sehr guter Entlohnung, Möglichkeit zur Aufnahme in die Personalfürsorge-stiftung.

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir daselbst

### Chef de partie

für unser modernes, gut frequentiertes Spezialitäten-Speiserestaurant.

Richten Sie Ihre Anmeldung mit Zeugniskopien und Foto an Rel-Rutsch AG, Genfergasse 10, 3001 Bern.

ASSA 79-901/63

## Hotel Rosenberg in Zug

sucht

### 1 Nachtportier

in Jahresstelle. Einige franz. und engl. Kenntnisse nötig. Angenehme Arbeitszeiten und hoher Lohn. Telefon (042) 21 43 43.

5566

## Zunftthaus zur Waag

sucht nach Uebereinkunft

### Chef de partie

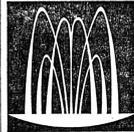
sowie

### Commis de cuisine

in Jahresstelle, sehr gute Entlohnung, geregelte Freizeit.

Offerten an  
O. Probst, Telefon (01) 27 07 30.

5694



## Hotel- und Bädergesellschaft 3954 Leukerbad (Wallis)

Für unsere 6 Hotels in Leukerbad suchen wir mit Eintritt nach Uebereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

### Sekretärin

sprachenkundig

### Chasseur

### Chef de partie

### Barhallengtochter

Wir bieten gute Entlohnung, freie Verpflegung und Unterkunft, kostenlose Benützung des Schwimmbades.

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an  
Herrn Ernest A. Reiber, Direktor Hotel- und Bädergesellschaft 3954 Leukerbad

5725

## Verbier Hötél Rhodania

cherche pour la saison d'hiver entrée 15 décembre

### gouvernante étage-lingerie\* secrétaire/téléphoniste débutante\* barmaid débutante\* fille de lingerie fille ou garçon de vestiaire\* disque-jockey\* cuisinier\* commis de cuisine\* garçon de cuisine garçon ou fille d'office

Faire offre avec copies de certificats, photo et prétention de salaire brut. \*Nourri mais pas logé.

5609



cherche pour ses restaurants de première classe

### chef de partie commis de cuisine commis pâtissier demi et chefs de rang commis de rang

Date d'entrée immédiate ou à convenir.

Veuillez faire parvenir votre offre avec copies de certificats, mentionner la date d'entrée possible et pour les étrangers le genre du permis, à la direction du Continental Hôtel, 2, place de la Gare, 1001 Lausanne.

5707

## Brauner Mutz

Barfusserplatz 10

## Basel

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

### Chef de partie

### Commis de cuisine

Anfragen an:  
G. Melehofer  
Telefon (061) 25 33 69.

5730

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

### Barmaid

nur abends.

Frau R. Scheidegger  
Hotel Krone, 5000 Aarau  
Tel. (064) 22 26 72.

OFA 51.583.002

## Hotel-Restaurant Krone Lenzburg Hallenbad

sucht mit Eintritt nach Uebereinkunft

### Restaurationskellner oder -Tochter Chef de partie

(als Aushilfe für die Zwischensaison)

### Hausmädchen oder Hausbursche

Gut organisierter Betrieb, Leistungs-löhne, Unterkunft im Hause.

Anfragen sind zu richten an:  
Fam. Gruber-Hofer,  
Hotel Krone  
5600 Lenzburg

5346

## Hotel Rigi-Bahn 6411 Rigi-Staffel

sucht für Wintersaison oder in ganz-jähriges Engagement

### Hotelsekretärin Kochlehrling

Eintritt: 1. November 1974 oder nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an:  
Josef Rickenbach, Tel. (041) 83 11 57.

5501

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft für unsere bekannte Pizzeria in Oerlikon-Zürich 11 einen tüchtigen

### Geranten

Wir erwarten:  
- 30- bis 40-jährig, Deutsch und Italienisch sprechend, kontaktfreudige Person,  
- Kenntnisse in allen Sparten der Gastronomie,  
- Kenntnisse der Italienischen Küche.  
Wir bieten:  
- entsprechendes Salär mit Leistungs-beteiligung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten unter Chiffre 5764 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



sucht für sofort in hochmoderne Hotelküche jungen, strebsamen

### KOCH für den A-la-carte-Service. Küchenmädchen/-bursche

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.  
HOTEL CONTINENTAL  
Teufenerstrasse 95, St. Gallen  
Telefon (071) 27 88 11  
Herr Hofmann verlangen.  
Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht.

OFA 63268012

Auf Wintersaison 1974/75 suchen wir

- 1 Sekretärin
- 1 Serviertochter (Restauration, Sportanlagen)
- 1 Saal- und Zimmerhilfe
- 1 selbständige Lingère
- 1 Koch oder Köchin

Offerten telefonisch oder schriftlich an  
Hotel Elite Garni  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 7 74 90

5703

Gesucht nach Uebereinkunft

## Büro-Réceptions-Praktikantin

mit Sprachkenntnissen in mittelgrossen Hotel-Restaurationsbetrieb. Zimmer im Hause.

Offerten an Frau G. Wüger

## Hotel Sternen, Oerlikon

Schaffhauser Strasse 335, 8050 Zürich  
Telefon (01) 46 77 77.

5666

## Restaurant Eisbahn



sucht ab sofort oder nach Vereinbarung

### Serviertöchter Koch oder Köchin Buffetochter Tournante Küchenburschen/-mädchen

Offerten sind zu richten  
C. W. Camenzind  
Telefon (083) 3 57 41

OFA 56.313.001

Gesucht wird für kommende Wintersaison

tüchtiger

## Alleinkoch Saaltochter

angenehme, freundliche

## Büropraktikantin

mit Englisch- und Französischkenntnissen (55 Bet-ten).

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Frau Petzold

## Hotel Edelweiss Schweizerhof 3715 Adelboden

Tel. 033/73 22 41.

5745

## Hotel Schwarzsee ob Zermatt

am Fusse des Matterhorns,  
sucht für lange Wintersaison:

- 1 Koch (selbständig, zur Führung kleiner Brigade)
- 1 Commis de cuisine
- 2 Serviertöchter
- 1 Kassierer (Self-Service)

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:  
K. Prieth, Dir.  
Hotel Schwarzsee, 3920 Zermatt.

5696



## Thyon 2000

Complexe hôtelier de 2000 lits  
cherche pour la saison d'hiver

- cuisiniers qualifiés
- commis de cuisine
- commis de restaurant
- garçon office
- et cuisine
- dame de buffet (débutante acceptée)
- secrétaire bilingue

Salaires élevés, éventuellement place à l'année.

Faire offre à Thyon 2000, à l'att. de M. Raboud ou téléphoner au (027) 4 86 08.

5505

## Meiler's Garni-Hotel 7017 Flims Dorf

Wir suchen für die Wintersaison, ab anfangs Dezember, eventuell in Jahresstelle,

**Küche:** **Jungkoch/  
Commis de cuisine**

**Bar/Dancing:**  
(nur Winterbetrieb) **Barmaid  
Buffettochter  
Garderobier**

**Kiosk:** **Alleinverkäuferin**

**Reception/  
Büro:** **Praktikantin**  
**Café:** **Serviertochter**

**Konditorei-  
laden:** **Verkäuferin**

Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen und schöne Unterkunft.

Schicken Sie uns Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen oder vereinbaren Sie mit uns telefonisch eine Zusammenkunft.

Familie P. Meiler-Schmid, Telefon (081) 39 16 16.

Werbearbeite anderer Zeitungen unerwünscht.

5886

## Hôtel de Strasbourg, Genève

cherche

### secrétaire de réception

Langues exigées:  
français, anglais, allemand.  
Place à l'année.

Faire offres à la direction.

5881

Für unser erstklassiges Speserrestaurant mit Bar (Dancing-Bewilligung in Aussicht) suchen wir für 1. Oktober 1974

## 1 Barmaid

Wir bieten: Fixes Gehalt mit Umsatzbeteiligung. Geregelt Arbeitszeit. Ein sehr schön gelegenes Studio.

Bitte richten Sie Ihre Anfrage an  
Herrn H. Friedli, Telefon (032) 80 12 17.

5877



## Chef de rang

sprachenkundig, flambier- und tranchierkundig, gesucht für lange Wintersaison, 3 Wochen Ferien und anschließender Sommersaison, in modernem Hotel allerersten Ranges, mit Hallenbad, offenem Schwimmbad, eigenem Reitstall, eleganten Aufenthaltsräumen und allen Zimmern mit Bad/WC.

Auskunft erteilt Telefon (033) 75 12 12.

Offerten erbeten an Familie Rikli,

## Royal Hotel Bellevue 3718 Kandersteg Berner Oberland

5896



## Hotel Schweizerhof 7270 Davos Platz

Erstklasshotel, 170 Betten,

sucht für lange Wintersaison

**1. Sekretärin  
Économatgouvernante  
Barpraktikantin  
Chef pâtissier  
Tournant  
Commis de cuisine  
Kochlehrling  
Zimmermädchen**

Offerten mit Unterlagen erbeten an Dir. Paul Heeb.

5797

Cherche

### gérant libre

Hôtel, 40 lits, Alpes vaudoises. De suite ou à convenir.

Ecrire sous chiffre 5951 à l'Hôtel-  
Revue, 3001 Bern.

5951

TESSIN

Gesucht

Junge, nette **SERVIERTOCHTER**

Gelegenheit, die italienische Sprache zu erlernen. Kost und Logis, guter Verdienst, Nähe Lugano.

Hotel Gloria, Vaglio,  
Tel. (091) 91 19 85.

Assa 85-5037

In bedeutendem Kurort im Engadin (10  
Monate Saison) wird gesucht:

### Chef de service (männlich oder weiblich)

Wir haben einen gutgehenden Restaura-  
tions- und Tea-Room-Betrieb.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir neben guten Fachkenntnissen gute Umgangsformen und gute Sprachkenntnisse sowie Organisationstalent und die Fähigkeit eine mittlere Brigade führen zu können.

Wir bieten ein angenehmes Betriebsklima, zeitgemässe Entlohnung sowie Unterkunft in einem modernen Personalhaus.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit Foto, Zeugnissen sowie Gehaltsansprüchen unter Chiffre 5891 an Hotel-  
Revue, 3001 Bern.

### Hotel du Sauvage Meiringen

Grill-Restaurant - Bar - Dancing

Gesucht per sofort in neu eröffnetes Bar-Dancing, versierter

### Dancingkellner oder Serviertochter

Eilofferten sind erbeten an die Direk-  
tion  
Telefon (036) 71 10 12.

5899

### Hotel Cristal, Bad Ragaz

Gesucht auf kommende Wintersaison

### Réceptionist/ Aide du patron (Jahresstelle)

Offerten sind zu richten an  
Charles Zöfel, Dir.  
Hotel Cristal, Bad Ragaz  
Telefon (085) 9 28 77

5900

### Hotel-Restaurant Bernherhof 3823 Wengen/BO

sucht für Wintersaison 1973/74 oder in  
Jahresstelle folgende Mitarbeiter:

### Küchenchef Chef de partie Commis de cuisine Barmaid

(Hotel-Restaurant-Bar,  
sprachenkundig)

### Restaurationstöchter oder -kellner Buffettochter Sekretärin

(sprachenkundig)

Eintritt: anfangs Dezember 1974 oder  
nach Uebereinkunft.

Offerten an:  
Frau R. Perler, Hotel Bernherhof,  
3823 Wengen/BO, Telefon (036) 55 27 21.

5902

Wir suchen für unser modernes Hotel  
eine zuverlässige, selbständige

### Hotelsekretärin/ Gouvernante

Nebst der eigentlichen Réceptions-  
arbeit verlangt der Posten einen viel-  
seitigen Einsatz, wie Zimmerkontrolle,  
Ablösen am Buffet, Mithilfe bei  
Banketten usw.

Wir bieten nebst schönem Einzelzim-  
mer im Hause angemessene Entlöhn-  
ung, geregelte Freizeit.

Eintritt im Laufe September 1974.

Für nähere Details wenden Sie sich  
bitte an W. Wartmann,

### Hotel Wartmann am Bahnhof 8400 Winterthur

Tel. (052) 22 60 21.

5967

Pour compléter notre brigade nous  
cherchons pour notre

### PUB

**1 barman ou barmaid  
1 sommelier ou sommielière  
1 commis de bar**

pour

la brasserie-restaurant

**sommeliers ou  
sommelières  
filles de buffet**

Places à l'année, entrée à convenir.

### Hôtel Pavillon - Le Rocket PUB

Place de la Gare

**1800 Vevey**

Téléphone (021) 51 11 62.

5904

### Grand Hotel Europe Luzern

sucht ab sofort für zirka 4 bis 6 Wo-  
chen

### Kellner-Aushilfen

Telefon (041) 30 11 11.

5979

Hotel Eiger, 3825 Mürren, sucht für  
lange Wintersaison, Eintritt zirka  
5. Dezember,

### SEKRETÄRIN COMMIS DE CUISINE SOUVENIR-VERKAUFERIN

Offerten mit Zeugnissen bitte an  
Hotel Eiger, 3825 Mürren,  
Tel. (036) 55 13 31.

5973

### Hôtel Terminus, Sierre

cherche pour date à convenir

### 1 femme de chambre

Tél. (027) 5 04 95  
ou offre écrite à M. André Oggier,  
Hôtel Terminus.

5971

Hotel-Restaurant Rössli  
8873 Amden

Für die kommende Wintersaison  
1974/75 suchen wir zur Ergänzung un-  
seres jungen Teams eine nette,  
freundliche und tüchtige

**SERVIERTOCHTER**

evtl. Anfängerin  
sowie einen tüchtigen

**KÜCHENBURSCHEN**

Zeitgemässer Verdienst. Geregelt  
Arbeitszeit. Familiäre Behandlung.

Es freuen sich auf Ihren Anruf oder  
Ihr Brieflein

L. und R. Eberle,  
Hotel Rössli, 8873 Amden,  
Tel. (059) 45 11 94.

5969

Wir suchen in unseren vielseitigen  
Betrieb eine versierte, zuverlässige

### Buffetdame oder Buffettochter

Wir bieten nebst schönem Einzelzim-  
mer im Hause angemessene Entlöhn-  
ung, geregelte Freizeit.  
Eintritt möglichst bald.

Für nähere Details wenden Sie sich  
bitte an W. Wartmann,  
Hotel Wartmann am Bahnhof,  
8400 Winterthur,  
Tel. (052) 22 60 21.

5968



Wir sind ein aufs neuste eingerichte-  
ter Restauraionsbetrieb und suchen  
zur Ergänzung unserer Brigade noch  
folgende nette und zuverlässige Mit-  
arbeiter:

### Serviertochter

**Kellner**

**Koch**

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Zertifikaten wollen Sie  
bitte richten an:

Direktion

**Thermalbad Lostorf AG**

Restauraionsbetriebe

**4654 Lostorf**

Telefon (052) 48 24 24.

5887

**Moderner Hotel- und Restauraionsbetrieb in Kurort  
in der Zentralschweiz, sucht auf 1. Dezember dyna-  
mischen, gut ausgewiesenen**

## Küchenchef

(Jahresstelle)

der es versteht eine gute Küche mit kleinerer Bri-  
gade zu führen.  
Sehr gute Gelegenheit auch für jüngeren, initiativen  
Koch.

Hotel Spannort, 6390 Engelberg,  
Tel. (041) 94 26 26.

Weitere Auskünfte über diesen interessanten Posten  
erhalten Sie unter Chiffre 5668, Hotel-Revue,  
3001 Bern.

## Hotel



## 6612 Ascona

Erstklasshaus direkt am See, Restaurant, Bar, Hal-  
lenschwimmbad, Sauna, Massage, Garage.

### Warum im Winter nicht ins Tessin?

Auf 20. Dezember oder nach Vereinbarung benötigen  
wir noch folgende Mitarbeiter:

**1. Commis de cuisine/  
junger Chef de partie  
Buffettochter  
Stagiaire tournante  
Lingeriemädchen  
Portier tournant**

Wir offerieren Ihnen: Geregelt Arbeits- und Freizeit,  
guten Verdienst und schönes Zimmer mit Bad im  
neuen Personalhaus.

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto richten  
Sie bitte an  
D. und H. Fuchs, Dir., Hotel Ascolago, 6612 Ascona,  
Telefon (093) 35 20 55.

5939

## Grand Hotel Kronenhof Pontresina

sucht für die Wintersaison 1974/75

## Chef tournant Commis pâtissier

Offerten sind erbeten an

**Grand Hotel Kronenhof, Pontresina,**  
Dir. L. Gredig-Laporite.

5941

## Ihre Stelle beim **SV-SERVICE**

Restauration - Betriebsberatung - Sozialberatung

Wir führen 250 Personal- und Betriebsrestaurants für  
Industrie, Banken, Versicherungen, Verwaltungen,  
SBB, PTT, Schulen und Altersdienstleistungen.

Für unseren Sektor **Betriebsplanung** suchen wir qua-  
lifizierte

## Mitarbeiterinnen

die nach sorgfältiger Einführung in das spezielle  
Fachgebiet selbständig Projekte für Um- und Neu-  
bauten bearbeiten werden. Betriebsanalysen und  
-reorganisations gehören ebenfalls in ihren Aufga-  
benbereich. Die Arbeit bringt viele telefonische und  
persönliche Kontakte mit Lieferanten, Architekten  
und Auftraggebern.

Wir stellen uns junge Mitarbeiterinnen mit abge-  
schlossener Ausbildung als Hausbeamtin und Praxis  
im Grossbetrieb, Hotelfach (Hotelfachschule) oder  
aus dem Lehrberuf vor. Initiative und Freude an  
kreativer Arbeit, verbunden mit Sinn für Teamgeist,  
setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen ein äusserst interessantes Betä-  
tigungsgebiet, flottes Arbeitsklima, zeitgemässe  
Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie fort-  
schrittliche Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche  
Bewerbung.

**SV-Service Schweizer Verband Volksdienst,**  
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich,  
Telefon (01) 32 84 24, Intern 87.

### Verenahof-Hotels, Baden

Wir suchen

#### Sekretär(in)

für die Réception. Abwechslungsreiche und interessante Stelle. Bewerber(innen) mit Erfahrung werden bevorzugt. Eintritt Oktober/November 1974.

#### Telefonistin

mit Erfahrung. Eintritt November 1974.

#### Aide-Directrice

hat Gelegenheit, in allen Sparten eines Hotels aktiv mitzuarbeiten. Eintritt Oktober/November 1974.

Offerten bitte an die Direktion Verenahof Hotels, 5401 Baden.

5762

### Hotel-Restaurant Kindli Stadtzentrum Zürich

Wir suchen in Kleinhotel

#### Etagenkellner

(nur morgens)

#### Koch

#### Kellner

(Englischkenntnisse notwendig, Höchstverdienst)

Geregelte Freizeit, gute Saläre.

Bitte melden Sie sich über Telefon (01) 27 59 17.

5795



#### 3210 Kerzers

Wir suchen:

- Koch**
- Kochlehrling**
- Serviertochter**
- Barmaid**
- Pferdepflegerin**

Wer hätte Freude, neben seiner Arbeit jeden Tag gratis auszureiten? Beschäftigung in einem modernen A-la-carte-Restaurant.

Bitte sich melden bei U. Notz, Hippel Krone, 3210 Kerzers, Tel. 031/95 51 22.

5705

#### Kennen Sie das Charolais im Burgund?

Kommen Sie zu uns in die «Rôtisserie Charolaise» als

- Chef de rang**
- Demi-chef de rang**
- Commis de rang**

Eine Rôtisserie im Stil der berühmten Rinderzucht- und Weingegend Frankreichs. Mit Delikatessen vom Grill, Fischspezialitäten und raffinierten Plambées. Eine gute französische Küche und ein erstklassiger Service erfordern erstklassige Mitarbeiter – und Sie sind sicher der Richtige!

Schreiben Sie uns Ihre Bewerbung oder telefonieren Sie unserem Personalchef, Herrn Bodo Schöps – er gibt gerne jede Auskunft. – Oder senden Sie uns diesen Coupon.

5641

(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

- Ich möchte gerne als im neuen Hotel International Basel mit der Partie sein. Sagen Sie mir doch, was Sie mir bieten können.
- Ich möchte zuerst noch detailliertere Informationen. Schicken Sie mir bitte den Personalprospekt.

Ich heisse

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel. Gesch.

Tel. priv.

(einsenden an Hotel International Basel, Steinertstrasse 25, 4001 Basel)



**BÄREN**

In Stadtnähe von Bern.  
Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft jungen, dynamischen

**Chef de partie**  
In mittlere Brigade für soignierten Speisesevice. Konditionen und alles andere mündlich. Rufen Sie uns an, es lohnt sich!

Telefon (031) 51 10 47

5176

**Bären Ostermundigen  
M. & J. Metzger**

Für unser neues

#### Restaurant Ma Pomme in Frauenfeld

suchen wir einen

#### Küchenchef

MA POMME ist ein neuzeitliches Restaurant (mit Banketträumen) und verfügt über modernste Kücheneinrichtungen.

Wir erwarten von unserem Küchenchef selbständige Führung der Küchenbrigade und Mitarbeit bei der Gestaltung des Verkaufsprogrammes. Diese Stelle ist eine Chance für einen Nachwuchsmann.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: Hotel Bahnhof, Bahnhofstrasse 76, 8500 Frauenfeld. Auskunft gibt Ihnen gerne Herr R. Huber, Tel. (054) 7 20 51.

5741

#### Hotel Monopol-Metropol 6490 Andermatt

sucht für lange Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

- Commis de cuisine**
- Köchin**
- Restaurationstöchter**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an J. Wenger, Hotel Monopol-Metropol, 6490 Andermatt, Telefon (044) 6 75 75.

5738

Hotel Merian am Rhein,  
Restaurant Café Spitz, Basel

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung die folgenden Mitarbeiter:

- Sous-chef de cuisine**
- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Buffetdame**
- Serviertochter**
- Kellner**
- Küchenbursche**

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Greifengasse/Rheingasse 2, 4058 Basel  
Tel. (051) 25 94 66.

5216

#### Hotel Silberhorn Grindelwald

sucht auf lange Wintersaison und mit anschließender Sommersaison

- Commis de cuisine**
- Sekretärin/Réceptionistin**  
(Sweda-Buchungsmaschine)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion des Hotels.  
Tel. (036) 53 28 22.

5160

#### 7550 Bad Scuol Hotel Engadinerhof

(Erstklasshotel mit 130 Betten)

Für die kommende Winter- und Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

- Logo
- Nachtportier**
- Saal
- Kellner**
- Tochter**

- Bar-Dancing
- Barmaid**  
(deutschsprechend)
- Küche

- Entremetier**
- Pâtissier**
- Garde-manger**
- Commis**

- Economat und Office
- Gouvernante**

- Lingerie
- Tochter**

- Diverses
- Kindermädchen**  
(für Direktionfamilie)

Arbeits- und Freizeit sowie Ferien sind laut neuem Landesarbeitsvertrag garantiert. Wir bitten die Interessenten, sich mit uns schriftlich, mit den üblichen Unterlagen, oder telefonisch (0849 14 41) in Verbindung zu setzen.

5769

#### Hôtel d'Angleterre, Genève

cherche

- chef de partie**
- commis de cuisine**
- aide-gouvernante**
- commis de rang**

Entrée de suite ou à convenir.

Faire offres au chef du personnel ou téléphoner au (022) 32 81 80 à partir de 15 heures.

5744

#### GOLDINGEN



Gesucht nach Vereinbarung in Saison- oder Jahresstelle

- Serviertochter/**
- Buffetochter**

Sehr guter Verdienst, eigene, neue Personalwohnung mit Fernsehen. Anfängerin wird angelernt.

Sich melden bei Familie Züger-Huber, Hotel Talstation 8638 Goldingen, Tel. (055) 88 13 44

P19-913

Gesucht für die Wintersaison 1974/75 (20. Dezember bis 30. April) tüchtige

#### Köchin

#### Hotelpraktikant/in

Neue, gut eingerichtete Küche in Pension mit 25 Betten im Oberengadin. Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Gehaltsangaben an Familie Rüesch-Huber

**Chalet Rüesch**  
7503 Samedan  
Telefon (082) 6 52 22.

5748

#### HOTEL CONTINENTAL

Wollen Sie sich bei uns als

#### KELLNER

in einem hochmodernen Hotelbetrieb im A-la-carte-Service für sofort oder nach Uebereinkunft die Arbeit aufnehmen?

Ihr Anruf würde uns auf jeden Fall freuen!

Hotel CONTINENTAL  
Teufenerstrasse 35, St. Gallen  
Tel. (071) 27 88 11  
Herrn W. Hofmann verlangen.  
Anrufe anderer Zeitungen unewünscht.

OFA 6329012

#### Ihr Saisonende – unser Saisonbeginn!

Am 10. Oktober 1974 eröffnen wir im Tivoli-Gourmet in Spreitenbach eine tolle Metzgerei in einer einmaligen Atmosphäre.

Für diese Wundermetz suchen wir noch einen freundlichen

#### Fleischverkäufer

und einen

#### Ausbeinler

Lassen Sie sich überraschen, was wir Ihnen auch an moderner Arbeitszeit, Lohn, Sozialleistungen usw. zu bieten haben.

Ein Anruf genügt.

Werner Hossli AG  
8957 Spreitenbach  
Personalbüro  
Telefon (056) 71 41 41.

P 02-62

#### Stellengesuche Demandes d'emploi



Schweizerin, 32, D., F., I., E., Fähigkeitsausweis A, zurzeit Direktionssekretärin in Erstklasshaus, sucht Stelle als

#### Directrice oder Gerantin

oder ähnliche anspruchsvolle Tätigkeit.

Offerten erbeten unter Chiffre 5915 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gewandter und anpassungsfähiger Schweizer (41), verheiratet, mehrere Sprachen sprechend und in allen Sparten der Gastronomie vertraut, sucht auf Anfang 1975 einen neuen

#### Wirkungskreis

als selbständiger Leiter oder Geschäftsführer in gastgewerblich anverwandte Betriebe, Supermarkt usw. Fähigkeitsausweis A, Handelsschule, SIU-Diplom, grosse internationale Erfahrung.

Offerten unter Chiffre 5970 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Deutscher, 24 Jahre, gelernter Koch und Konditor, sucht

Junger Schweizer sucht für die kommenden Wintersaisons Stelle als

#### Direktor

(in kleinerem Hotel, Dancing oder Restaurant)

#### oder Aide du patron

- Führe eigenes Hotel (50 Betten, Speiserestaurant) während der Sommersaison (1. Mai bis 30. Oktober)
- Schweizerisches Handelsdiplom
- Diplom Hotelfachschule Lausanne
- mehrjährige Erfahrung in diversen Betrieben
- Fremdsprachen: Französisch, Italienisch, Englisch.

Angebote unter Chiffre 13-5344 an Publicitas, 7002 Chur.

P 13-2793

#### Charmante Barmaid sucht Stelle

in Wintersaison, 10-jährige Praxis in Night-Clubs und Hotels. Spricht Französisch, Deutsch, Italienisch und Englisch. Ebenfalls Kenntnisse in Restauration. Offerten unter Chiffre 5792 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

#### Serviertochter

sucht Saisonstelle, Winter 1974/75, in St. Moritz oder Pontresina, in Dancing oder Speiserestaurant.

Offerten unter Chiffre 5718 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junge Schweizerin, Absolventin der Fachschule Belvoir, mit Büroerfahrung, sprachkundig, sucht Wirkungskreis als

#### Réceptionistin

Eintritt 1. Dezember 1974 oder nach Uebereinkunft. Bern oder Umgebung bevorzugt.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5828 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

#### Directeur hôtel premier catégorie

#### cherche occupation

Prend en considération aussi déplacement à l'étranger.

Ecrire sous chiffre AS 7179 LU, Annonces Suisses S.A. «ASSA», 6901 Lugano.

5836

Stellengesuche Demandes d'emploi

Hotelfachmann (32) mit Erfahrung in allen Sparten, Hotelfachschule SHV, Deutscher mit Jahresbewilligung, seit 13 Jahren in der Schweiz tätig, sucht ab zirka 1. Oktober oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle

anspruchsvolle Kaderstelle (Personalsektor, F und B)

in Mittelkasshotel im Engadin, eventuell Tessin. Wichtiger als eine hochtrabende Stellenbezeichnung sind mir klar definierte Pflichten und Kompetenzen. Sie erreichen mich unter Chiffre 5912 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotelssekretärin, 26jährig (Schweizerin) mit mehrjähriger Berufserfahrung sucht Saisonstelle an

Réception

Sprachkenntnisse: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch. Aufenthalt in den verschiedenen Sprachgebieten. Bevorzugt: Tessin, Wallis und Velschland. Offerten an Jeanine Löhrer, Schreinerstr. 5255 Waldkirch, Telefon (071) 98 11 59. 5911

Junges jugoslawisches Ehepaar (deutschsprachig) Er: Portier oder Buffetler Sie: Restaurationsstocher, Saaltochter oder Zimmermädchen sucht Stelle für die kommende Wintersaison.

Offerten sind zu richten an Herrn und Frau Rusalic Hotel Rigi, 6440 Brunnen. 5938

Junge Serviertochter sucht ab Anfang Dezember Saisonstelle, Raum St. Moritz, Arosa bevorzugt. Offerten mit Lohnangabe erbeten an Gertrude Zieger Hotel Seestern, 8287 Berlingen. 5935

Gesucht Kochlehrstelle für Frühjahr 1975 (Deutsche Schweiz). Familie W. Widmer-Zimmerli Dachdeckerei 3251 Oberwil bei Büren a. d. A. 5947

Junge Initiative Frau mit 4jährigem Kind, Fähigkeitsausweis A vorhanden, Erfahrung als Gerantin in Hotel- und Restaurations-Betrieben, sucht neuen Wirkungskreis, eventuell als Aide du patron

Eintritt zirka 1. November 1974. Zur Zeit als Gerantin tätig. Kanton Bern bevorzugt. Offerten sind zu richten unter Chiffre 5946 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junges, fachkundiges Ehepaar sucht ab Herbst/Winter 1974

In Direktion oder Pacht neueren Hotel- oder Restaurationsbetrieb, eventuell Garni. Fähigkeitsausweis A sowie gute Ausbildung in allen Sparten des Gastgewerbes vorhanden. Offerten sind erbeten unter Chiffre 5869 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junges Ehepaar

Schweizer, mit guten Referenzen, sucht Stelle ab dem 15. Dezember 1974. ER: Büropraktikant SIE: Gouvernante oder Serviertochter Offerten unter Chiffre 5909 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

poste avec responsabilité

hôtellerie/parahôtellerie, Suisse ou étranger - EH Genève, EH Lausanne (administration) - Cornell Univ. (F+B, Sales, gestion financière) - Collège des sciences sociales et économiques, Paris (gestion financière, administr. des entreprises) - 4 langues (français, anglais, allemand, espagnol) - Expérience internationale tous départements hôtels

Ecrire sous chiffre 5908 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

2 selbständige Restaurationsstocher

Stelle in gutgeführten A-la-carte-Restaurant in Graubünden. Zuschriften bitte an: M. Dick, Hotel Astoria, 6000 Luzern P 25-302331

Direktionsstelle

in Erstklasshotel, Fähigkeitsausweis vorhanden. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch. Nur langjährige Verträge. Offerten unter Chiffre 5747 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles

Berufs-Ehepaar (4sprachig) sucht zu mieten kleines Hotel-Restaurant oder Café-Restaurant für anfangs 1975, wenn möglich italienische Spezialität bevorzugt.

Offerten sind zu richten an Finelli, 16, av. de la Gare, 2013 Colombier, Tel. (039) 41 27 73. 5901

Sehr bekanntes, bedeutendes Hotel-Restaurant gelegentlich zu verkaufen. Anfragen von kapitalkräftigen Interessenten unter Chiffre 44-63514 an Publicitas, 8021 Zürich.

Wellkurort Wallis 100 Betten-Hotel Umsatzgrösse Fr. 1,5 Mio., überdurchschnittliches Betriebsergebnis, wird aus gesundheitlichen Gründen unter dem Ertragswert (nach Normen SHV und SGH) verkauft. Anfragen bitte unter Chiffre 44-63678 an Publicitas, 8021 Zürich. P 44-661

Zürcher Altstadt Für bestbekanntes, renommiertes Speise-Restaurant mit Bar und zirka 70 Sitzplätzen, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen initiativen, gut ausgewiesenen Pächter

Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre 44-63653, Publicitas, 8021 Zürich. P 44-1886

Zu verkaufen in Bern neue in Betrieb stehende Alterssiedlung mit Pension und Wohnungsbau

direkt vom Ersteller, in schöner und günstiger Verkehrslage. 45 Betten in komfortablen Zimmern mit sep. Bad und WC. Verschiedene Aufenthaltslokale, Terrassen sowie grosser Speisesaal, moderne Küche und Wäscherei. Autoeinstellhalle. Sämtliche Bauten stehen auf einem Areal von 4700 m². Nötiges Uebernahmekapital zirka 1 Million Franken oder nach Uebereinkunft. Private Quartier-Arztpraxis im Hause. 2 Lfls. Offerten erbeten unter Chiffre H 24138 an Publicitas, 3001 Bern.

Sehr bekanntes, bedeutendes Hotel-Restaurant gelegentlich zu verkaufen. Anfragen von kapitalkräftigen Interessenten unter Chiffre 44-63514 an Publicitas, 8021 Zürich. P 44-661

Restaurant-Verpachtung Wir verpachten ein neu renoviertes Restaurant mit exzellenter Atmosphäre in süddeutschem Fremdenverkehrsort, mittelalterliches Stadtbild, Nähe Bodensee, geeignet als Spezialitäten-Restaurant ein tüchtiges Fachehepaar (Koch) zu günstigen Konditionen. Nehmen Sie bitte unverbindlich Kontakt mit uns auf unter Chiffre P 46-50 018 an Publicitas, 1002 Lausanne.

Ich plane die Eröffnung eines alkoholfreien Restaurants mit Spezialitäten absolut neu für Zürich. Raumbedarf für zirka 40 bis 60 Plätze in stark frequentierter Zone der Stadt Zürich. Nähe Bürogebäude oder Geschäftshäuser. Angebote unter Chiffre 44-23309 an Publicitas, 8021 Zürich.

Fachkundiges Hotellerehepaar sucht für Ende 1974 oder später in Locarno oder Ascona Hotel garni 30/40 Betten Nötiges Kapital für Inventarübernahme vorhanden. Bitte melden Sie sich unter Chiffre V 25-76205 an Publicitas, 6002 Luzern.

Infolge Krankheit zu verkaufen: typisches Tessiner Grotto in leichter Höhenlage von Locarno. Komplette eingerichtete und gut ausgebauten Küche, Intern 40 Plätze und extern in wunderschöner, schattigem Garten bis 100 Plätze. Sehr interessant für Ehepaar. Die Generalunkosten sind bescheiden, guter Umsatz nachweisbar. Offerten mit Kapitalnachweis erbeten unter Chiffre 84-4165, Schweizer Annoncen AG ASSA, 6601 Locarno.

50 Jahre, 1924-1974, spezialisiertes Nachweissbüro für Hotel-Immobilien G. FRUTIG, 3000 BERN Amthausgasse 20, Tel. (031) 22 53 02 Fortwährend für unsere Kundschaft Hotels- und Gastwirtschaftsbetriebe in der ganzen Schweiz zu kaufen oder mieten gesucht.

Désirant me retirer, je vends à Quito, Equateur (600 000 habitants, altitude 2800 m, climat printanier, 16 degrés, pays pétrolier, change libre), mon hôtel - bar - restaurant en SA, 1ère catégorie - 35 chambres plus lot en construction, toutes baigns, téléphone, chauffage, musique d'ambiance. Clientèle permanente toute l'année. Possibilité de construire sur terrain adjacent. Chiffre d'affaires annuel: 240 000 dollars Bénéfice annuel: 65 000 dollars Prix, murs et fonds: 400 000 dollars S'adresser: Casilla postal 3703, Quito, Equateur. P18-324477

Zu verpachten Hotel - Restaurant - Dancing Dancing neu eingerichtet für Diskothek und Orchester. Grosser Parkplatz und grosse Terrasse. Inventarübernahme zirka Fr. 100 000.-. Schreiben Sie unter Chiffre 5893 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verpachten auf 1. Januar 1975 Hotel Belvédère, Interlaken Erstklasshaus am Höheweg, 100 Betten, Restaurant, Boulevard/Café Hotel im tadellosen Zustand. Sommerbetrieb. Günstig für Hoteller mit Winterbetrieb. Übernahme des Betriebsinventars. Zeitgemässer Pachtzins. Bewerber mit bestausgewiesenen Fachkenntnissen wollen sich bitte melden bei Herrn Willy Früh, Restaurant Kunsthalle, 4000 Basel 1. 5740

Günstige Arrangements für unsere Kollegen im Kur-Hotel Bad Heilbrunn A-8983 Bad Mitterndorf Telefon: 0043/6153/486 Telex: 038/140, Steirisches Salzkammergut. Erholen Sie sich nach der Sommersaison in einem Komforthotel in ruhiger Lage und schöner Landschaft. Thermal-, Hallen- und Freischwimmbecken 29° C, jegliche Kuranwendungen und Arzt im Hause. Besonders günstige Arrangements im Oktober und November! 700

Zu vermieten in der Zentralschweiz an erster Verkehrslage in grossem Industriezentrum, per 1. Juli oder nach Uebereinkunft, gangbares Hotel-Restaurant Für tüchtiges, gut ausgebildetes Wirte-Ehepaar eine erstklassige Existenz. Interessenten bewerben sich bitte über Chiffre OFA 15340 Cw., Orefi Füssli-Werbe AG, Postfach, 5001 Aarau. OFA 51.874.002

Sehr bekanntes, bedeutendes Hotel-Restaurant gelegentlich zu verkaufen. Anfragen von kapitalkräftigen Interessenten unter Chiffre 44-63514 an Publicitas, 8021 Zürich. P 44-661

Restaurant-Verpachtung Ich plane die Eröffnung eines alkoholfreien Restaurants mit Spezialitäten absolut neu für Zürich. Raumbedarf für zirka 40 bis 60 Plätze in stark frequentierter Zone der Stadt Zürich. Nähe Bürogebäude oder Geschäftshäuser. Angebote unter Chiffre 44-23309 an Publicitas, 8021 Zürich.

Fachkundiges Hotellerehepaar sucht für Ende 1974 oder später in Locarno oder Ascona Hotel garni 30/40 Betten Nötiges Kapital für Inventarübernahme vorhanden. Bitte melden Sie sich unter Chiffre V 25-76205 an Publicitas, 6002 Luzern.

Infolge Krankheit zu verkaufen: typisches Tessiner Grotto in leichter Höhenlage von Locarno. Komplette eingerichtete und gut ausgebauten Küche, Intern 40 Plätze und extern in wunderschöner, schattigem Garten bis 100 Plätze. Sehr interessant für Ehepaar. Die Generalunkosten sind bescheiden, guter Umsatz nachweisbar. Offerten mit Kapitalnachweis erbeten unter Chiffre 84-4165, Schweizer Annoncen AG ASSA, 6601 Locarno.

50 Jahre, 1924-1974, spezialisiertes Nachweissbüro für Hotel-Immobilien G. FRUTIG, 3000 BERN Amthausgasse 20, Tel. (031) 22 53 02 Fortwährend für unsere Kundschaft Hotels- und Gastwirtschaftsbetriebe in der ganzen Schweiz zu kaufen oder mieten gesucht.

Das Angebot der Woche Wallis Hotel mit zirka 100 Betten, Bar, Restaurant. Umsatzgrösse 1,6 Mio Fr., überdurchschnittliche Rendite nachgewiesen, sehr günstiger Preis. HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG Seidengasse 20 8023 Zürich 1 Tel. 01.236364/277657

Stellengesuche Demandes d'emploi

Schweizer, 23 (Koch, Kellner, Barkurs November 1974) sucht Stelle ab 1./15. Dezember als

Barmann, Barkellner oder eventuelle Restaurationskellner in Saison- oder Jahresbetrieb. Offerten mit Gehaltsangaben unter Chiffre 5906 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gelernter Kellner, 30, zurzeit als Gerant tätig, Fähigkeitsausweis A, gute Referenzen, Sprachen D, E, sucht Saisonstelle ab November. Nach Möglichkeit in französischsprachigem Gebiet. Offerten unter Chiffre 5981 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

21jährige Luzernerin, mit Handelsdiplom, seit 2 Jahren im Hotel-fach tätig, sucht Stelle als Sekretärin oder Restaurationsstocher Sprachen: Deutsch, Italienisch, Französisch. Offerten sind erbeten unter Chiffre 5981 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junge Tochter mit Traiteurausbildung sucht eine LEHRSTELLE ALS KOCHIN auf Frühjahr 1975. Offerten sind erbeten an Helen Krattiger, Oberwilserweg 39, 4652 Rothrist. 5958

Sekretärin sucht interessante und abwechslungsreiche Stelle in Winterkurort. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch. Eintritt: 1. November 1974. Offerten unter Chiffre N 320571 an Publicitas, Neugasse 48, 2501 Biel.

Zu verkaufen LOCARNO - Zentrum Stadt, ein Hotel mit 80 Betten. Eigener Autoparking, grosse Saale, Restaurant und Bar. Übernahme aus familiären Gründen mit sehr grossen Zahlungserleichterung. Alles Nähere erfahren Selbstinteressenten unter Chiffre 84-4162 an Schweizer Annoncen AG, ASSA, 6601 Locarno.

Eintritt zirka 1. November 1974. Zur Zeit als Gerantin tätig. Kanton Bern bevorzugt. Offerten sind zu richten unter Chiffre 5946 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junges, fachkundiges Ehepaar sucht ab Herbst/Winter 1974

In Direktion oder Pacht neueren Hotel- oder Restaurationsbetrieb, eventuell Garni. Fähigkeitsausweis A sowie gute Ausbildung in allen Sparten des Gastgewerbes vorhanden. Offerten sind erbeten unter Chiffre 5869 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junges Ehepaar Schweizer, mit guten Referenzen, sucht Stelle ab dem 15. Dezember 1974. ER: Büropraktikant SIE: Gouvernante oder Serviertochter Offerten unter Chiffre 5909 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

poste avec responsabilité hôtellerie/parahôtellerie, Suisse ou étranger - EH Genève, EH Lausanne (administration) - Cornell Univ. (F+B, Sales, gestion financière) - Collège des sciences sociales et économiques, Paris (gestion financière, administr. des entreprises) - 4 langues (français, anglais, allemand, espagnol) - Expérience internationale tous départements hôtels

Ecrire sous chiffre 5908 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

2 selbständige Restaurationsstocher Stelle in gutgeführten A-la-carte-Restaurant in Graubünden. Zuschriften bitte an: M. Dick, Hotel Astoria, 6000 Luzern P 25-302331

Direktionsstelle in Erstklasshotel, Fähigkeitsausweis vorhanden. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch. Nur langjährige Verträge. Offerten unter Chiffre 5747 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Désirant me retirer, je vends à Quito, Equateur (600 000 habitants, altitude 2800 m, climat printanier, 16 degrés, pays pétrolier, change libre), mon hôtel - bar - restaurant en SA, 1ère catégorie - 35 chambres plus lot en construction, toutes baigns, téléphone, chauffage, musique d'ambiance. Clientèle permanente toute l'année. Possibilité de construire sur terrain adjacent. Chiffre d'affaires annuel: 240 000 dollars Bénéfice annuel: 65 000 dollars Prix, murs et fonds: 400 000 dollars S'adresser: Casilla postal 3703, Quito, Equateur. P18-324477

Zu verpachten Hotel - Restaurant - Dancing Dancing neu eingerichtet für Diskothek und Orchester. Grosser Parkplatz und grosse Terrasse. Inventarübernahme zirka Fr. 100 000.-. Schreiben Sie unter Chiffre 5893 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verpachten auf 1. Januar 1975 Hotel Belvédère, Interlaken Erstklasshaus am Höheweg, 100 Betten, Restaurant, Boulevard/Café Hotel im tadellosen Zustand. Sommerbetrieb. Günstig für Hoteller mit Winterbetrieb. Übernahme des Betriebsinventars. Zeitgemässer Pachtzins. Bewerber mit bestausgewiesenen Fachkenntnissen wollen sich bitte melden bei Herrn Willy Früh, Restaurant Kunsthalle, 4000 Basel 1. 5740

Günstige Arrangements für unsere Kollegen im Kur-Hotel Bad Heilbrunn A-8983 Bad Mitterndorf Telefon: 0043/6153/486 Telex: 038/140, Steirisches Salzkammergut. Erholen Sie sich nach der Sommersaison in einem Komforthotel in ruhiger Lage und schöner Landschaft. Thermal-, Hallen- und Freischwimmbecken 29° C, jegliche Kuranwendungen und Arzt im Hause. Besonders günstige Arrangements im Oktober und November! 700

Zu vermieten in der Zentralschweiz an erster Verkehrslage in grossem Industriezentrum, per 1. Juli oder nach Uebereinkunft, gangbares Hotel-Restaurant Für tüchtiges, gut ausgebildetes Wirte-Ehepaar eine erstklassige Existenz. Interessenten bewerben sich bitte über Chiffre OFA 15340 Cw., Orefi Füssli-Werbe AG, Postfach, 5001 Aarau. OFA 51.874.002

Sehr bekanntes, bedeutendes Hotel-Restaurant gelegentlich zu verkaufen. Anfragen von kapitalkräftigen Interessenten unter Chiffre 44-63514 an Publicitas, 8021 Zürich. P 44-661

Restaurant-Verpachtung Ich plane die Eröffnung eines alkoholfreien Restaurants mit Spezialitäten absolut neu für Zürich. Raumbedarf für zirka 40 bis 60 Plätze in stark frequentierter Zone der Stadt Zürich. Nähe Bürogebäude oder Geschäftshäuser. Angebote unter Chiffre 44-23309 an Publicitas, 8021 Zürich.

Fachkundiges Hotellerehepaar sucht für Ende 1974 oder später in Locarno oder Ascona Hotel garni 30/40 Betten Nötiges Kapital für Inventarübernahme vorhanden. Bitte melden Sie sich unter Chiffre V 25-76205 an Publicitas, 6002 Luzern.

Infolge Krankheit zu verkaufen: typisches Tessiner Grotto in leichter Höhenlage von Locarno. Komplette eingerichtete und gut ausgebauten Küche, Intern 40 Plätze und extern in wunderschöner, schattigem Garten bis 100 Plätze. Sehr interessant für Ehepaar. Die Generalunkosten sind bescheiden, guter Umsatz nachweisbar. Offerten mit Kapitalnachweis erbeten unter Chiffre 84-4165, Schweizer Annoncen AG ASSA, 6601 Locarno.

50 Jahre, 1924-1974, spezialisiertes Nachweissbüro für Hotel-Immobilien G. FRUTIG, 3000 BERN Amthausgasse 20, Tel. (031) 22 53 02 Fortwährend für unsere Kundschaft Hotels- und Gastwirtschaftsbetriebe in der ganzen Schweiz zu kaufen oder mieten gesucht.

Sehr bekanntes, bedeutendes Hotel-Restaurant gelegentlich zu verkaufen. Anfragen von kapitalkräftigen Interessenten unter Chiffre 44-63514 an Publicitas, 8021 Zürich. P 44-661

Restaurant-Verpachtung Ich plane die Eröffnung eines alkoholfreien Restaurants mit Spezialitäten absolut neu für Zürich. Raumbedarf für zirka 40 bis 60 Plätze in stark frequentierter Zone der Stadt Zürich. Nähe Bürogebäude oder Geschäftshäuser. Angebote unter Chiffre 44-23309 an Publicitas, 8021 Zürich.

Fachkundiges Hotellerehepaar sucht für Ende 1974 oder später in Locarno oder Ascona Hotel garni 30/40 Betten Nötiges Kapital für Inventarübernahme vorhanden. Bitte melden Sie sich unter Chiffre V 25-76205 an Publicitas, 6002 Luzern.

Infolge Krankheit zu verkaufen: typisches Tessiner Grotto in leichter Höhenlage von Locarno. Komplette eingerichtete und gut ausgebauten Küche, Intern 40 Plätze und extern in wunderschöner, schattigem Garten bis 100 Plätze. Sehr interessant für Ehepaar. Die Generalunkosten sind bescheiden, guter Umsatz nachweisbar. Offerten mit Kapitalnachweis erbeten unter Chiffre 84-4165, Schweizer Annoncen AG ASSA, 6601 Locarno.

50 Jahre, 1924-1974, spezialisiertes Nachweissbüro für Hotel-Immobilien G. FRUTIG, 3000 BERN Amthausgasse 20, Tel. (031) 22 53 02 Fortwährend für unsere Kundschaft Hotels- und Gastwirtschaftsbetriebe in der ganzen Schweiz zu kaufen oder mieten gesucht.

Sehr bekanntes, bedeutendes Hotel-Restaurant gelegentlich zu verkaufen. Anfragen von kapitalkräftigen Interessenten unter Chiffre 44-63514 an Publicitas, 8021 Zürich. P 44-661

Restaurant-Verpachtung Ich plane die Eröffnung eines alkoholfreien Restaurants mit Spezialitäten absolut neu für Zürich. Raumbedarf für zirka 40 bis 60 Plätze in stark frequentierter Zone der Stadt Zürich. Nähe Bürogebäude oder Geschäftshäuser. Angebote unter Chiffre 44-23309 an Publicitas, 8021 Zürich.

Fachkundiges Hotellerehepaar sucht für Ende 1974 oder später in Locarno oder Ascona Hotel garni 30/40 Betten Nötiges Kapital für Inventarübernahme vorhanden. Bitte melden Sie sich unter Chiffre V 25-76205 an Publicitas, 6002 Luzern.

Infolge Krankheit zu verkaufen: typisches Tessiner Grotto in leichter Höhenlage von Locarno. Komplette eingerichtete und gut ausgebauten Küche, Intern 40 Plätze und extern in wunderschöner, schattigem Garten bis 100 Plätze. Sehr interessant für Ehepaar. Die Generalunkosten sind bescheiden, guter Umsatz nachweisbar. Offerten mit Kapitalnachweis erbeten unter Chiffre 84-4165, Schweizer Annoncen AG ASSA, 6601 Locarno.

50 Jahre, 1924-1974, spezialisiertes Nachweissbüro für Hotel-Immobilien G. FRUTIG, 3000 BERN Amthausgasse 20, Tel. (031) 22 53 02 Fortwährend für unsere Kundschaft Hotels- und Gastwirtschaftsbetriebe in der ganzen Schweiz zu kaufen oder mieten gesucht.

Sehr bekanntes, bedeutendes Hotel-Restaurant gelegentlich zu verkaufen. Anfragen von kapitalkräftigen Interessenten unter Chiffre 44-63514 an Publicitas, 8021 Zürich. P 44-661

Restaurant-Verpachtung Ich plane die Eröffnung eines alkoholfreien Restaurants mit Spezialitäten absolut neu für Zürich. Raumbedarf für zirka 40 bis 60 Plätze in stark frequentierter Zone der Stadt Zürich. Nähe Bürogebäude oder Geschäftshäuser. Angebote unter Chiffre 44-23309 an Publicitas, 8021 Zürich.

Fachkundiges Hotellerehepaar sucht für Ende 1974 oder später in Locarno oder Ascona Hotel garni 30/40 Betten Nötiges Kapital für Inventarübernahme vorhanden. Bitte melden Sie sich unter Chiffre V 25-76205 an Publicitas, 6002 Luzern.

Infolge Krankheit zu verkaufen: typisches Tessiner Grotto in leichter Höhenlage von Locarno. Komplette eingerichtete und gut ausgebauten Küche, Intern 40 Plätze und extern in wunderschöner, schattigem Garten bis 100 Plätze. Sehr interessant für Ehepaar. Die Generalunkosten sind bescheiden, guter Umsatz nachweisbar. Offerten mit Kapitalnachweis erbeten unter Chiffre 84-4165, Schweizer Annoncen AG ASSA, 6601 Locarno.

50 Jahre, 1924-1974, spezialisiertes Nachweissbüro für Hotel-Immobilien G. FRUTIG, 3000 BERN Amthausgasse 20, Tel. (031) 22 53 02 Fortwährend für unsere Kundschaft Hotels- und Gastwirtschaftsbetriebe in der ganzen Schweiz zu kaufen oder mieten gesucht.

Sehr bekanntes, bedeutendes Hotel-Restaurant gelegentlich zu verkaufen. Anfragen von kapitalkräftigen Interessenten unter Chiffre 44-63514 an Publicitas, 8021 Zürich. P 44-661

Restaurant-Verpachtung Ich plane die Eröffnung eines alkoholfreien Restaurants mit Spezialitäten absolut neu für Zürich. Raumbedarf für zirka 40 bis 60 Plätze in stark frequentierter Zone der Stadt Zürich. Nähe Bürogebäude oder Geschäftshäuser. Angebote unter Chiffre 44-23309 an Publicitas, 8021 Zürich.

Fachkundiges Hotellerehepaar sucht für Ende 1974 oder später in Locarno oder Ascona Hotel garni 30/40 Betten Nötiges Kapital für Inventarübernahme vorhanden. Bitte melden Sie sich unter Chiffre V 25-76205 an Publicitas, 6002 Luzern.

Infolge Krankheit zu verkaufen: typisches Tessiner Grotto in leichter Höhenlage von Locarno. Komplette eingerichtete und gut ausgebauten Küche, Intern 40 Plätze und extern in wunderschöner, schattigem Garten bis 100 Plätze. Sehr interessant für Ehepaar. Die Generalunkosten sind bescheiden, guter Umsatz nachweisbar. Offerten mit Kapitalnachweis erbeten unter Chiffre 84-4165, Schweizer Annoncen AG ASSA, 6601 Locarno.

50 Jahre, 1924-1974, spezialisiertes Nachweissbüro für Hotel-Immobilien G. FRUTIG, 3000 BERN Amthausgasse 20, Tel. (031) 22 53 02 Fortwährend für unsere Kundschaft Hotels- und Gastwirtschaftsbetriebe in der ganzen Schweiz zu kaufen oder mieten gesucht.

FRANCE SUD Seit Jahren vermitteln wir in Südrankreich, im Burgund, in der Gasconne oder Dordogne Bauernhöfe, Villen, interessante Grundstücke usw. Zwei Beispiele: - Mazat an der Rhone, 15 km von Arles entfernt, 6 Zimmer, Wasser und Licht, Fr. 47 000.- - Winzerhaus aus dem 18. Jahrhundert, 15 km von Avignon, 6 Zimmer, umschlossener Hof, Fr. 54 000.-. Liegenschaften sind Vertrauenssache! Verlangen Sie unsere neueste Preisliste. Auch Tossana und Ilbiza. 7 Jahre Vertrauen: P. Aebbersold, A. Digeni, internationale immobilienagentur. Walchstrasse 17, CH-8023 Zürich, Tel. (01) 28 95 05. Mosse 9810307

MORCHELN Spitzenqualität Ernte 1974 Spitz oder Stiel per kg Fr. 147.- 3 kg Fr. 430.- N.N.-Versand Tel. (061) 88 29 49 M. Weber, Zeiningen P 03-103605

Zu verkaufen englischer Billardtisch 3,8x1,9 m. Bereit zum Montieren mit allem Zubehör. Absolut neuwertig. Fr. 10 000.-. Tel. (030) 5 13 63 P 05-24105

Verkaufe, fleckige und matte Badewannen werden wieder weiss. H. R. Peter Sanit. Rep. 3174 Thürhaus Tel. 88 09 09 (ab 18 Uhr) P 05-304328

**Grossküchen SCHWABENLAND**

*10 000 Artikel in einem Haus*

**schwabenland**

Spezialhaus für komplette Grossküchen-Einrichtungen.  
8021 Zürich: Nüscherstr. 44, Tel. 01 25 37 40 / 1000 Lausanne: 15, av. Denantou, Tél. 021 26 20 07.

**Stellengesuche Demandes d'emploi**



**2 jeunes cuisiniers** cherchent place pour la saison d'hiver dans les Grisons.  
Condition: possibilité pour apprendre l'allemand.  
Entrée: dès le 1er décembre ou à convenir.  
Offres sous chiffre 5994 à l'Hotel-Revue, 3001 Berne.

Schweizer (30jährig), mit langjähriger Auslandsfahrung, sucht Stelle als **KÜCHENCHEF** Saison- oder Jahresstelle. Brigade- sowie Fähigkeitsausweis vorhanden. Berner-Berner Oberland bevorzugt.  
Offerten unter Chiffre 5709 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Absolventin** der Wirtschaftsschule mit Praxis im Gastgewerbe sucht interessante Stelle ab Dezember. Service, Stütze des Patrons oder andere vielseitige Aufgabe.  
Offerten unter Chiffre 5837 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Koch (23) und Kellner (22)** suchen neuen Wirkungskreis für Wintersaison in der Schweiz.  
Offerten mit Gehaltsangaben an Norbert Karrock, Lindenallee 3-5, D-530 Bad Homburg v. d. H.

**SERVIERTOCHTER** Schweizerin (29 Jahre alt), sucht Wintersaisonstelle in Speiseraum oder Bar. In Frage kommt nur Kanton Graubünden.  
Offerten sind erbeten unter Chiffre 5980 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger, erfahrener Schweizer Fachmann sucht neuen Wirkungskreis als

**Direktor**

Fähigkeitsausweis sowie Referenzen vorhanden.

Offerten unter Chiffre 5639 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Junge Frau** mit eig. Sommerbetrieb **sucht Beschäftigung** für die Wintermonate.  
Offerten unter Chiffre AS 61.34 LU an Schweizer Annoncen AG, «ASSA», 6901 Lugano.

**Jeune Autrichen**, permis B, cherche emploi dans un **bar-restaurant** pour la saison d'hiver dans une station Suisse romande (Vaud-Valais).  
Ecrire sous chiffre PB 352270 à Publicitas, 1002 Lausanne.

**Wo** finde ich meine Stelle: (Stadt Bern und Umgebung)  
- Kontakt mit Menschen  
- Anwendung meiner Sprachkenntnisse (F, E, I)  
- lebhafter Betrieb (evtl. Hotel).

**Ich** - gelernte Telexistin/Telefonistin (PTT-Ausbildung) - einige Jahre Praxis als Sekretärin (bin aber kein Bürotyp)  
Gerne bin ich bereit Neues zu erlernen und auch eventuell Kurse zu besuchen.  
Offerten unter Chiffre Nr. 79-9448 der Schweizer Annoncen AG ASSA, Neugengass-Passage 2, 3001 Bern.

Initiativer Italiener, 31jährig, verheiratet, Niederlasser, sucht Stelle auf Frühjahr 1975 als

**Küchenchef** in mittlere Brigade.  
Offerten bitte unter Chiffre 5854 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Suisse allemande, 20 ans, diplôme fédéral de commerce, cherche, en Suisse romande, place de **secrétaire-réceptionniste**  
Langues: allemand, français, anglais. Libre dès le 16 septembre.  
Ecrire à Luzia Koch, Restaurant Bergruh, 6166 Bramboden LU.

Schweizerin mit langjährigem Auslandsaufenthalt, spricht fließend französisch, englisch und deutsch, sucht Stelle:  
**Hotel, Reisebüro** Fluggesellschaft, eventuell Saisonstelle  
Offerten erbeten unter Chiffre 7174 an Mosse-Annoncen AG, 8023 Zürich.

**Dame** ayant certificat professionnelle **cherche place**  
Ecrire: **Chez Direction Hôtel Domus Paradiso-Lugano** qui transmettra.  
P 24-470.750

**Chef de service-Ehepaar** er 35 Jahre alt, sie 28 Jahre, langjährige Praxis in allen Sparten, guter Organisator, tranchier-, flambierkundig, Sprachen: D, F, E, Sp, möchte sich gerne weiter ausbilden.

**Gerant-Position oder Geschäftsleiter**  
Wirtepalent noch nicht vorhanden. Welcher Gastronom kann uns die Chance geben?  
Offerten unter Chiffre 401489 an Publicitas, 3400 Burgdorf.  
P 09-401489

Schweizerin, 21, gelernte Telegrafistin und Telexistin, 3sprachig, sucht Stelle für Wintersaison als **Réceptionniste** im Raume St. Moritz.  
Offerten unter Chiffre 5920 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Gastrotempo** Marktgasse 6A, 3600 Thun Telefon (033) 23 57 71  
eine neue Vermittlungsstelle für den temporären Einsatz von Gastwirtschafts-, Hotel- und Bankpersonal.  
Zurzeit frei verfügbar:

**Chef de service Restaurationskellner Chef de cuisine Chef de partie Buffetedamen Serviertöchter**

**Schweizer, 23, gelernter Koch** mit praktischen Kenntnissen in Einkauf, Produktion und Verkauf, Hotelfachschule Zürich, sucht Jahresstelle in fortschrittlichem Betrieb als **Aide du patron oder Betriebsassistent**  
Eintritt nach Uebereinkunft.  
Offerten unter Chiffre 5914 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Qualifizierter **OBBERKELLNER/GESCHÄFTSFÜHRER** 34 Jahre alt, sucht auf 15. 11. bzw. 1. 12. 1974 neuen Wirkungskreis in Zürich.  
Offerten erbeten unter Chiffre 5976 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

25jähriger, sprachkundiger Holländer mit Permis B, gelernter Koch, gute Servicekenntnisse, zurzeit tätig an der Réception, sucht interessante, verantwortungsvolle Stelle als **AIDE DU PATRON oder DIREKTIONSASSISTENT**  
Ist bereit, sich einzusetzen in allen Teilen des Betriebes. Bevorzugt wird ein kleiner, erstklassiger Hotelbetrieb in der Umgebung des Genèves.  
Offerten bitte unter Chiffre 5982 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizer, 25 Jahre, vom Ausland zurück, sucht Stelle als **CHEF SAUCIER** in mittlere bis grosse Brigade, Erstklasshaus, Jahres- oder Saisonstelle. Gute Zeugnisse vorhanden.  
Offerten sind zu richten unter Chiffre 5983 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

2 sprachgewandte, branchenkundige Schweizerinnen suchen Stelle für die Wintersaison als **SERVIERTOCHTER** in ein Dancing.  
Offerten sind zu richten mit Lohnangaben unter Chiffre 5984 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Suche auf 1. Dezember Stelle als **KÜCHENCHEF** in kleine bis mittlere Brigade, Jahresstelle, evtl. 2 Saisons.  
Zuschriften unter Chiffre 5986 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Erfahrener **SPORT-MASSEUR** mit einigen therapeutischen Kenntnissen, auch Schwimmlehrer, sucht wenn möglich Jahresstelle auf Anfang November oder später mit Vorzug in französischer Schweiz.  
Spricht Deutsch, Englisch und etwas Französisch, 30 Jahre alt, gut präsentierend, verheiratet.  
Anfragen sind zu richten unter Chiffre 5985 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger Oberkellner, Deutscher, sucht für kommende Wintersaison Stelle als **2. ODER 3. OBBERKELLNER** in gutem Hause.  
Grill bevorzugt.  
Offerten sind erbeten an: **Joachim Schulz, Grand Hotel Victoria-Jungfrau, 3800 Interlaken.**

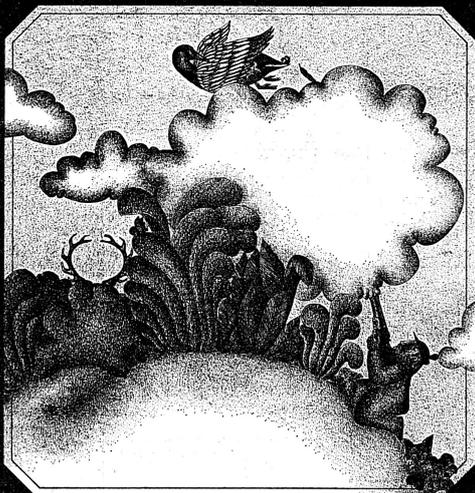
Suche Saisonstelle als **SERVIERTOCHTER** in Dancing.  
Offerten sind erbeten unter Chiffre 5959 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junges, fachkundiges Ehepaar, zurzeit als Geschäftsführerpaar tätig, sucht Stelle als **GERANTEN** in mittelgrossen Hotel, Restaurant oder Café. Fähigkeitsausweis A vorhanden.  
Offerten unter Chiffre 5957 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**2 KOCHÉ** suchen für Wintersaison Stelle, Berner Oberland wird bevorzugt.  
Schicken Sie uns bitte Ihre Offerte mit Lohnangabe unter Chiffre 5955 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune Américain, 24, célibataire, cherche travail **comme chauffeur en Suisse romande** pour la saison d'hiver. Permis A, expérience avec le chasse-neige. Langues: anglais, allemand, espagnol, français. Trois saisons dans des hôtels suisses, bonnes références.  
Offres sous chiffre 5461 à l'Hotel-Revue, 3001 Berne.

**Wild.**



Wo das Hahli aus der Küche schallt. Wo jeder ihrer Gäste ein Buffalo Bill oder wenigstens ein kleiner Ganghofer sein kann.  
Weil jeder Mensch im Grunde seines Herzens ein Jäger ist.  
Und weil er diesen Traum eine feine Mahlzeit lang wahr machen kann.  
Deshalb schaffen Sie Stimmung.  
Mit Jagertaten und Wildgerichten. Mit Wildspezialitäten von Giger.



Hans Giger AG, Abteilung Tiefkühl-Spezialitäten, Gutenbergsstrasse 3, 3001 Bern, Telefon 031 25 27 35, Telex 32 266

Wir schicken Ihnen gerne unsere Preisliste für Wildspezialitäten. Unsere kombinierten Leistungspakete sind besonders vorteilhaft. Fordern Sie unsere günstigen Dekorationsmaterialien an.

Coupon

Name/Firma: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

# Anschlagbrett Tableau noir



49. Fachkurs SHV

## Rezeptierung und Herstellung neuzeitlicher Restaurationsplatten

**Kursöffnung:** 9.45 Uhr  
**Datum:** Donnerstag, 10. Oktober 1974  
**Ort:** Kurslokal HOWEG frigo  
**2544 Bettlach (SO)** (beim Bahnhof)  
**Kosten:** Fr. 90.- (inkl. Mittagessen)  
**Kursprogramm:** 9.45 Uhr:  
 - Was sind Convenience-Food-Artikel?  
 - Industrielle Gastronomie  
 - Die industrielle Herstellung von Convenience-Food-Produkten  
 - Die Wahl der richtigen Produkte  
 12.45 Uhr  
 - Apéro  
 - Mittagessen  
 14.15 Uhr  
 - Vorgehen bei der Kreation neuer Gerichte  
 - Das Rezept und seine Bedeutung  
 - Aufbau und Zusammenstellung einer neuzeitlichen Restaurationsplatte  
 - Pause  
 - Aufbereitungsmethoden  
 - Die Mise en place  
 - Diskussion  
 zirkla 17 Uhr  
 - Kursabschluss

**Teilnehmer:** Küchenchefs und Chefs de partie  
**Auskünfte und Anmeldung:** telefonisch oder mit blauer Karte beim:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN  
 Abteilung für berufliche Ausbildung  
 Monbijoustrasse 31  
 3001 BERN  
 Telefon (031) 25 72 22



Neuzeitliche Fachausbildung für MIXEN und BAR-SERVICE.  
 Langjährige Kursleiterin.  
 Tages- und Abendkurse in Deutsch, Französisch und Englisch.

**Schüler mixen selbst!**  
**Unsere BAR-Kurse beginnen:**

**23. September 1974**  
**7. Oktober 1974**  
**21. Oktober 1974**

**M. Fürer, Kursleiterin**  
 Leonhardstrasse 5, 8001 Zürich, neben Hotel Leoneck  
 Tel. (01) 92 04 64/(01) 34 92 55

## Die Hotel-Fachschule ist ein guter Weg für Leute, die im Beruf vorwärtskommen wollen

Das ist unbestritten. Wer aber aus irgendwelchen Gründen keine Fachschule besuchen kann, der braucht dennoch nicht auf eine seriöse Weiterbildung zu verzichten.

Denn es gibt jetzt einen modernen Weg, sich weiterzubilden, ohne auf Arbeit und Verdienst zu verzichten: den neuen Heimlehrgang für das Hotel- und Restaurationswesen am Institut Mössinger, der Fernschule mit Erfahrung.

Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, wann es Ihnen am besten passt. Sie halten engen Kontakt mit Praktikern aus der Hotel-Branche, die Ihnen in jeder Beziehung raten und helfen. Und Sie machen zum Schluss eine Prüfung an unserer Fachschule in Zürich.

Tun Sie etwas für den Erfolg im Beruf. Unternehmen Sie etwas, um mehr zu wissen, mehr zu können, mehr zu leisten. Wenn Sie uns den nachstehenden Bon senden, dann informieren wir Sie kostenlos über das Kursprogramm.

**Institut Mössinger, 8045 Zürich**  
 Räfelfstrasse 11, Telefon (01) 35 53 91

Kostenlose Informationen erbeten für neuen Hotel-Fachkurs.

Name \_\_\_\_\_  
 Strasse \_\_\_\_\_  
 Ort \_\_\_\_\_

HR 52

## Für Ihre Agenda Pour votre agenda

Datum/Dauer	Veranstaltung	Ort
<b>September</b>		
13. 9.	GV HIV/Vorort	?
19. 9.	Generalversammlung SFV	Wildhaus
24.-25. 9.	Zentralvorstand	Romanshorn
30. 9.-4. 10.	Betriebsleiterkurs deutsch	Interlaken
<b>Oktober</b>		
2.-3. 10.	ERFA 4	Lucern
7. 10.	GV HOWEG	Montreux
10. 10.	Fachkurs Nr. 49 (Rezeptierung und Herstellung)	Bettlach
10.-13. 10.	Vorkurs Hotelfachassistentinnen, Waldhotel National	Arosa
12.-16. 10.	Schlussexamen Hotelfachschule	Lausanne
13.-21. 10.	EQUIPHOTEL	Paris
15.-17. 10.	Wiederholungskurs VDH	Gurten
15.-18. 10.	Vorkurs Direktionsassistentinnen	Interlaken
17.-20. 10.	Vorkurs Hotelfachassistentinnen, Schulhotel Regina	Interlaken
18. 10.	Semesterschluss Hotelfachschule	Lausanne
18. 10.	Promotionen Hotelfachschule	Lausanne
20. 10.-30. 11.	Schulhotel Terrasse	Bönigen



## Was tut sich in der Schulung?

### Dürfen wir Sie orientieren?

Sagen Sie uns, für welche Kurse, Seminare und Dienste unserer Abteilung Sie sich interessieren. Wir senden Ihnen gerne eine umfassende Dokumentation!

- Seminar SHV für Unternehmungsführung in Hotellerie und Restauration; mit Diplombabschluss (viermal 3 Wochen)
- Betriebsleiterkurs SHV (5 Tage)
- Séminaire de développement humain en Suisse romande (3 jours)
- Kaderkurs SHV (4 Tage)
- Fachkurse SHV/SWV zu Fragen der Rationalisierung (1 Tag)
- Dokumentation über die gastgewerblichen Lehrberufe
- Dokumentation über die gastgewerblichen Ausbildungsmöglichkeiten
- Anmeldeformular für die Vermittlung von Kochlehrlingen und Köchinnen-lehrtöchtern

### Wo erreicht Sie unsere Information?

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_

### Wo erreichen Sie uns?

Schweizer Hotelier-Verein, Abteilung für berufliche Ausbildung  
 Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon (031) 25 72 22

## Englisch in England

INTERSCHOOL INFORMATION SERVICE offeriert Ihnen eine Auswahl von erstklassigen Sprachschulen, unterschiedlich in Kursart, Kursdauer und Preis

**ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH**  
 (vom britischen Unterrichtsministerium anerkannt)  
 Bournemouth und London

Spezialsprachkurs für das Hotel- und Gastgewerbe, 4. November 1974, 5 Wochen.

**INTERLINK SCHOOL OF ENGLISH**  
 Bournemouth und London

Dokumentation unverbindlich durch INTERSCHOOL INFORMATION SERVICE, Seefeldstrasse 17, CH-8008 Zürich/Schweiz, Telefon 01/47 79 11, Telex 52 529

Herr \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
 Frau \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_  
 Strasse \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

**ACSE INTERNATIONAL SCHOOL for Juniors** CD 73 H  
 Bournemouth, Wimborne, Blandford  
 Ferienkurse für 8- bis 18-jährige

**ACADEMIA SCHOOL OF ENGLISH**  
 Bournemouth

### Billig zu verkaufen

Silber: Kaffee- und Milchkrüge, 1er u. 2er Portionen, Teekrüge, Kaffeelöffel, Coupe für Glace

Glaswaren: Coupegläser mit Fuss, Ovale

Tischtücher: Weisses Damast/Halbblauen, Grösse 120/170, Küchentücher, Glasetücher, Service-Tüchli, alles ungebraucht

Gartentücher: Runde, rot, mit Frans. Ferner: ADE Waage 2 kg, neu, Belmag Sonnenstrahler, Herrenvelo

Möbel: günstig für Personalzimmer oder Privat. Für Fr. 1500.- schönes Doppelschlafzimmer komplett, Schlafcouch mit 2 Fauteuils, Kommodenschrank, Tisch, Stühle, Schuhkästli usw.

Offerten unter Chiffre 5934 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen wegen Umbaus schöne, komplette

### Bareinrichtung

bestehend aus geschweiftem Barbuffet, 5,80 m lang, solide Wandvitrine

Ober- und Unterteil, 2,50 m, und 12 Stück Barhocker in gedrehtem Holz und Eisenfussungen

Offerten unter Chiffre 7129 an Mosse-Annoncen AG, 8023 Zürich.

### Massage-Kurse

Rasche und seriöse Ausbildung in allgemeiner Körper- und Sportmassage, Diplombabschluss. Prospekte anfordern.

Leitung: P. Härtsch, Masseur der Schweiz, Skinationalmannschaft

Fitness-Center Flair, Torstrasse 17

9000 St. Gallen  
 Telefon (071) 25 37 60. P 33-39669

### Vorschriften

über das Erscheinen der Inserate an einem bestimmten Platz in der Hotel-Revue werden immer nur als Wunsch, jedoch nicht als Bedingung entgegengenommen.



Im Herbst 1974 beginnen folgende Kurse:

### Diplomkurs

23. September 1974 bis 17. September 1976

### Hoteladministrationskurs

8. Oktober bis 12. Dezember 1974

### Servicekurse

7. Oktober bis 7. November 1974  
 11. November bis 12. Dezember 1974

### Küchenkurs

11. November bis 12. Dezember 1974

Den ausführlichen Schulprospekt erhalten Sie beim Schulsekretariat, 6359 Rigi Kaltbad, Telefon (041) 83 15 53.

105

### Englisch in England

Gute Englischkenntnisse werden heute in jedem Beruf verlangt. Eine kleine, gut geführte Privatschule gibt Ihnen beste Lernmöglichkeiten. Schöne Lage am Meer. Vorteilhafte Preise.

Verlangen Sie Prospekte und weitere

Auskünfte durch:

The Principal, Ecole Internationale, 18 Park Downs, Herne Bay, Kent, England



### Management im Gastgewerbe

2-jährige FUHRUNGSLEHRGANG für Selbständige, Vorgesetzte und Nachwuchskräfte - Prospekt anfordern.  
 CH-1854 Leyrain - HOSPRA S. A.  
 Telefon 025 6 25 24

Individuelle, moderne, zielstrebige Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe. Nächste Kurse:

### BLÄTTLERS Spezialfachschule

**Service**  
 14. 10. - 8. 11.

**Bar**  
 30. 9. - 11. 10./25. 11. - 6. 12.

**Flambieren/Tranchieren**  
 16. 9. - 20. 9. /  
 11. 11. - 15. 11.

**Chef de service**  
 16. 12. - 20. 12.

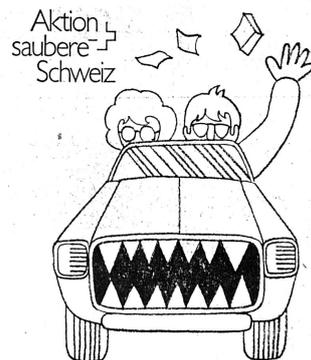
**Weinseminar**  
 23. 9. - 27. 9.

**Bar-Management**  
 18. - 22. 11.

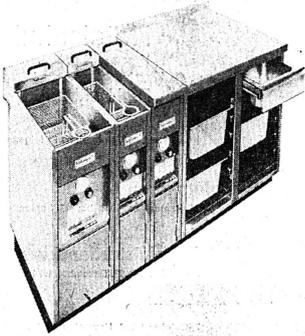
**6000 LUZERN**  
 Murbacherstrasse 16

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratis-Placierung, Auskunft, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.  
 Sekretariat Telefon (041) 44 69 55

108



## Für Ihre durchrationalisierte Küche eine Valentine-Friteuse Gastronorm



Oelinhalt:  
9, 12 und 18 Liter

Beliebig kombinierbar. Einheiten von 20, 30 und 40 cm Breite  
Gastronorm: Höhe/Tiefe 85 x 60 cm oder 90 x 70 cm  
Diese fahrbaren Typen nur noch in die Kombination einschieben, sie passen zu allen Arbeitstischen usw.

**Vollautomatische Oelklärung  
einfachste Bedienung  
grosse Leistung, sehr günstiger Preis,  
minimster Platzbedarf**

Weiter liefern wir zu vorteilhaften Konditionen: Alle Lükon-Apparate, Waagen, Aufschnittmaschinen, Kartoffelschälmaschinen, Wäschemangen.

Generalvertretung und Service:  
H. Bertschi, 8053 Zürich, ☎ (01) 53 20 08, Sillerwies 14

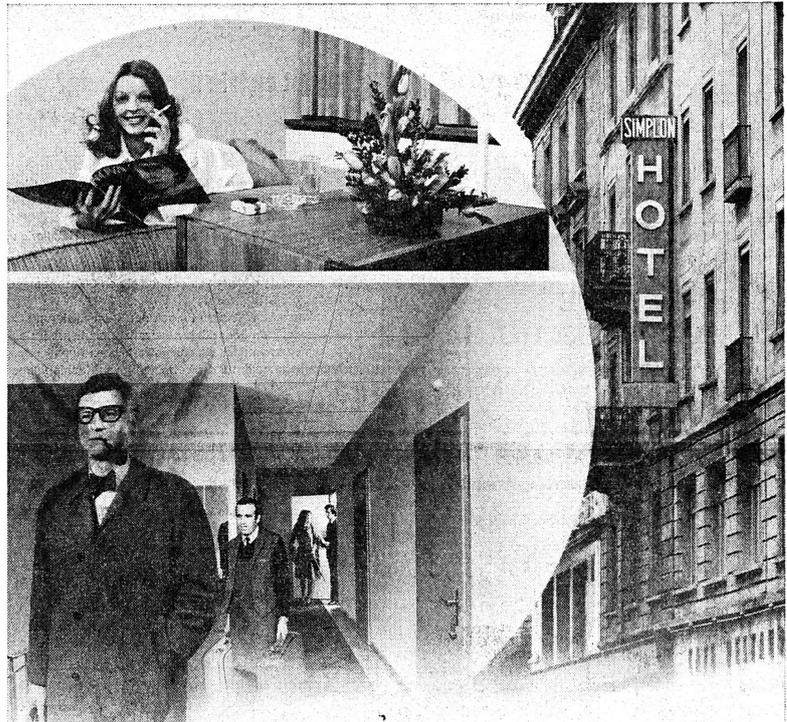
### ROSENMUND Kühlzellen



**Wir lösen Ihre Kühlprobleme steckerfertig!**

Gratis-Dokumentation durch:  
ROSENMUND, 4410 LIESTAL  
Telefon 061-91 91 55

### ROSENMUND Kühlzellen



## Die perfekte Gastfreundschaft schliesst Schutz vor Feuer ein

In manchem älteren, nicht renovierten Hotel wird man ein leises Gefühl der Feuerangst nicht los. Unbrennbare Decken aus PAVAROC-Mineralfaserplatten würden nicht nur schön, sondern auch beruhigend wirken. PAVAROC, die unbrennbare Mineralfaserplatte eignet sich bei Hotel-Renovierungen zur Erfüllung von Feuerschutz-Vorschriften ganz beson-

ders. Ein technisch perfektioniertes Abhängesystem ermöglicht eine einfache, saubere und preisgünstige Montage. Und viele moderne Dessins verbessern das Image auch optisch. Unser Beratungsdienst erteilt Ihnen gerne jede Auskunft.

PAVAROC hilft Brände verhüten.

Pavatex AG  
Rigistrasse 8  
6330 Cham  
Tel. 042/36 55 68



Seit über 80 Jahren im Dienste von Industrie, Hotellerie, Bäckereien und Privatkundschaft

**Verzinnerei**

Telefon (055) 72 28 00

OFA 67288002

# howeg

AUF IHREN GÄSTETISCH — ZU JEDER STUNDE ERNTEFRISCH

**Bonduelle**

die besten Gemüse aus der grössten Farm Europas, von Frankreichs Sonne gereift, durch Kälteschock lose eingefroren.

... dank HOWEG/Bonduelle Tiefkühlgemüse. Bei niedrigeren Lohnkosten und geringerem Energieverbrauch verwöhnen Sie Ihre Gäste jahraus, jahrein mit gartenfrischen Gemüsen erster Qualität.

Verlangen Sie bei der HOWEG den neuen Sortimentsprospekt. Unsere Tiefkühlkette garantiert einen schnellen Hauslieferdienst.

## das ganze jahr ist sommer...

Gemüse:	Kochzeit* (in Min.)	Gemüse:	Kochzeit* (in Min.)	Gemüse:	Kochzeit* (in Min.)
Blumenkohl (Röschen)	7-9	Gemüsemischung	4-6	Schwarzwurzeln	12-15
Bohnen (sehr fein, grün)	12-14	Karotten Primeur	6-8	Spinat gehackt	8-10
Butterbohnen (gelb)	10-12	Lauch (grün)	10-12	Spinat in Blättern	8-10
Broccoli	2-4	Maiskolben	9-11	Stangenspargeln (weiss)	10-15
Erbsen (sehr fein)	10-12	Peperoni Julienne	8-10	Tomates concassees je nach Verw.	
Flageoletts	10-12	Rosenkohl (extra)			

\* Von jedem Produkt wurde 1 kg gekocht.

**Bestellen Sie telefonisch  
Grenchen 065 - 8 70 21**